eshadener

Berlag Langgaffe 27. Fernfprecher Rr. 2953.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben. Zweigfiellen: Bilhelmfrase 6 (haupt-Agentur) Rr. 967. Bismard-Ring 29 Rr. 4020. Augeigen-Breis für die Zeife: 15 Bfg. für fotale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Angeiger" im einheitlicher Sahierm: 20 Bfg. in davon abweichender Sahaussührung, sowie hür alle übrigen lofalen Angeigen; 30 Bfg. für olle assonirtigen Angeigen; 1 MR. für istale Kleikmun; 2 MR. für anknärtigen Kellausm. Cauge, dabe, dabe, driefel und deberet Seiren, durchfanisch, voch desenderer Perchung,— Sei wiederholter Aufnahme unveränderer Angeigen in Lucien Zwildenräumen entsprechender Radatt.

Bezugs-Breis für beibe Ansgeden: 50 Pjg. monatlich burch den Verlag Langgalfe 27, abne Bringer-labn. 2 Mt. 50 Bjg. bierteljührlich durch alle deutschen Toftenhalten, ansichlurglich Arftellald. Bezugs-Beitellungen unturm aufgerdem jederzeit entgegen: in Wiesbaden die Haupt-Agentur Wilhelm freibe 8 und die 145 Ausgabeitellen in allen Teilen der Fiede; in Wiedrich die bertigen 28 Ausgabeitellen und im Abeingam die betreffenden Tagbiart-Trager. Mugelgen-Annahme: Für bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Für bie Aufnahme toder eingereichter Angeigen in bie nachftericheinenbe Ausgabe mirb teine Gemübe übernemmen,

Mr. 305.

Biesbaden, Donnerstag, 4. Juli 1907.

55. Jahrgang.

Morgen = Ausgabe.

Reise = Abonnements

"Wiesbadener Tagblatt"

tonnen fäglid; begonnen werben und toften wortenflid; bei freier Suftellung ins Baus

nach Orten in Dentschland und Defterreich-Ungarn 60 Pfg. " im Ausland 90 "

Befiellungen beliebe man genaue Wohnungsadreffe beignfügen. Der Derlag des Wiesbadener Tagblatte.

Radikale, republikanische oder nationale Krise?

s. Bario, 80. Juni.

Seit den Ereignissen in Narbonne, Berpignan und Montpellter, feit den blutigen Zusammenftogen gwijden den durch die Winzerbewegung aufgewühlten füd-ländischen Bevölferungsmassen und den Truppen, seit den Meutereien des 100, und des 17. Infanterie-Regiments, den den anderen Föllen der Gehorsamsverweigerung und begonnenen militärischen Aufruhrs zu ichweigen, feit den leidenschaftlichen Erörterungen in der Rammer darüber, besonders aber seit der "historischen" Bulammenkunft des Führers der "gueux" Marcellin Albert mit dem Ministerpräsidenten Clemenceau und den an dieje fich ichliegenden tragitomiiden Ereignijfen undEnt-Schließungen in Argelliers und anderweitig flüstert man fich angitvoll die furchtbarften Gragen in die Diren. Bie weit ift es mit der Republik, wie weit mit Frankreich gelommen? Kradit die Demofratie in allen Fugen? Stehen wir vor einem Abgrunde, in dem die parla-mentarische Republik oder auch die nationale Etnheit berichwinden fonnte? Und bier und da auch fuchen gemiffe Bolitifer und Beitungen, die in der Barteileidenichaft bor feiner Bosheit und Gemeinheit gurudichreden, Die tieferschütterte öffentliche Meinung durch Unterftellungen, an den Grengen laure der tudifche Erbfeind, um über Franfreich mahrend der Krife bergufallen, in

der es sich winde, noch mehr zu terrorisieren. Das Geschied des Ministeriums Clemenceau selbst svielt in dieser entseptichen Berwirrung und Panik, die urplötlich hereingebrochen zu fein ideint, obgleich unbefangene Beurteiler der Berhältnisse von diesen Zeichen der Zersehung keineswegs überrascht worden sind, nur eine Rebenrolle. Es liegt auf der Sand, daß es unter ihr gujammenbrechen wird, welchen Ausgang auch bie neuen Interpellationen am Freitag nehmen mogen. Im gunftigen Falle fann es nur auf eine Galgenfrift rechnen. Der Ministerprafident perfonlich wird den Sundenbod iptelen muffen, auf den alle Berantwortungen abgewälzt werden, was in gewisser hinficht als eine gerechte Gubne vergangener Fehler Diejes unermüdlichen Ministerstürzers und Anschwärzers aller früheren Machthaber felbst in den gefährlichsten Augenbliden gelten fonnte, aber für die porliegenden Tatfachen nicht gang gerechtfertigt ift. Geine Taftit mag feklerhaft gewesen sein, aber er bat jedenfalls nach bestem Bissen und Gewissen gehandelt, und zwar, was gang besonders hervorgehoben werden nuß, mit voller Billigung der Blod-Mehrheit, zu der allerdings eine Schar bon Gemäßigten unter Ribots Führung ftieß. Benn diese Mehrheit jett von ihm abfällt, jo ift das nur wieder darauf gurudguführen, das die republikanischen Bolksvertreter das Gefühl der eigenen Berantwortlich-

feit fast gar nicht befiten. Benn diefe mit dem Berrate des Ministeriums Clemencean die Gefahr für fie zu beschwören glauben, wenn fie fich bem Bahne bingeben, daß die aufgeregten Bogen der Bolfsempörung, die bereits weit über das füdlandische Wingergebiet hinausichlagen, und die Born-ausbruche gegen die Unterlassungsstünden, den fraffen Egoismus und den eitlen Stols der "Blod"-Manner fich fofort legen werden, wenn eine neue "Combination", ob mit Boincart, Berteaur, Millerand oder mit Ribots, Sarrien die Zügel der Regierung übernimmt, werden fie schnell und furchtbar enträuscht werden. Man vergesse nic, daß es gerade bie Sochburgen ber "Blod"-Bolitif und des Radifalismus find, die in die gewaltige Bewegung getreten find, über die fein aufrichtiger Franjoje und Republifaner trot ibrer fomijden Begleiterscheinungen lachen darf, daß in Montvellier, Beziers, Rarbonne und Berpignan die energischiten Stützen der Combes-Politif zu finden waren. Wenn das ichon am grunen Bolge gefdieht, was bat man dann erft and.r. weifig au befürchten!

Der alte, verbiffene, aber icharifichtige Adjutant Combes', Abg. Belletan, fagt daber bereits im "Betit Brobengal" rund beraus, daß der Radifalienme por dem Banterotte fieht, den übrigens ichon borber ber Rolleftivift Jaures angefündigt hatte. Aber laffen die Ereigniffe im Giiden, die Errichtung einer regionaliftischen Regierung, des Romitees von Argelliers, das der Zentralregierung trot der Berhaftung feiner Buhrer die Spite bietet, die Baltung der Bevolferung den Regierenden und Bolfsvertretern gegenüber, und pollende die militarifden Meutereien mit Beteiligung der Bolfemaffen nicht noch auf viel Schlimmeres, auf eine Abjage an die parlamentariiche Republif und auf eine Bersegung der gaugen Ration ichliegen?

Migra, Poet, Romancier und Diplomat.

Z. Rom, 2. Juli.

Die meisten Lefer, die fiber den Tod des Conte Rigra lafen, werden feine besonders genaue Borftellung von dem Berstorbenen haben. Ich beeile mich daber, Ihnen über diesen feinen Kopf und vielseitigen Geist etwas aus dem vollen zu berichten. Borweg will ich bemerfen, daß er unter bem zweiten Kaiferreiche in Paris Bertreter des noch nicht geeinigten Italiens war, und

testen von der Sonne absteht, nämlich 152 Mill. Kilo-

meter; diefer Bunft beißt Aphel, b. i. "Sonnenferne"

3m Beribel, in der "Connennabe", befand fich die Erde

am 2. Januar. Der icheinbare Durchmeffer der Connen-icheibe, ber im Beribel 32' 32" betrug, verringert fich im

hatte die Sonne am 22. Juni erreicht, feit diefem Beit-

punfte nimmt ihre Deflination wieder ab, und zwar von 23° 10' 49".8 am 1. Juli bis auf 18° 30' 39" 9;

dementiprechend vermindert fich auch die Mittagshöhe

von etwa 6034 bis auf 56 Grade. Die Tageslänge erfährt im Juli in Rordbeutichland (Samburg) eine Ab-

nahme bon 16 Stunden 54 Minuten auf 15 Stunden 45 Minuten, in Suddeutsichland eine folde bon 16

Stunden auf 15 Stunden 5 Minuten, für Berlin ber-

fürzt fich der Tog von 16 Stunden 41 Minuten auf 15

Die Zeit der bellen Rächte, in denen die "immer-währende" aftronomische Dämmerung als lichter Bogen

im Rorden Die bürgerliche Abend- und Morgendammerung über Mitternacht miteinander verbindet, ift für das füdliche Deutschland bereits zu Ende gegangen; im

übrigen Deutschland dauert fie noch an, und zwar um jo

Ihre größte nördliche Abweichung vom Aquator

daß man im Seinebabel noch immer von ihm als einem leutselig-gesprächigen Ariftofraten von frinfter Manier und vollendetem Raliber fpricht. Seine Dichterifche Gabe war nicht größer als das geschäftliche Geschid.

Und diefer Conte ift in Rapallo gestorben. Er war, was nicht viele Staatsmanner von fid) jagen fonnen, die jest am Ruder find, ein wirflicher Biemonteje, mas in Deutschland der "Märkische Adel" ift, geboren in Castelmiovo, der Billenvorstadt von Turin, Umer den "Mobili" waren fie dem Blute nach die nobilissimi, aber in puncto "boni e danari", Guter und Müngen, etwas beidranft. Comit war er von jung an auf Einichränfung angewiesen, zumal er eine angeborene Bor-liebe für elegantes Anftreten batte. Er genoß ein Familienstipendium in Ibrea, und nach der Absolvierung der Matura war die Familie nicht in der Lage, ihn gu unterftugen, aber er icuttelte eine Breisarbeit aus dem Armel, die ihm geitattete, ohne Zahlung in das Collegio Provinciale di Torino einzutreten und Jus zu fitdieren, worunter er schon damals meistens Massischaftbetisch-literarifche Studien beritand, Das Bus fam doch zu feinem Recht. Er war, am 11. Juni 1828 geboren, anno 1848 bereits im bierten Sabre auf Det Horen, anno 1848 bereits im bierien zahre um bet Hodichule und hatte promobiert, da brach die Revolution aus und in Italien der Unabhängigseitsfrieg, mein "Constantino Conte Rigra" stand als erster Freiwilliger in der Liste des alademischen Bataillons und wurde der Körner des italienischen Freiheitsfampfes. Hert erfonte seine Leier zuerst do laut, daß im Markelben andere und seine Petrotischen Lieder fie allenthalben gebort und feine patriotischen Lieder gefungen wurden. Leider machte ibm in ber Echlacht bei Miboli ein Schuft durch den Arm die weitere Teilnohme unmöglich. Biederbergefiellt, murde ber junge Dr. juris 1851 ale Hilfsarbeiter in das Auswartige Umt berufen. Huch bierbei fom ihm feine bichterifage Aber gugute. Bei ber Bermablung bes Morchefe Mici mit der Loditer Maffimos di Azeglio batte er eine fo freifliche Boefie gemecht, das Aleffandro Mangoni, der gleichfalls an der Bochzeit teilnabnt, fofort merfte, es handle fich bier nicht um ein gewöhnliches "Epitholamio", ein Sochzeitstarmen berläufigen Stiles, fondern um ein "Gedicht", er fab fich den jungen Mann an, gewann ihn lieb, und da ihm diefer seine Lage erklärte, bat er sofort den Azeglio, der das Augere vertrat, den Rivelibelben gu frigen. Und Azeglio nabm ibn ols feinen Bribatiefretar in den bochiten Bertrauenspoften, mo er fich to bewährte, den ibn nach Azeglios Rudtritt auch ber Bismard Staliens, Cabour, beibehielt. Cabour mar nun felber in Mugestunden ein wenig italienischfentimental veranlagt, und fo mar ibm diefer Mitarbeiter voll Boefie lieber, nahm ibn 1855 mit auf die Reife nachlondon und ein Jahr drauf mit auf den Parifer Kongreß. Hier wurde ja das erste Mal von Italien ge-redet! Und ichon 1858 fandte der große Cavour den eden erst 30jährigen Rigra in Sondermission nach Paris au den Berotungen über die Donaufürstentumer, mober er die Gebeimauftrage batte, wegen der Ebe der Brin-Beffin Clotilde und des Bundes Italien Franfreich gu unterhandeln. Und dazu gab es feinen Befferen, denn er war in Baris wegen feiner feltischen Studien, wegen

Fenilleton.

(Stadbruf berholen)

himmelserscheinungen im Juli.")

Der fünfte und fechite Monat biegen bei den alten Römern, denen wir unfern Ralender entlehnt haben, Quintilis und Sextilis. Rachdem dieje durch Ginführung des Januarius und Februarius am Anfange des Jahres an die fiebente und adte Stelle gerudt waren, verlieh man durch einen formlichen Senatsbe-schluß beiden neue Ramen: man nannte den Quintilis Bu Ehren des verdienstvollen Ralenderverbefferers und vergötterten Fürsten, troudem aber ermordeten Gajus Julius Caesar "Julius", den Sextilis zu Shren seines Großneffen und Regierungsnachfolgers "Augustus". Die noch heute gebräuchliche Form Juli" ift bom Genitiv des lateinischen Julius, von Julii, abgeleitet. Der dentiche mannliche Borname Julius felbit ftammt bom griechisch-lateinischen Ioulios, das heißt "Jüngling", eigentlich "Mildhaariger", vom griechischen soulos, "erstes Barthaar". Unser alter guter deutscher Rame für den Monat war "Seumonat", das ist Monat der Beuernte, und lautet im Mitteshochdeutschen höumanot, höumanet, von dem alihochdeutschen hewimanoth; doch wie sooft hat römische Sitte und Kultur auch hier die germanische verdrängt. 3m Alifranfischen findet fich für den Juli der Rame Juignet, d. h. "fleiner Juni".

Bunt't ihrer elliptischen Jahresbahn, in dem fie am wei-*) Alle Zeitangaben 'ab in mittlerer Berliner Gonnen-

Am 5. Juli um 5 Uhr nachm, gelangt die Erde an den

langer, je weiter nach Rorden man fommt, am ipateften Anfang August - verschwindet die mitternächtige Belligfeit des Rordhorizonts in Schleswig-Bolftein und Oftpreußen.

Stunden 35 Minuten.

Aphel auf 31' 27".64.

Bom 24. Juli bis jum 24. August, d. h. vom Eintritt der Sonne in das Beichen des "Lömen" bis gum Eintritt in das Beichen der "Jungfrau", richtiger bom Ubertritt der Sonne in das Sternbild bes "Rrebies" bis jum übertritt in das Sternbild des "Löwen" mabrt die Beriode der Sundstage, fo genannt nach dem Sunds. ftern, "Girins", der um diefe Beit wieder frub bor der Conne, aufgeht.

3m Buli ereignen fich, wie im Januar b. 3., zwei Sonnenfinfternis, findet am 10. Juli fratt, beginnt um 1 Uhr 28.4 Min, und endigt um 7 Uhr 8.0 Min, mittlerer Berliner Zeit. Die zentrale Berfinsterung ift um 4 Uhr 20.3 Min. Die Ericheinung ift sichtbar in dem füdöstlichen Teile des Großen Ozeans, in Südamerifa, in der füdlichen Galfte des Atlantischen Czeans und an der füdwestlichen Rifte Afrikas; in Europa bleibt diefe Finfternis also unfichtbar. — Die zweite, eine partielle Mondfinsternis, trifft in die frühen Morgenitunden des 25. Juli, nimmt ihren Anfang um 3 Uhr 57.4 Min. und erreicht ihr Ende um 6 Uhr 34.6 Min. nforgens mittlerer Berliner Zeit. Die Mitte der Finsternis findet um 5 Uhr 16.0 Min, ftatt, wobei 0.620 des Monddurchmeffers bom Erdichatten berfinftert werden. Gichtbar ift die Finfternie in der weitlichen Salfte Europas, in Afrifa, im Atlantischen Dzean, in Amerifa und in der östlichen Galfte des Großen Ozeans, In Berlin geht der Mond ichon um 4 Uhr 2 Minuten unter; es fann alfo bier, wie im gangen übrigen Deutschland, nur ber Anjang bes Borganges beobachtet werden, aber auch nur bei flarem Beithorizonte. Damit ift die Reibe der Ginfterniffe für 1907 geichloffen, doch fteht uns nech ein viel wichtigeres abuliches Greignis: ber Merfuredurchgang por der Sonne am 14. November, bevor, der in Dentidland in feinem gangen Berlaufe verfolgt werden fann.

Der Mond zeigt im Juli folgende Bhasen: Leites Biertel am 2. um 3 Uhr 27.5 Min. nachm., Neumond am 10. um 4 Uhr 10.7 Min. nachm., Ersies Biertel am 18. um 2 Uhr 5.2 Min. nachm. und Bollmond am 25. um 5Uhr 23.1 Min. borm. Er befindet fich in Erdferne

feiner flaffischen Abersetzungen aus Latein und Griedijch ein geschätzter Literat. Gein lebhafter Beift, feine gewandte Manier, fein folides Urteil machten ihn auch bald jum Liebling der Tuilerien, wo damals Rapo-leon III, ja ans literarijden Intereffen Studien in Ge-

ftalt des Cafarmerts betrieb.

Es famen auch idmerere Stunden - ber Friede von Billafranca bot leider die Sandhabe gu einer mit Eflat erfolgenden Demission des Grafen Cavour — Conte Rigra ging auf den Züricher Kongreg, wo er in Cabourichem Geiste wirfte, wie Bittoro Emanuele rühmte. Er wurde dann jur praftifchen Berwaltungsarbeit eine Beitlang in Neapel beim Pringen von Carignan beichäftigt und bald jum Generalverireter des Ronigs befordert, um als folder auf dem wichtigften Poften gu fungieren, den Italien bamals gu vergeben batte: Der Gesandtichaft in Baris, und gwar als Botichafter. Dort fühlte er fich mobl und blieb bis 1876 an der Geine, wo man ihn literariich ju murdigen wußte. Dann aber famen in Rom die Liberalen Depretis, Crifpi, Nicotera an das Ruder, und dieje verjetten ihn nach Betersburg, dann London und wieder Jetersburg, und dann war er achtzehn Jahre in der Kaiserstadt Wien, von wo er sich 1903 gur Rube feste. Seine dortige Tätigfeit ift auch unvergeffen, er war ein Dreibundier fonjervativer

Auch im Ruheftand mußte er noch dem Baterlande, dem er feit seinem 20. Jahre alle Rrafte geweiht hatte, dienen, er murde Senator und hat noch beilfam mäßigend eingewirft, angesehen wegen seiner langjahrigen Er-

fahrungen.

Ratürlich batte er den Annungiaten-Orden, den die "Ongini del Re", die Bettern des Königs, erhalten, und augerdem die böchsten englischen und ruffischen ihm verleihbaren Deforationen, den Stefansorden, sowie den

Grand Cordon ber Chrenlegion.

In der Jugend war er ein "Schwerenöter" mit Amouren, feine Unterhaltung wimmelte bon Wigen und Anefdoten, wie ein "formicago", wie ein Ameisennest, er hatte seinen Sumor bewahrt; noch im letten Jahre war seine friiber von Crifpi innegehabte Wohnung an der Bia Gregoriana, die er fäuflich erworben hatte, ein Sammelvuntt der Angeregten, er wurde noch zum Dr. honoris cansa von Edingburgh ernannt.

Geschrieben hat er u. a. "Bolfslieder Biemontesischer Bunge", "La Rassegna di Novara", — aber auch Glossac Hibernicae veteres" (in Baris) und "Studien fiber die Politif Cabours", - biel icone Literatur. Wichtig find feine angeblich jum Abichluffe geführten Memoiren, die besonders den Ausgang des frangösischen Empire eingebend ichildern follen und in Bien mit Spannung erwartet werden.

Preghimmen zum Urfeil im Deters-Projek.

Das von und icon besprochene Urteil im Beters-Projeg findet in der Berliner Breffe je nach Bariet-ftellung verichtebene Aufnahme. Bagrend die rechtsftebenden Blätter ber Meinung find, daß Beters ge reinigt aus dem Broges hervorgebe, erflaren die liberalen Ongane, daß Beters feine Beranlaffung habe, fich fiber bas Urteil gu freuen.

Die "Deutsche Tageszeitung" ichreibt: "Die Berurteilung Grubers au einer Getoftrafe ift ein neuer Beweis daffir, daß die Ehre in Deutschland nicht ben Rechtsfchut genieft, den bicfes hochfte perfonliche Gut bean-

iprucher bari."

Die "Tägliche Rundicau" erflärt: "Das Münchener Gericht fint feitgestellt, daß Peters ben Mabrut und bie Ragodja im Bewuftiein des Rednes hinrichten ließ, und bağ geichlechtliche Molive meber bei ber Urteilsfällung noch bei ber Sinrichtung mitfprachen. Damit fallt ber Bormuni einer die Ehre des Dr. Beters vernichtenden Dandfung gleit gu Boden."

Die "Berliner Reneften Rachrichten" fagen: "Das Ergebnis fonnte für Dr. Peiers nicht günftiger fein. Es ift mehr als feine Freunde und er felbft mahricheinlich

erwartet baben."

am 9, mm 11 Uhr nachm, und in Erdnähe am 24, um

Bon den großen Blaneten befinden fich die meiften im Juli in nicht gerade gunftiger Stellung für die Beobachtung. Der fur ftebt am weftlichen Abendhimmel und ift nur noch in ben erften Tagen des Juli gu feben; die belle Tammerung und der tiefe Stand des Pianeten machen seine Auffindung aber schwierig. Er nabert fich ber Erbe und gelangt am 25. Juli um 4 Uhr morgens in untere Connenfonjunftion, geht dann alfo zwifchen Conne und Erde hindurch. - Benus, im "Stier", ift Morgenftern; fie bolt die Conne immer mehr ein und ift toum eine halbe Stunde lang por Connenaufgang im Often zu erbliden. Ihre Entfernung von der Erde vergrößert sich. Um 8. Juli um 11 Uhr abends bat der Mont Konjunktion mit ihr; am frühen Worgen des 9. ericheint daber die schmale abnehmende Mondficel fiidoftlich (fints unten) vom Morgenstern. Am 21, Juli um 8 Uhr abends fommt Benus in Konjunktion mit Repfun, der dann 58' füdlich von ihr fteht; gur Beobachtung biefer Annaberung am Morgenhimmel gehört jedoch ein ftärferes Fernglas, weil Repiun gu lichtfcwoch ift. — Mars, im "Schützen", verweilt in gunftiger Stellung bis gegen Monatsende die ganze Nacht iiber dem Horizont, geht indessen zuleht schon vor Tagesanbruch im Südwesten unter. Man findet ihn fofort als febr helles, in rötlichem (Blanze leuchtendes Geftirn in niedriger Bobe fiber bem fudlichen Sortsont. Seine Abweichung füblich bom Aquator ift febr bedeutend und nimmt bis jum 29. Juli noch fortgefehl bis gu bem Betrage von 28° 53' 54".6 ju, woraus fich der tiefe Stand des Blaneten erflart. Um 6. Juli fteht Mars der Conne gerade gegenüber in Opposition, durchschrettet infolgedeffen um Mitternacht den Gudmeridian. Bugleich gelangt er in seine größte Arnäherung an die Erde, bon der er nur noch 61,3 Willionen Kilometer ab-

Die "Mational-Beitung" meint: "Die Bureaufratte 30g es por, den unbequemen Mann auf dem Umwege eines Disgiplinarverfahrens weggugraufen. Darüber ift in München noch nach 10 Jahren ein vernichtendes Urreil gesprochen worden."

Die "Boffiiche Beitung" erflart: "In jedem Galle ift das Erfenninis alles cher als der Rachweis, daß die Disgiplinargerichte an Geren Beters einen Inftig= mord verübt haben. Wenn Berr Betere den Ausgang diefes Progeffes als den Triumph anfieht, für den ihn feine Greunde ausgeben, bann mußte er feine Unfprüche tiofer herabgestimmi haben, als man feinem Auftreien im Gerichtsfaal glauben fonnte,"

Das "Berliner Togeblott" ichreibt: "In gewiffem Sinne bat berr Beters einen Erfolg zu verzeichnen. Daß er felbit damit gufrieden fein follte, ift nicht angunchmen. Betere und feine Freunde wollten eine eflatante Gennginung, die ober ausgeblieben ift. Bielleicht mare ber Rlager beffer gefabren, wenn er fich nicht felbit gar gu ichlimm belaftet

batte. Beters war Beiers' größter Teind." Der "Bormarts" fagt: "Die Münchener Richter burften fich bei der Conderbarteit ihres Berdiftes nicht mundern, wenn der nicht vom Rolonial-Guror angeftedte Teil des Bolles die Genftellung des Disgi-

plinargerichtes für völlig unerchuttert halt. Betere bleibi Sangepetere!"

hd. München, 3. Juli. Dr. Peters machte im Berlauf feiner Rede geftern abend auf dem ibm gu Ehren veranfialteten Abidbiedebanteit folgende fenfationelle Mitteilung über ben Tuderbrief: Bebel bat fich gewelgert, feinen hintermann zu nennen; ich tenn aber diefen Mann, der Bebel bas Material gegeben fat. 3d fenne die Beute, die den Tuderbrick am 12. Dars 1896 in einem Berliner Raffechaufe aufammengefdrieben haben und am nächsten Morgen zu Bebel gegangen find, um ihm das Material zu bringen. Wir tennen bas alles. Aber unter Disfretion fann ich auch mitteilen, daß einer ber beiden feine Renntnis von der Sache für 10 000 DR. verlaufen wollte. 3ch glaube, bag mir in der nachften Beit mehr fiber den Tuderbrief gu boren befommen werden, und ich habe das Gefühl, daß dadurch mehr Auf-Harning über ben gangen Gall gebracht wird. Ich fürchte, bag fogar einer ober ber andere fompromittiert wird, ber beute abend noch mit größter Rube gu Bett

Politische Überficht.

Der 8. Bertretertag ber Binbthorftbunbe Deutschlands, ber soeben bier in Biesbaden ftattfand, verdient in doppelter Sinficht Beachtung. Und zwar ist es zunächst das Referat des Zentrumsabgeordneten Herold über die politische Lage, welches die Aufmerksamfeit auf fich lenft. Berr Berold fennt nur zwei Möglichfeiten für die liberal foniervative Paarung: "Entweder die Linke fdwenft elwas nach rechts hinüber und die Rechte nach links, dann treffen fich dieje beiden Parteien auf dem Boden, den das Zentrum icon feit Jahren einnimmt; ober aber, die Rechte und die Linke fommen fich nicht entgegen, dann ift das Bentrum wieder ausschlaggebend; alfo die Berhältniffe mögen fich gestalten wie fie wollen - ohne das Bentrum oder gar gegen das Bentrum wird auch im neuen Reichstag Bolitif nicht gemacht werden fönnen." — So äuherte sich Herr Herold laut der "E. B.-B.". Die klerikale Jugend, vor welcher er redete, hat sich faum gegenwärtig gehalten, daß nicht nur obne, fondern auch gegen das Bentrum das Reichstagspräsidium gewählt, der koloniale Nachtragsetat und das Reichskolonialamt bewilligt wurde usw. usw. Die flerifale Jugend dachte auch nicht daran, wie wenig es gu dem bisber bom Bentrum geubten Berfahren, die liberal-lonfervative Paarung als "Wechfelbalg" ju verbohnen, past, wenn jest Berr Berold dieselbe Paarung als auf dem Boben des Bentrums besindlich behandelt. Indem Berr Berold letteres tat, bewieß er nicht weniger

als durch eine deutliche Absage an diejenigen seiner politifchen Freunde, die fich in ben Schmollwinfel feben wollen, eine verftandige und lobenswerte Bereitwilligfeit gur positiven Mitarbeit an den Aufgaben des Reichstages. — Rach dem Referat Herolds wurde der Antrag, ben fonfeffionell-fatholifden Charafter Der Windthorstbunde wieder berzustellen, mit 219 gegen 39 Stimmen abgelehnt. Ber jest nicht glaubt, daß die Windthorstbunde "interfonsessionell" sind, bezahlt einen

Mr. 305.

Guhana und die frangofifche Rolonial-Politif.

Es gibt in Deutschland fluge Leute genug, die fich berwundern, daß wir mit unfern Stolonien jo gar nicht idnell vorwärts fommen, mahrend die Englander und Franzosen etwas vor sich bringen. Da ist es nun gur Belehrung dieser Berren recht nützlich zu hören, was in der letten Sitting der "Geographischen Sozietät" zu Baris borgetragen wurde. Ein junger Gelehrter, Jean Galmot, ist bon der Republif beauftragt gewesen, in Guyana eine Studienreife ju machen, und er berichtete darüber in der genannten Sigung. Er fonnte fiber eine Rolonie, welche Franfreich feit 1640 befitt, und die es fortlaufend in Benutung gehabt hat, da auf Capenne gelegen ift, Renes mitteilen, das absolut im Interesse des Staates gelegen hätte, schon lange zu wissen. Er ist die Flüsse Mana und Maroni hinausgesahren, sich überall bei den Goldsuckern erkundigend und ihren Beifungen folgend. Go fam er in entlegene Gegenden, die auf den amtlichen frangösischen Rolonialfarten als "unbewohntes Gebiet" bezeichnet, tatjächlich aber bevölferter find als die Rifte; auch hatten Gendarmen Expeditionen in das Innere gemacht und fonnten manches berichten, bas er mit Gifer welter berfolgte. Er drang überallhin vor, und fo ftellte er fest, daß die Kolonie, die im amtlichen Kolonial-Almanach mit 32 908 Bewohnern fteht, deren 80 000 gablt!! Und intereffonte Leute find es, die in diefen "unerforfchten" Gegenden leben; der Gouberneur Bicanon bat fofort eine Berwaltung eingerichtet. Durch diese Entdeclung gewinnt die ganze Kolonie ein anderes Bild, fowohl politisch wie wirtschaftlich und administrativ, es ist ein Goldland und bat auch jonft die reichften Bobenichate, es trägt Farbenhölzer, Kafao und Chinabaume. Somit ift das Land recht wertvoll, das bisher das Land war, "wo der Bfeffer wächit"!

Deutsches Reich.

* Ein offigiofer Radruf für Rigra. Anlaglich bes icon gemeldeten Ablebens des ehemaligen italienischen Botichafters Rigra ichreibt die "Rordd. Allg. 3tg.": Stalien betrauert in dem Berftorbenen einen feiner treueften, begabteften Cobne und Arbeiter an ber Bieberaufrichtung und Startung ber italienifchen Ration als einer einzigen Dacht und eines Kulturfaftors. In allen feinen Stellen bewies Rigra bie gleiche hingebung an fein Baterland und maltete jeder Beit mit hober Ginfichi und feinfühligem Taft feiner Amter. Die flare Erfenntnis der Intereffen feines Landes und ber beften Mittel, ihnen erfolgreich au bienen, machte Rigra au einem warmen Anhänger bes Dreibunbes, in dem er das wichtigste Inftrument gur Sicherung des Friedens und die Gemährleiftung für die Entwidlung feines Baterlandes fab.

Bur Teilung bes Reichsamts bes Innern, Stantsfefretar v. Bethmann-Bollmeg foll auf eine Mufrage ertlärt haben, daß er vorläufig nicht daran dente, fich mit dem Plan einer Teilung des Reichsamis bes Junern vertraut ju machen, daß er vielmehr das größte Gewicht darauf lege, gunachft bas Amt in feiner jegigen Bujammenfetung und Ausbehnung fennen

au Icrnen.

Die Rachfrage nach Eröffnungspringen. Minifter des Junern bat an die Provingialbehörden eine Berfügung gerichtet, worin auf die Bunahme ber Befuche an den Raifer um Entfendung eines Pringen gur Eröffnung von Rongreffen, Musftellungen und Ber-

fteht. Die beste Beobachtungszeit der "zweiten Erde" ift nunmehr gefommen. Am 23. Juli um 7 Uhr nachmittags bat der Mond Konjunftion mit Mars; der fast volle Mond zieht an diefem Abend 7º nördlich von bem Planeten bin. - Supiter, in den "Zwillingen", ift inficitbar, benn er erreicht am 16. Juli um 8 Uhr vorm. feine Connenfoujunftion. — Caturn, in ben "Fiichen", wird anfänglich um Mitternacht, in Der zweite Julihalfte ichon bei beginnender nacht im Often fichtbar. Um 1. und 28. hat der Mond mit Saturn Konjunttion, feine abnehmende Phase steht in der Racht bom 1, jum 2. Juli fudostlich (links unten) bon bem Blaneten, in der Racht vom 28. jum 29. Juli dagegen 21/2 Grade oder fünf Bollmondbreiten füdlich (unter) thm. Das Ringfuftem des Saturn ift bis jum 26, Juli für die meiften Teleftope unfichtbar, da die Sonne nur feine schmale Kante bescheint; nach dem 26. wird es für einige Wochen wieder sichtbar, bis die Erde im Oftober auf die unbeleuchtete Nordseite der Ringe tritt, die bann gum gweiten Male borübergebend unferen Bliden entichwinden. — Il ranus, im "Schützen", weilt etwas nördlich vom Mars ziemlich tief am füdlichen Himmel. er fommt am 3. Inli um 9 Uhr abends in Opposition gur Conne. — Reptun, in den "Zwillingen", wird bon der Conne überholt und fteht am 5. Juli um 2 Uhr nadm, in Monjunftion mit ihr.

Rometen, deren das Jahr 1907 bisber vier aufsuweisen bat, die jedoch fämtlich zu den telestopischen geboren, stehen gegenwärtig zwei am himmel: der bon Gigcobini im "Löwen" und der von Daniel in den "Zifchen" entbedte Komet 1907c und 1907d.

Un Sternichnuppen ift ber Juli giemlich reich; pom 23. Juli bis jum Monatsichlug begegnen ber Erde sieben verichiedene Schwarme, deren dichtester den Tagen vom 26. bis 29. angehört. Die Meteore strahlen aus vielen berichiedenen Richtungen aus; ein großer

Teil radiiert aus dem Sternbilde des "Schwans", das in der Mildiftrage abends boch im Often fteht.

Eine Betrachtung bes gestirnten Simmels zeigt uns nördlich von dem eben erwähnten "Schwan" mit dem hellen Deneb die "Leier" mit der glänzenden "Wega", hoch im Sudosten den "Abler" mit Mtair, im Suden den "Sforpion" und im Sudwesten die "Jungfrau" mit bem Stern erfter Große Spica. Besten sunkelt Arctur im "Bootes", über dem wieder die "Arone" eine besondere Zierde des Firmaments bildet. Tieser im Besten bemerkt mon den "Löwen" mit Regu-lus, darüber das seine "Haar der Berenice". Der "Große Bar" thront abends im hohen Nordwesten und neben ihm am Nordpole der "Kleine Bär". Weiter nach dem Horizonte zu haben im Nordwesten die "Zwillinge" ihren Stand, während den Norden der "Fuhrmann" mit Capella auszeichnet. Die sternbesäte Milchstraße schwingt sich abends im weiten Bogen dem Norden über ben Diten gum Guden; bon ihren ichemenhaften Bolfen, beren Schein bon ungegählten Sonnen zusammenge-gossen ift, hat das Licht Jahrhunderte zu wandern, bis es dem Auge des Menichen begegnet, ob es auch mit dem Sefundenichritt bon 300 000 Kilometer burch ben Ather fliegt.

Aus Runft und Teben.

* 3mm 700. Geburisfeste ber beiligen Glifabeth (1207 bis 1281), das am 7. Juli bevorfteht, gibt ber Beimarer Maler Adolf von den Belden im "Dentichen Berold" einen intereffanten Beitrag gur Generalogie der bochbergigen Gürftin. Gie mar, wie man weiß, die Gemablin Ludwigs IV., des Beiligen, Landgrafen von Thuringen und Beffen, und eine Tochter Konig Andreas II. von Ungarn. Es muß befremben, baß biefe burchaus beutiche Sagengeftalt, biefes Borbild iconfter Frauentugenben bem Stamme der Sunrentonige entfproffen ift. Ihre

anftaltungen mannigfachfter Urt ober um itbernahme ! von Proteftoraten hingewiesen wird. Bei ber Unmöglichfeit, allen biefen Gefuchen gu entsprechen, habe ber Raifer beichloffen, eine Berudfichtigung nur in folden Fallen eintreten gu laffen, in denen es fich um befonders wichtige allgemeine nationale Intereffen wirticaftlicher ober politifder Ratur handelt. Deshalb wird erfucht, auf eine Ginichranfung berartiger Gejuche bingumirten.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Gine Landlehrerftelle mird von dem Batron Grafen Schwerin-Bugar mie folgt ausgeichrieben: Behrer- und Rufterftelle Bugar, Areis Anklam, foll balb tunlicht dauernd befest merden. Grundgehalt 1250 Dt., Miterbaulage 120 Dt., perfonliche, wiberrufliche Bulage ber Gutsberrichaft im erften Jahre 250 Dt., bann jahrlich 50 M. mehr bis gum Sochitbetrage von 750 M. Riedere Rufterdienfte find abgeloft. Raturalien werben auf Bunich von der Gutsherrichaft in bar vergutet. Maffives Bohnhaus mit Biegeldach wird im Innern nach Bunich hergerichtet. Rur verheiratete Lehrer wollen fich melben, welche Liebe jum Landleben haben. Diejer Graf Schwerin icheint ein Edelmann im besten Ginne bes Bortes gu fein. Biele feiner Standesgenoffen mogen fich aber mit Graufen von ihm abwenden.

Gine Demonstration für die Trifolore. Anlaglio der Aufführung der Operette "Die Marketenderin" von Rarolany, einem Revolutionsftud, das im Eljag fpielt, ift es am Conntagabend in Strafburg gu einer demonstrativen Begrugung der rot-weiß-blauen Gabne im Stud durch einen Teil bes Publifums gefommen, Die "Strafburger Bügerzeitung" nimmt gu diefer Aundgebung Stellung, indem fie ichreibt: "Es ift miderfinnig, die Runft sum Gegenstand politifcher Demonstrationen gu erheben. Man foll die Behorde nicht reigen, die tolerant die Farben gestattete; folche Demonstrationen geichen benn auch nur feitens unreifer Ele-mente, die fich außer Schugweite ber Berantwortlichfeit miffen. Ift ein folder Auftritt aber an und für fich ein Aft ber Unflugheit, fo ift es gestern abend noch vielmehr ein Aft ber Blamage gemejen, ber fich in der Unfenninis der frangofifchen Trifolore aussprichi! Bas gestern auf der Bubne gezeigt wurde, war nämlich gar feine frangöfijche, jondern eine niederländische oder ruffifde Flagge! Benn man eine frangofifde Gabne appsaudieren will, jo muß man doch mindestens wissen — wie sie aussicht." Die Unterscheidung besteht in dem Arrangement der Fahnentücher; die französischen Farben haben Bertifal., Die anderen Borigonialrichtung.

* Der "Lebens"beruf bes Offiziers. In Rummer 80 des "Militar-Bochenblattes" findet fich eine recht lebrreiche Bujammenftellung über "die Golbatenlaufbahn der Fähnriche eines Kriegsichulfurjes vom Jahre 1868" über die ein Offigier bes gleichen Jahrganges forgfältig Buch geführt bat. Im gangen maren es 79 Gaburiche, von benen 1 nicht den Offigiersgrad, 23 nicht den Grad als Oberfeutnant erreichten. Unter festeren befanden fich 10, alle von der Infanterie, die im Feldauge 1870/71 fielen. Sicht man von ihnen ab, fo haben von 69 jungen Beuten immer noch 14, das beißt 20 Prozent, oder von je fünf einer fich nicht einmal den Rang eines Oberleutnonis erdient. In letterer Charge ichieben wiederum 6 Offigiere aus, fo daß von 7 gafnrichen immer 2, nabe an einem Drittel, nicht Sauptleute geworden find. Das Batent (und Gehalt) als Major erreichten nur 83, bas beißt nur 41 Progent der Gefamtgabl. Wenn man bebenft, daß der Sauptmann nach amtlichen Nachweifungen burchichnittlich im Alter von 37 bis 42 Lebensjahren und mit 17 bis 28 Dienstjahren abgeht, fo ermißt man leicht, melde außerordentliche materielle Rot burch bieje Bablen angedeuter wird. Doch lange nicht die Galite aller Offi-giere hat Aussicht, das Gehalt und die Benfion eines Stabsoffigiers fich au erdienen, die jed er hobere Bivilbeamte ohne jede Beforderung im Laufe feiner Dienftgeit burch bie Alterszulagen allein erreichen muß. Bas aber fann ein Mann, ber mit viergig Lebensjahren aus einem Berufe icheidet, dem er feine befte Rraft gewibmet hat, im allgemeinen noch ergreifen, um nicht beidaf-tigungslos und unter Umftanden bem Elend preisgegeben gu fein? Gelbft von ben Bludlichen, welche bie StabBoffigiersepauletten anlegen burfen, icheidet die

Wehrzahl noch mindeftens fünfzehn Jahre früher als bie Bivilbeamten aus ihrer Stellung aus. In obigen Beifpielen gingen fechs als Major und meitere fechgehn nur mit bem Charafter als Oberfileutnant (alfo gleichfalls nur Majorspenfion) ab. Da ber Bataillons. fommanbeur burchichnittlich mit 27 bis 30 Dienftjahren im Alter von 48 bis 49 Lebensjahren ausicheibet, fo mirb bamit bemiefen, wie weit ber Beruf bes Offigiers bavon entfernt ift, ein Lebensberuf gu fein. Als wirfliche Oberftleutnanis ichieden bann noch amei Offigiere aus, und nur acht, das beißt von gehn immer nur einer, erreichten den Regimenisfommandeur oder einen höheren Rang. Tropdem aber der Offizier fehr viel früher in ben Dienft eintritt als der Bivilbeamte, erzielt felbft ber Regimentstommandeur durchidnitilich nicht bes Sochitmaß ber Benfion, fondern noch 32 bis 86 Dienftjahren nur eima 42/40 feines Gehalts. Er tritt durchichnittlich bereits mit 50 bis 54 Lebensjahren in den bürgerlichen Stand und damit in ein meift febr unermunichtes otium cum dignitate aurūd.

Dentiche Rolonien.

Der foloniale Depejdendienft. In Angelegenheit ber befremdlichen Tatjache, daß unfere beutiden Beitungen in ben Rolonien von bem bentich-feindlichen Uberfee-Dienft des Reuterichen Bureaus be-bient merben, erfahrt die "Deutsche Big.", bag menigftens biefer Itbelftand in abschbarer Beit befeitigt merben wird. Es ichweben Berhandlungen amifchen bem Musmartigen Umt und bem Reichstolonialamt, um einen beutiden Depefden Dienft fitr unfere afrifanifchen Ruften - vielleicht unter Bubilfenahme bes Reichsmarine-Amis - eingurichten.

Aus Stadt und Jand.

Biesbabener Radprichten.

Biesbaden, 4. Juli.

Die ichulentlaffene weibliche Jugend.

Die Berichiebung ber Ermerbeverhaltniffe des beutichen Boltes bringt immer neue und immer ernfiere fogiale Pflichten fur die führenden Schichten. Go mirb namentlich das Bedürfnis nach Befferung und Berfiarfung des hauswirticaftlichen Unterrichts immer ftarfer, und immer sahlreichere Saushaltungsichulen find infolgebeffen eingerichtet worden. Auch ift burch bie Begrundung ber Saushaltungslehrerinnen Seminare für die technische Sebung biefer Schulen ameifellos viel geichehen. Es lagt fid nicht verfennen, bag alledem ein gemiffer pathologischer Bug innewohnt, benn alle biefe Saushaltungsichulen maren überfluffig, wenn die Saushaltungefunft in der Familie felbit noch auf der alten Sohe ftunde und wenn unfere hentigen Mutter noch hinreichende Reigung und Befähigung hatten, ihre Toditer gu guten Birifcafterinnen gu ergichen. Aber man muß gugeben, bag mit ber Berbichtung unferer Bevollerung und der immer weitergebenden Rotwendigfeit bes eigenen Broterwerbes für gahlreiche Franen und Das. den die Gelegenheit gur hanslichen Unterrichtung erichwert und oft unmöglich geworden ift. Aus biefem Grunde find beshalb die Saushaltungsichulen mit Greuden gu begriffen, und gwar beichranft fich das Bedürfnis langit nicht mehr auf die Stadte, fondern tritt bei ber herricenden Laudflucht auch auf bem platten Lande, inebesondere auch für die Landarbeiterfrauen und jene Madchen, die es werden wollen, dringend bervor. Es ift beshalb fehr gut, daß mit dem Saushaltungsunterricht in ber Bolfsichule bereits ber Anjang gemacht mirb. Es fann aber feinem Einfichtigen entgeben, bag bie Bolfs-icule beim beften Billen ber bier ihr gestellten Aufgabe nicht gewachien ericeint. Deshalb verdient eine Gorderung allgemeinste Beachtung, die auf ber 24. Mitgliederversammlung des Berbandes ber Baterlandifden Grauenvereine im Regierungebegirt Biesbaden Fraulein Rirdner aus Biebrich, wie feinergeit fcon furg berichtet wurde (vergl. Rr. 168 bes "Blesbabener Tag-blatts") aufgestellt bat. Rach einem ausführlichen Bericht über diefe Tagung führte die Rednerin aus:

wirtichafiliche Unterricht in der Bolfsichule bat; meiner Anficht nach murbe ber Erfolg noch viel größer fein, wenn man ben Unterricht in die Foribildungsichnle verlegte. In ber Bollsichnie findet nur ein 3meig ber Sauswirticaft Berudfichtigung, in ber Fortbilbungs-ichule murben alle Zweige berfelben gelehrt werben. Auch find bier bie Dadden icon reifer, denn im Alter von 18 bis 16 bringt jedes Jahr einen bedeutenden Buwachs an Ginficht und Berftandnis. In ber Fortbilbungeichule werben gunachft bie in der Bolfeichule erworbenen Renntniffe befestigt, und alles nen gu erwerbende Biffen umfaßt ben gangen Pflichtenfreis bes ipateren Lebens, Die Madden werden belehrt über Ernahrung, Aleidung, Bohnung, die Bflichten ber Frau in der Familie, der Befellichaft, ber Gemeinde, bem Staat. Sand in Sand mit diefer Belehrung geben bie prattifden fibungen im Rochen, Baiden, Bugen, Bfigeln, Raben, Gliden, Die Silfeleiftungen in Rrippe und Rindergarten. Die inchtige, erfahrene Lehrerin (nur folde tonnen die Forte bildungsichule leiten) wird Gelegenheit nehmen, alle ernsten Borgange im Leben au besprechen; fie wird bie jungen Deabden marnen por ben Berjuchen und Gefahren, benen gerade fie mehr ausgesett find als andere; fie mird ihr Pflichtgefühl, ihren fittlichen Ernft ftarfen, fie wird in ben jugendlichen Gemutern die mabre Religiofitat pflegen. Gerade diefer moralifde Ginfluß der Fortbildungsichule tann nicht boch genug angeschloger Doch ich will Ihnen bier feinen betoillierten Lehrplan der Fortbildungsichule entwerfen; ich möchte Sie

Wir haben eben gehört, welch guten Erfolg der haus-

erwarmen für ben Gedanten, ich mochte Gie übergengen fonnen, daß bie weibliche Fortbildungeichule eine fogiale Rotwendigfeit ift, daß wir fie haben muffen. Jest mer-ben die Madden im 14. Jahre aus ber Schule entlaffen und die allermeiften bleiben ohne allen ernftlichen er-giehlichen Ginflug, in einem Alter, ba fie benfelben am nötigiten hätten; brauchen wir und da zu wundern, wenn

fo viele auf Abmege geraten?

Donnerstag, 4. Juli 1907.

Bergeblich haben fich tüchtige Grauen durch Bort, Schrift und Betitionen bei der Regierung um bie Erlangung weiblicher Fortbildungofdulen bemüht. Rod Ende Gebruar fagte Minifter Delbrud im prenftifchen Abgeordnetenhaus, der Giaat fonne die Unterhaltungs. pflicht für Foribilbungsichulen nicht auf fich nehmen, dies fei Cache der Bereine und Rommunen. Bir haben porhin gehört, wie viel in Unftalten von Bereinen und Brivaten geleiftet wird, aber die find doch eben nur Rots behelfe, weil fie immer nur einer fleinen Sahl augnte fommen. Ja, mo der Staat verfagt, ba muften und follten bie Gemeinden, Die Stadte eintreten. Baben und Bürttemberg haben obligatorifche weibliche Foribilbungsichulen, auch manche von den fleinen Staaten Norddeutichlands befiten durch Ortsftatut obligatorifc gemachte weibliche Fortbildungeiculen; Gachien-Meiningen g. B. bat beren breifig. In Minden beftebt feit 1894 eine geradegu mufterhafte weibliche Forts bilbungsichule. Run, geehrte Anwejende, mas ander= maris möglich ift, follte das bei uns unmöglich fein? Bielleicht ipender einer ber 282 Biesbadener Millionare etwas von feinem Uberfluß für biefe Gulfe von unien herauf, für diefe fittliche und geiftige Bebung des Bolfes Die Anftalt mußte natürlich ftadtifch und obligatorifc fein, weil fonft die der Fortbildung und Ergichung bedürftigften Madden fich nicht beteiligen murben. Berehrte Unmefende! Bir heißen "Baterlanbifcher

Grauenverein", weil wir dem Baterlande dienen wollen. Run mohlan, dienen wir ihm, indem wir dafür eine treten, daß dem Bolfe tuchtige Sausfrauen erzogen werben. Gine Grau, melde bas, mas ber Mann verbient, fparfam verwaltet, alles ju Rat halt, alle bouslichen Geichafte grundlich verfieht, ihre Rinder mit fittlichem Ernfte ergicht, ihrem Mann eine behagliche Sauslichteit icafft, wird ein Gegen für ihre Familie fein. In ibr Saus werden Unfittlichfeit und Trunffucht feinen Gingug halten; die Rinder werden gu brauchbaren guten Meniden heranwachien; ber gufriedene und gludliche Sausvater wird umfturglerifden Ideen, wird ben Berlodungen peridrobener Utopiften fein Gebor idenfen. Glauben Gie nicht, verebrie Unwefende, daß viele folder

Ahnentafel, die A. von den Belden in gemolten Bandteppichen dargestellt bat, zeigt jedoch, daß fie durch ihre Mutter aus dem Sauje der Bergoge von Meran (bervorgegangen aus ben Grafen von Anbechs), burch ihre beiben Großmütter aus dem Rgl. Saufe von Franfreich und dem Saufe Bettin ftammte, ber Sauptfache nach alfo ein Abkömmling germanifder Dynastengeichlechter mar. Denn auch das Saus Capet muß ale ein nriprünglich germanifches betrachtet werden. In der 8. Abneureihe treien noch bie Saufer Caftilien (gotifchen Berfommens), Astanien und, mas befonders gu beachten ift, Thuringen hingu. Es ergibt fich bieraus, daß die beilige Elijabeth eine Bermandte ihres Gemahls mar; ihre Mutter und fein Bater maren Rachgeichmifterfinder. In ber 16. Ahnenreihe ift u. a. noch das Sans Sobenftaufen vertreten; die edle Fürftin hatte alfo genug des ftammberwandten Blutes für eine bentiche Cagengeftalt. Bas die Rachkommenicaft der heiligen Elijabeth und ibres Gemahls angeht, fo mar fie im Mannesftamm icon 1241 mit dem einzigen, finderlos verftorbenen Cofine erloichen. Rur eine Tochter Cophie, Erbin von Beffen, Gemablin Beinrichs V. von Brabant und Mutter bes erften Landgrafen von Beffen, follte in meiblicher Linie ben Stamm fortfeten. Giner ihrer Rachtommen, Friedrich ber Streitbare, Markgraf von Meißen und Thuringen, ber erfte Aurfurft von Sachien aus bem rich der Streitbare, Saufe Bettin, murde der Abnherr famtlicher noch jest regierender fachfiider Linien. Befannt ift, daß befonbers burch die Landgrafen von Seffen und bie Rurfürften pon Cachien und beren Rachtommen fait alle europäifchen regierenden und gablloje andere Familien von der beiligen Elifabeth abstammen.

* Mascagui tomponiert nicht mehr! Dieje fiberraichende Erflarung bat er felbit einem Interviewer bes "Ruovo Giornale" abgegeben. Er hat fich veridworen, fich nicht mehr mit der Mufif und nicht mehr mit bem !

Theater einzulaffen, und zwar befonders megen der Schwierigkeiten, die fich ihm bei der Auffibrung eines neuen Berfes entgegenftellen. Die Erftaufführung tonnte immer nur in einem großen Theater ftaitfinden, und natürlich mur unter feiner Leitung; da nun aber die Rapellmeifter der großen Theater ihre Rontrafte haben, nach denen fie von feinem anderen Dirigenten verdrängt werden konnen, jo bleibt dem Maeftro nichts weiter übrig, als überhaupt gu vergichten. "Aufänglich hat diefer mein Entichlus, mich von der Runft gurud-Bugieben", erffarre Mascagni, "mir einigen Schmerg bereitet; jeht benfe ich nicht mehr baran und bin vollig ruhig. Ich rauche, ich gebe fpagieren, ich reife, ich birigiere auch bier und da Rongerte oder meine Opern. mo mir das gestattet ift, und erfreue mich dabet vollfommener Genndheit . . " Go gang ernft icheint es freilich mit diefem Entichluft doch nicht gu fein; benn auf die Frage, ob er das preisgefronte Libretto "La Festa del grano" nun fomponiere oder wicht, animoriete er: "Ber weiß das? Es ift icon etwas Gutes baran, aber ich habe auch viele Einwendungen! Und bann ift es auch unnut, ich bin ja tein Operntomponift mehr . . So entichieden flingt bas icon nicht mehr, und wer weiß, wie balb das Dementi diefer Erflärung nachfolgen wird . . .

* Gin DeRinlen-Dentmal. Mus Rem Dort mirb berichtet: In der erften Ceptembermoche mirb in Buffalo ein Der imal für den Brafidenten DeRinley mit großen Reierlichfeiten eingeweißt merben, bas ber Staat Rem Jorf und die Stadt Buffalo gur Erinnerung an feinen tragifchen Tod errichten. Es ift ein 86 Gut hofer Obelist von reinstem weißem Marmor, beffen Bafis 6 Onabratfuß und deffen Spige 41/2 Quadratfuß mißt; er erhebt fich auf einem Unterbau von 14 Gus Sohe. Auf beiden Seiten bes Biebeftals verzeichnen Infdriften bie Taten McRiniens als Coldat und Staatsmann. Auf der

Borberfeite lieft man: "Biffiom MeRinlen, ftarb in Buffalo am 14. September 1901 als Opfer eines hinterlifrigen Morbers, der den Brafidenten erichoft, magrend er ibm die Band der Freundichaft barbot." Bier große ichlafende Lowen in Marmor liegen an ben Eden ber Bafis, die von Bafferbeden und Springbrunnen ums geben ift.

Theater und Literatur.

Cofima Bagner legt befanntlich bie Lettung der Baprentber Geftfpiele, die fie jo viele Jahre hindurch mit ftarfen Sanden geführt bat, aus Gefundheiterudfichten nieber. Reben Siegfried Bagner wird fortan die Rammerfangerin Butfe Reuß. Belce aus Dresden die Festipiele leiten. Das Regtment ber Grau bleibt afo in Banrenich besteben. Aber Frau Luife Reug-Belce, unfere frubere Biesbadener Brimadonna, wird es recht ichwer haben, an mannlicher Energie der Frau Cofima gleichzukommen.

Bilbende Annit und Dinfit.

Borgeftern nachmittag murde in Brestan bas Buftav Frentag-Denfmal an ber Biebigehobe, ein Bierbrunnen mit dem Medaillonbild des Dichters, entworfen von Professor Tafdner-Berlin, von Universitatsprofeffor Glebe namens bes Dentmalfomitees feierlich der Stadt übergeben. Das Korps "Boruffia", bem Bremag 1885 aftiv angehörte, bas Staditheater, bie Bres. lauer Dichtericule legten Rrange nieber. Reichstags. abgeordneter Siadtichulrat Biundiner übernahm das Dentmal namens ber Stadt Breffan.

Dodidul-Radeidten.

MIS Ordinarius für Onnafologie und Direftor der Univerfitatefrauenflinif in Giegen an Stelle von Geh.-Rat Pfannenftiel murde der o. Professor an der beutiden Universität Brag Dr. Dito v. Granque

Donnerstag, 4. Juli 1907. Familien dem Gemeinwesen, dem Staate gum Gegen

gereichen würden?

Es find viele unter Ihnen, die an mafgebenber Stelle Ginfluß befiben; ich bitte Gie inftandigft, gebrauchen Sie ihn gur Erlangung obligaiorijder weiblider Fortbilbungeichulen mit bauswirtichaftlichem Unterricht, und Gie werben eine wirklich fogiale Sat vollbracht, Gie merben bem Baterlande einen großen Dienft erwiesen haben."

Smeifellos bat die Rednerin mit diefer Forderung einer immer beutlicher in allen Provingen Preugens bervortretenden Bewegung Ausbrud gegeben, und es ift in der Tot beichamend für Preugen, daß ce dem von ben fuddenifchen Staalen und Gemeinden gegebenen guten Beifpiele bibber noch fo wenig gut folgen verftanben bat. Die Porberung für bie ichulentlaffene Jugend bilbet tatfacilich augenblidlich den Rern unferer fogialpolitiiden Aufgaben.

- Die Anlagen beim Baulinenschlößchen wurden ficherlid noch mehr vom Bublifum aufgefucht werben, wenn beim Ausgug ber Aurverwaltung auch die an ben Eingängen aum Baulinenichlößchen ftebenben Warnungetafeln mit verichwunden maren. Die Befanntmachung: "Die gum Rurhaus Baulinenichlogden gehörigen Begeund Partanlagen find feine öffentlichen ufm." bat feine Existensberechtigung mehr, und häusig fann man beobachten, daß Fremde und Ginheimische, welche bie Anlagen beim Baulinenichlogden gu ihrem täglichen Erholungsfpagiergange erforen haben, ihrer Bermunderung Ausbrud verleiben, wie burch berartige Aufichriften fo mancher vom Betreten biefer Anlagen gurudgehalten mird. Burgeit blüben auch bier die in unferen Garten jest fo baufig vertretenen Erimfon . Rambler-Rofen, beren torallenrote Blutenbuichel weithin leuchten und mit ben als Borpflangung verwendeten feurig roten Belargonien in ber Farbenwirfung metteifern. Renes Bluben und Erwachen auf Schritt und Tritt. Rainr und Aunft forgen bafür, bag bas landichaftliche Bild ftandig ein abmechielungsreiches ift. Die mit bem Boden vermachienen Gehölge und Stauden entwideln fich gu immer fippigerer Mannigfaltigfeit und nicht genug fann ber Wunich wiederholt merben, Dieje Aulagen ber Stadt, beren Ginwohnericaft und last not least deren Fremden au erbalten.

Raffan:oranifche Gefchichte. Gin für bie Gefchichte bes pranifch-naffauifden Berricherbaufes febr bedent: james Gefchichtswerf ift neuerdings wieder mit einem neuen Bande por die Offentlichfeit getreten. Dies Berf, betiteft: "Archives ou correspondance inédite de la maison d'Orange-Nassau", murde bereits um die Mitte bes verfloffenen Jahrhunderts von dem niederlandifchen Siftorifer Groen van Brinfterer begonnen und damals von ber Gelehrtenwelt mit großem Intereffe aufgenommen. Rachdem die beiden erften Gerien biefer Brief- und Urfundensammlung ericbienen maren, murde bie Beröffentlichung aus nicht näher befannten Grunden unterbrochen, und es ift feit dem Jahre 1861 feine weitere Folge des Berfes berausgegeben worden. Der neue Direftor der Ronigl, niederlandiichen Sansarchive, Brofeffor &. 3. 2. Rramer, bat nun die meitere Bearbeitung biefer Beröffentlichung übernommen, und co ift jest als erfie Frucht feiner Arbeit der erfte Teil der dritten Gerie erschienen ('s Gravenhage, 1907). Diefer Band umfaßt die Beit von 1680 bis 1697, alfo einen Teil ber Regierungszeit des Erbfinithalters Bilbelm III., gugleich Ronigs von England, eines der bervorragendften Regenten aus bem Saufe Raffau. Der Band enthalt eine Reihe familich unveröffentlichter Briefe Bilbelme III. und feines Minifterprafidenten ("conseiller-pensionnaire") Beinfins und durfte in hohem Dage bas Intereffe ber Gachleute beanipruchen.

Gifenbahnvertehr. Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten bat folgenden Erlaß an familiche preußischen Gijenbahndireftionen gerichtet: "Bur Berbeiführung ber Ginbeitlichfeit in ben Aufichriften an Dienftitellen und an Abteilungen von Dienftitellen auf Babnhofen, jowie in den Auffdriften an Richtungeichildern, Wegmeifern uim., die den Reifenden bas Auffinden von Dienstftellen erleichtern follen, find in Bufunft folgende Bezeichnungen angumenden: Am Ranm für die Bahnhofeleitung, auf Bahnhöfen 1. bis 3. Mlaffe: Bahnperftand; auf Babnhofen 4. Rlaffe, Baltepunften: Dienftraum. An porbandenen bejonderen Raumen für die Beamten ber Bugabiertigung: Auffichtsbeamte. Um Raum für die Bortiers: Bibriner. Gur Ausfunftedienft, Gabriunterbrechung uim.: Mustunft. Bur Privattelegramme: Babntelegraph. Raffendienft: Stationefaffe, Gilgutfaffe, Giterfaffe (je nachdem). Gir ben Gepadbienft: Gepad,

Bandgepäd." Ungulänglichfeit ber Gintragung von Diet: und Rochtrechten. Gin Burgermeifter und ein Dublenbauer im Obermeftermalotreis batten einen Pachtvertrag abgeichloffen, ber auf bie Daner von 30 Jahren bem Mühlenbauer bas Recht geben follte, die in bem Grundfind porbandenen Mineralien, insbejondere Quarait, ansgubenten. Die Baricien wünichten, bag bas Pachtrecht bes Mühlenbauers als Gervitut in bas Stodbuch und demnächft in das Grundbuch eingetragen werden folle. Gie wollten alfo bem Pachtrecht burch Gintragung in die öffentlichen Bitcher bingliche Birtfamteit ver-Rad Abidlug bes Bertrags focht ibn jedoch der Mühlenbauer ale ungultig an. Die Bivilfammer bes Landgerichte Limburg wies aber die Rlage ab und bezeichnete ben Bertrag als gultig. Auf Die Revifion beider Barteien bin bat fich bann das Grantfurter Oberlandesgericht mit ber Angelegenheit beichaftigt. Diefes Gericht bat ben Bertrag für ungültig und eine barans hergeleitete Forderung für ungulaffig erflart. In ben Urteilogrunden wird u. a. ausgeführt, daß eine Begründung des binglichen Bachtrechte, wie fie bie beiben Barteien in dem Bertrag vornehmen wollten, por dem Infraftireten bes BiB. amar gulaffig mar, aber nicht im Webiete bes ebemaligen naffauifden Stodbuchs. Die Bestimmung im Bertrag geht also auf eine rechtlich unmögliche Leiftung binaus und ift fomit nichtig. Gine bingliche Sicherung eines lediglich perfonliche Ber-

pflichtungen begrundenden Rechtsverhaltniffes durch Eintragung einer beidrantten perfonlichen Dienftbarfeit, wodurch auf einem Ummege dingliche Diet- und Bachtrechte begründet werden fonnten, ift nach dem Recht des 2008. ausgeschloffen. Es ließ fich dann noch die Grage aufwerfen, ob nicht im Ginne der Parteien der gange Berirag nicht jowohl als ein Bachtvertrag wie als ein auf Begrundung einer beichranften perjonlichen Dienftbarteit gerichteter Bertrag angufeben ift. Diefe Grage mußte aus verichiedenen Grunden verneint werden. Das Gericht bat fomit den gangen Bertrag als nichtig erflärt, mas zweifellos nach § 139 des BOB. der Gall ift.

- Eding im Autoverfehr. Die neuere den Berfehr mit Graftfahrgeugen in der Proving Beffen-Raffau betreffende Boligeiverordnung bestimmt, daß jedes Rraftfabrgeng, wenn es auf ber Strage verfehrt, ein Renngeichen tragen muß, auf dem fich der Dienftstempel der Boligeibehörde befindet. Die für die übrigen Landesteile binfichtlich biefes Wegenstandes ergangenen Boligeiverordnungen weifen eine gleiche Borichrift auf. 3br follte ein Sandwerfer gumider gehandelt haben, weil bas Renngeichen eines Braftfahrgenges, mit bem er nach polljogener Reparatur gu beffen Gigentumer fubr, nicht mit bem polizeilichen Dienststempel verieben mar. Rach erhobener Rlage erfannte das Landgericht auf Grei-iprechung. Es ftellte fich auf den Standpunft, daß eine Inbetriebnahme eines Rraftfahrzeuges porliegen muffe, wenn die Befrimmungen über die Stempelung bes Renngeichens gur Anwendung fommen follten. Dit einer folden Inbetriebnahme fei aber nur da gu rechnen, mo ein Graftfahrzeng jur Erfuffung feiner eigentlichen 3mede auf ber Strafe verfehre. Die Staatsanwalticati legte Revifion gegen des Urteil bes Landgerichte ein. Der erite Straffenat bes Rammergericht & bat es aufgehoben und die Cache an den Borderrichter gurudverwiefen. Der Genat bezeichnete die Auffaffung des Land. gerichts als rechtstrrig. Er fprach aus, bag in jedem Galle, wo mit einem Araftfabrgeug auf ber Strage gefahren werde, alle für den Bertehr auf ihr erlaffene Borichriften an befolgen feien. Dem Bublifum, an beffen Gont die ben Berfehr mit Kraftfahrzeugen regelnden Polizeiverordnungen ergangen feien, fomme es nicht barauf an, um welche 3mede es fich bei ber Gabrt mit einem berartigen Sahrgeng banble.

Gin bichtenbes Dienstmädchen. Bon einem Grantfurter Dienftmadden geben der "Rt. Br." Die folgenden Reime gu:

Da ich mich für Gedichte intressiere,
To will ich es auch einmal ristieren,
Und mit meiner Dichtfunft im Keime.
Etwas zusammenzureimen.
Als das widrigste aller Weien
Handere ich mit Scheuertuch und Besen,
Schire Feuer und wichse Stiefel,
Spille Geschurr und erdalte Küffel.
Treppauf und treppad muß ich wandern,
Treppauf und treppad muß ich wandern,
Vein Geist, der gern rege.
Wird gehemmt in seinem Wege,
Wird thumpf und sirbt ab
Und hintt ins Grad hinab.
O, wishte ich nur Rat.
Um zu derreten des Geistes Bsad
Bewar es zu spit
Und weisend der Keift vergeht.
Ich ditte Dich, liebe "Kleine",
Selse mir auf die Beine!
Ein lebensmädes Dienstmädchen.
18 dünst, die Lebensmädigkeit kann nicht

Und bunft, die Lebensmudigfeit tann nicht gu ichlimm fein, folange die Ginfenderin noch Reigung und Muße gu Berstein findet.

Theater, Munft, Bortrage.

* Die Reform ber Mäddenfchule. Heute abend 8 Uhr wird herr Oberlehrer Schlitt gelegentlich ber Jahres-versammlung des Lereins für Schulreform im Heinen Saal des "Ronnenbois" einen Bortrag halten über "Die Reform der höheren Mädchenschule".

Beidäftliche Mitteilungen.

Des Aite geht, das Neue ersteht. Auf dem Michelsberg wurde dieser Tage wieder ein Neudau seiner Bestimmung übergeden, das Outhaus Ailian, Michelsberg 4, in der Nade der Langgaste. Auf lleinem Naum erbedt sich ein gübiches daus, die Kunst des Baumeisters hat dier etwas gebiegenes geschaffen und deren Atlan in die Lage bersetz, sein Geschäft dedeztend zu erweitern und die Baren dem Audliffum in schönen Auslagen vorzulegen. Des Abends wirft die Ausstellung ganz besonders, und zwar durch das neue dängende Gasztühlicht "Kromerlicht". Der Bertrieb dieses Lichtes hat die Neue Gasztühlicht "Kromerlicht". Der Bertrieb dieses Lichtes hat die Neue Gasztühlicht "Kromerlicht".

Beitreier Frih Schmidt, Reine Gasindustrie Berlin-Biesbaden, Bertreier Frih Schmidt, Rheinstraße 63, bier übernommen.

** Element. Geit einigen Jahren hat sich in allen Bollstlässen die Erlenninis Bahn gedrochen, daß der Genuh allscholisser Getränke für viele jedöliche Kolgen zeitigt, was auch von vielen wissenschaftlichen Autoritäten bestätigt ist. Es macht sich daher immer mehr und nehr die Reigung für alfaholfreie Getränke geltend, und demantolge sind eine Reihe von alkaholfreien Getränken auf dem Mark der Reigung für alfaholfreien Getränken auf dem Mark des Aubikums an Wohlgeschmad und Besommilicheit nicht genigen der gar zu teuer sund. Nach jahrekangen Berjucken ist es zwei Schweizer Gelehrten, den derren Dr. med. Hack genigen oder Gaweizer Gelehrten, den derren Dr. med. Hack besonderen und Alpenkräutern ein alkaholfreies Getränk berzuhellen, welches, reet von jeglichen Estenzen und ätberrichen Den, als besonderen Borzug dei und erreichte m Wohl ge ich mach auch einen Borzug dei und erreichten Wohl ge ich mach auch einen bin gien i ichen Wert dat ein Analvien. Dieses Erstrichungsgetränk beiht "Elem en nit und koftet nur 15 Kliver Klaiche. Nacheres ist ersichtlich aus der heutigen Beilogen Ludie, sewie dieses der hurch fast alle einschlägigen Gestänft für Derkellung und Bertriedsstelle Union", Gesellsichaft für Derkellung und Bertriedsstelle Union", Gesellsichten Freise deren Abellitänge der Verleichten Art. 4005.

Bereine-Nachrichten.

Bereind-Nachrichten.

* Der "Biesbadener Fecht flub" bält am tommenden Samstag, den 6. Juli, abends 8½ Uhr, auf ieinem Fechiboden (Turnballe der Rittelschule an der Luisenklüße) fein diesjähriges allgemeines Klusppreissechten, verdunden mit dem Aussechten des von dem Protestor des Klubs, Sr. Turchlaucht dem Bringen Kart dom Natidor, geitisteten Bander-Ehrenpreis (40 em dobe Bronzeisaur — einen dertgebeitiden Fechter darktellend —) ab. Da an diesem Bechten nur Freisechter teilnehmen können, infolgedesten die gesamte alte, auf allen Gautesten prämiterte Fechterichaft antreten wird, so kann man ichan ieht einen in sechterischer Beziehung sich jedenfalls äuserst interesjant gestaltender Abend vorrausfagen. Sin Besuch vieser ist kaüren sich steinender Besiebsbeit erstreuenden sportlichen Beranstaltung dürste deher für jeden Interesjenten behend veranstaltung dürste deher für jeden Interesjenten behend veranstaltung dürste deher für jeden Interesjenten lohnend sein. Gäste burfte baber fur jeben Intereffenten lobnend fein. Gafte

find willsommen. Im Anschluß an bas Fechten findet im Klublosaf, "Gotel Bogel", Meinstraße 27. Geburtstagsfeier des Protestors, verbunden mit einem Kommers zu Ehren ber Gieger, ftatt.

Raffanifche Rachrichten.

Panjantiche Nachrichten.

[?] Dobbeim, 2. Juli. Die Berufs. und Betriebs.
sählung bat für den hießigen Ort folgendes Ergednis:
Die Zahl der Hausbaltungen beträgt 1335 mit 3124 männslichen und 3086 weißlichen und 56 vorübergebend abweienden
Bersonen. Landwirtschaftliche Betriebe ind 326, gewerde
liche mit 3 und mehr Arbeitern 46 und mit weniger als
3 Arbeitern 251 vorhanden. Seit der Bersonenstandsaufnahme dom Oftoder 1906 hat die Ginwohnerschaft um 207 zugenommen. — Herr Friedrich Edhard der verfauft um 207 zugeim Distrift "Binfalsdorn" (oberbald der Strahenmühle) belegenen Ader, groß 6 Ur 93 Luadratmeier, an den Kannmermuster Bildelm Bäger zu Biesdaden zum Breise von
88 Erbendeim 2 Auf. Seit den

ing Liftelf "Kindalsvert" (Oberhalls der erteigenmisch) des einenen Ader, groß & Ar 98 Chabratmeter, an den Aammersmitter Wilhelm Bäger zu Wiesbaden zum Freise von 8465 W.

§§ Erbenheim, 2. Juli. Auf der Wiesbadener Landfraße überen vor einigen Tagen zwei Automobile unterem Dorfe zu. Als das lestere das vordere mit erseinder Gesiamindageit überbolen wolke, überfaltig es üch und flog in den Espanisegarden. Die der Insighen lamen unter den Wagen zu liegen, erlitten jedoch leine Verlegungen. Einige trätige Wämler halfen dem Auto auf die Röder. — Unigerietberige Boit a gentin wird die Noder. — Unigerietberige Boit a gentin Wiltow da a fe ift nach Willmensed der Jagentur wird dies Aufder. — Unigerietberige Kohn und die Bottom in ein Boitant 3 umgenandelt zu werden. Die Mämlickfeiten hierzu befinden tich in dem Renfoau der Bilme Weber in der Bahndoffrage und ind und der Kohnen. Die Derwolltet, um alsdamn in ein Boitant 3 umgenandelt zu werden. Die Mämlickfeiten hierzu befinden tich nur ein Renfoau der Bilme Weher in der Bahndoffrage und ind und fange nach dier derfett werden ihr ist der Kohnen der Wilten, welcher noch nicht lange nach dier derfett werden ihr ist nach Grantsturt (Watin durigtert worden. — Die Deuernte undgefallen. — Der Regen der letzten Tage, welcher viele Fellichteiten der Bandboffrage und ind Lange nach dier derfetz der Fellichten erforderlich ist.

O Aus Raffau, 1. Juli. Ein aus flerben der Heeffrume diegenden. — Der Heeffrume diegenden Barbeitung derfelben erforderlich ist.

O Aus Raffau, 1. Juli. Ein aus flerden der Band die Auftretz und der Frank der Bender und der Auchtigenen Barbeitung derfelben erforderlich ist.

O Aus Raffau, 1. Juli. Ein aus flerden der Mehren der Stein die Auchtigen auf der Ernahm Leine Steine der Gestellen erforderlich ist.

O Aus Raffau, 1. Juli. Ein aus flerden der nachden der Stein die der Gestellen erforderlich ist.

O Aus Raffau, die einfelle und ihre Glieber frumm Leine Auchtige der Aucht auch mit dem Keite gere der Frank der Gestellen erforder der Ernahm Leine Ber

ergeben.

ch. Söcht a. M., 2. Juli. In diesem Jahre werden zum ersten Wale auf dem "Kerbeplan" seine Gastwirtschaften und segenannte "Glückshäfen" mehr zugelassen. Das hat für unsere Stadtlasse insosern eine unangenehme Folge, als bet der gestrigen Vervacht ung der Kirchweichelber ungefähr 2000 M weniger als im vorigen Jahre erzielt wurden. — Der Zentrums. Wahldere erzielt wurden. — Der Zentrums. Wahldere die für den Kreis Söchst-Homburg-litingen balt am 25. Juli hier eine außersordentliche Generalversammlung ab, in welcher Dr. Sender-Griedeim und Kechtsanwalt Schehda-Homburg sprechen werden. merben.

ir. Ningen, 2. Juli. Borgeitern hielt der Kreisfriegerverband in Daintchen seine zweite Jahresbersammlung ab. Der dortige Kriegerverein seierie an
diesem Tage tein Sojahriges Stiftungssen. Aus Usingen
waren 4 Wagen mit Festeilnehmern erschienen, darunter
auch der Landrat des Kreises. Leider wurde das Fest derz regnerisches Wetter beeintrachtigt. Der Rachfolger des nach Kunkel versechen Gendarmerie-Bachtmeisters Barenfänger, Berr Bachtmeister Schuer, frat beute bier teinen Dienit an. Seit dem 1. April wurde diese Stelle durch Geren Bachtmeister Leineweder aus Rontadaur vertreten.

w. Ribesheim, 2. Juli. Ein Postassur vertreten.

m. Ribesheim, 2. Juli. Ein Postassistent aus Darmitadt, der hierher gefommen war, um ich die Sehenswürdigfetten der Gegend anzusehen, hatte eines zwiel des auten Raddes dei mer" genossen und wollte sich nun auch noch an dem Abeinwasser gutsich tum. Er entsledete sich und frürzte sich in Adamskostum in die bochgehenden Pluten, wäre aber ertrunten, wenn ihn nicht der Schiffer Tropp gerettet hätte. — Dei dem Gesangweitstreitz zu Riederbier errang der Gersangberein "Germania" mit 201 Punften in Stadtslasse A den 1. Breis. Mit 200 Punften des Gesangberein "Eintracht" in Godesberg den 2. Preis. 2. Breis

2. Breis.

** Diet. 1. Juli. Der Dachdedergebilfe Lindig aus Limburg, welcher bei Geren Dachdedermeister Schud dahier in Diensten steht, siel heute mittag infolge Bruchs eines der rosieten Dachfafens samt der Leiter auf das Straßendslafter und verletzte sich erheblich im Rüden, so daß er ins städtische Krantenhaus aufgenommen werden mußte.

**w. Grenzbausen, 2. Juli. Unter den Werfern (Kannenslödergesellen) ist wieder eine Lohn de wegung im Gange. Dieselden erstärten ihren Arbeitgebern, den hiengen Eulern, salls ihnen der neu eingereichte Vohntarif, welcher einige Preiserhöhungen ausweist, nicht bewilligt werde, so wurden sie von heute in vierzehn Tagen die Arbeit niederlegen. In aller Kürze sindet weder eine Verfammtlung der Werfer statt, um weitere Mahnahmen zu beraten. Auch die Dreher in der Feinsteinzeugbrandse arbeiten gegendvartig einen Lohnstarif aus. tarif aus.

m der Feinsteinzeigsetalige arbeiten gegenkatrig einer Lohnsteif aus.

— Gemünden. 2. Juli. Ein Fest recht felten er Art durfte am gestrigen Tage in hiesigem Orte geseiert werden. 50 Jahre het unser allverehrter Serr Saupt-le brer Wülser int hiesigen Kirchspiel als Lebrer in voller Gesundheit und Kinstgeit des Leibes und Gesties vollendet, Jur Fester diese Tages hatten sich Berwandte und Freunde, Borgesetzte und Kollegen in großer Jahl eingefunden. Die Kirche war als Bersammlungsort gewählt worden. Die Kirche war als Bersammlungsort gewählt worden. Der Pfarrer Aris Geminden sprach über Pfalm 103, K. 1 und 2 und der Kreisschulinivestor Follmer-Wilmerod über 1. Sam. 7, K. 12. Verschönt wurde die Feier durch zwei Ishore, vorgetrogen den samtlichen Lehrern der Inspession Bilmenrod. In die Feier im Gottesdaus schloß ich eine Kilmenrod. An die Feier im Gottesdaus schloß ich eine Kildwinische des Kreises, dem er ich oft gewöhnet. Serr Kreisschulinivestor Jöllner überreichte ein Schreiben der Kreisschulinivestor Jöllner überreichte ein Schreiben der Kreisschulinivestor Jöllner überreichte ein Schreiben der Kreisschulinivestor Follner überreichte ein Schreiben der Lehrer der Follner Bestreiben der Follner überreichte ein Schreiben der Kreisschuliniveston. Herre Kreisschuliniveston der Follner überreichte ein Schreiben der Lehrer der Follner der Follner Bestreiben der Kreisschuliniveston der Follner überreichte ein Schreiben der Kreisschuliniveston. Derz Pfarrer Keit gratulierte im

Ramen der Kirchengemeinde und schenkte eine Christusstatue. Gerr Bürgermeister Wolf überreichte einen schönen Spiegel und derr gehrer Kroh, der Borsthende des Besterburger Lehrervoreins, eine Bilderbibel. Auch die Schüller überreichten ihrem Lehrer recht sinnige Geschenke. Ein "alter Gerr" schenkte einen Rauchaltar in Gestalt einer — furzen Pfeise. An den seitlichen Alf schloß sich ein gemeinschiches Mittagsessen dan mehr denn 100 Gedecken. Unter frohen Liedern und munteren Reden eilten die Stunden dahin und erst der Abend sonnte die Fröhlichen trennen. Alle aber, die dieser Beiger beigewohnt, waren sich darin einig: "Es war ein schoner Tag. Es war ein Sprentag."

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Mus ber Umgebung. Sandelstammer Maing.

In der Sitzung vom 22. Juni der Großherzoglichen Sandelstammer Mains wurden folgende Wegenftande behandelt: Gefebentmurf, betreffend Gicherung von Bauforberungen. Der bem fruberen Reichstag porgelegte Gefegentwurf, betreffend ben Cout der Bauforderungen, ift por furgem dem Reichstag von neuem Die Rammer batte feinergeit bereits angegangen. gegen ben Entwurf Stellung genommen, ba bet aller Anerfennung des guten 3medes berfelbe gu tompligiert ericheint, um den fleineren Baubandwerfern tatfächlich einen Borteil gu bieten, mahrend auf ber anderen Geite michtige Intereffen, namentlich der Baugeldgeber, geichadigt merden. Gie beichlieft nunmehr, biefen Standpuntt bem Reich btag gegenüber gum Ausbrud gu bringen.

Gabrplan - Anderungen. Die Rammer hat im Ginvernehmen mit ber Sandelstammer Caarbruden bei der Gifenbabndireftion beantragt, es moge für den nachften Binterfahrplan bie Ginlegung eines neuen Schnellzugspaares zwiichen Frantfurt a. M. und Men vorgejeben werden. hierdurch foll ein Anichluß an die Schnellzüge 3 und 4 zwiichen Bajel-Saarburg-Det Bruffel-Ditende, die ju den bequemften Bugverbindungen gwiichen England und Oberitalien gehören,

berbeigeführt merben.

Rechts = und linferheinifc gültige Gabriarten. Die Rammer beichlieft, bei der Gifenbahndireftion Maing wiederholt dahin vorstellig gu merben, bag die Stadte Maing und Raftel in begug auf die Benuhung rechtes und linkerheinischer Buge nach Franffurt infofern gleichgestellt merben mochten, als bie für jebe ber beiben Streden geloften Rarten auch auf ber anderen Seite Gultigfeit haben, eventuell unter Ents richtung eines Buichlags für die langere Strede.

Revifion des amtegerichtlichen Ber. fabrens. In ber Grage der Revifion bes amisgerichtlichen Berfahrens fteht Die Rammer auf bem Standpuntt, bag eine Erhobung der Revifionsjumme gegen amtsgerichtliche Urteile nur infofern zwedmäßig ericeint, als es fich um den Ausgleich der Bertverminderung bandelt, die feit der Schaffung des Berichte. verfaffungogefetes eingetreten ift, alfo um eine Erhöhung von 300 auf etwa 500 vber 600 M.

= Frantfurt a. M., 3. Juli. Aus Rahrungsforgen bat fich der Buchbimber Sduard Fuchs in feiner am Römer-berg belegenen Behnung erschoffen.

berg belegenen Wohnung erschosse ein.

h. Frankfurt a. M., 3. Juli. In der Sonnenstraße in Bodenheim ereignete sich ein blutiges Familien dur dam der Gennenstraße in der ma. Es bandelt sich um die Kamilie des dundekolisammlers Münzel. Die Familie, die einen stallartigen Kaum dewohnt und auherdem noch Logiergäte beherbergt, ledt seit einiger Zeit in Streit, der gestern in blutige Senen ausartete. Der Sohn, unterfügt von seiner Mutter, ichlug mit einem Polzbeil solanne auf den Szlähigen Vater los, dis dieset zusammendrach. Mit einem Taschenmesser schliste er dem dem Bater den Mund dis zu den Ohren auf und verleite noch einen zu Silse kommenden Arbeiter durch einen Stich in den Gals. Der Bater war dis zur Unsennlichseit entstellt und liegt sterdend im Krankenhaus. Der entmenschie Sohn und seine Mutter wurden verhäftet.

t. Gönnern, Kr. Biedensopf, L. Juli. Eine alte Frage

entitellt und liegt iterdend im Krantenhaus. Der entmenschte Sohn und seine Mutter wurden berhaftet.

1. Gönnern, Kr. Hiedenfopf, 2. Juli. Eine alte Frage beschäftigt seht aufs neue die Gemitter: Der Ruf nach einer eigenen Apothete. Die nächten Apotheten von hier aus ind in Biedenlapf. Gladenbach und Strazebersbach, alles Entsfermungen von 15 und mehr Kilometer. Seit Jahren find mun schon Anstrengungen gemacht worden, eine eigene Apothete dan besommen, eiwa in der Beise, daß der Koothete von Gladenbach oder Biedenfopf veranlaßt wurde, dier eine Kiliste zu errichten. Alles war umsonst. Der einzige Erfolg war der, daß dem früheren Arzt hier die Erlaubnis zum Beised einer Dausappthete gegeben wurde. Seit sich nun dier ein neuer Arzt niedergelaßen dat, ist das Unglaubliche geschen: Wan hat ihm diese seinem Borgänger erteilte Erlaubnis dis seit verenthalten. Und dabet wurde diese Erlaubnis absolut seine Schädigung der benachbarten Apotheten sein, dem man hatte den Indader der Hausenschafte der heiten Meditamente durch diese Apotheten zu der heiten. Und dass ihn das ihn das die Errichtung einer Filialapothete der heiben. Und die Errichtung einer Filialapothete der hieben. Und die Errichtung einer Filialapothete der heiben das die Errichtung einer Filialapothete der heiben der Housen bestehen, tann man sich zu erflären; aber hat die Regierung denn nicht die Klüden, auch gegen deren Weisen der Konteil der Apotheter? Das diese Leiteren auf ihren Kuben besiehen, kann man sich zu erflären; aber hat die Regierung denn nicht die Klüden, auch gegen deren Weisen der hat die Regierung denn nicht die Klüden auch den der hat die Regierung denn nicht die Klüden, zuch gegallen ist, weil die derendene Klüden, der die Klüden, den der der Gerbaltnisse fennt.

5. Cassel, 3. Juli. Zu dem Drama im Eisen ab ab nau ist die dementen, das basselbe feinen ein der

Abrede stellen, der die Berbältnisse kennt.

ss. Cassel, S. Juli. Ju dem Drama im Eisens dahnzug ist zu demerken, das dasselbe keinen so fragischen Ausgang serommen bat, wie es nach Lage der Sache wahrscheinlich schien. Der Beicheniteller Engelbardt aus Relsingen batte den Borfall demerkt und war der in die Fulda gesprungenen jungen Dame alsbald gefolgt, um sie zu retten. Seinen Anstrengungen gelang es denn auch in der Tat, die Ledensmüde den Fluten zu entreißen und so dem Leden wiederzugewinnen. Bater und Tochter wurden alsbald zur Bernehmung nach Melsungen gedracht.

* Mainz, L. Die Keinnegel. 1 m 88 ein gegen.

* Mains, 3. Juli. Rheinpegel: 1 m 88 cm gegen i m 86 cm am gestrigen Bormittag.

Sport.

Biesbabener Fußballtub "Khönig 1906" 1. — Mainzer Kußballflub "Alemannia 1906" 1. 15:0. Am vergangenen Konntag kand die 1. Nannidagit des Wiesbadener Fußballtubs "Konntag kand die 1. Nannidagit des Wainzer Kuhballtlubs "Alemannia 1906" zum Retourweitspiel gegenüber. Traß des fählechten Weiters, das far die geregelte Durchführung des Weitspieles ein schweres Hinderins bildete, konnte wan die 1. Mannichaft des Mainzer Fußballflußs "Nemannia" auf dem Felde antreten sehen. "Khönig" hat Unfloh und zieht sogleich vor dis dor das gegnerische Tor. Schon nach einigen Minnien hat der Mittelführmer durch sichen plazierten Sioß das 1. Tor erzielt, dem bald der Rechtsauben das zweite folgen läht. Jeht wird "Alemannia"

besser und das Spiel offener. Eine Flanke berührt ein Berteidiger der Gäste mit dem Arm, der Schiedsrichter gibt 11 Meter, doch von "Khönix" vordeigeschössen. Bald folgen nach einige Tore, die sie die Zahl 8 vor dalbzeit erreicht haben. Bährend Galdzeit beite der Regen sehr zugenommen. Gleich nach Biederbeginn ist "Alemannia" vor "Könix" Tor, doch wird der Ball von den Verleidigern wieder zurück ins Feld getrieden. Es gelingt "Könix", wieder ein Lor zu erzielen und bald gelangen innerhald 15 Minuten 3 andere Tore binzu. Aum greist "Alemannia" fräsig vor und wild fürmen sie aus "Khönix" Spieler zu, so daß ein Spieler, der sich in besonderer Robeit auszeichnete, das Feld verlassen nutzte. Ter linke Klügel bricht nun durch und ein icharter Schuß wird auf "Khönix" Tor gesendet, doch vom Torwächter gebalten. Roch 3 Tore sigen den 12, so daß die Mainzer wieder mit einem Verluste von 15 Toren heimziehen sönnen. "Khönix" Mannicats spielte im großen und aanzen out, haubtsächlich der rechtsaußen Sturmer, der Mittelskührmer und släufer. ftürmer und .laufer.

* Erfter Bieskadener Guftballflub von 1901. Leider mußten die auf letten Conntag angesett gewesenen "Athletifchen Beittampfe" ausfallen, da es fortwährend regnete und der Exergierplat, mo fie ftatifinden follten, infolgebeffen gu ichlupfrig geworden mar. Es ift dies um fo bebauerlicher, als die Beranftallung unter gunftigen Bit erungeverhältniffen in der Tar erfiffaffig au nennen gewesen mare, batten doch 31 Mitglieber 94 Rennungen abgegeben. Einzelne Ronfurrengen wiesen bis gu 15 Teilnehmer auf und bie im Training erzieften Leiftungen maren burchweg gute, jum Teil vorzügliche. Die Wettfampfe find vorläufig um einige Bochen verichoben. Rachften Conntag, 7. Juli, werden 4 Mannichaften bes "B. 3.-R." fich im "Bugballwettfpiel" gegenüberfteben. Anftoh 4 Uhr. Die Spiele werden nacheinander ausgeiragen.

* Riel, 3. Juli. Bei dem gestrigen Gütewettbewerb für Motorboote in der Kieler Bucht erhielt den 1. Preis von 1000 M. "Gophie-Glifabeih" des Geren Biermann-Bremen, den 2. Preis 500 M. "Clara" des Konsuls Sewaldt-Acumühlen, den 3. Preis 300 M. "Dansa" des Seren Wilhelm Aren-Blankeneis-Dodenhuden. Bei dem Wettbewerd entschieden die Güte des Bootskörpers, dessen Seefähigkeit, Einstidung, Aussieden und Drehsähigkeit, auherdem die Güte der Wasieden und Drehsähigkeit, auherdem die Güte der Wasieden und Drehsähigkeit, auherdem die Güte der Majdin manlage.

sr. Rennen ju Hannover am 2. Juli. Tribünen-Rennen, 4000 M., Dift. 1000 Meter. 1. Agl. Opi.-Geftüt Grabins Galopade (Burns), 2. Götterbote (Lewis), 3. Bandora (Boardman). Tot. 32 : 10. \$1, 13, 14 : 10. Unpl. Coufine, Mofri. Gehr leicht. 4 bis 3 Lg. - Eufenburg-Rennen, 5000 M., Dift. 2200 Meter. 1. Orn. S. Benfces Oran (Balfeden), 2. Leopard (Burns), 3. Cape Common (Boardman). Tet. 19:10. Pl. 12, 13:10. Unpl. Surodi. Leicht. 1/2 bis 1/2 Lg. - Leipziger Rennen, 4000 D., Dift. 1800 Meier. 1. Dr. J. v. Bleichröbers Sollander (or. M. Lude), 2. Ririchblitte (Lt. Gr. Baffewith), 8. Amoreite (Grhr. v. Beinge). Tot. 18:10. Drei liefen, Leicht. 5 bis 3 Lg. - Troft-Dandicap, 3000 M., Dift. 1400 Meier. 1. Rgl. Spt. Geftit Grabips Cagamore (Burns), Regler (Beaigerdon), 3. Mufden (Balfeden). Tot. 25 : 10. Drei liefen. Leicht. 4 bis 8 Lg. — Leine-Jagbrennen, 3000 Dt., Dift. 4000 Meter. 1. Rittm. v. Arnims Afchenbrobel (Brinten), 2. Minifter (S. Brown), 3. Areppwor (Bulfert). Tot. 56: 10. Bl. 24, 17: 10. Umpl. Bafferbicht, Gleficher. Leicht. 6 bis 5 Lg. - Große Sannoveriche Steeple-Chafe, Ehrenpreis und 4500 MR., Dift. 5000 Meter. 1. Orn. 23. Belhagens Leichtfuß (Dr. Riefe), 2. Count Laveno (Hr. M. Liide), 3. Betterwolfe (Li. Treviranus). Tot. 23:10. Pl. 13, 14, 17:10. Unpl. Willy, Ormsby, Don Augujio, Principejia. Kampi, Kopf. 5 Lg.

sr. Die Europa-Meiftericaft im Ringen murde am Sonntag in Leipzig entichieden. 3m Schluftampf ftanden fich Cherle und Petroff gegenüber. Eberle fiegte in 26 Min. 11 Gef. nach wenig intereffantem Rampf über den Bulgaren und erhielt den Goldpofal und 2500 M. Petroff erhielt ben 2. Preis von 1500 M., Antonitich den 3. von 1200 und Weber den 4. von 800 M.

* Broge Antomobilftrage. Gine Folge des Tannusfleges wird die Anlegung einer großen Anto-Route gum ausichliehlichen Gebrauch der Motorwagen in Italien fein, und gwar wird fie führen von Reggio in Calabrien bis nach Turin in Piemont, alfo durch den gangen langen Stiefel vom großen Beben bis jum Schaftenbe. Um die großen Giadie wird berumgefahren, Autlerherbergen, Sotels mit Garagen werben an den paffenden Stellen eingerichtet, ber Weg führt durch malerifche Wegenden. Man hofft, dadurch den ohnebin fo ftarfen Fremdenverfebr durch Mutler an verftarten und der italienifchen Rraftwagen-Induftrie die verdiente Beaching gu er-

* Guddlift. Bon einem Ergganner der roten Gippe ergablt "St. Subertus": Beim Abfuchen eines fleinen Gehölzes in Borpommern mit Tedeln und Braden murbe eine friiche Suchstpur aufgenommen und übers freie Geld ans nächfte Bauerndorf verfolgt, beffen erftes Weboft mit einem Stachelmert eingefriedigt mar. Sier ging die Spur den Sunden verloren und war auch nicht mehr aufzufinden. Rach langerer Beit, bei einer wiederbolten Guche mit Windhunden ergab fich bas nämliche; wieder verfolgten die hunde ben Guchs bis ans Dorf, um von da ergebnistos gurfidgutommen. Der Suchs mar bort wieder fpurlos verichwunden, und fein Berbleib nirgende gu entdeden. Aber bei einem fpateren Treiben im Binter, als guter Spurichnee log, ereilte ben Pfiffigen doch fein Berhängnis. Er hatte fein altes Manover wieder ausgeführt und mar nach dem Dorfe entlommen. Aber als bie Jager nun die Spur felbft verfolgten und an bas Stachelwerf tamen, mo fie plotfich aufhörte, fand man heraus, daß ber Suche bier mit einem fühnen Gate auf blefen breiten Baun binaufgeiprungen und dann barauf entlanggelaufen war bis an ber fich aufchließenden Schenne, die ein giemlich niedriges, moosbewachfenes Dach batte, auf beffen Girft fich ein hobes Stordueft befand. Und fiebe ba: aus bem Refte ragte ein gang Hein wenig eine Luntenspite berpor! Gir Couf durch des alte Reft ichredte denn auch bald unfern ichlauen Reinete aus feinem gewohnten Berfted bervor, und ein zweiter Couf lieft ibn topfüber vom Dache herunterpurgeln.

Gine Baffonweitfahrt im Sturm, Aus London wird berichtet: Das große Ballonweitrennen, bas ber englijche Meroflub am Connabend in Ranelagh veranstaltete, ift (wie mir icon furg berichteten) burch den unerwartet einjegenden heitigen Sturm geicheitert. Die Teilnehmer, von der Bucht der entjeffelten Binde erfaßt, mußten fich unter ichwierigen Berhaltniffen gur Landung entichließen und auch eine Fortjepung der Jahrt erwies fich bei dem anhaltenden stürmischen Better als unausführbar. Jum Glud find Menichen-leben nicht zu beflagen. Schon vor dem Aufftieg des erften Ballons begann der bis dahin lichte himmel fich ju verfinftern und ein ferner Donner rollte drobend vorüber; bald darauf tamen auch die erften Regen= tropfen. Die Blige murden häufiger, ichmere Betterwolfen jogen in bunflen Mengen berauf und alles dentete auf bas Raben eines bestigen Sturmes. Der Regen ließ etwas nach und wenngleich ber Simmel fich immer mehr verfinfterte, maren die Luftichiffer doch nicht geneigt, por bem Element gu fapitulieren. Man hoffte, es mit einem raich vorübergiehenden Better gu tun an haben. Dajor Baden-Powell frieg als erfter auf. Eine Minute später folgte "Dolce far niente" mit Mr. Butler an Bord und in furgen Abständen folgten bie fibrigen fieben Teilnehmer. In dem beftigen Binde tollibierte die "Britannia" beim Start mit "Rebula"; diefe murde ichmer barvariert und mußte den Aufftieg aufgeben. Rur Griffth Bremer mit "Rotns" hielt in Anbetracht des Sturmes die Wettfahrt für ein unverantwortliches Bagnis, dem er feinen Ballon nicht ausfeben wollte und vergichtete auf den Aufftieg. Die Ereigniffe follten ibm ichnell Recht geben. Gaft alle Aufgestiegenen murden fofort von der Gemalt bes Sturmes erfaßt, beftige Concefalle und eine ftarte Ralte traten bingu; in furger Beit maren alle von der Unabwendbarfeit einer fofortigen Landung belebrt. Mit großer Somierigfeit gelang es den waghalfigen Meronauten, an vericitedenen Stellen nach allerlei Bwijdenfallen Anfer gu merfen. Rolls geriet mit ber "Britannia" in einen bestigen Bertifalfturm, der fie faft fenfrecht in die Sobe rift, in bas Bentrum bes Gemittere. Der erfte Berfuch einer Bandung miggludte, ein muchtiger Binde ftog erfaßte den Ballon und rif ihn aus der Beranferung, ichleppte ibn mit rafender Geichwindigfeit burch einen Bald fort, bis es endlich gelang, gu Boden gu tommen. Obgleich durch den Sturm teiner der Teilnehmer die Bedingungen des Rennens erfüllen fonnte, wird bas Romitce vorausfichtlich doch die Breife vergeben.

Gerichtssaal.

" Gine jugendliche Rauberbande murde von ber Straffammer in Sanau abgeurteilt. Drei Burichen, im Alter von 14 bis 16 Jahren fiebend, hatten fich an einer einfamen Balbesftelle eine Ranberhöhle gegraben und biefe mobnlich eingerichtet. Die Ausfrattung ber Soble, fowie eine Menge Lebensmittel, Baffen uim., hatten fie fich burch Ginbruchebiebftable verichafft. 3br Plan mar, fortab fich ihren Lebensunterhalt nur noch durch Raub ju erwerben. In einem Schriftfild hatten fich alle durch Ramensunteridrift verpflichtet, treu und fest jum Bunde gu halten. Das Urteil lautete gegen gwei ber fibelfater auf je 4 Monate, gegen ben jungften auf 2 Monate Wefangnis. Der abenteuerliche Plan mar bei ihnen burch bas Lefen von Ranberromanen und Indianergeichichten gereift.

Büder-Ladzeichten.

*Auntel. Das so berrlich im Labntal gelegene Städichen Kunfel wird in lehter Zeit immer mehr von Touristen und Semmerfrischlern besucht. Aunfel. Station der Labnbahn Coblenz. Gießen, hat in seiner nächsten Umgedung derrliche Waldungen. Durch das Fehlen seglicher Industrie dat es eine reine flare Luft. Der dortige Berichonerungsberein gibt sich in lehter Zeit sehr viel Mühe, es werden schone Spazierwege angelegt, zahlreiche Kubedante angebracht usw. Gelegenheit zur Jagd und zum Fischen ist geboten, ebenso zum Kudern und Baden in der Lahn.

Aleine Chronik.

Endlich allein! 2118 ein Beifpiel bafür, wie angenehm es ber beutiche Aroupring empfindet, wenn er eine mal amanglos fich als Menich fühlen fann, wird aus Entin folgendes Weichichtden ergabli: Als ber Rronpring ffirglich auf einer Automobiltour burch die Solfteinifche Schweig gu einem Sotel tam, ftieg er ab, begab fich in bas Reftaurationegimmer, mo er bem Birt gurief: "Run holen Gie mal eine Glaiche Geft aus Ihrem Reller, damit ich eins darauf trinfen fann, daß ich "endlich mal allein" bin,

Gine nene Antlage gegen ben Grafen Budler ift, wie verlautet, wegen Berbreitung des bereits gefenngeichneten Flugblattes, bas eine Beleidigung ber 3rrenärgte enthält, erhoben. In bem Glugblatt beichuldigt Graf Budler die Brrenarate, die ihn auf feinen Gefundbeiteguftand unterfuchten, allerlei Bergeben. Die Mehraabl bat bas Borliegen einer Beiftesfrantheit bei bem

Grafen Budler bejabt. Bweifacher Mord und Selbstmord, Gine Gran Stulgies in Chermingten (Oftpreugen) vergiftete guerft ihre beiden Rinder im Alter von 2 und 3 Jahren und dann fich felbft mit Arfenit. Der Mann mar von Saufe abmefend. Bei feiner Rudfehr am Abend fand er alle drei tot vor. fiber ben Grund gur Tat find die vericie-

denften Gerüchte im Umlauf. "Bopiheim." In Blanfenburg (Sars) follte am 1. Juli unter bem Ramen "Bonbeim" ein Logierhaus. eröffnet werben, in dem erholungsbebfirftige Beamte und Unterbeamte der Reichspoft- und Telegraphenvermaltung gegen magiges Entgelt Unterfunft und Berpflegung finden fonnen. Rabere Ausfunft erteilt bas Boftamt in Blantenburg (Sara).

Die Schnapsflasche in ber Schule ift Die neuefte Errungenicaft in Ronigshutte. In ber Zweigftelle ber bortigen Bolfsichule 10 murben einige Schuffnaben a's gefaßt, die mabrend ber Paufe fleißig die Echnapoflaiche freifen liegen. Die fibeltater erfuhren von ihren Ditichulern, benen fie als "leuchtendes Borbild" ericienen, die weitgehendste Unterstützung und Görderung, und es war wohl nur ein gunftiger gufall, ber gur Entdedung der Schnapstrinferei in der Schule führte. Die Lehrer haben eine peinliche Untersuchung eingeleitet.

Aber den vermißten Ballon "Floreal", der am Montag voriger Boche mit drei Infaffen in Reufirchen aufgeftiegen war und feitdem vermift wurde, ift jest in Liffe eine Aunde eingetroffen. Der Ballon murde in Rord-holland gefunden; von ben Infaffen fehlt jede Spur. E3 ift angunehmen, daß die Buftidiffer in der Rordfee ertrunken find und daß der erleichterte Ballon fich wieder erheben konnte, bis ihn Gegenwind wieder an Land trieb. MIS er bereits einen Kilometer vom Sand entfernt über ben Gee hintrieb, hat man noch gesehen, wie die drei Infaffen aus bem Rorb, ber bereits im Baffer ichleifte, in das Rehmert gu flettern versuchten, um nicht gu er-

Zehte Nachrichten.

Der Raiferbefuch in Appenhagen.

wb. Ropenhagen, 3. Juli. Die Kaisersacht "Oohengollern" mit dem Raiser, der Raiserin fowie dem Bringen Abalbert an Bord und die Begleitichiffe "Königsberg" und "Sleipner" haben heute vormittag 91/2 Uhr Dragoer auf der Infel Amager paffiert. Beim Generichiff von Dragoer begab fich die beutiche Gefandtichaft an Bord ber "Sobengollern".

Ropenhagen, 3. Juli. Der Raifer, die Raiferin, Pring Abalbert von Breugen, der König und die Königin von Danemart, fowie bie Mitglieder ber banifchen Ronigsfamilie trafen um 11 Uhr 15 Min. im Sauptbahnhof ein. Die bochften Berrichaften begaben fich in ben gefdmudten Bartejaal. Rach einigen Minuten erfolgie die Abreife mittels Extragugs nach Fredensburg. Auf dem Bege jum Babuhof durch die Stadt wurden die Majejtaten überall mit lebhaften hurrarufen begrußt.

wb. Ropenhagen, 3. Juli. "Roebembaun" außert fich über ben Befuch bes beutichen Raiferpaares am danifden Konigshofe: Der Befuch bes Raifers und der Kaiferin wird von dem dantichen Bolfe mit ungemifchier Genuginung begrüßt. Bir feben in bem Befuch nicht allein einen Beweiß für die freundicaftlichen Gefühle, welche das Raiferpar für unfer Königspaar begt, welches wir achten und lieben gelernt haben, fondern wir erbliden barin auch jugleich einen Beweis ber Gumpathien des Raiferpaares für das fleine Bolf, welches immer noch die Erinnerung an feine frühere Größe 3urudbehalten bat und andere megen ihrer Große nicht beneibet und nur municht, in Frieden mit allen gu leben, nicht jum wenigsten mit feinem füblichen Rachbar. - Die Beitung "Bolitifen" ichlieft ihren Begrüßungsartifel: Benn in Danemarf Die freundichaftlichen Gefühle fur Raifer Bilhelm und Deutschland feit dem letten Bejuch in der Bunahme begriffen find, bat das nicht gum geringften feinen Grund barin, bag die Befferung ber Begiehungen gu Deutschland für und eine größere Möglich. feit bedeutet, unfere eingige europäifche Anfgabe gu erfullen, nämlich im Grieden mit allen ein felbftandiges Dafein gu führen, uns gu entwideln außerhalb aller Grofpolitif. - Die Zeitung "Nort Land" veröffentlicht einen Begrugungsartifel in deutscher Sprache. - Das Blatt "Danebrog" ichreibt: Alle Danen find barin einig, der deutschen Raisersamilie und ber banifchen Ronigs. familie in den fommenden Tagen auf Schlof Fredens. borg ein gutes und angenehmes Bujammenfein gu man-ichen. Bei der heutigen Ankunft der kaiferlichen Familie werden alle Ropenhagener einstimmig zeigen, daß die hoben Bajte des Ronigs und ber Ronigin von Danemart auch willtommene Wafte bes banifchen Bolfes find.

wb. Riel, 3. Juli. Die Bertgumachsftener ift gestern von den Stadtverordneten mit 15 gegen 13 Stimmen, vom Dagifirat mit allen gegen zwei Stimmen im Pringip angenommen worden.

wb. Bien, 3. Juli. Raifer Frans Jofeph ift beute frub 7 Uhr gu einem gweimonatigen Sommeraufenthalte nach Ifdl abgereift.

bd. Baris, 3. Juli. Der Mintfter Bidon burfte am nachften Freitag in feiner Antwort auf die Interpellation besüglich des französisch-spanischen Abkommens eine Anspielung auf die Begiehungen amifden Granfreid Dentichland und madien.

Der Unterprafett von Rarbonne hat in der vergangenen Nacht mit feiner Familie Narbonne verlaffen. Es beißt, er fei megen der Bortommniffe bet ben fürglich in Rarbonne ftattgefundenen Manifestatio. nen gur Disposition gestellt worden.

hd. Turin, 8. Juli. Bier Deferteure des 159. In-fanterie-Regiments, die an der Grenze verhäftet wurden, haben sich dei dem französischen Konsul in Turin den französischen Behörden zur Berfügung gestellt. Sie werden un-berzüglich nach Frankreich zuruckbefordert werden.

wb. Beiersburg, 3. Juli. Das Kriegsgericht in Riga verurteilte acht Bauern gum Tobe. - Minifterprafibent Stolppin begab fich mit Familie gu einem Erholungsurlaub nach Schweden. Das Marineministerium gab ber Demamerit gwei Bangerfreuger in Bau. Die Bangeit foll brei Jahre betragen.

wb. Betersburg, 3. Juli. Sedibhtefige Rechts. anmalte, die häufig in politifden Progeffen auftreten, erhielten gestern durch die Boft anonyme Schreiben mit der Anfündigung, daß fie von einer geheimen Organifation jum Tode verurteili morden

Bier Teilnehmer an dem am 12. Juni im Betersburger Leibhaufe verübten Raube wurden vom Ariegs. gerichte jum Tobe perurteilt.

hd. Dabrid, 3. Juli. Diefigen Blattern guiolge bat der republifanifche Abgeordnete und Schriftfteller Bereg Galdos ein Gefuch an den Konig verfaßt, worin er um Begnadigung Radens und ber übrigen im Anarchiftenprozeg Berurteilten nachfucht. Das Befuch ift von gablreichen Abgeordneten unterzeichnet, auch von Galmeron, Domingues und anderen.

hd. London, 8. Jufi. "Evening Standard" berichtet, daß Japaner sehr zahlreich auf den Philippinen eintreffen, wo fie nach und nach die Chinefen erfetzen werden.

wb. Norfolf (Birginia), 8. Juli. Schatsfefretar Cortelnon iprach fich in einer Rede auf der Ausftellung in Jamefton dabin aus, die Biederherftellung reeller Berte in einzelnen Sandelszweigen, moge es fich babei um Wertpapiere ober andere Guter banbeln, werde fich als ein Segen erweifen, wenn men babei vernünftige Grengen innehalte. Dan muffe einfeben, daß das amerifantiche Bolt entichioffen ift, nur einwandofreie Bolitif und ehrliches Geichäft gu dulben. Im Geichäfisleben wie in der Welt gabe es swar einige beunruhigende Ungeichen, ber Musblid auf Die Bufunft merbe aber ftetig

wb. Dangkang, 3. Juli. (Meuter.) Aus Sanakang wird gemeldet, das Aufrührer von kaiferlichen Truppen überrascht und daß achtsig von ihnen gefangen genommen worden find. Um den Ramen ihres Führers zu erfahren ließ der Bizeldnig von Baiifchau die Gefangenen foltern, in-dem er ihnen brennendes Sars auf den undekleideien Korper gießen ließ. Die Gefungenen verweigerten aber jede Aus-

Volkswirtschaftliches.

Marftberichte.

Rurger Getreide-Bødenbericht der Breisberichtsstelle des Demisigen Landbmitschaftsrates dem 26. Juni die 1. Juli 2001 Ausfande samen in der Bertigisdoche mehrfend schwantende, im algemeinen aber seite Berichte, namentich Kordmerid melzete niedberhalt für ungdagire Breisbesseierungen, die in Gerbeindung mit denlager glüntiger Britsbesseierungen, die in Gerbindung mit denlager glüntiger Britsbesseierungen, die in Gerbindung mit denlager glüntiger Britserung in Beischungen und Heineren russtüden und argentinischen Berichtungen eine Erhöhung der Forderungen der Gerbeitungen berauft hing auch teilmeise die feltere Erimmung auf den deutständ bei der Gerbeitungen der Gerbeitungen bernehme Kaufluft für zweithändiges Donaus und Bilateaungebot zeigte, zum Zeil dur Ernfälung offener Juli Berbindlichten. De außerdem die undefambige, meil fahle und feundte Britterung Beschandlich zu du um 144 M. für Geptrember nuch der Gerbengung für die Ernt erweckte in zogen die Lieferungspreise für Juli um 144 M. für Geptrember nuch der Gegen die für im Anlambe auch nur jehrer zu beschaften, aber die Kauffult mar wentger lebach, da des Beblegstedari feinen Knuers zu Ernfärungen bietet. Für die fählighte auch der Roggen eingetretene Befeftigung der Lieferungs der für der Mehre der Gerbechtungen bieten Berteitung der Lieferungsberhaltmillen wie in die Beschaft werden der Lieferungsberhaltmillen wie ein der Bedach und dahlichen Bilterungsberhaltmillen wie en die der Bedach und dahlichen Bilterungsberhaltmillen weit in der Bedach und den Bescherungen der Auflage mit gerte der Auflage der Gerbechtungen der Auflage in der Bedach und der Gerberbeitungen der Julie der Bedach anbauern gurt au Breisbegenachmigen Beriegen der Diere anbauern geriegen der Gerbeitungen bereit mit der Beschaft anbauern gerte der Beriegen der Gerbeitungen der Auflage in Bertegen der Auflagen und hab der Bescher Beringen der Auflagen der

Handelsteil.

Reichsbankausweis. Nach dem Ausweis vom 23. Juni hatte man einige Hoffnung gehegt, daß der Abschluß der letzten Juniwoche nicht ganz so große Anforderungen aufweisen werde wie in der gleichen Woche des Vorjahres, wo diese ungewöhnlich hoch waren. Die Erwartungen sind nicht eingetroffen. So sind z. B. die Wechseleinreichungen weit stärker gewesen als im Vorjahr. Andere Positionen haben sich wieder etwas günstiger gostaltet. Im ganzen aber zeugen die Ziffern von den horrenden Anforderungen, welche noch immer an die Reichsbank gestellt werden. Die Bank verfügte am 23. Juni noch über eine steuerfreie Notenreserve von 175.95 Millionen Mark. Bei Schluß des Monats war die Steuergrenze um 330.03 Millionen Mark überschritten. Damit geht der steuerpflichtige Umlauf über den vorjährigen noch hinaus. Jedenfalls ist auch damit zu rechnen, daß am ersten Tag des neuen Monats noch starke Einreichungen bei der Bank stattgefunden haben, da der diesmalige Ausweis bereits per 29. Iuli aufgestellt ist und mithin die Ultimoeinreichungen, aber auch der Ultimoverfall nicht mehr einbezogen sind. Zu den einzelnen Ziflern über-gehend, teilen wir noch mit, daß sich der Wechselbestand um nicht weniger als 316.15 Millionen Mark erhöhte gegen 267.68 Millionen Mark im Vorjahr. Die Zunahme des Lombard bleibt um 132.53 Millionen Mark hinter der vorjöhrigen mit 164.08 Millionen Mark etwas zurück. Bemerkt muß werden, daß der Reichsbank wieder ein größerer Posten Schatzscheine überwiesen wurde, so daß sich ihr Effektenbestand um 49.37 Mill. Mark erhöhte; im Vorjahr betrug dieser 68.21 Millionen Mark. Die Depositen sind um 14.23 Millionen Mark zurückgegangen gegen 41.04 Millionen Matk im Vorjahr. Die Verringerung des Metailbestandes ist mit 137.03 Millionen nicht ganz so stark wie die außergewöhnlich hohe des Vorjahres mit 175.26 Mill. Mark. Der Metallbestand steht jetzt hinter seiner vorjährigen Höhe nur noch um 13.71 Millionen Mark zurück. Der Noten-umlauf hat sich um 246.86 Millionen Mark gesteigert gegen 340.54 Millionen Mark im Vorjahr. Der Status erscheint nach allem relativ recht schwach und die Bank wird in den nächsten Monaten große Anstrengungen machen müssen, um für die zu erwartenden Herbstansprüche gerüstet zu sein.

Von der Berliner Börne. Die Börne zeigte gestern wieder sinmal große Zurückheltung. Es sind Gerüchte in Umlauf über Schwierigkeiten eines größeren Fariser Minenbauses und diese beeinträchtigten das Geschäft. Auch der Reichsbank-

ausweis vermehrte die Zurückhaltung. Baltimore und Canada waren abgeschwächt. Auch Banken, namentlich Deutsche Bank, zeigten leichte Rückgänge. Auch Montanaktien sind etwas zurückgegangen. Im allgemeinen war aber die Börse gegen Schluß etwas befestigt infolge der Konsolbesserung und des weiteren Bückgangs des Privatdiskonts, der 4½ Proz.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Preußische Pfandbriefbank. Die neuen Hypotheken-Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen, beide 4proz. und vor 1917 nicht rückzahlbar, sind gestern an der Berliner Börse einge-führt und erstmalig mit 90 Proz. bezw. 99¼ Proz. zur Notiz gelangt. Die Einführung der Pfandbriefe an der Frankfurter Börse ist eingeleitet.

Königlich Bayrische Bank. Diese Bank feierte am 1. Juli das 100jährige Jubiläum ihres Geschäftsbetriebs in Nürnberg Die Bank wurde im Jahre 1780 durch den Markgrafen Karl Alexander zu Brandenburg-Ansbach-Bayreuth als fürstliche Hofbank mit dem Sitz in Ansbach gegründet. 1792 ging die Hofbank auf die Krone Preußens über und erhielt den Namen Königlich Preußische Bank in Franken. Bei der im Jahre 1806 erfolgten Abtretung der Markgrafschaft Ansbach-Bayreuth an die Krone Bayern wurde die Bank von Bayern übernommen und ihr Sitz 1907 nach Nürnberg verlegt.

Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt Frankfurt a. M. In einer gestern stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung wurde die Erhöhung des Grundkapitals um 21/2 Mill. Mark auf 10 Millionen Mark einstimmig beschlossen. Von den neuen Aktien erhält die Darmstädter Bank auf Grund ihres Gründerrechts, wonach ihr bei jeder Erhöhung des Aktienkapitals der dritte Teil der neuen Aktien zu pari mit einem dem jeweiligen Stand des Reservefonds entsprechenden Zuschlag zusteht, 833 000 M. zu 230 Proz. Die restlichen 1 677 000 M. werden den alten Aktionären ebenfalls zu 230 Proz. angeboten. Schließlich wurde der Antrag auf Ablösung der Gründerrechte der Darmstädter Bank gegen eine einmalige Entschädigung von 500 000 M. genehmigt.

Über die Lage des Eisenausfuhrgeschäftes wird der "Rheinisch-Westfälischen Zeitung" aus Exporteurkreisen u. a. felgendes geschrieben: "Auf dem Eisenausfuhrmarkt macht sich eine allgemeine Abwartung bemerkhar. Es scheint außer Frage zu sein, daß die Hauptabsatzländer noch unter großen Stocks leiden und bei den weichenden Preisen in Europa keine Veranlassung haben, mit neuen Käufen hervorzutreten. In erster Linie ist es Japan, welches seit ungefähr drei Monaten überhaupt nicht mehr mit nennenswerten Aufträgen in Stabeisen und Blechen an den Markt gekommen ist, und die Limite, welche von draußen hereinkommen, bewegen sich noch so wesentlich unter den heutigen Einstandspreisen, daß mit ziem-licher Sicherheit auf ein Versagen dieses Marktes auf längere Zeit hinaus zu rechnen ist. Indien ist zurzeit gleichfalls nicht als Käufer zu erwarten, da die Saison erst im September beginnt. Man hofft, daß dieser Markt, der im letzten Jahre eine ziemliche Zurückhaltung bewiesen hat, in diesem Jahre wieder als größerer Besteller auftreten wird. Erschwerend für das Geschäft nach diesem Markt wirkt die bevorstehende Frachterhöhung, welche sich aus der erfolgten Einigung zwischen den deutschen und englischen Linien ergibt, und die mit dem Oktober in Wirksamkeit treten soll. Erfreulich ist es, daß Argentinien in letzter Zeit wieder einen regeren Bedarf zeigt, speziell in Stabeisen und verzinkten Blechen, doch ist der Bedarf dieses Landes allein natürlich nicht groß genug, um einen wesentlichen Einfluß auf die Preisgestaltung haben zu können. Das Geschäft nach Sibirien hat sich in den verflossenen Monaten nur in sehr bescheidenen Grenzen bewegt. Auch dieses Land hat im vergangenen Jahre größere Mengen gekauft, als dem tatsächlichen Bedarf entsprochen hätte. Das gleiche Bild zeigt sich bei Chile, das allerdings mit einigen größeren Submissionen am Markte war, die zu sehr niedrigen Preisen untergebracht wurden. Es ist unter den geschilderten Um-ständen als ein sehr günstiges Faktum zu bezeichnen, daß die deutschen Werke noch reichlich mit Aufträgen versehen sind und daher keine Veranlassung haben, ihre Preise wesentlich zu reduzieren." Dem gleichen Blatte wird von anderer Seite folgendes geschrieben: "Der Begehr scheint in seiner Gesamt-heit, zumal jedoch in seiner inneren Starke etwas nachgelassen zu haben. Die Nachfrage nach Hämatiteisen ist ersichtlich geringer geworden, auch zeigt der Markt eine ausgesprochene Empfindlichkeit gegenüber allen von Übersee kommenden Einflüssen. Die Nachfrage nach Robeisen bleibt jedoch noch sehr gut und umfangreich, besonders für Amerika und Kanada, auch stellt sich heraus, daß die Produzenten zurzeit noch so mit Arbeit überhäuft sind, daß Käufer, die es eilig haben, jeden verlangten Preis bezahlen müssen. Überblickt man den Markt in seiner Gesamtheit, so ist zu konatatieren, daß im allgemeinen noch immer eine ersichtliche Lebhaftigkeit zu konstatieren ist, und daß die von Übersee kommenden Bestellungen auch gegenwärtig wenig zu wünschen übrig lassen. Trotzdem spüren die Exporteure ein Nachlassen im dringenden Begehr; es fehlt aber der Eifer, der sich bisher, und zwar seit mehr als Jahresfrist geltend gemacht hat, größere Ruhe ist das Merk-mal des gegenwärtigen Verkehrs geworden.

Zur industriellen Lage. In dem Prospekt über 600 000 M. neue Aktien der Aktiengesellschaft Görlitzer Maschinenbau-anstalt und Eisengießerei wird berichtet: Der Geschäftsgang ist im laufenden Jahr anhaltend gut, die Gesellschaft ist auf ca. 6 Monate voll beschäftigt und darüber hinaus liegen bereits umfangreiche Auftragsbestände bei lohnenden Preisen vor. Die Dividende für das Geschäftsjahr 1906/07 dürfte aller Voraussicht nach mindestens die Höhe der vorjährigen, 8 Proz., er-

Kleine Finanzchronik. Die alte Krawattenstoff-Fabrik Bredthal u. Ko. in Krefeld beruft ihre Gläubiger zwecks Arrangements. Die Aktiva sollen 94 Proz. der Passiva betragen. - Bei der Rathenower Optischen Industrie-Anstalt vormals Emil Busch schlägt der Aufsichtsrat für 1906/07 eine Dividende von 15 gegen 14 Proz. vor. Die Erhöhung des Aktienkapitals wird für notwendig gehalten, medoch erst für das nächste Jahr. — Der Stahltrust verkaufte 10 000 Tonnen Bei der insolventen Bankfirma Karl Roesler stellen sich die Passiven auf 900 000 M. Als Aktiva glaubt man 250- bis 300 000 M. gewinnen zu können.

Geschäftliches.

Unierer heutigen Gefant-Auflage liegt ein Proipeft bei ,linion" Gefellichaft fur Gerfiellung it. Bertrieb altohol-freier Getrante in Wicobaben, beir ", Giement", bei.

Die Morgen-Insgabe umfast 14 Seiten fowie die Berlagebeilage "Der Roman" und 1 Conberbeiluge.

Beitung: 28. Coulte vom Brubi.

Berantmorrlicher Bebalteur für Bolist und Banbel: A. Degerharft; für das Truffleton: J. B.; A. Degerharft für Wiesbabener Rachrichten, Sport u. Bolis-wirtschaftliches. G. Rotherbr; für Plasfoniche Frachrichten, And der Ungerbung, Bormignes und Gerardstaat. D. Diefendach. Er die Nazeigen und Kolomein Drut und Berlag der E. Schellenvergichen dal-Mundbesstenn in Wiesbaben.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 3. Juli 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Borse.

Privat-Telegremm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pfd. Sterling = #20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Pesets, 1 Löi = #0.80; 1 österr. fl. i. G. = #2; 1 fl. ö. Whrg. = #1.70; 1 österr.-ungar. Krone = #0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = #1.70; 1 skand. Krone = #1.125; 1 alter Gold-Rubel = #3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = #2.16; 1 Peso = #4; 1 Dollar = #4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = #12; 1 Mk. Sko. = #1.50.

1 skand. Krone = .4 1.125; 1 after Gold-Rubei = .4.	.20; 1 Rubel, after Kredit-Rubel = .0 2.1	6; 1 Peso = .6 4; 1 Dollar = .6 4.20; 7	ii. susdeutsche Whrg. = .* 12; 1 Mk. Bko. = .* 1.50.	
Staats - Papiere. 3. Egypt. garantirte 8	Div. Vollbez. Bank-Aktien.	Div. Bergwerks-Aktien.	4. Russ, Sdo, v. 97 stf. g. 6 72.80 Zi. Amerik. EisenbBonde 4. Centr. Pacif. IRef. M. 94.	
51/2 D. RSchatz-Arw. # 88.60 5. Mex. am. inn. I-V Pes. 93.50 31/2 D. Reichs-Anleihe + 94.25 5. cons. ans. 99stf. g.	6 61/5 A. Elsäss, Bankges 120.80 51/5 61/6 Badische Bank R. 135.80	12. 15. Soch. Bb. u. O. 4 215.20 6. 8. Boderus Eisenw. p 111.50	4. do. do. v. 97 stir. v 72.30 0. Chic.Milw.St.P.,P.D. 102.5 4. Wladikawkas stir. g. v 74.70 5 do. do. do. do. 107.8	30
31. Pr. Schatz-Anweis. 34.70 3. scons.im.3000 Pes. 63.40 31/2 Prenss. Consols 94.40 5. 1250r 83.70	41/2 41/2 B.f.ind, U.S. A-D.# 78.20 3. 0. Bayr. Bk., M., abg. 5 t. Handelu.Ind. 102. 8 BodCA., W. > 103.20	12. 22. Conc. BergbG. > - 8. 10. Deutsch-Luxembg. > 14. 14. Eschweiier Bergw. > 214.	6. do. v. 1898uk. 09 4 4 North Pac, Prior Lien 100.4 5. Anatolische I. G. 4 101.60 3 do. do. Gen. Lien 90.6 41/2 Port, EB. v. 891. Rg. 98. 5 San Fr. u. Nrth. P. I. M. 90.5	60
3. Bad. A. v. 1001 alc. 00 * 101. 6. V.St. Amer. Ca. 77r Doll. — 9. 30/2 * Anl. (40g.) s. ft. 95.	80, 80 > Handelstrank s.R. 134.50	0. 10. Friedrichsh. Brgb. = 16£.20 11. 11. Oelsenkirchen = = 192.95 9. 11. Harpener Bergh. = 197.40	3. Salemic Monastir , 63.40 6'. South, Pac. S. B. I M. 91. 4. Türk, Bagd. B. S. I s 5. Telnantepec rekz. 1914 100.75 5'. Western NY. u. Pens.	312
31/2 Ani. v. 1886 abg. 1 92.10 Provinzial-u. Communa!	9. Berl. Handelsg. > 131.25 415 516 > HypB. L. A. > 153.65	1114. Hibernia Bergw. s 1010. Kaliw. Ascheral. s 1515 do. Westereg. s 213.60 do. do. PA. = 214.75	Pfandbr. u. Schuldverschr. 6. do. Gen.M.B. u.C. 27.6	00
31/2 * v. 1900 kb.05 * - ZI. Obligationen. In * 31/2 * A.1902 uk.b.1910 * 92.85	7. 6. Breslauer DBk. • 107.50 61/2 61/2 Comm. u. DiscB. • 115.	51/2 0. Oberschi. EisIn. * 104. 12. Riebeck. Montan * 109.	v. Hypotheken-Banken. Zt. In sig. Diverse Obligationen. 2t. In sig. 2t. In sig. 2t. In sig.	J P
3. b. v. 1896 b. 33/4 do. 220.23 b. 95.40 4. Bayr. Abl. Rente s. fl. 89.55 3/4 do. 30 b. 95.40	8. 8. Darmstädter Bk. s.fl. — 8. 8	10. 12. V.Könu.LH.Thir. 216.50 12. 15. Ostr. Alp. M. ö. fl. 384.	4. Bay, VB.M., S.16u.17> 100, 3½ do. do. 98.10 4. Armat, n. Masck., H. # 54. 4. Aschaffb.Bantp. hyp. >	
31/2 * EB. u. A. A. * 93. 31/2 do. Ausg. 19 nk. 09 * 92.60 3. * EBAnleihe * 83.80 31/2 do. * 28uk.b. 1916 * 92.20	11	(ohne Zinsber.) Per St. in Mk — Gewerkschaft Rossleben 99.	4. do. do. S.21 uk.1910 99.80 4. do. l. orient. Eisenb. 31/2 do. do. Ser. 16 u.19 4. Brauerei Binding H. 99.2	
34/2 Brem. StA. v. 1838 .6 82.26 3 do 9, 11 u. 14 . 84. 34/2 Frkf.a. M. Lit. Nu. Q	6. 6. VerBank 6 122 9. 9. Diskonto-Ges. 170.30 81/2 St/2 Dresdener Bank 139.60	Aktien v. Transport-Anstalt.	502 do. do. Ser. 1 u. 15 s 83. do. Nicolay Ham. s — do. Hyp. u.WBk. s 99.50 ds. do. Mainzer Br. s	
3. • v. 1895 • 100.50 31/2 do. • Sv. 1886 • — 5. • v. 1902 uk.b.1912 • 38. 31/2 do. • T • 1891 • —	6. 6. 8 Bankver. 105. 612 7. Eisenbahn-Rlik. 117.40 812 0 Frankfurter Bank 129.	Divid. s) Deutsche. In % Vorl. Ltzt. In % 10 10 Ludwigsh. Bexb. s.fl. 220.10	31/2 do. do. (inverl.) 93.10 do. do. Mainer.103 101.3 do. do. (inverl.) 93.10 do. Storch Speyer 103.6	50
4. Hamb.StA.1900u.09 37/2 do. * V 1896 * 02.60 31/2 * StRente 9 32.60	0. 9. do. H8k. 201. 702 8. do. Hyp.CV.> 153.50 8. 8 OothaerGCB.Thl. 147	5. 5. do. Nordb 131. 3. 44/2 Alig. D. Klemb 6 90.	4. do. do. S. 9u. 10 . — 6. do. Oerige Worms . 75. 4. do. do. S. 11, 12, 14 . — 6. Schröder-Sandfort-H 99.8	10
31/2 * StA. aunt. 1387 * 31/2 do. v. 1901 Abt. 1 * 92.60 31/2 * * v. 1891 * 31/2 do. * A.II, III * 92.60 31/3 * * * 1893 * - 31/2 do. * A.II, III * 92.60	41/2 42/4 Mitteld.Bdkr., Gr. # 185.90 61/2 61/2 do. Cr. Bank * 115.40 7 71/2 Natibk, f. Dischl. * 121.	7% 7% do. Loku.StrB. 148.	3/2 do. do. 2 4. Berl Hypb. abg. 80% > 97.50 4. Buderns Eisenwerk > 98. 4. Cementw. Heidelbg. > 99.5	0
3/2 * * 1904 - 31/2 do. v. Bockenheim * - 4. Augsb. v. 1901uk.b. 08 - 5. 1866 - 9. 1866 - 1904 b. 08 - 1904 b	51/2 6. Nürnberger Bank * 113.70 10. 10. do. Vereinsb. * 208.40 51/2 600 OestUngar, Bk. Kr. 129.10	6. 6 / Case, gr. Str. B. s 6. 6 / Dunzig El. Str. B. s 5 / D. Eis. Betr. Ges. s 6. Sidd. Eisenb. Ges. s 124.80	4. D. GrCr. Ootha S.6 98.30 41/2 Blei- n. SilbH., Brb. 102.5 do. Ser. 7 98.30 41/2 Fabr. Griesheim El. 106.5	50
31/2 Hamberg, von 1904 - 84, 31/2 Berlin von 1886 y 2 -	6. 61/3 Oest Länderb, 108, 81/4 91/6 do. CredA. 6.fl. 203.70 Pfälz, Bank 4 100.20	11. 10. HambAm. Pack. 5 131.85 71/2 81/3 Nordd. Lloyd # 116.85	4. do. \$10,10auk.1913 > 98.40 41/2 Chem. Ind. Mannh. > 4. do. \$12,12a > 1914 > 98.40 4. do. \$13 unk. 1915 > 99.80 4. do. \$13 unk. 1915 > 99.80 4. Concord. Bergb., H. > -	
31/3 . (abg.) . 92.50 31/3 do. v. 1898 do. v. 95 uk. b.1910 . 80.75	9. 9. do. HypotBk. • 188.90 7/2 7/2 Preuss. BCB. Thl. 110.40 5. 8/2 do. HypAB. 6 111.80	6 V. Ar. u. Cs. P. ö.fl. -	31/9 do. Ser. 3 u. 4 * 100. 10/2 do. 5 5 * 94. 4. D. HypB. Bert. S. 10 * 98. 31/2 do. do. 95.	
1/2 Meckl. Schw.C. 90/94 83.75 31/2 Darmstadt abg. v. 79 - 31/2 do. v. 1853 1894 - 31/2 do. v. 1854 18	613 822 Reichsbank 158.	6. 6. 6. do. StA	31/2 do. do. do. do. 82.80 41/2 Elseab. Renten Bk. 101.5/4. Els. B. u. CC. v. 86 > 100. 4. do. do. 99. 31/2 do. ComObl. v. 83 > 87. 41/2 El. Accumulat., Boese > 93.5/	
30/2 Wardeck-tyrn, ang. * 73. 30/2 do. * 1897 - 30/2 Wardk, v.1875-99, ang. * 73. 30/2 do. v. (62 m. ab 07 * - 30/2 do. v. (62 m. ab 07 * - 30/2 do. v. (62 m. ab 1990) - 30/2 do. v. (62	81. 81. Schaaffh. Bankver. > 137.78 6. 6. Südd. Bk., Mannh. > 175. 8. 8. do. BodenkrB. > 173.50	12/2 13. do. Lit. B. * 26.50 13/20 13/20 Czśkatii-Agram * 26.50 5. 5. do. PrA.(i.O.) *	4. Fr. HypB. Ser. 14 » 98.50 417 do. Atlg. Ges., S. 4 » 4. do. do. S. 20 uk. 1915 » 100. 4. do. Serie I-IV » 97. 4. do. do. S. 16 u. 17 » 98.50 5. El. Disch. Uelerneeg. » —	3(4)
31/2	5. 51/2 Schwarzw. BkV. > 118. 5. Schwarzw. BkV. > 25.	5. 5. Füntkirchen-Barcs 548 0. OstUng. StB. Fr. 139.70 0. 0. do. Sb. (Lousb.) 27.35	4. do. do. Ser. 18 * 88.60 40; G.f. elektr. U. Berlin * 100. 31/2 do. do. Ser. 12, 13 * 92.50 41/2 do. Frankt. a. M. * 21/2 do. do. Ser. 19 * 93. 21/2 do. Helios 66.	
31/2 • 1595 • 93.15 31/2 do. v. 98 hb. ah 02 • 1505 • 93.15 31/2 do. • 03 uk. b. 09 •	5. 5. do. Landesbank 101.40 51/6 6. do. Notenb. 8. fl. 115.50 7. 7. do. Vereinsbk. 133. 6. 6. Würzb. Volksb. 4	41/4 51/4 do. Nordw. 6.fl. — 4. 51/4 do. Lit. B. 4 4. 4. Prag-Dux PrAct. 95.	31/2 do. COb.S.1uk.1910 94. 4. do. HypCrV. 98.80 2. do. do. rckz. 182 97. 4. do. do. S. 31 u. 34 98.50 2. do. do. rckz. 182 97. 4. do. do. S. 31 u. 34 98.50 2. do. do. rckz. 182 97.	
942 • 1003 • 99.25 4. Fulda v.015. Ink. b.06 • 98.50 b.1 • 1800 •	And the same of th	41/2 41/2 do. StAct. 35. 1. 1. RashÖdEbenfurt 35.80 5. 5. Stuhlw. R. Grz. 5 64/2 72/3 Cotthardbabn Fr. —	4. do. do. Ser. 401.41> 99. 41/r do. Ges. Lahmeyer > 100.76 4. do. do. S. Saluk.1913> 99.30 4. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	
b) Aunifindinche, 302 do. v.1896 kb.ah 01 - 302 do. v.1897 * • 02 - 302 do. v. 03 uk. b. 08 * -	Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In Wa S (Banque Ottom, Fr. 187.	5. 6. Baltha. u. Ohio Doll. 95.45 6. 7. Pennsylv. R. R. Doll. 123.	4. do. do. S.47ak.1915 98.50 41/3 do. LiefGes., Berl. 99.90 33/4 do. do. S.44uk.1913 90.30 41/2 do. Schuckert 99.3.50 41/2 do. do. S.28-30 93.80 41/2 do. Schuckert 99.3.50 93.50 41/2 do. do. S.28-30 93.50 41/2 do. do. S.44uk.1913 93.50 41/2 do. S.44uk.1913 93.50 41	0
Delgische Reute Fr. 97. 4. Heidelberg von 1901 - 98,50	Aktien u. Obligat. Deutscher	5. 6. Anatol, EB4 116. 6. 63 Prince Henri Fr. 130.50	31/2 do. do. * 45 * 88.30 41/2 do. Betr. AQ. Siem. * 98. 4. Hambg. H. S. 141-340 * 98. 4. do. Telegr. D. Atlant. * — do. Court. N@raberg * —	
41/2 Bosn. v. Herzeg: 98 Kr. 93.50 31/2 do. 1903 > 91.30 40. v. 05mk.b.1911 - 91.30	Vori.Ltzt. Kolonial-Ges. In 46.	9 91/2 Grazer Tramway 5.fl. 175. PrObligat. v. TranspAnst.	4. do. S. 401-470 s 1913 98.20 (1/2) do. Werke Berlin 31/2 do. Ser. 1-190 99.75 4. do. do. do. s. 31/2 do. s. 301-310 92.	
5. Bulg. Tabak v. 1902. # 97.15 31/2 Karisruhev.02uk.b.07* 5. Franzōs, Rente Fr. 97. 31/2 do. v.1903 * *05* 91.70 6. Galiz, LandA.stfr. Kr. 97.70 1. do *1685 * 67.80	(Berl.) Anth. gar. # 93.20	Zt. a) Deutsche. In %. 4. Pfilizische & 99.40 30: do. a 92.60	31/3 do. S.311-330uk. 1913 * 93. 4. do. uk. 1916 * 100. 4. Mein. HypB. Ser. 2 * 98.60 4. Mein. HypB. Ser. 2 * 98.60	0
15.5 Oriech, EB. stfr.90 Fr. 48.40 J. do. 1889	Aktien industrieller Unter-	31/h do. (convert.) > 92.60	4. do. do. Ser. 6u. 7 * 88.50 4. HarpenerBergb. Hypt. * 4. do. do. S.8uk.1911 * 08.80 41/2 Gew. Ressleb. rückz.102 * 101.21 4. do. do. S.9 * 1914 * 99. 41/2 Hétel Nassau, Wiesb. * 101.71	5
5. Holland, Ant. v. 90 h.ft 4. Kötn von 1900	22. 25. Alum, Neuh. (500/s)Fr. 10. 10. Ascheffor Burstree # 191.	4. Alig Locu.StrB.v.98 57.90 41/2 Bad. AO. f. Schifff. 100.50 4. Casseler Strassenbahn 2	31/2 do. do. kb. ab 05 > 92.50 41/2 Mannh. Lagerh. Ges. > 100, 31/2 do. unkb. b. 1907 > 92.50 4. Oelfabr. Verein Disch. > 100, 31/2 do. Ser. 10	
* 1000-1000 * - 4. do, von 1901 * - 4. do, von 1901 * - 4. do, von 1901 * - 31/0 do, v. 1886 n. 87 * - 31/0 do, v. 1886 n. 87 * - 4. do, v. 1886 n. do, v. 1886 n. do, v. 1	7. 7. Bad, Zckf, Wagh, fl. 111.20	4. D. EBBetrG. S. 14 98.70 99.50 40. Ser. II 101.70 40/2 Nordd. Lloyd uk. b. 06 9 101.70	4. do. Ser. 3 * 98.75 41/2 do. do. do. * 99.70 41/2 Zellet, Waldhof Mannh. * 1 62	0
19a . i. O — 310 Limburg (abg.)	15 15 Bleist.Faber Nbg. * 267. 13 13 Brauerei Binding * 228. 12 12 * Duisburger * 232.	4. do. v. 02 * > 07 *	4. Pfair, HypBank 983.80 zf. Verzinsl. Lose. In % 93.20 zf. Verzinsl. Lose. In %	-
4. Kirchgüt. Obl.abg. 4. Magdeburg von 1891 99.20 59/2 Luxemb. Anl. v. 94 Pr. 98.65 4. do. v. 1900 uk. b. 1910 98.70	10. 10. Schottern 135. 124/2 124/2 24/2 24/2 3 Schottern-Bgb. 144.	b) Auständische.	4. do. 3 21 , 98,30 3. Belg.CrCem. v. 68 Fr. 125.70	0
31/2 Norw. Anl. v 1894 .4 96.30 31/2 do. (abg.)1878 u.83 s 3	6 5 * Hofbr. Nicol. * -	do. do. stf. i. O. 100.20 do. Watb. stfr. i. S. ö. fl. do. do. i. S	4. do. v. 99 uk. b. 99 . 98.60 5. Hamburger von 1866	0
4/a > Silberrente c. fl. 85.95 31/2 do. (abg.) L.M. v.91 * 61/4 > Papierrente c 31/2 do. von 1894 * 6 . * einheiff, Rto., cv. Kr. 97.30 31/2 do. * 05 uk.b. 1915 * .	13. 13 Mainzer AB 244.	4. do. do. in G. 4 100.30 4. do. do. von 1895 Kr. 98.90 6. Donas-Dampf, 82stf, G. 46 96	3/2 do. von 1886 * 92. 3/4 Köln-Mindener Thir. 3/2 do. * 1896 * 98.40 3/4 Löbecker von 1863 * 130.	
4. * \$1.5.711.* 4. Manuficim von 1901 * 5. * Staats-Rente 2000* • 97.40 31/2 do. * 1888 * 5. * \$20,000* • 51/2 do. * 1895 * 51/2 do. * 1895 * .	8. 9. Nürnberg > 165. 6. 6. Parkbrauereien > 104.	4. do. do. 80 * i.G. * 95.80 4. Elisabethb. stpfl. i.G. * — do. stfr. in Gold * —	31/2 do. do. 1960 91. 3. Madrider, abgest. 130.21 4. Pr. HypAB. 80% 98.60 4. Meining PrPidbr. Thlr. 130.21	0
3. * unif. 1902 S. 1410 * 65.80 31/2 do. * 1898 * 91.45 3. * 5. 111 * 65.40 €. Münches v. 1900 01 * 99.60	5. 5. Sonne, Speier.	6. Fr. Jos. B. in Silb. ö. fl. — 5. Fünikirch. Barcs stf. S. ; — 4. Oal. K. L. B. 90 stf. i. S. ; 97.	4. do, v, 04 uk, b, 1913 98.70 3. Oldenburger Thir. 4. Pr. PfdbrB.Ser.18 98.75 5. Russ. v, 1854 a. Kr. Rbl. 335.	
5. Run, amort Rice 1903 : 100.60 31/2 do. : 1903 : 99.25	6. 6. Storch, Speier . 98.50 10. 10. Union (Trier) .	4. Grar-Köff, v. 1902 Kr. — 6. Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. ff. — 6. do. v. 89 » i. G. 46 —	6. do. + 25 + 98.90 24 StublweissbRGr. 5fl. 108.44 do. + 27 + 89.30 Haverineliche Lose	0
4. * amert. Ric. 1890 * 92.50 4. Nürnberg v. 1893-01 * 99.25 4. * 1891 * - 4. do. von 1992 * 4. do. * 1904 *	9. 9. Bronzel, Schlenk . 130.	4. do. v. 01 * i. O. * 96. 4. Lemb.Czru.J.stpfl.S. 5.fl. do. do. stfr.i.S. *	31/2 do. + 25 + 98.80 Zf. Per St. in Mis 31/2 do. + 17 + 91.75 — AnshGunzenb. fl. 7	-
4. * auss. Rec. (14.89) * - 31/2 do. * 1903 * 85.66	7. 8. Lothr, Metz 123. 0. 10. Cham, v. ThW.A. 159.80	4. Mähr. Grb. von 95 Kr. 4. do. Schles. Ceatr. 97.	3½ do, Com. • 3 • 93.50 — Brannschweiger Thir, 20 149.9 3½ do, Kleinb.S.1 • 93.30 — Finländisch. Thir, 10 —	0
6. * * * * 1868 * - 440 do, von 1877 * 132. 6. * * * 1905 * - 440 do, * 1879 * - 400 do, * 1879 * - 99.	7. 7½ Chen, AC. Ouanos 453.70 27. 30. Bad, A.u. Sodaf, 3453.70	4. do. do. stfr. i. O 104.80	4. do. uk. b. 1907 » 96,25 — do. » 10 19. 4. do. » 1912 » 86,50 — Meininger s. II. 7 —	
6. • Gold-A. • 1859 • — 3th do. v.1891/92abg. • 91.90 6. • C.E.B.S.II.8189 • — 3th do. von 1898 • 91.60 6. • S. III etf.01 • — 3th do. • 1902 • 91.90	22. D.Gold-SiSca. 173. 10. 10 Fabr. Goldbg. 173. 12. 12. 12. Oriesh, Fl. 137.80	30: do. do. conv. v. 74 30.50 30: do. do. v. 1903 Lit. C. 3 5. do. Lit. A. stf. i. S. ö. 8. 103,50 30: do. Nwb. conv. L. A. Kr. 37.80	31/2 60. 91/2 92/50 Nenchátel Fr. 10 Oesterr. v. 1864 5. fl. 100 439. 4. Rh. Westf, B. C.S.3, 5 98. 0. Cr. v. 58 5. fl. 100 0. Cr. v. 58 5. fl. 100 0. Pappenheim Gräfis. fl. 7 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0.	
6. • Goldanl.Em.1100 • — 3½ do. • 1005 • 01.00 6. • • 11190 • — 4. Pforzheim von 1899 • — 4. do. • 1001 sk.b.06 • —	4. 4 Mühlheim . 86. 19. 20 Fabr. V. Mannh. 315.	5th do. de. v.1903L_A.* 90. 5. do. do. L.B. str. S.ö.fl. 103.60 3th do. do. conv. L.B. Kr.	4. do. > 8u.8a > 68,50 — Pappenneill Grants, ft. / 180,8 do. > 10 * 99,80 — Türkische Fr. 400 143, 31/2 do. > 2u.4 * 91,70 — Ung. Staatsl. ö.fl. 100 330.5	
6. StR. v. 96 a. K. Rbl. 68.70 4. St. Johann von 1901 - 4. St. Johann von 1901 - 75.70 4. Stuffgart von 1895 - 1000	10. 22/2 * Werke Albert * 386. 7. 8. * UltFabr. Ver. * 156. 12/2 12/2 El. Accum. Berlin * 201.	3½ do. do. v.19031.B. * 103.80 5. do. Sēd (tant.) sf. i.O. # 52.10 4. do. do. do. 62.80	3/h do. *6uk.b.05 * 92.50	-
3/3 * Goldani. * 94 * * 65.70 3/3 do. * 1994 *	9., 992 Dest. Ucbersee 147.75 10. 11. Ges. Allg., Berl. 190.75 302 W.Homby.d.H. 113.40 1 Jahnesee 113.40	25/10 do. do. fr. 100.30 25/10 do. E. v. 1871 i. G. 100.30 5. do. 51sh 73/7444.61.41	4. W.SC.H., CölnS.8 > 99.80 3/2 do. do. S.4 > 93. 20 Francs-St. 20.44 20.4 20 Francs-St. 16.83	10
40/2 * StA. v. 1905 stfr. * 91.25 31/2 do. * 1899 * 31/2 Schwed. v. 90 (abg.) * 31/2 Uim, abgest. * 31/2 do. v. 05 uk. b. 1910 * 3	7. 7 Licht u. Kraft - 116.20	5. do. Br. R. 72 sf. i. O. Thi. 35.80 4. do. Stsb. v.83 stf. i. O. 4 3. do. L-VIII. Em. stf. O. Fr. 31.80	30/2i do. do. * 93. do. Kr. 20 St. 17. 16.9 do. Kr. 20 St. 4.19 4.18	1/2
31/1 Schweiz. Eidg. unic. 1911 Fr. 92,80 31/1 do. (abg.) 4. Serb. amort. v. 1995. 4. 94. 30 31/1 do. von 1887	4. 5, Schnekert 105.86 9. 10. Stem. u. Hala. 170. 5½ 5½ Stemeus, Betr. 107. 6½ 7. TelO.fisch.A. 126.	3. do. IX. Em. stf. i. G 31.60 3. do. v. 1885 stf. i. O —	4. Hess.Ld. HB.S.12-13 88.75 Gold al marco p. Ko. 2800 279	90
4. Span v. 1882 (abg.) Pes. 87.40 31/2 do. > 1891 (abg.) 31/2 Türk. Egypt. Trb. 2 78.35 31/2 do. > 1896 .	9. 10. Feinnechanik (J.) 102. 0. 5. Gelsk, Gullst. 101. 9. Halzverk, Ind. (K.) 135.30	3. do. v. 1895 stf. i. O	34/2 do. Ser. 1-3 . 93.40 American, Notes . 93.40 (Doll. 5-1000) p.D 4.18	
4. * cons. * v. 1990 * 87.80 31/3 do. * 1902 S. II * (Administr.) 1903 * 94.85 31/2 do. * 1903 S.I, II * 90.	15 20 Kalk Rh. West. \$339.	2. do, v. 1890 stfr. i. O 76.40 3. R. Od, Eb. stf. i. C 76.40 5. do, v. 91 stf. i. O 79.20	4. do. Com. Ser. 5-6 93.75 (Doll. 1-2) p. Doll 4.17	20
4. Ung. Gold-R. 2025r 9 93. 31/2 do. 1837/89 9 92.	20. 25. Masch. A., Kleyer . 307.50	3. do. v. 97 stf. i. Q. 71,20 6. ReichenbPard.sf.S. 5.fl. 4. Rudolfb. stf. i. S. 97.50	3½ do. Ser.3veri.kdb. 83.40 Engl. Notes p. 100 Fr. 81.50 81.4 3½ do. S.4vi.uk.1915 93.50 Frz. Notes p. 100 Fr. 81.50 81.4 93.50 Holl. Notes p. 100 ft. 169.70 169.6	60
4 Staats-Renie Kr. 92,58 4. Warzburg von 1999 10,000r . 1003	12. 12	4. do. Salzieg. stf. i. O 4 5. Ung. Gal. stf. i. S. ö. fl. 4. Vorariberg stf. i. S.	31/2 do. Lift. 3 31/2 do. * F. O. H. K.L. 94.20 OestU. N. p. 100 Kr. 85. 84.8 31/2 do. * M. N. P. 96.50 Russ. Not. Gr. p. 100 R.	80
3. Eis. Tor Gold • A 4. Grundtl. v. 89 • 581.	0. 6. Oasm, Deutz 9 14. 14. Oritzu, Durl. 9 212.	24/30 Hallstg. E.B.S.A.E. Le 69.60	31/2 do. > M, N, P	10
41/2 Bult. v, 1884 (conv.) # -	6. Mot. Oberura, 182.40	4. Sicilian, v. 89 stf. L. G 101.30		-
II. AussereuropBische. 4/12 do. + 1898 + 53.8 5. Arg. I. O. A. v. 1887 Pes 4. Christiania von 1894 + 98.	0 14. 23 Witten, St. 3 200,	4. do. v. 91 v. 1. G. * 69.10 2vij SüdHal. S. AH. * 112.30 4. Toscanische Central * 109.20 5. Westsizilian. v. 70 Fr. 109.20	Reichsbank-Diskonto 51/11/6 Wechsel. In Mark. Kerze Sicht. 202-3 Monate	le.
5. * abgest 5 50.50 3 40 von 1886 5 5 . * abgest E. B. I. G. 902 64.40 3 . do. von 1885 5 83.	12. 12. MetalliGeb.Bing.N. 125.50 7. 7. Olfab. Ver. D. 126. 12. 10. Photogr. O. Sgd.n. 146. 1242 1250 Pinsell., V. Nrab. 95.56	31/2 Gotthardbahn Fr. 95.30	Amsterdam	
4th sinnere von 1388 4 4th sinsere von 1388 4	7. 6. Prz. Sig. Wessel 86. 15. 15. Pressh, Spirit abg. 140. 8. 9. Pulverf. Pf., St.L. 140. 11. 12. Schuld, Vr. Prauk. 165.	4. Schweiz-Centr. v. 1880 *	Italien	
419 do. v. 06 Int. Sch. * 87.50 5. Wien Com. (Good) ft 6. Chin. St. Ani. v. 1995 I 102.80 5. do. * (Pap.) v. ft. 98.5	0 9 10 Sebuhet V Fulda - 145.	4. KurskKiew.stir.gar. * 4. do. Chark. 89 * * 72,10	Paris	
4/6 , s 15/3 s 36.10 4. do. mycri Am	7. 762 Scome Tric., Hes 127.		Triest	
6. CabaStA. 04 stf.: // 101 20 313 Zurich von 1892 Pc. 100.8 4. Frypt, unificirte fr. 102.20 6. St. BuenAir. 1892 Pc. 100.8 aud originoirte / 0/2 do. v. 1888 2	20: 25 Zellston-F. Walch. * 32 3.	3.4 dr. mas. cDO. Mr. * 1 * 5.00		

Mark

76.

93.

88 .-

96.

80 .-

Reiferollen à & -.50, -.75, 1.50, 2.-, 2.25, 2.50, 2.75, 3.- bis 12.-. Reifersteeffaires mit kopfe u. Kleiderbürften, Jahns u. Nagelbürften, Seifendofe, Spiegel x. je nach Inhalt à & 3.50, 4.-, 4.75, 6.50, 7.50, 8.75, 10.50 bis 50.-. Reiferfafons à & -.75, 1.25, 1.50, 1.75, 2.-, 2.50, 3.- 1c. Ceifendofen à & -.50, -.85, 1.-, 1.10, 1.20 bis 2.50. Buderdofen à & -.50, 1.25, 1.50, 1.75, 2.50, 3.25 x. Buderdofen à & -.50, 1.25, 1.50, 1.75, 2.50 3.25 x. Buderdofen à M. -.50, 1.25 1.50, 1.75, 2.50 3.25 x. Buderdofen in allen Breislagen von & -.40 bis 1.75. Jahnpafa in Tuben. Inde & -.50, 3 Stüd & 1.25. Aledenreinigungse Pafta Rottniin Tube & -.40, 3 Stüd & 1.-. Brenn-Machinen à & -.50, -.60, 1.50, 1.75, 2.-, 4.75 x. Brenn-Machinen, auch für Haripiritus, sehr praftijd, à & 1.50, 2.50 und 4.75.

Brenn-Gifen (.Ederen), auch jum Bufammenlegen, à .46 -. 40 b. 4.50. Ferner Reiseipiegel, Zaschen-Apotheten, Rasiersviegel, Rasiermenster und alle Rasierutenstien, Jahnbürsten Röhren, Schwammbeutel, Schwammnete, Kopfdürsten (Kardätschen), Rieiderbürsten, Outbürsten in hellem, duntlem Solz und in Chenholz, sowie in Etlenbein-Imitation, Etsenbein: und Schildpatt, Jahn- u. Ragelbürsten, Krisierkamme, Aufteckstämme, Kagelfderen, Ragelfeiten, Etnis für die Ragelfflege, elegante Wichstäften mit Ereme i. ichwarze und gelbe Schube, Kammfasten 2c. 2c., sowie in reichster Auswahl zu ben billigsten Preisen alle Sorten

Schwämme, 3

auch Gummifdmamme,

Dr. M. Albersheim, fabrik feiner parfamerien,

fager amerik., deutscher, englischer u. frau. Spesialitäten, sowie fämtlicher Coilette-Artikel.

Wiesbaden. Bilhelmfir. 30, Ferufpr. 3007. Frankfurt a. 2A., Raiferftr. 1.

Berfand gegen Rachnahme.

Blluftrierter Ratalog foftenlos.

Hotel Einhorn

Marktstrasse 32.

Von Morgen 1. Juli ab werde ich die Führung meines obengenannten altrenommierten Hotels wieder selbst übernehmen und werde durch coulante Bedienung, bei vorzüglicher Küche und reellen preiswerten Getränken den guten Ruf des Hauses zu erhalten suchen.

Ich bitte um das mir früher schon in so hohem Maasse bewiesene Vertrauen und zeichne

WIESBADEN, 30. Juni 1907.

Hochachtend

Philipp Schäfer.

Neuer Gepäck-Tarif! — Kein Freigepäck mehr!

PARTY SERVERS SERVESTES SE

Grosse Ersparnisse

bieten jetzt wegen ihres geringen Gewichts

Echte -

Besonders leicht. 50 %

Differenz.

Gewichts-

Besonders leicht.

Gewichts-Differenz.

Elegant. - Unverwüstlich.

Durch meine rechtzeitigen Abschlüsse offeriere noch zu alten Preisen, ohne Aufschlag,

cm 85

11-

90

95

51

55

51

51

billiger wie überall:



Niedere Form 1 Einsatz und zusammenlegbares Fach, Bügel Schloss Mark 53,-63 .-68 .--82.-90 .-

, 100 n 105 60 102. 60 110. ,, 110 Schiffs- oder Kabinen-Koffer, 1 Einsatz, alle 32 cm hoch. lang breit Bügel Schloss 50 .cm 75 ,, 80 53.-85 51 63.-90 51 . 95 51 BH .--55 , 100 74.

Hohe Form 2 Einsätze und zusammenlegbares Fach.

51

Bügel Schloss

, 110 Alle Koffer sind bester Qualität, sie haben blanke Stahlrahmen, bestes Cablefutter, sind an den Kanten mit Hornleder eingenäht und mit prima Schlössern versehen. Garantie für Ia Material und Arbeit.

., 105

Versand nach ausserhalb franko. Ferd. Tührer, 26 Wilhelmstrasse 26. Grösstes Spezialhaus für Koffer, Reise-Artikel und feine Lederwaren.

Hud. Bechtold & Comp.

Aeuestes Telephon=Verzeichnis in Platatiormat, fertig gum Aufbangen, Breis 80 Bi.

102.

Großer Schuhverkan But. Reugaffe 22, fein Laben. Billin. Bifligen gut. ifr. Privatmittage: tifd, Griedrichftrage 47, 3.

mmer-auguerka

bedeutend im Preise herabgesetzt.

Damen-Küte,

Wert bis 10,	jetzt nur	950 Эм.	Wert bis 25.—,	jetzt nur	$12^{50}_{\rm M.}$
Wert bis 15,	jetzt nur	6 m.	Wert bis 35,	jetzt nur	19 M.
Wert bis 20,	jetzt nur	950 M.	Wert bis 60,	jetzt nur	$25{}^{00}_{\rm M.}$

Batist-Häubchen und -Hütchen, Wert von 10. - bis 1.50, jetzt nur 6.50 bis 95 pf. Hutblumen, Wert bis 2.— jetzt nur 50 pf. Reinseidenes Band, Chiné, Faconné, Wort bis 2.50, jetzt Piket nur 125 M.

Sämtliche Putz-Zutaten im Preise bedeutend reduziert.

Ueberraschend grosse Auswahl in

Damen - Halbhandschuhen

in schwarz, weiss und farbig

enorm billig.

Schuhwaren.

3 3-4 Jahre 5 290	546 Jahre	7-8 Jahre	9	-10 ahre	1 J	1-1 ahre	2	
				40	41		A C. O.	
fel, Knopf-	und Schnür	stiefel fü	r Kno	ben u	nd M	läde	ben.	
efel, In Boxi								725 M.
WEST OF								DEL 6533
fel, eleg. far	rbiger Stiefe	1					Paar	8 M.
fel, echt Bo	xealf						Paar	6 85 M.
fel, elegante	er Stoffstiefe	a					Paar	3 65 M.
	fel, la Ross fel, echt Bo	fel, Ia Rossleder, leicht fel, echt Boxcalf fel, eleg. farbiger Stiefe	[e], Ia Rossleder, leichte Verari [e], echt Boxcalf [e], eleg. farbiger Stiefel	[e], Ia Rossleder, leichte Verarbeitung [e], echt Boxcalf	[e], Ia Rossleder, leichte Verarbeitung [e], echt Boxcalf [e], eleg. farbiger Stiefel	fel, Ia Rossleder, leichte Verarbeitung fel, echt Boxcalf	fel, la Rossleder, leichte Verarbeitung fel, echt Boxcalf	Tel, eleganter Stoffstiefel Paar lel, Ia Rossleder, leichte Verarbeitung Paar lel, echt Boxcalf Paar lel, eleg. farbiger Stiefel

1 Posten	Herren-Stroh-Hüte	jetzt nur	85 pr.
	Herren-Stroll-Hüte Panamageflecht	jetzt nur	9 00 9 M.
	Herren-Fantasie-Waschwesten		9 00 9 M.
1 Posten	reinseidene Krawatten	jetzt nur	50 pr.

Kirchgasse 39/41.



Kirchgasse 39/41.

Heute Donnerstag



Fortsetzung

mor-auguerianife

fabelhaft billigen Preisen.

In sämtlichen Abteilungen gewähren wir einen

welcaer an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Rabatt

F 77



Ausgenommen sind Maschinen-, Näh-, Stick- und Häkelgarne, Stickseide, Konfitüren, sämt-Markenartikel, sowie die mit roten Etikettenversehenen Waren.

Kirchgasse 39/41

hierdurch machen wir befannt, bag pom 1. Juli b. 3s. ab ber Berpflegungofat in der 3. Rtaffe für Erwachiene auf 2.25 Def. erhoht ift. Argnei und Berbandstoffe werden für Mitglieder hiefiger Raffen nicht berechnet.

Baulinenftift. St. Fojeph-Dojpital.



Conntag, ben 7. Juli:

im Reftaurant "Mite Aldolfehobe", Bei. Pauly. Hierzu laben wir die verehrten herren Meister, Chreumitglieder, sowie Freunde und Gonner bes Bereins ju gablreichem Besuche ein. Der Borftenb.

Die Beranftaltung finbet bei jeber Bitterung ftatt.



Schweiz. Kanton Luzern.

Ruhiger, ländl. Aufenthalt in geschüstem woldreidem Hochtale, 900 M. a. M.
Aibine fcone Beragegend. Reine, ozonreiche Alpenluft. Alfal. Schwefel-auelle. Mitchuren. Baber. Schattenanlagen und Spielpläge; reizende Spazer-gänge: prächtige Gebirgstouren.

F 83
Große Beranden und Terrassen; eleftr. Licht: Zentralbeizung. Bension von Fr. 5 an. Aurarzt. Broipelte.

Für Buchdrucker.

Gine größere Angahl Gety-Regale mit leeren Frafturtaften L. Schellenberg'iche Sofbuchdruderei, Langgaffe 27.

Modes

Frida Wolf, Gr. Burgstrasse 5.

Anfertigung eleganter, ins Putzfach einschlagender Blusen. Die noch vorhandenen Modell - Hüte unter Selbstkostenpreis.

parle français. Si parla italiano. English spoken.

Bol. u. lad. Solge u. Bolfter-

Gj. Mueffattungen. Befonnt i. n. beste Grzenguisse. A. Leicher Wwe.,

gibt trodenem, iprobem Daar Glang und Beichheit, feitet nicht übermäßig, ftartt die Saarwurzel und berleiht bem Saar einen höchst angenehmen Bohlgeruch. Ber Fl. ichon von 50 Bi. an zu haben in ber Parf. Sanblung von W. Sutzback. Soffr., Barentr. 4.

Fahrräder 4-1 Mk. Laufdecken 2.90, 3.75, 5 Mk. Schläuche 2.30, 2.75, 3.50. Nähmasch. 27, 36, 44 Mk. Motorräd., Motorwagen billig. Scholz. Fahrradwerke, Steinan a. Oder. C.93. F75

Tadenmiete. Großer Umfak!

Gin Berfuch rniniert nicht! Serren-Mugiige, hochmobern, fauber gearbeitet, von 12.00 Mf. an. Burichen-Angüge . Anaben-Angüge Budefin-Sofen, prima Stoff Englisch : Leberhofen 90 Bf. an. Leibhöschen . . . Angüge nach Maß

Inh.: Fr. L. Baarflick Wwe., nur Oranienftrafte 12.



ferren - Aleider - Bugein wird

Maffage erteilt ig. Dame, 11-6 Ubr.

Ede Goldgaffe.

Ba. 1000 Baar biverfe Sommerichuhe und Stiefel ftelle ich ju gang außergewöhnlich billigen Preifen und bedeutend unter bem fruberen Bert

Musverfan I: brann Leber-Erfilingöftiefel Gerie II: Segelleinen-Stiefel fur Damen, grau, weiß und Serie III: braun echt Biege Schnure und Spangenschuhe mit Leberfutter Gerie IV: Tennisichuhe mit Chromfohlen fur Damen, 4.90 Gerie V: Tennisicuhe fur herren, weiß, grau u. braun Gerie VI: braun Chevreaux, imit., Damen-Schnurftiefel, febr elegant Serie VII: grau Gegelleineu-Rinber-Schnurftiefel, fehr gut u. bauerhaft, 29/30 31/33 34/35 27/28

Der Ansverfauf beginnt Connabend, den 6. Juli.

== Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Sotale Angeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitlicher Capform 15 Big., in bavon abweichenber Capausführung 20 Big. Die Zeile, bei Aufgabe gablbar. Answärtige Angeigen 30 Big. Die Beile.

Stellen-Ungebote

Weibliche Berfonen.

Kinderfräusein aus guter Familie, bestens empf., munice, mit eines Wusitsfemtin., zu einem djähr. Kinde mit auf Neisen gesucht. Sarifil. Weldungen mit nur guten genen nifen bersönlich abzugeden Taunusiftrahe 82. 1.

ftrage S2, 1.

Tücktige Berkäuferin für Manufaftur per jofort gesucht. Simon Reber.

Tücktige Taillenarbeiterin sof. ges. Abeinstr. 26, Gth. B. rechts.

Taillen, n. Abdarbeiterin gesucht Karlstraße 17.

Arbeiterinnen f. Damenschneib.

auf dauernd berl. Tennusstr. 36, 1.

Tücktige Weißerngnöherin

Tuchtige Weißzeugnäherin aufer dem Haufe i. dauernde Besch. sof. nesucht Tannusstr. 34, huntern. 2. Mädchen sum Dandnäben gesucht Langgasie 49, korsettgeschäft. Lehrmadden für Damenidmeiberei gef. A. Debus,

Romertor 5.

Min Romertor 5.
Mobes. Lehrmädchen g. fof. Berg.
jucht Klein, Launusstraße 10.
Ginzelne Dame
fucht wleich besiere Stübe, Mitte Wer,
mit guten Jeugnissen u. Erfahrung
im Saushalf. Näheres KaiserPriedrick-King 63, 2. Etage.

Eine gut bürgerliche Köchin Mitte August gesucht Goethe-be 6, 2. Giage.

Suche fof. Löchin, Saus-, Lim.-u. Lichenmadch. Fr. Sardt, Stellen-bermittlerin, Erabenitraße 14. Suche feind, Kidd., beff. Saus-u. Alleium, b. h. Lohn, Frau Elise Lang, Stellenbermittlerin, Friedrich-sitage 14, 2 St.

Die feinere Küche erlerner fann gesettes Mädchen, welches ichon die eint. Kuche versieht, ohne genenseitige Bergütung. Ein-tritt 15. Aust. Ritters Hotel und Bension, Tannussiresie 45.

Benfion, Tannusstraße 45.

Gin einfaches Mädchen
zum 1. Juli, auch früher, gesucht Bismarkring 14, Schraub.
Tüchtiges Dausmädchen
gegen guten Lohn gesucht. Näheres
Korneritraße 7, Barterre.
Ginsindses Mädchen vom Lande
für Dausarbeit auf gleich gesucht
dellmundstraße 54, Barterre.
Aunges sleißiges Mädchen
für Kuche n. Dausarb. auf 15, Juli
gesucht Küdesbeimerstraße 20, 1 I.
Junges einfaches Mädchen ges.

Aunges einfindes Wähden gef.
Lohn 15 Mt. Albrechtitr. 13, 2. B 32
Aräftiges Wähden gefucht
Schieriteineritr. 24, Bid. Wallacher.
Aunges braves Wähden
gefucht Luffenftroße 14. Oth. 1.
30. Wöhden zu ig. Leuten
m. 1 Stind gef. Dosheimerftr. 69, 3 r.
Gefucht

m. 1 Stind gef. Dogbeimerfer. 60, 3 r.
Gefucht
tvirb für Mitte August ein perfeftes Mädden. Su erfr. bei Geschwister
Eteinberg. Abeinitraße 43.

Sanberes Ruchenmubden fofort gefucht. Malutaff, Morriffrage 16. Braves jungeres Alleinmubden gefucht Derrmjartenftrage 6, 2.

in all. Sausarbeiten erf. p. 15. Juli gefucht Bismardring 4. Bart. I. Markrake 15, Barierre.

Suvertäffiges Mädchen meinen Bribat-Sausbalt gef. Bittenbrea, Bahnhofftraße 20.

Tucht, fol. Alleinmaben für gleich gefucht Rheingauerftrage 5, 3 lints

Donnerstag, 4. Juli 1907.

Madden in fleinen Saushalt gefucht. Rab, Bleichstraße 11, Part. Möbch. f. Sausarb, n. zu 1 Kinbe gefucht. Bon 5-8 nicht zu Sause. Rismordring 4, Säuser. Gin williges Dabben gefucht

Rietenrina 8, Bart. Steinmann. Suverl. erfahrenes Mabdien gef., weldes felbitand. gut fochen fann. Mweitmäden, bord. Pleichftr. 27, P. L.

Täcktiges Lindermädden
au 3 Kindern im Aller d. 5—/, 3.
der 15. Auli oder früher gesucht Gödenktrove 4, 1. Einge. B 77
Braves fleißiges Mädchen
gesucht. Aub. Körnersitraße 7, Bart.

Gefudst 3, 15. tücht. beff. Mäbchen für Saus u. Kücke, das Luft hat, das Rocken gründl. zu erlernen. Sober Lohn. Meld. botm. oder abends Stifffrage 28, 1.

Sausmabden, geubt im Raben, Gervieren u. Buneln, gesucht. Rab. bon 2-4/4 Ubr Maingerftraße 6.

Adingeres Mabdien für Sausarbeit u. zu Kindern gef. Bismarkring 9, 2 links.

Rür leichte Hausarbeit ein 14-jähriges Mädchen gefucht, das gut leien f., Scharnberiffr. 44, 2 r. Reinf. 2. Möden für Rücken-u. Hausard. auf. Schlachtbausire. 18,

Ginfaches fleiftiges Sausmäbchen gefucht Morinftrage 22, 1. Orbentliches Sausmäbchen gefucht Luifenftrage 24, Bob. 2 St., bei Mos.

Jüngeres fanb, Mabden per fof ob. 15. Juli gef. Blücherftr. 13, La

D. 16. Juli gei. Bliederftt. 13, Lad.
Tüdt. fleiß. Mädhen z. 15. Juli
geiudi Niederwalditraße 6. Part. r.
Gefahrenes besseres Mädden
oder Frau für m. Sausbalt gesucht.
Aboth. Otto Lisie, Morihstraße 12.
Braves fleißiges Mädden
a. 15. Juli ges. Kransenstr. 1, B. B150
Gesucht
ein sauberes tichtiges Sausmädden

cin sanderes tichtiges Hausmädchen, welches näben und bügein sann. An-meld, den morgens 9—11 n. mittags 5—7 Uhr Kischerftraße 8.

Ein einfaches Mähchen gesucht bei Carl, Wörthstraße 7, Kinbermädchen v. 14—16 Jahren von 8—7 aci. Meldung 9—2 Uhr Keudorferstraße 6, 1.

Dame fucht iof. f. gang ob. tagsiib.
erfahr. a. empf. Madch. od. Frau. b.
beri. naben u. einfach ichneidern f.
und leichte Saus- u. Limmerarbeit
faub. u. ielbständ. berrichtet. Luffenitrake 14. 3. bon 10—12 u. 3—6 llhr.

Bum sofartigen Eintritt
octv. br. Dienium. ocf. Bismardr. 9, 2.
Gefucht sef. gei. Alleinmädchen
in bg. Sh. Frankenstr. 23, B. B 162
Einfaches braves Mädchen
für fl. rub. Saush. mit einem 4jähr.
Sinde auf sof. od. später gef. Kaisers
kriedrich-Ring 32, 3 rechts. B 159
Ord. ticht. Wähden sefart gefinst Ord. tücht. Wädelen fofert geinett Biesbadenerfte. 58. b. Sonnenbitt. Sand. featt, Mäden f. d. Taa gefucht Mauritindftraße 1, 2 linfs.

Runges Mädden, ja under Mädden, welches zu Saufe ichlafen fann, iagsüber gefucht Moritikraße 41, Bart.
Na. Mädden für vormittags
issort gefucht Erbackeritraße 2, 2 L

Ein iunes leibiges Mähchen tagsiber gefucht Sochftätte 16, Bad. Einf. Mähchen tagsüber gefucht Sochheftraße 1.

Gelucht für 13. Juli
eine suberl. gewandte Stundenfrau.
Auf Solche mit gut. Zeuan. w. sich
dorft. am 4. Juli, dorm. 11—12 ob.
nachm. 2—3 Seerobenfir. 10, 1 r.

Tücktige Büglerinnen bei hohem Lohn fofort gesucht. Neu-wäscheret Morivitraße 10. Gine Buglerin fofort gefucht Emferitrage 69. Bartenbaus.

Buglerin auf bauernd gefucht Meroftrage 23, Sib. 1.

Meroftrane 23, Sis. 1.
Gin Bügel-Lebrmädden fofort gef. Emieritraße 60, Gth.
Tücktiges Woldmädden
d. gefucht Wollmühltraße 10.
3eden Dienstag
in der Woche Aemand zum Waschen gefucht Castellitraße 9.
Gin jüngeres Mädchen für 2—3 Stunden vormittags sofort gefucht Neroftraße 3, 1 St.

Saubere Auftrau

Saubere Bubfrau bon 7—9 Uhr morgens gesu L. Christians, Taumsstraße 87. Ankändiges Monatsmädchen iofort acsucht Luisenstraße 43, 8 Monatsfran sofort gesucht Nieberwaldstraße 3, 3 L 7992

Orbentliche Monatsfrau für morgens fruh auf einige Stund. gefucht. Rub. Taunusftrage 24, 2. Suverl. Monaföfrau gefucht, 8—10 borm. Hellmunbfir. 46, 2 r. Bionaföfrau

gleich gesucht, borm 2 Stb. u. nachm. 1 Stb. Göbenitraße 7, 2. Jung.

aleich gesucht, vorm 2 Sth. u. nachm. 1 Std. Göbenitrahe 7, 2. Jung.
Tücht. zub. Monatöfran ob. Mähch. für morg. u. nachm. je 1/3 Std. per jot. gesucht Khilippsbergitt. 43, 2 r.
Monatömädchen f. morg. 2 Stb. gesucht Mückeritrahe 30, 2.
Monatömädchen gesucht Midesbeimeritrahe 15, 2.
Monatömädchen morgens 2 St. gesucht Kaifer-fr.-Ning 61, 3.
Sauch Monatömädchen z. 15. Juli gesucht Kaifer-fr.-Ning 61, 3.
Sauch Monatömädchen z. 15. Juli gesucht Kaifer-fr.-Ning 61, 3.
Monatöfran ob. Mädchen ges.
Monatöfran ob. Mädchen ges.
Monatöfran ob. Mädchen ges.
Rah. Abeinstrahe 107, Kart.
gesucht Bertramstrahe 22, 1 L. B 135
Rur unabhängige Monatöfran gesucht Metheibitrahe 41, Bartetre rechts.
Saub. eins. Monatömädcen b. 7—8 u. 1/2—3 Uhr gesucht. Kohn 13 Mf. Luisenplab 1 a, 1 St.
Gine Fran zum Brötchentragen gesucht Westrustrahe 28.
Peedfran sofort gesucht Rödertivoke 31.

iofort gefucht Röderitraße 31.

Drb. Laufmadden fofort gef. Dr. Schmitt, Beff. Lubwigsbahnhof. Tubtige Paderinnen ber fot gesucht. Ligoretten Fabrik "Menes". Rheingauerstraße 7.

Mannliche Verfonen.

gefucht Friedrichftrage 12 Jüng. Schloffergehilfe dauernd ucht Rettelbeditraße 8. B Ein junger Schmied gesucht. tville, Rörthitraße 40.

Gin funger Schmied gesucht.
Eltville, Worthstrase 40.
Tücktige Neuanschläger
(Schreiner) gesucht. H. Biemer, Dampfichreineret. B 145

bein Schreiner
für Ant- u. Wederberschlasung gesucht
Seerobenstrade 16, Gartenh. r. 1 St.
Tüncher gesucht.
Webr. Mauer. Blückerstraße 18.
Schneiber sindt Arbeitsnachweis
ber Schneiber sindt Arbeitsnachweis
ber Schneiber Auch Mühlg. 5, 1.
Etändige Aushisse sucht
D. Brecher, Pardier Kömerberg 39.

Lebrling aus guter Familie ges. Mediginal-Drogerie A. Cras.

Gefuct ein Friseurschrling, welcher sich in allen Kächern gründlich ausbilden will. Off. u. S. 95 hauptpopilagernd, Gausburiche gesucht Luisenirage 87.

Junger Dausburiche gesucht.
Baderei Minor, Bahnhofstraße 18.
Brav. Junge v. 14—16 J. c. B.
get. G. Beder, Bismardt. 37. B 45

Tung. Sausburiche isfart gesucht. Rung. Sausburide fofart gefucht. Ronditorei Bleichftrage 2.

Sauberer fleibiger Sausburiche gefucht Telasperitrage 8, Laben.

Runger Hausburiche gefucht.
Rruck, Michelsberg 21.
Suche 1 will. faub. Sausburichen,
nicht unter 18 Jahr., Moribjir. 66, F
Braver fleißiger Sausburiche
jofort nejucht Blatterfrenke 73.

Junger Saneburiche, bie 16 Jahre, gefucht Schlachtbausstrage 13, Reit.

Renar Sanasibansfraße is, sies.

Aunger braver Hausburfche
per isfort gefucht. Zigarettenfabrit
"Menes". Mbeingaueritraße 7.

Sanssburfche gefucht
Wihlgasie 17. Ecfladen.

Dauernde Befchäftigung
für halbe Tage findet gewandter zuberlasiaer Mann. Offerten unter
M. 562 an den Tagbl. Berlag.

Stabtfundiger Kutscher

81. 562 an den Tagbl.-Verlag.
Stabtfundiger Autscher
gesucht Jahnitraße 19.
Gin tüchtiger Anecht
f. Landwirtsch. ges. Schlachtbausstr. 8.
Roblensuhrmann
ver sofort gesucht. Näheres im
Lagbl.-Berlag.
Px

Arbeiter gefucht Dotheimerftrafe 94.

Stellen-Gesuche

Beibliche Berfonen.

Deutsche Schweizerin, aut empfohlen, die auch frangösisch ibricht, sucht Stelle zu Kindern. Rübest imerstraße 20, 3 L. B 137

Aunge Dame aus guter Hamilie, eval., iucht Stellung als Eciclichaft., Acticbeal. od. Borlei., deutich, engl., französisch, auch borübergebend od. frundente, Sehr heit, Temp. la Ref. Off. u. A. 561 an den Tagbl. Berl. Engländerin

Engländerin sucht für September Stellung. Off. unter S. 561 an den Tagdl.-Berlag. 3g. Dame s. Stell. als Empfangsd. 3g. Dame s. Stell. als Empfangsd. 3g. Dame s. Stell. als Empfangsd. 3g. Editer gew. Diferten u. O. 42 an die Tagdl.-Spt.-Ag.. Belldelmitr. 6. 7983 Als Filial-Leiterin v. Berfünferin in nur beiß. Geschäft, sucht fücht, energ. Frau ges. Alters, pers. Berk., unadd., auf al. od. spät. St. Gess. Off. u. A. 108 an die Tagdl.-Iweigsfielle, Bismardring.

B 157 Fräul. f. St. auf faufm. Bureau. Braul. f. St. auf faufm. Bureau. Off. u. R. 106 an die Tagbl.- Ameig-ftelle. Bismardring 29. B 167

itelle, Bismardring 29. B 167
Runges Fränlein mit d. Schulb.,
guter Handichrift, jucht Antangstielle
als Skenotopistin. Offerten unter
3. 42 an Tagbl.-Saupt-Agent., Bilbelmitraße 6. 7962
Rüng, Il. Beamtenwitwe wünscht
die Führ. e. Hausd. bei einem Heren
oder e. Dame zu übern. Gegenwärt.
bei einem Arzt. Offerten unter
R. 12 voill. Berliner Hof.
Beiteres Fräulein fucht
Stellung als Hausdickein fucht
Stellung als Hausdickein fucht
Geren oder Dame. Abresse erbeien
unter H. 42 postlagernd Gebhardsbain (Westerwald).

Berfette Bidin fucht Ausbilfaftelle für gleich. Off. ers. Gedanftr. 5, Bart.

gödin, die felbständig ist u. etwas Saus-arbeit übernimmt, mit prima Zeug-nisien u. Empfehlungen, jucht Stelle auf 15. Juli. Off u. T. 42 an die Taabl-Opt.Ag., Wilhelmste. 6. 7989 Selbständ, Rochin incht Rochitelle d. Ausbilfe. Bertramitrage 15, 8. 4 Beit, empf, perf. Mod. n. Anoh. an.

Berfette Köchin fucht Stelle oder Aushilfe. Mauergane 14, 2 lts, Junges Wähchen, im Kochen u. Hausard. ert., sucht b. 15, Juli Stellung in best. Dause. Bu erfr. Hellmundiragie 52 r.

Junges Mädchen sucht Stelle als Allein- a. Kindermädch., a. liebst., nach auswarts. Feldstraße 8, Bart. Aeltere Berson mit gut. Zeugn. sucht Stelle. Frau Sardt, Stellen-bermittlerin, Grabenstraße 14.

bermittlerin. Grabenstraße 14.

Tücht. Mübchen, welches sochen t.,
n. den Saushalt gut bersteht, sucht
St. zu alleinst. Herrn od. Aushilfsjielle. Frau Lina Schnad, Stellenvermittlung, Scharnhorststr. 34. B 166

Besteres Fräutein,
um Kochen n. Saushalt durchaus eriahren, sucht Stellung bei einzelnem
Herrn oder Dame der sofort. Dif.
unter L. 56t an den Tagble-Verlag.
Gin 18-jähr. Wäddien
aus guter Kamilie sucht in einem
best. Brivathause Stellung. Offerten
nach Pforzheim unter H. D. 3254
hauptvossschaften

Angebende Büglerin fucht Beichart. Martifrage 22, S. 3.

jucht Beichäft. Marktitraße 22. S. 3.

Berfelte Büglerin
jucht Beschäft. Ablerfiraße 65, S. 1.

Anft. Frau f. Aush. ob. Monatsse.
für morgens u. nachmittags. Doßebimerftraße 9, Bdb. Frisp. rechts.

Frau b. Lande sucht Beschäftigung (Baschen). Goldgasse 9, 1. Stock.

Mädchen f. Monatsse. für nachm.
2—3 St. Sellmundire. 29, V. 3 1.

A. Frau sucht Basch. u. Burdesig.
auch Stundenard. Neroire. 29, S. 2.
Unabhäng. Frau sucht Beschäft.

Unabhang, Frau fucht Befchaft. 4 Stunden). Sochftatte 19, 2,

Männlidje Derfonen.

Junger Bautechnifer f. Stellung. Ort. unter B. 106 an die Tagbl. Aweigstelle, Bismardring. B.94 Stellen-Gefuch.

Etellen-Gefust.
Technifer, mit den hiefigen Verhältnissen bertraut, fucht Etellung, evil.
auch aukerbalb. Gest. Offerten unter
B. 562 an den Tagdl.-Verlag.
Tunger Mann,
militärfrei, aus der Beindranche,
sucht Stellung als Buchbalter oder
Expedient. Offerten unter R. 561
an den Tagdl.-Verlag.

Ruperl Laufmann.

Expedient. Offerten unter R. 561
an den Taabl.-Rerlag.

Ruverl. Aussmann,
mit dem Lobinvossen u. allen Bureauarbeiten dertr., s. dauernde Stellung.
Off. u. B. 561 an den Tagbl.-Berlag.

Tühtiger erher Rüfer,
berheitrafet, mit allen Holze u. Kellerarbeiten durchaus dertraut, w. einen
größeren Bersonal dorgestanden hat
iucht Stelle. Offerten unter A. 241,
an den Tagbl.-Berlag.

3. Buchenichneider s. Jahresstelle.
Lehritraße 2, 8 linte.

Aunger Mann,
aelernter Kellner in seinem Bach
durchaus erfahren, sowie im Limmerdienst bewandert, sucht, gestutt auf
aute Leuan., Stell. als Diener. Gest.
Off. n. L. 560 an den Tagbl.-Berl.
Aunger Mann, 16 Jahre,
sucht wegen Abreise der Serrschaft
Stelle als Dausdiener ab. sons. Beschöftstauna. Adb. Bartstraße 41.

Aunger Mann, 21 Jahre alt,
sucht St. als Sausdursche, am liebst,
in Sotel. Rab. Schachtstraße 83, B.

Stellen-Angebote

Weiblidge Perfonen.

Berlauf in beffer. Det. Beidient Defferten unter W. 562 an ben Zagbl. Berlag.

Glegen fofortige Bergutung ge-

Mäddien, welches naben fann und fich im Buidneiben von Damenwäsche

ausbilden will, von hiefig, feinem Bajdegeichait gefucht. Off, unter

10. 43 an Engbl. Soupt. Agent.

Bilbelmitraße 6, erbeten.

Buverl. jüng. Verhänferin Garl Ty. Biller, Chotoladenbaus, Langgaffe 8.

Perfette Schneiderin jum Abanbern von Son-fettion te. bei angenehmer bauernber Steflung gefudt.

Warenhaus.

Julius Bormafi.

Endie

eine frangöfiiche Rammerjungfer u. eine (Ungarn) mit auf Meisen, ferner eine Rinberwärterin zu einem neugeborenen Kinde nach Boris, Wöchinuen, Saus-mädchen u. Alleinmadchen nach England, immer- und Ruchenbauebalterinnen Rüberinnen in Sotel kalte Mamielts, Raffeelbatinnen, Beitochinnen Biffetstrüulein, in erfte Geichütte, flotte Serviersträulein, periefte Detrickaltsköchinnen, Holels, Reftaurations und Penionstöchinnen (bis 100 Mt.) nach bier und allen Babeorten, Simmermabeben in erfte Sotels u. Benfionen, angebenbe Jungfern, beffere Stubenmabmen, Sausmaben in Sotele u. Brivath., große Ungahl Allein-maden, beffere Rinbermabden, Ruchennidden in Sotels, Lentionen u. Herrsschaftshänier (böchftes Gehalt). Anternationales ZentralePlacierungs-Bureau Phallrabenftein,

Bran Bing Ballrabenfiein, Stellenvernittlerin.

Sudje bei reeller Berm tilung Rodinnen f. Derrimantob., Sotelo u. Benfinnen, 50 Sanes, Rudens, Mueins, Bimmermaden, Bei-todin, Bufenfrautein, Gervierfri., Rindermadden u. f. w. Bernbard Rarl, Stellenvermittler, Schulgaffe 7, Tetephon 2085.

Eine gute Köchin, bie etwas beit übernimmt für einige 28: Musbilfe gel. Zaunnofirafe 5, 1. Suche Madinnen bellere Mileinmah

Solels und Benflonegimmerniabd. Milleine, Stause und Bandmabdt, Frau Unne Milner, Stellenvermittlerin, Webergaffe 49, 1. St.

Einfaches Franlein als Stütze an einer felbenben Dame ge-indit. Anmelbungen iofort. Clouth, Maint, Salleplatt 8. F48

Rudtiges fleiftiges Alleinmabd. Dranienfir. 40, 1. Suche für 15, Juli ein burchaus tüchtiges, guverläffiges

Bausmaddien.

Rur folde mit guten Zengniffen mögen fich melben bei Fran Dr. Bierener, Luifenstraße 22. 1. Melteres, guverläffiges Dadmen, bas die Buthe berfieht, wird für Mes gefucht. Balbige perfonliche Anfragen m't Bengu. wo. 19 u. 1 Uhr bei bran G. Monde, i 3 Wiesbaben, Rofenfit, 4.

Junges Dlabden gur Mushilfe nach Schwaibach gef. Rab. Abeinfir. 20, 1. F47 Beri. Dembene u. Rragen-Bugt. bei a. Loon u. banernber Stelle geincht. Tannus-Baiche u. Blitt-Anftalt, Somburg v. D. S., Obernieler Biab.

fofort gef. Wilhelms ftrafe 22, Bigarrengefchaft.

20 innliche Berfonen.

Tüchtige Eisendreher und Majonnenjajloher

bet hohem Sohn für bauernbe Arb. Wetallstandener Glantol. u. Metalls fapfel-Favrit, U. Flace,

Installateur,

auf Gas und Baffer, flott, fauber und burchans felbftanbig arbeitenb, bei hobem Bohn für bauernd fofort gefucht bei Gastav Dittler, Bforgheim.

Salledieller für Benfion fofert gef. Rur guverläffige Leute, bie mit Danupfleigung u. Barleitboben vertraut, wollen fich melben Bierftabterfir. 5

Stellen (bejuches

Meibliche Berfonen.

Deux dames françaires diplômées désirent trouver situation pour l'été dans famille distinguée pour enseigner le trançais, jeune fille, bonne violoniste

et mandoloniste. Adresse: Madame Pigeat, rue de la Gare, Thiers, France.

Empf. RinberfrL, Rochinn., beff. Alleine madchen, bie fochen, Soiel- u. Benfion8-gimmer-, Land-, beff. u. einfache Onus- u. Ruchenmadchen. Frau Umna Dunter, Stellenvermittlerin, Beberg. 49, 1. 6

Stellung fuchen Mabch., ale Dienstmabeten, Stun, Rinbermbet, Roching. Birtidafterinn., Sansbälter-innen, Jungfern Ammen uim, Litthaus Berlag Duder-ftadt, Gidsjeld. Rüch.

2116 Dlaffeufe ausgebilbete junge Rormegerin mit mebrjabriger Uebung wünicht gum Oftober ober Rov, Stellung an einem Sanatorium, Bab ober Hofpital Gest. Offerten unter Chiffre "Ente Beregnisse" au Chmes Eureau, Christiania (Normegen) erbeten. (Hac. 7418) F 181

Mannliche Berfonen.

Junger Mann,

mit ber boppelten u. amerifanischen Buchbaltung vertraut, ber franz. Sprache in Wort und Schrift mäckig und vorzügeliche Kenntnisse der Ubrens, Trifotagung. Manufafturwarens Branche, wünscht seine jesige Stellung, welche er noch die icht innehält, per 1. Sept, oder früher zu ändern. Off. unter 14. 552 an den Tagbl. Berlag.

Besteres Fri., 28 J., sucht Stelle Solider Wann, zu einzelner Dame oder als Stüge verb., 20 J. alt, sicht Bertrauensfiella, int gutem Geschäftshaus. Adr. Ente Kaution fann gestellt werden, im Zagbl.-Bertag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Bohnungs - Angeiger" foften 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. Die Beile. - Bohnungs - Angeigen bon smei Bimmern und meniger find bei Aufgabe gahlbar.

Bermietungen ...

In biefer Rubrit merben nur bie Straffen-Ramen ber Angeigen burch fette Schrift ausgezeichnet.

1 Bimmer.

Bleichstraße 8, 1, Mani. u. Küche.
Dobheimerstraße 116, B., 1 Zimmer.
Küche. i. Absch. 1. St. jof. z. bm.
Feldurose 18 1 Zim. Küche u. Keller,
iehr aroh. ber 1. Oftober zu bm.
Dellmundstraße 33 1 Zim. u. Küche.
Mainzer Landstraße 2, b. Wimmer.
Wohn. 1 gr. Zim. "Küche, zu bm.
Platterstraße 52 Zim., Küche, zu berm.
Platterstraße 52 1 Zim., Küche u. Kell.
im Ath. 1. Oft. zu berm. 2367
Platterstraße 52 1 Zim., Küche u.
Kell., Leth. Dachst., zu berm. 2385
Landb. 1—23. B., a. einz. Bers. a.
Bausarb. Oft. A. B. posts. Ami 4.

2 Bimmer.

Bismardring 26 hubide Frifp. 33. Bismardring 26 hübsche Frtip. B., 2 &. K. D. I. Aug. a. b. a. rub. fbl. L. R. B. Beitramijr. 12. Brinz. B118
Bleichstraße 19 2 Jim., K., A. a. bm.
Dobbetmerkraße 196 2 zim., R., A. a. bm.
Dobbetmerkraße 196 2 zim., R., B. d. Dobbetmerkraße 196 2 zim., Bohn., Bab., Ball., h. Ausst., I. St., p. Oft.
Bord. Dobbetmerkraße Bart., Bohn., 2 S., R., B., f. R. Goetheftr. I. 22996
Eltvillerstraße 16, Oth., 2 z. Bohn., Kriedrichstraße 47, Sid. 2, 2 Jim., Kücke, Kam. I. Ott. R. daf. 11—4.
Delenenkraße 26 2 Jim., Kicke, Kel., Midgad., Rant., auf 1. 10. billig.
Delmunduraße 26 2 Jim., Kicke, Kel., Midgad., Bahl., 2 Z., K. u. K., per 1. Ott. zu berm. Nah. Batterre.
Derrngartenstraße 11 schöne Bohn.,

Danj. Bohn. 2 3.. L. u. K., per 1. Oft. au berm. Wah. Barterre. Derragartenstraße 11 jahne Kohn. 2 Kum., Küche an 1—2 Bersonen auf Ostober zu bermieten. 2346 Dockstraße 8 ichone Bart. Bohnung. 2 Kimmer u. Küche, auf 15. Ault abzugeben. Breis 18 Mt. v. Mon. Rah. Blatterstr. 124. Gartin. Becker. Wichelsberg 22 2-Zimmer Bohnung mit Kuche zu bermieten. Oranienstraße 51, S., 2 Z. m. Ball. u. Z. 1. Oft. K. Bur. S. R. 2082 Mbeinstraße 24, Seitenb., 2 Kimmer u. Küche per sofort zu bermieten. Kömerberg 16 2 Z., Küche u. K. z. v. Schwalbacherstraße 36 Brijp. Bohn., 2 Simmer, Kuche u. Lubebör, auf 1. Oft. an ruh. E. z. v. Rah. B. 2375 Bestramstraße 2, Oth. 2, 2 Z. u. K. ber 1. Oft. Kah bei Lint. B 169 Schwal Ede Blücher- u. Laibringeritr. 1. Oft. Gieib, Rettelbechtt. 2, 1. 2 Kimmer u. Lüche. Ede Blücher- u. Laibringeritr. 1. Oft. Gieib, Rettelbechtt. 2, 1. 2 Kimmer u. Lüche. Dadwochnung. mit Glasabichlus. fof. au berm. Simmer u. Klicke, Dachwohnung, mit Glasabichlug, fof. zu berm. Rah. Ellenbogengaffe 15, 1. 2022

3 Bimmer.

Bismardring 40, 1, Ede Westendstr., schone 3.8 cm. Bahn. nebit Zubehör auf 1. Ott. zu berm. A. Bart. B 88
Dobielmerkraße 106, 1, 3.3. Bohn., Bah, Ball. 2 M. 2 St., 2 St.
Friedrichtraße 45, Oth. 2, 3.3. Bohn. auf 1. August u. r. Sib. 1, 3.8. B. auf 1. Ott. zu bm. Aah. Bad. 2314
Derberkraße 11, B., schone 8.3. B. auf 1. Ott. zu bm. Aah. Bad. 2314
Derberkraße 11, B., schone 8.3. B. n. Abh. 1. Ott. z. bm. Rah. Lad.
Rirchgasse 49, Bdh. 3, 3. Rim. Bohn. ber 1. Ott. zu berm. S50 Mt.
Rirchgasse 58 3. Zimmer. Bohnung m.
 Rubehör, ebent. als Bureau, per 1. Litober zu bermieten. Käheres Leberhanblung E. Stritter. 2122
Moribitraße 8, Oth. B., sh eine abgeichl. Bohn., 3 Zim., Küche u. Keller, auf 1. Ott. zu berm. Käh.
 Böh. im Laden (Baderei).
Bhilippsbergstraße 43 3.3. Bohn.,
 Bart., mit Earienben., Pleichpl. r.
 D. 1. Ott. z. D. Räh. daselbit 2 r.
Scharnberküraße 18, in unmittellbarer Rahe der Galtestelle der elektrischen Bohn. ist bie sehr schone, mit prastischen Einrichtungen u. gr. Balton versehene 3.3 im. Bohn. für 650 Mt. auf 1. Ott. zu berm. Räh. baselbit ob. Luisenstraße 14. im Weinsontor v. A. Weier. 2340

Simmermannstraße 3 3-8.-M. m. 3. 3. 1. Oft. zu verm. Näh. Bort. 3 Simmer n. Küche, Dachwohnung, mit Glasabichluß, sofort zu verm. Räh. Ellenbogengasse 15, 1. 2021

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

4 Bimmer.

Bertramstraße 8, B., sch. 4-8.-W. n. 805. auf 1. Oft. gu v. Raß. 2 St. Derberstraße 5 ist eine 4-8im.-Wohn mit 2 Ball., 3. Et. au berm. Raß. Rheinstraße 95, Bart. 1982 Oranienstraße 52, 3. 4-8.-Wohn. m. Ball. p. 1. Oft. zu v. R. Lad. 1843 Ouerstraße 3, Bart. schöne 4-8immer-Bohnung. 2. Et., sof. z. verm. 2028 Balramstraße 28, nahe der Emseritraße, schöne 4-8im.-Bohn. mit Erfer auf 1. Oftober zu berm. Raß. daschbitt, 1. Stof. 2349

5 Bimmer.

Dambachtal 27, 1. Stage, wegsugsh.
herrliche 5. Limmer-Bohnung per
1. Oft. d. I. zu verm. Räh, daf.
Dubbeimerstraße 106 5.3.2B. m. all.
Komfort p. Oft. zu verm. Beder.
Emferstraße 32, 1, 5. Jim. Wohn, mit
Gart. d. aleich od. später. 2191

6 Bimmer.

Kaifer-Friedrich-Ring 3, 2, 6 Lim. mti reichl. Zubeh.. Pr. 1700 Mt. Einzusehen 11 bis 1 Uhr. Räb. Freseniusstraße 41.

7 Bimmer.

Friedrichftraße 4 ift die erste Stage, mit großem Balton, 7 großen berr-ichaftlichen Simmern, groß. Babesammer mit Babeofen, Speijes fammer, Gas, cleftrijdem Licht, nebit reichlichem Lubchör, papienb für Arzt, da erstes Kurbiertel, auf 1. Ottober, ebentuell früher, zu bermieten. 2087

Raifer-Friedrich-Ring 34 el. 7-3.-95... 1 St., s. b. R. Goetheitr. 1, 1. 1826

faden und Gefchafteranme.

Bahnhofftrafe 5 Laben. R. 1 Gt. 2146 Bleichftrabe 19 Laben mit ob. ohne Bohnung fofort zu bermieten. Bleichftrade 19 Werfft. u. Sofr. fof.

Bleichstraße 19 Werfft. u. Sofr. sof.
Laben in versehrer. Lage, für Drog.
eie. borzügl, geeignet, m. 4-Zim.Pohnung u. den nötigen Lagerraumen u. Kellern der bald zu dermieren. Käderes dei S. Bischoff,
Seerobenstraße 27.
Laben mit Wohnung, Dier- und
Warenkellern, auch für jeden and.
Betrieb geeignet, zu dermiesen.
Rab. Walkuferstr. 10, Bart. 2190
Leere Räume.

Leere Näume, für Bureaus ober Lagerzwecke ge-eignet, im Saufe Langgaffe 25 monativeise zu bermieten. Käheres Langgasse 27, im Drud.-Kontor.

Willen und Banfer.

Biffenabnliches Saus mit Garten u. Memije, am Haubtbahnh., renov., enth. gr. Salon, Speijez., Herrenz., Bureaus, 5 Schlafz. u. 5 Manj., Bab u. Lub., eleftr. Licht ufw., if fehr breiswert ber fofort ober 1. Oftober zu bermieten. Aaberes Abolfsallee 41, 3.

Möblierte Mohnungen.

Dranienftrafie 42, 2, mobil. 4-8 .- 29. Möblierte Jimmer, Manfarden

Abelheibstraße 15, 1, möbl. 8. 5 b. Abelheibstraße 15, 3 L. möbl. 8. 5 b. Ablerstraße 49, 8. 2 L. möbl. 8 im. Albrechtstraße 49, 8. 1, ich. möbl. 8 im. Albrechtstraße 23, 2, a. möbl. 8 im. fr. Albrechtstraße 33, 1. m. 8. m. u. 0. 8, Bahnhofstraße 18, 2, möbl. 8 im. 5 b. Bertramstraße 12, 3 c., g. mbl. 7 8. Bertramstraße 14, 8, at. ich. mbl. 8. Bertramstraße 20, M. 2 r., e. m. Mi. Bismardring 26, Hochpart. I., großes ichön möbl. 8im. m. 1 o. 2 B. B149 Bismardring 26, 1 I., mbl. Mi. B146 Bismardring 31, 2 I., g. m. 3. B82

Bleidiftrage 2, S. 1 I., mbl. 8im. s. b

Gneisenauftraße 10 (Beiand) gut mobl. Balfongimmer mit ob. ohne

Moritsfraße 16, Sde Abelbeibstraße, 2. Et. L. f. möbl. Rim., seb. Eing., sur 25 Ml. monatl. zu bermieten. Moritsfraße 30, 3, möbl. Mansarbe. Moritsfraße 39, Mtb. 1 r., möbl. 3. Moritsfraße 54, 1, m. 8, m. u. o. 8. Moritsfraße 62, Oth. 1 L. möbl. Kim. Rezostraße 23, 1. u. 2. Et. schön m. Kim. mit 1 u. 2 Betten billig z. b. Bettelßesffraße 10, S. 2, m. 8, 59, 4. Rettelbedftraße 10, S. 2, m. 8., B. 4. Rieberwalbstr. 5, S. 1, m. 8. B 130 Dranienstraße 2, 1. St., icon möbl. Sim. mit Benfion zu bermieten.

Cranienstraße 25, 1, sch. mbl. Sim.
Cranienstraße 37, C. B. r., m. Sim.
Oranienstraße 48 schon mobil. Mans.
Au bermieten. Kaheres 3 Gi.
Bhilippsbergitraße 18, 2, gr. möbl.
R. mit od. D. Beni. b. einz. geb. D.
Bhilippsbergitraße 23, 2 r., sch. mbl.
Rimmer lofort su bermieten.
Flatterstraße 4, B., sch. mbl. S. sof.
Rheingauerstraße 13, D. B. I., m. S.
Rbeinstraße 71, Sib. Bact., möbl.
Rimmer mit 1 od. 2 Betten b. s. b.
Rheinstraße 74, T., eleg. mbl. Wochn.
n. Schlaszim. mit sep. Etingeng an einz. sein. Serrn a. l. Ang. z. bm.
Riebsitraße 5, B. I. L. mbl. Bim. z. b.
Röberstraße 19, B. L. mbl. Bim. z. b.
Röberstraße 19, B. L. mbl. Bim. z. b.
Römerberg 9/11, 2 r., mobl. Sim.
Römerberg 10, 2, mobl. Sim., sep. E.
Römerberg 16 schon mobil. Bim. bill.
Römerberg 23 sch. m. B. bill. Bab.
Roonstraße 3, 2, Eing. L. mbl. Sim.
mit jeb. Eingang jof. au berm.
Schlastiraße 24, 2 L. schon möbl. Sim.
mit jeb. Eingang jof. au berm.
Schaftraße 24, 2 L. schon möbl. Sim.
mit jeb. Eingang jof. au berm.
Schaftraße 25, L. sch. möbl. Sim.
mit jeb. Eingang jof. au berm.
Schaftraße 24, 2 L. schon möbl. Sim.
mit jeb. Eingang jof. au berm.
Schaftraße 25, L. sch. möbl. Sim.
Schierfeinerstraße 20, 2. Csc., I sch.
Röhne u. Schleiz. I. Juli ob. spat.
Schusbaderstraße 20, 2. Csc., I sch.
Röhner mobil. Simmer au berm.
Schusbaderstraße 20, 2. Csc., I sch.
Schusbaderstraße 20, 2. cs., I sch.
Schusbaderstraße 20, 2. cs., I sch.
Schusbaderstraße 21, sch. möbl. B.
Schwalbaderstraße 21, sch. mobl. S. sch.
Schusbaderstraße 3, mbl. Sim., sep. E.
Schusbaderstraße 3, L. schl. B. 105
Schanstraße 3, L. schl. B. 105
Schanstraße 3, L. schl. B. 105
Schanstraße 3, L. möbl. S. s. b.
Schusbaderstraße 3, L. möbl. B. 25
Schusbare 23, L. möbl. B. 20
Schusbader

Zimmermannstraße I, B. r., mbl. S. Peines Brivatlegis Rähe Dauntbahnhaf. Möbl. Zim., eb. m. Beni., bill.
abaugeben Albrechtir. 11. 2. Et.
Möbl. Bart. Zimmer, Drubenitr. 4.
Bart. neben Ede Emferstraße.
Eleg. mbl. B. u. Schlafz, abgeschl.
m. Ball., a. Serra a. Schafz, abgeschl.
m. Ball., a. Serra a. Schafz, abgeschl.
m. Ball., a. Serra b. Schlafz, abgeschl.
D. bill. M. Luremburgir. 6, 2 r.
Möbl. Sim. an Brembe bei einz. alt.
D. bill. Käh. Lagbl. Berlag. Pi
Gut möbl. Bohn. u. Schlafzimmer
an Serra ob. Dame zu müb. Ar.
zu bm. Räh. Tagbl. Berlag. Pr

Leere Bimmer und Manfarden etc.

Bleickstraße 8, 1, Leere Mani, 3. bm.
Kriedrichstr. 14, 1, 2 hz6. K. m. W.
Goldgasse 21, 2, sep. unmbl. Zim. jof.,
jodie Mansarbe zu bermieten.
Langasse 10, 2, schönes großes Zim.
an Kurfremde billig zu bermieten.
Luisenstraße 5, 3 L. Gith., Leere Mansarbe zu bermieten.
T987
Möberstraße 20 fl. L. M. n. Kochof.
Sebanstraße 11, H. B. L. S. B 158

Sommerwohnungen

In biefe Rnbrit werben nur Angeigen mit Uberfdrift aufgenseimen. - Das herworbeben eingelner Worte im Tegt burch fette Gerift ift unftetthaft.

Schöne ges. Sommer-Wohn, an gut-situierte Leute bill. zu berm. Nah. Bahn im Taunus, bei G. Heil.

Mietgesuche

nur Anzeigen mit Uberfchrift aufgenammen. - Das Dervorbeben eingeiner Morte im Tegt burch fette Schrift ift unftattbalt.

a. 1. Gept. od. 1. Oft. gef. Off. mit Freisang. u. U. 562 Tagbl. Berlag.

Neiteres finderl. Chepaar jucht sofort 2-8.-Bohn. in der Alftadt, rubige Lage u. Haus, Hochpart oder 1. Gtage. Offerten mit Areis unt. V. 558 an den Tagbl. Berlag.

2. Jimmer Bohnung gefucht, Artio. od. sch. Off. u. Br. u. C. 108 Tabl. Breight. Bism.-R. B91

Aunge Beamtenjam. m. 6j. Kinde jucht 3. 1. Off. rtdl. 2-3-3. B. in der Nahe des Bahnh. od. Adolfshöde. Auch übern. dieselbe etw. Sausarbeit. Off. u. A. 100 Kostamt 1. Wiesbaden.

Aelt. alle nsteh. Dame i. p. 1. Off. Nelt. alle nfteb. Dame i. p. 1. Oft. ich. 2-8.-Bohn. Off. mit Breisang. unter I. 562 an ben Tagbl.-Berlag.

Eleg. mibl. 2. bis 3.3km..Bobn. in rub. Lage auf 6 Mon. v. jg. Ebep. au mieten aef. Off. mit Preis unter E. 562 an den Tagbi..Berlag.

ger. 8-8.-VB., 1. Et., mo Afterwiete geft., ber 1. Oft. Gefl. Offerien u. R. 562 an den Tagbl.-Verlag.

Andige pünktliche Mieter juden zum 1. Oft. gt. 3-8-W. mit Mani., am liebiten Barterre. Off-unter D. 562 an den Tagbl. Berlag. Scha, Dame fucht gun 1. Oft. Behn. von 8—4 Rim. in auter Lage. Rabe der elettr. Bahn. Angeb. mit Areisana, unt. B. 42 Tagbl. Soupt-An. Wilbelmitraße 6. 7903

Bon einem Ebebaar mird eine bübice 5.Kim. Bohnung im Areife bon 1000—1100 MI. Röhe bes Bahnbofs, pelucki. Offerten u. K. A. hauptpofflagernd.

Bon rubicen Mietern
wird aum 1. Olt. eine 7—8-Zim.s Rohn. mit reichl. Ludehör od. fleine Billa zu mieten gefucht. Off. mit genauer Angade des Preises und der Lace u. O. 350 a. d. Lagdl.-Berlag-Vehrerin sucht möbl. Zimmer mit Bension dei alleinsich. Dame. Off. mit Breisangade unt. G. 557 an den Lagdl.-Berlag.

Eiegant möbl. Zimmer,

Glegant möbl. Zimmer, ungeniert, für einzelne Nachmittage und Abende zu mieten gesucht. Off-unter A. 244 an den Tagdbl.-Berlag.

Kür August ein möbl. Zimmer mit Krühinud, Rähe bes Kochr., acf. Offerten mit Breis unter 29171 be-fördert die Annoncen-Exp. A. Baum-aarten. Barmen. F 195 Ag. auft. Tame, Kontoriftin, fath, f. b. anit. Fam. duertod mbl. 8. Off. m. Breisang. umgeh. u. A. S. 907 M. Grp. Berlin C., Jerufalemerfir. 22 Ein event. swei leere Zimmer in der Rähe der Taunusfir. p. 1.Aug. gef. Off. u. B. 558 an d. Tagbl.-Berl.

Fremden Penfions

nur Angeigen mit Aberfchrift anfarnemmen. - Das hervotbeben eingelner Worte im Zigt burch fette Schrift ift unftatrhaft.

Emferftrafe 20, B., icone Rimmer fret, billigft, mit und obne Benfion.

Herrngartenstraße 17, 2.
5 Min. b. Sauptbahnhof, f. Sauers mieter u. Baff. ichan. heim m. od, ohne Benf. bet geb. Dame.

Ein schuldslichtiges Kind, two die Eltern austwarts wohnen, wird zu 2 Damen in Venston gen. Näheres im Lagdl.-Berlag. Pk

Sension gefucht bon einem alt. Geren zu bauerndem Aufentbau in Wiesbaden. Off. mit Breisangabe unter S. W. 12 boit. Bürzburg, Bostamt Baradeplats.

Bermietungen-

Luben und Gefdafteraume.

Leere Mäume,

für Bureau ober Lagergmede geeignet, im Saufe Lanagaffe 25 monatmeije an vermieten. Raberes Langgaffe 27,

In Bab Commaibach 1 Laben mit Bubehör, in Sage, per fofort gu ver-mieten, eb. auch gur Ausfiellung für biefe Saifon. Raberes hamermeg 5,

Billen und Baufer.

Wäicherei.

Saus in Dosbeim, mit großer Troden-balle, Bleiche, Garten u. Stallung, gang ober geteilt zu verm. Mab, Wiesbaben, Erbacherstraße 3, Part,

Möblierte Bimmer, Manfarden

Aeltere alleinft. Dame

bietet franflichem herrn ein filles, gemutliches Beim in Biebrich. Angufragen b. Tagbl. Berl. Pm

Commerwohnungen

Commer rifde Dieberwalluf. In ichon geleg, Landhrus mobl. Pob-nung, Balton, Garten, gu mößigem Breife ab ugeben. Offerten unter A. 243 an ben Tagbl. Beriag.

Ber 3n Billa Margret, umgeben von groß, an ben Bald greng. Garten, im ichonen Aartol gelegen, Station Bleiben abt, 7 Min. Babnsiabet nach Lg. Schwalbach, find mehrere Bin. m. u. o. Benf., mabl., ob. unmöbl., an älteren Deren ob. Dame zu verm.

Mietgesuche

In guter Loge wird eine ber Reugeit entiprechende 6-7-3immers Wohnung auf fofort ober ipater gu mieten gejucht. Offerten mit Breis-Angaben ic. u. ** 42 Zagbi.-Saupt-Agentur, Bithelimftr. 6. 7996

Mietgefuch.

Drei bis vier herrichaftl. moblierte Bimmer mit Bab, eleftrifchem Bicht unb Bautewerf in aniehnlicher Lage fofort an Tgbl. Opt. Ra., Bilbelmftr. 6, 7997 Ber Oftober jude ich für meinen Gefcaftebetrieb

geeignetes Cadenlofal. Schirmfobrik W. Renker,

Langgaffe 3, Tel. 2201.

Sommerfrische

14 Tage (19. Juli bis 2. Mig.). Tog Mf. 3, im Tamus, Rabe Biesbadens, am liebst, a. ein, Gut od. Bauernhof. Off. unt, C. 42 an Tagbl. Han, Bilhelmstraße 6.

Laden

in der Richgaffe, Langgaffe ober Martiftrafe ju mieten aefucht. Geft. Offerten mit Breis unter F. 560 an ben Lanbi. Beriag.

Laden

bon girta 225 - Mtr. ober größer ju i. RI. Gafe-Refingrant, Gegend Martt, Rirds od. Laungaffe (Galotal bevorzugt), a. micten gefucht. Offerien mit genauer Preibangabe u. 68 . Well an den Tagbi. verlag.

Laden

gefucht, mittlere Grobe p. 1. Oftbr. ob. iruber, Runlage o .. and Berfebroftrage, Offerten üb'r Breis u. Grobe u. EL. 8 8 an b. Tagbl. D. 2Ug., Bilhelmfir, 6. 8009 | E

Breinden Benfions

Luisenstraße 14, 2, eteg, mobl. Bim mit vorgligt. Benfion gu manig, Breis. On parle français, Se habla español. Baber im Saufe.

Martthr. 19a, 1, Ging. Grabens ftrafe 2, id. Edg., 4 Benfier, mit 2 Beit., a. 1 3. m. 1 Bett, eb. Penf.

Mietverträge

vorrätlg im

Tagblatt - Verlag 27 Langgasse 27.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Anzeigen im "Geld- und Immobilien-Marft" fosten 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar

Geidnerfehr

Sapitalien-Angebote.

2. Supothel, Wiesb. Saus, fofort verleihen. Off. b. Selbstreflett. g. 554 an ben Lagbl. Berlag erb.

Mapitalien-Gefuche.

Donnerstag, 4. Juli 1907.

6-8000 Mart 6—8000 Mark
b. Selbitdarleiber gegen hobe Zinsen
und gute Sickerheit ver sofort bis
aum 1. April 1908 gesucht. Offerten
unter S. 559 an den Tagbl.-Verlag.
60—70,000 Mt. 2. Opvothete
auf den benness Etagenhaus im
Kutviertel gesucht. Oferten den
Selbstrefletlanten unter N. 552 an
den Tagbl.-Verlag.

den Tagbi.-Berlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Schones 3-findiges Saus mit 3 groß. Wohnungen u. Garten, b. Nerotal, wegzugsh. f. 68,000 Mt. 3. berf. Imand, Taunusstraße 12.

2 hübiche Billen, Rabe Diefenmühle, je 55,000 Mt. alleraug. Off. D. 525 Tagbl.-Berl.

Jmmobilien-Raufgesuche.

au fousen gesucht, eb. Haus, welches sich für ein neu anzulegendes Bade-Unternehmen eignet. Beteiligung des Besibers erwünscht. Offerten unter L. 562 an den Tagbl.-Berlag.

Suche ein Saus mit Baderei, aute Lage, oder ein anderes, in welchem eine folche fich einricht. last. Off. u. G. 560 an den Tagbl. Berlag.

Raufe Saus, acbe Garten in Jahlung. Offerten unter T. 561 an ben Tagbl. Berlag.

Mentables Haus mit Hinterhaus u. Torfahrt, wenn mögl. Bentr., zu faufen gef. Off. mit Angabe bes Kaufpreises u. der Anzahlung unter B. 562 an den Tagbl. Berlag.

Geldverfehr

Bielfech borgetommene Migbraude geben und Beratlofftung zu erfatern, bag bir mer birette Offereibriefe, mit, uber folde ben Bermittern beforbern. Der Berlag.

Kapitalien-Angebote.

Mit. 40,000 find auf 2. Supothel auf 1. Ottober anszuleihen. Rah. im Tagbl. Berlag.

70-80,000 mt. Privatgetd an erfter Stelle auszuleihen. Meyer Sulzberger. Lideiheidftr. 6. 8007

Anpitalien-Gefuche.

Anstenloser Rachweis für Lin- und Ablagen von Supo-theten:Kapital, Jeffionen u. Rach-läffe erhalten Melleltanten bei Elise Monninger. Wiesbaben, Morthfiraße 51, Bart.

10—15,000 Mf. auf 1. Ont. gu 5% gu leiben gefucht. Off. u. F. 560 an ben Tagbl. Berl. 1000 Mt. Nachlaß gewähre auf gute Gefchaftes Bert., Refis forderung von 7500 Mt., w. in ga. 18 Monaten gurudgez-ift u. leifte volle Garantie bafür. Off. erb. unter Ba. 42 Tagbi.. Saupt-Mg., 28ilbelmftr. 6. 7972

2. Supothef von 12,000 Bif. bei pfinffl. Binsjahl, von Selbftgeber auf 1. Jan. 1908 gei. Rab. Tagbl.-Berl. Pr

auf pr. 2. Supothef (auf Land) fofort gefucht. Offerten unter E. \$72 au D. Frenz, Mains. (Rt. 177) F 47

15-18,000 Det. als giveite Supothef für möglichft balb gefucht. Offerten u. w. 558 an den Laubt. Berlag erbeten. 30,000 Mark

gur Ablofung eines fiillen Teilhabers für ein Ia, feit 25 3. bestehendes Ge-ichaft am Blabe gesucht. hober Berbienst garantiert, Gefl. Offerten v. Gelbitgebern unter It. 562 on ben Tagbl. Berl. erb.

auf beite 1. Shp. gejucht. Offert. u. T. S. 12 poillag. Schübenhofftraße. 65-70,000 BH. 1. Sup., prima Dff. unt, 6. 56# an ben Tagbl. Berl,

Jimmobilien:

Jumobilien-Berkanfe.

Mans!

Rifolasftraße gu berlaufen. Gehr rens tabel gu machen.

Julius Allstedt.

Villen und Etagenhäuser, Geschäftshäuser

und Grundflicke ftets gu perfaufen burch

2Bohnungenachweis.Bureau Lion & Cie., Friedrichftrage 11.

Die Villa

mit Garten, susammen 11 ar 96 qm groß, ist wegen Sterbefalls sofort zu verlaufen. Nachfragen im Hausefelbit, sowie bei dem Bertreter der Erben, Justigrat Dr. Alberti. Abelbeid-straße 24.

Sinc, Billa Wilhelminenftrafte 54 wegen Ge-fchäftsaufgabe ju vert. Econfte Lage im Rerotal. Angufeben von mittags 4 vis 7 Uhr.

tandhans -

auf ber Abolfshohe, mit berrlicher Fern-ficht auf ben Tannus, nabe ber Salteitelle der elektr. Bahn, enthaltend: große itelle der elektr. Bahn, enthaltend: große ichöne Diese. S. Wohnräume, Fremdensimmer, Mäddensammer, Lärfer, der Beranden, Badczimmer, Küche neben Speisezimmer, reichliche Kellerräume, ist zu verkaufen. Zentralheizung, elektrisches Licht, sowie Deize und Leuchtgasleitung vorhanden. Hopothesenverhältnisse und Rohlungsbedingungen änderst günkte Bahlungebebingungen augerft gunftig. Beziehbar 1. Juli 1907. Nab. bei Mrch. B. A. Bieller, Mooffeance 27.

enth. 11 Simmer, 4 Kammern, Gas, Waffer, El. Licht, Zentralheigung. Preis 65,000 Mt., bei 10,000 Mt. Anzahlung. Räheres beim Befiger Urch. Seids. Abolisallee 7.

Econes, neuerbautes Landhaus, Bim. Babezimmer, Riche, Beranda, Baichfliche, Reller und Speicher, Eleftr. Licht, Wasserleitung, angelegter Biers und Gemüsegarten, in bester Lage in Gliville a. Rh., nahe bem Bahnhof, billigst zu verlaufen. Offerten unter G. 557 an ben Tagbl.-Berlag.

Landhaus,

Ettville a. Ribein, mit schönem Obst-und Gemiliegarten, enthaltend 6 Zimmer, nebst Beigelaß (eleftr. Licht), ist wegzugs-balber für den Selbstostenpreis von 15,000 Mort zu vertaufen. Offert, unt. 2. 557 an ben Tagbl.Berlag.

Rent. Geschäftshans

gur Tare zu verfaufen, auch zu ber-taufchen gegen anderes Objekt. Julius Allstadt.

Alte gutgehende Bäckerei

mit etwas Konditorei, biefelbe fann ausgedehnt werben, mit Fuhrwert und allem Inventar zu einem gunft. Breis zu verfaufen. Erforderlich find 10—12,000 Mt. 4—5-mal Brot. Mehl-umfat zirfa 1200 Sad. Offerten u. M. 541 an ben Tagbl.-Berlag.

mit 2- u. 3-3.-Wobn., Torf., Werfft. 3c., unter Breis für Mt. 152,000 sin verf. Mietertrag Mt. 10,100. Offerten unter G. 5. 20 postlagerub.

Bauterrain,

200 Auten groß, fosort gang be-baubar, ist zu versaufen, event, zu vertauschen geg. Etogenbaus ober Gärinereiland in der Um-gebung Wiesbadens. Off. unter E. 562 an den Tagbl.-Berlag,

Immobilien-Saufgefuche.

Immobilien-Berfehr. D. Aberle senr., Wiesbaden,

empfiehlt sich jum 7986 An- und Bertauf, Tausch aller Arten von Immobilien. Fachmännische, fireng reelle Bedie-nung. Sprechft. 11-21/2, 6-9 Uhr

Rene Billa!

gum Alleinbewohnen, 6 Bim, u. Diele, gu faufen gefucht.
Julius Allstadt.

Bu kaufen gelugt.

Saus mit etwas Garten, bebor. gugt Aldolfsallee, Rheinftrage, od. Maingerftrage. Bermittler berbeten. Dff. u. N. 562 an ben Tagbl. Berlag.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. =

Berfanje

nur Angeigen mit Uberfdrift angenommen. — Das Hervorbeden einzelne Borte im Text durch fette Schrift ift unflatidaft

Aslonialwaren Gefchäft, berbunden mit Ohft u. Gemine, autaebend, in aufer Lage, zu berk. Off. unter B. 562 an den Aagbl. Gerlag.

Taxameter Auhrwerf
zu berlaufen Jahnitraße 19.

Gutes Arbeitsbferd
zu allen Lweden ift umftändebalber im 275 Af. zu berlaufen. Kaheres im Laghl. Berlag.

Raffer, inne fciett. Schäferhunde Rolonialwaren Gefchäft,

Raffer, junge ichott. Schäferhunde mit pram, Stantmbaum ipotibill. zu berl. Lofef Rau, Gebanitraje 7.

Terrier, vorguglich breftiert, umitandehalber in gute Sande zu jedem annehmb. Breis abzugeben Albrechtftraße 31, 2. 2 j. reine Dobermann-Gunden bill, gu bert, Gelbitrope 28.

Glen. Dumentleiber u. Blufen febr bill. au bt. Ml. Webergaffe 9 But erhaltene Berrenfleiber für forpulente Figur zu bert. Rab.

hillia zu bert. Morispirache 23, 1.

Begen Beggug du verfaufen:
Gin ihrt. Teppich, neu. 3,70×4,70,
1 Bürfet, 1 Div. m. Berfer, Delgem.
u. Bilder. Bismard.Rima 34, 1 ffs. Bigning, feines Inftrument, fof. i. bill. 3. bert. Glivillerftr. 6, 1 r.

Schönes Bianine, fast wie neu, für 275 Mt. zu bert. Off. u. A. 43 a. Zagbl. O. Na., Witchelmitr. 6. 7998
Piano, schwarz, aut erh., billig au verlaufen Göbensitrahe 19. bei Beter Görg.
Edison-Khonograph (noch neu)
mit Ralsen zu berf. Breis 100 Mt.

mit Balgen zu verf. Preis 100 Mf. Bbilippsbergstraße 28, Hochp, rechts. But erhaltene Dobel taufen Sie Bart, ols: Betten, Sofas, 1. u. Lür. Kleibericht., Wachtle, Wachtle, Wachtle, Wachtle, Gdreibt., Sefret., 2 Kuszieht., Sefr., Brandt., Lich., Brandt., Lich., Brandt., Lich., Bier Wah-Stüble m. geft. L., Kleiberk. Rollinda, Bett mit Rollbaarmatk. Jehr billig abzugeben. Kachzufragen Taunnestrope 34, Hinterhaus 2.

Gine Garnitur mit Tisch zu bert. Richlstraße 6, 2 rechts. Bier-Büfett, aut erb., bill. zu vert. Sotel Bogel, Abetnitraße 27.

Sorbiet für 5 Mt. zu vert.
Sorbiet für 5 Mt. zu vert.
Seerobenfix. 9, Mtb. 1 x. B 164
Einige Triumphftühle
u. folider Kundertisch n. 2 Stühlen
g. b. abz. Al. Burgir. 1, Spielw.-G.

Gint erh. Bett w. Blabmangels bill. Anz. 12—2 Schulberg 23, S. 2. Berichiebene Schläferbetten pottbillig au vt. Körtbürase 16, B. 2 eif. Bettil. f. 7 Mt. w. M. a. N. u. ein zweiste. Sportwagen m. G.-R. bill. z. bert. Schleriteineritt. 9, S. 2 r. Staunenb billig: Wollmatraben, Iteil., 22, Secgras-matr., Iteil., 16, 1tl. 12, Sprungr. 25, Strobfäde v. 6 M. an. Aufarb. von Sofas, Watr., Sprungrahmen pr. u. villig. Bh. Lauth. Bismardring 33. Ein neuer Diwan, 1 gebr. Bett. Wartise und Bild zu berlaufen. Kab. Riehlftraße 10. Gebranchtes Sofa zu vert. Göbenitraße 16, Sth. 2 I.

Damen. n. Derren-Schreibtische, Selret., Bücker-Reale, Bücker- und Altenfahr., Kück. u. Aleiderfahr., Bertisch 30—40—50, Trum. u. a. Sp., Basch u. a. Konn., Rachtt., Betten au jedem Br., Ottom., Sofas, Diwan, Schel, Stühle, Tische, Bilder billig au derf. Adolfsallee 6, dib. Bart.

1 Stehpult u. 1 Bureauschrant,
1 Exfergelt., 1 Schausant, 1 Blumentiich mit Springdrumen, alles wie neu. d. 3, dl. Bismardring 24, B. r.
Sorbiet für 5 Mt. au perf. Damen. u. Berren.Schreibtifde,

g. b. abs. Al. Burgir. 1, Spieliv. G.
Rühmathine
billia Hellmundir. b6, B. B 100
Bafchunger und Mafchine,
W. Baichtranz, vfl. Al. Burgir. 1, 2.
Bur Errichtung eines Ladens
fompl. Erferenz., insbei. 1 Erfericheibe, 2,20×1,25 m, m. Radm., Rolliad., jow. Ladentire m. Fefl. b. abs.
Baderei Kauft. Bellmundirake 4. R.
1 ar. Birmenfdild. Berfandfäller

Däderei Fault, Hellmundstrake 4. K.

1 gr. Firmenfdild, Berfandfässer au bert. Priedrichtecke 14, 1.

Onsverbest
auf Gummi, sehr elegani, Variser Kasson, iehr billig zu 1200 Mf. abzugeben. Gest. Anfrogen n. 8, 559 an den Tagdt. Verlag.

Schoner II. erftlast. Jagdwagen, sait wie neu. ist billig abzugeben Baltmühlitzase 11.

Gebr. Kinderw.

dill. zu bert, Römerton 2. 2 L

Sweisis, Rinber-Sportwagen bill, au vert. Sedamplat 9, 3 St. I. Sportwagen 4. Siven u. Liegen, aut erbalten, billig au verfanfen Wellrititrage 51, 1 lints, B70 But erh. Rinber-Liegewagen gu berlaufen Drubenftrage 8, 2.

But erh. herrenrab billig B 156 gu vert. Seerobenstraße 28, H. P. gu bert. Geerobenitrage 28, H. r. Gut erk. Kalerrad m. iämtl. Ihh. bill. zu bert. Erbacheritrage 2, L. Abler-Rad, gut erk., Freilauf, Rüdtritibr., wegzugsh. billig zu bf. Bulowitrage 9, Mib. 2 r. Gut erk. Fahrrad bill. zu verk. Eignet fich auch als Geickäftsrad. Räb. Reugasse 18/20, im Hose.

billig au bert. Barfftrage 10.

Rohfenbabeofen, Zintbabewanne, fadell., fof. b. Secrovenstr. 31, B. B. r. Eleftr. 5flam. Lüfter au bertaufen Reugasse 24. Sängelampe billig zu verlaufen Dellmundstrafe 37. Kart. B 102 Solswaschbütte u. vol. Betthelle m. Sprungrabmen billig zu vert. Porfstraße 27, 2 I. B 93

Sorintane 27, 2 l. B93
Oolswand mit Berglafung
3. Abteil, b. Käum. bill. abz. Gottfr.
Gerrmann, Gr. Burgitraße 13/15.
Gif. Salkuntrepde, 4 St. u. Bodeft,
billia zu berkaufen Taunusitraße 45.
Eine eiferne Wendeltreppe
zu berkaufen Kleine Burgitraße 11,
Bart. im Gofe.
Swei aut erh. Tenker

Swei gut erh. Wenfter m. Rollaben billig gu bert. Abelbeibitrage 55. Gr. Taubenichlag m. Tauben bill. Rauenthalerftrage 17, F. B

Raufgeluche

B 92

In biefe Rubrit werben nur Angeigen mit Uberichrift auf emmunen - Das herborbeben einzelner Worte im Text burch fette Schrift ift unftattoalt.

Laufpferd, fraft. u. zuverläffiges, mit guten Beinen, wied zu faufen gefucht. Offerten mit Preisangabe unter 2. 101 bauptpostlagernd.

Gebr aut erhaltene Einrichtung für Rigarrengeldoft bis 4. 15. Juli au laufen gefucht. Offerten unter R. 559 an den Tagebt. Berlag. Gebr. Blechtvifer, iog. Tropenfoffer, su taufen gesucht. E. Berger, Webergane 41, 2. B 114

Rleine Sadielmaidine ift F. Thormann, Rieblitraße 28.
Gut erb. Damen-Fahrrab
faufen gesucht. Offerten unter
561 an den Tagbl.-Berlag.

Berpachtungen

Meine ca. 4 Morg. halt. Besthung, II. Haus Stall, Schuppen u. Zubeh, a. b. Kant- u. Wilhelminenstr. hier, ist p. 1. Oft. an solv. Leute zu berp. R. Fr. Jacob Wive., Wörthstr. 7, 3.

Unterricht

unr Mugeigen mit Aberfchrift

Gefolge. Nachhilfe erteilt Student, Abiturient der Oberrealfchule. Nah. im Eggbl.-Berlag. Pt Engl., Franz., Gram., Konversat. ert. b. ert. Lebterin. Meinste. 15, 3.

eri. b. erf. Lebrerin. Iheinstr. 15, 3.
"Rathematit
erteilt Student. Offerten u. L. 559
an den Taobl.-Berlag.
Gründl. fonservatorisch ausgebild.
ia. Mann empfiehlt sich im Kladiersivielen bei Brivat- oder Bereinsgesiellschaften, sowie Unterricht im Gestana. Rah. Gradenstraße 9, im Lad., od. Bellmundstr. 40, L. G. Schneider.
Bügelfursus. D. Kein- u. Gl.-Büg.
w. ar. u. bill. ert. Bleichstraße 14, I L

Berloren Gefunden

In biefe Rubrit werben unr Mugeigen mit Aberfchrift aufgenommen. - Das hervorheben eingelier Borte im Deri burch fette Schrift ift unftatthalt.

Berforen im Rurviertel eine silberne Tamen-Uhr. Finder w. gebeten, dieselbe gegen Belohnung Bilbelminenstr. 2, 2, abzugeben. Golbenes Ketichen in Mednislon a. d. B. Beberg. Schloftle. Bahnhof-ire. Rifolasite. bert. Abs. g. g. Bel. bei Geriaff, Schwalbackerite. 22, 1. Sonnenschierm ftehen geblieben am Lagble. Schalter.

Berloren 1 filb. Damenuhr mit Schleife, Mortogr. R. Sch. Ab, gugeben gegen gute Belohnung Port, ftraße 7, Borberh, Bart, rechts.

Geschäftliche. Empfehlungen

nur Angeigen mit Aberfdrift an fgenommen. — Das hervorbeben einzelner Borte im Text burch fette Schrift ift unftattbalt.

Betten, Sofas und bergl. w. billig u. dauerhaft aufgepolitert, Jos. Backe, Voliterer, Nömerberg 23, Tapezieren per Nolle 30 Bf. Volitermobel w. gut u. bill. aufgearb, Rab. Bertramitraße B, dib. 2 lints.

Tuchtige Schneiberin empf, fich. Weifenbitrage 5, Frifp. Schneiberin, afabemiich gebilbet, fucht noch Kunden in u. auger dem Saufe. Moribstraße 30, Bart, links Frau jucht Beichöft, im Räben.
Dieselbe ift bew. i. Lapezierer-Rahen.
Kaberin f. Kundich, i. od. a. d. d.
Diff. unter K. 138 hauptpoplagernd.
Adb. e. sich i. Ausbest. v. Aleid.
U. Bäsche, Stopf. a. d. Majch. (1.60).
Bender, Schwalbacheritr. 7, S. r. 1.
Räberin f. Kunden in u. a. d. d.

Räherin f. Aunden in u. a. d. S., im Ausbeif. u. Anjert. d. Musen in Kindertl. Bestenditrage 15, Bdh. 3.

Frau, im Ausbeif. der Wäsche und Kleider perfest, such Beschäftig außer dem Hausbeil. Räh. Aweigstelle des Wiesd. Tagbl. (Ba) B61 des Biesb. Tagbl. (Ba) B 81
Am Danbard. Geich. Goldgasse 2
w. Strümpfe angeitr. u. gew., Arbl.
b. 8 Bf. an. Baiche geit. b. 5 Bf. an.
Suite a. neueite aufgearb. b. 25 Bf.
at. Ausw. f. Strümpfe u. Dandarb.
Turchaus perf. Büglerin empf. sich
im Bug. v. Al., B., D. Baiche auf
Reu. Topheimerstraße 38, Part.

Tücht. Büglerin fucht Brivatfunden. Offerten unter E. 562 an den Tagbl. Berlag.

Baswaiche, troden gewog,
p. '/, Six. 6 Mt., p. '/, Six. 3 Mt.
ilefert tabell. jauber Reuwaicheret Knobloch, Moribstr. 10. Tel. 2331.
Derrichaftsm., Derremw., Garbinen w. gedo. u. gebug. Emierite. 6, Sib. 2 Baiche wird noch angenommen. Gute Behandlung, Bleiche am Dauje. Frau Rüller. hinterm Langenbed. Blab, Gärtnerei Schmidt.

Bafde jum Bügeln igen. Johnftrage 16,

Weiler Brieft. B. Bob. 1.
Beilere Bößche zum Waschen
n. Pingeln bird angenommen Kirchgosie 11, Cartenh. I. 1 St.
Wasche Lidich. u. Big. w. angen.
Gin. Al. Trofin. i. Freien. Trodenh.
From God. Mive., Bereinsstr. 3.
Wene Gardinen-Bößch. u. Spann.
empf. sich zu bill. Preisen, Frau
Rapp, Rettelbeditrage 8, Mtb. 2.
Gardinenspannerei. Garbinenipannerei,

Oranienstraße 15. Tüchtige Frifeuse B 143 empfichlt fich. Dobbeimerstr. 62, S. 8. Grifense nimmt noch einige Runden an. Neugasie 3, 2 r.

Junge Bitwe fuct nachm. Beich., gl. w. Art., Arantenpfl., Schreiber od. Raben uiw. Offert, u. A. 101 ar Lagbl.-Zweigft., Bismardring. B 6

Berichiedenes

um Augeigen mit überichrift aufgenommen. - Das hervorbeben einzelner Borte im Tegt burch lette Edrift if unbatt alt.

Ghrenw. Bertrauensmann gef. für Ausfünfte einguholen. & n. S. 562 an ben Tagbl.-Berlag

Weld, erb. Sent, poftlag, Sauptpoft. Geschäftsinhaber, Gewerbetr, erhalten Rat und öllse in Zahlungs-schwierigt, durch erf. gewisenhasten Laufm., ev. finanz. Silse. Strengte Tiskrei. Sonor. mäß. Befor. fostenl. Off. u. F. 552 an den Logdl. Berlag.

Wer leint ftrebf. Berf. 100-150 M. a. Gr. c. Erift., g. Sicherb. u. mtl. Rudg.? Oif. u. S. 106 an die Tabl.-Zweigstelle. Bismardring 29. B 138

Suche fofort Darleben von 600 Mf. gegen Sicherheit und hobe Linfen. Offerten unter 3. 561 an den Tagbl.-Berlag.

Ber feiht Berfonlichfeit besserer Berjonlichseit 40 Mart? Rudzahlung nach llebereint. Offert. u. 2. 562 an den Tagbl.-Berlag. Ber leift is strebt. alleinst. Ferf. 100 M. 3. Gründung eigener Exist.? Vidzahlung nach llebereinfunft. Off-unter T. 559 an den Tagbl. Berlag. Weld' alleinsted. Dame ob. Herr wirde einer best. Bersönlickeit, die d. Ungl. in Rot ger., 4—500 Mt. leik. gegen angenehm. dauerndes Heim n. die Berpsteg. Offerten u. B. 561 an den Taabl. Berlag. Ber unterstütt h. z. Kur w. P. mit 100 Mt.? Off. unter O. H. 12 postlagernd Taunusstraße.

Connerstag, 4. Juli 1902.

Aftr 3 Monate altes Mädden Adoptiveltern gei, gegen II. Bergüt. Näh. Moribitraße 50, Gemüseladen. Kinderloses Ebebaar n. best. Kind in liebed. Bilege. Adr. im Tagdl. Berlag. Ob Anständige Familie gelucht für diskrete Riederluntt. Offert. u. B. 562 an den Tagdl. Berlag.

Beelle Seirat.
Besiber gut rent. Betr., 34 J., solid n. charaftervoll, ed., iv. mit ja. geb. berm. Präul., gutbgl. erz., gl. Konf., befannt zu werden, zw. Seirat. Off. unter A. 240 an ben Tagbl.Berlag erbeten. Bermittl. der Berw. erb. Strengste Distretion.

Vertäufe.

Flaidenbiergeichaft mit nur guter Brivattundichaft ju verlaufen. Offerten u. N. 559 an den Lagbi.. Berlag.

Gin gutes Arbeitepferd billig gu verfaufen. Joh. Lüsch, Daing, Berbindungeweg 10.

Schone autife innjachen umftanbehalb. aug. bill. gu vert.

Marlitr. 10, Bart. Borgingl. alte Bioline

billig abaugeben. Offerten u. A. 42 an Die Lagbl. Saupt. 91g., Bilbelmir. 6. 7910

Behr billige Matraben. Secgrasmatrapen, 8-feilig. 15 Mt., Psellmatrapen, 8-feilig. 29 Mark, Kapelmatrapen, 8-feilig. 84 Mt., Rokhaarmatrapen, 8-feilig. 45 Mt., Assellidiragen, Steilig, 22 Deali, Aspelindiragen, Steilig, 23 A Mit., Mohhaarmattagen, Steilig, 45 Mit. Meile 4 Mit. Steile 4 Mit. Steile 4 Mit. Steile 4 Mit. Grobföde, 17, ichläfig, 6 Mt. Branfenitrage 19, Bart.

Abegen Aufgave des Ladens, verlante die noch in großer Auswahl vorhandenen Kaifere u. Schiffsfosser zu ipottbilligen Breifen Goldanse 21.

Leere feine ovale Halbling gu vert. Rachir, erb. Oranienfir. 6, 1 r.

Raufgeinche

Frau Aug. Görlach, Metgerguffe 16,

fauft zu hoben Breifen, elegante Serren-und Camen - Garberoben, Brillanten, Golb- und Gilberfachen.

Fran Geighals, Beiggergaffe 25, fauft von Serrich, an boben Breifen gut erhaltene Orn. n. Damenfleiber, Robel, g. Rachl., Biandideine, Golden. Silbers fachen, Brillanten. Auf Ben. f. ins Sans.

Die empfehlenswert. Adresse Frau Großint, Meigerg. 27. Für gut erh. Derrens, Dameis u. Rinders feiber, Militari, Sonnbe, Mobel, Gold, Silber, g. Nachl. rc., Politarie genugt, sable wie befannt, bie hochften Breife, weit ber grofte Bedarf am Blate.

errens u. Damentleider, Unis formen, Sonbe u. Stiefel tauft gu boben Breifen Frankosenfeld, Metgerg.29.

Mur Frau Stummer,

Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, gablt die allerhöchften Breife f. anterb Derrens u. Damenfleiber, Schube, Mobel, Bolb, Silber, g. Rachl. Boftfarte genügt.

Iräusein It. Geizbals. Woldgaffe 21, gablt die bochften Breite für gut erb. Sou. Damenfleider, Möbel, a. Nachl., Blandich., Golde und Silbert., Brillanten, Zahngeb. A. B. f. i. Saus.

Fran Klein,

Sochftatte 15, Telephon 3490, gablt ben böchften Breis für aut erhaltene Berreus u. Damens Rieider, Edune, Gold, Mobel.

Gebr. Mahagoni= Möbel au taufen gefucht. Offerten unter

Bitte ausschneiden! Lumpen, Bapier, Flaichen, Gifen ze, fauft u. holt p. ab E. Sipper, Oranienfir, 54.

Unterricht

Gugländer, frift. Lebrer an ber School, erteilt Unterricht bill. u. fcmell. Brobeft. grat. T. Read, Gerichtefir. 9. 2.

Jeune Français de bonne licencie en droit, possedant l'Allemand, cherche position de précepteur (Hauslehrer pendant les mois de Juillet et d'Aout, de préférence à la campagne. S'adresser sons les initiales 50. 560 an Tagblatt-Verlag.

I Italienerin Bu Spradiwird geiucht. Offert, u. U. 42 an die Tagbl.-Saupt-Ag., Wilhelmftr. 6. 7990

Italiener erteilt billig Unter-iprache. Offerten unter M. 561 an ben Tagbl-Berlag. Mademischen

Zuschneide - Unterricht erteilt Nadmann in familider Damen-und Rinbergarderobe nach Biener, englischem und Barifer Schnitt. Gad. engtigem und Partier Schult. Facts gemähe Ansbildung für erfte Aufdneiber, Direftrien und bessere Damen. Aufsnahmte jede Wocke. Abends und Ertra-Kurfe. Schnitte genan nach Raft zu reellen Preisen. Buften in allen Größen nach Maß zu Fabrifpreisen.

P. Blies, herrngartenftrage 18.

Berloren Gefunden

Verloren

por ga. 3 Bochen lederne Brieftafde, Inbolt: ein amerifan. Bag und aubere Bopiere, wertwoll nur für benGigentumer, mit Ramen M. Mamme mbannam. Gegen aute Belohnung abzugeben beim Bortier im Botel Ronal, Connenbergerftrage 28.

Bertoren Gal am 2. Juli gwifden 7 u. 8% Uhr abbe. auf b. Bege Schöne Ausficht Bilhelms ftraße Zammebotel Sauptbabnbof ein golbenes Taichen (G. Dengftenberg (ingraviert), hannend an golbener Mono-aramus-Broiche G. S. Glegen Belohnung abzugeben Abeggftrage 13.





Herz- u. Nervenkranke. B. Langen, Main,

Schuffergaffe 54, gegenfiber bem Barenhaus Lieb. F 46 Sprechzeit taglich 8-8. Broip. gratis.

Bitte für fp. Gebrauch
aufzubewahren. B 182
Tücht Röchin empfiehlt fich geehrten Herrichaften zum Ginsochen ber Früchte, übernimmt Feneffen u. geht zur Anshilfe. 97. b. Schwarzhans. Blucherite. 31, 3.

Jean Boes, Ofenfeker, wohnt jest Albelheidftrage 81, früher Marlitrage 16.

Für Damen. Ilm eine gute Frifter zu baben, laffe fich jede Hame 1 mal die Woche ondulieren: Raturwelle Oudulation Marcell, Preis 1.50, Shampoonieren 1.50, beibes 2.50 M. Ropfinsichung mit Ar. med. Wiedmann Extrichol ist entichieden das Beste gur Entiernung von Schuppen und Starfung der haare. Breis à Fl. 2 und 3 M. Unf. aller haararbeiten gu ben

billigsten Breiten. Monifure. Abvunements. Frifeir Alexander. Wilbelmstr. 46. Telephon 1992.

bon junger Dame Schulgaffe 9, 2. Gt. Empf. mich in Maffage, Sibneraugen, u. Ragel-Operationen.

ftantl. geprüft, Giarenthalerftr. 6, 1. Eleganteste Ausführung in

Manikure. Wanda Jsenbart, Taunus-tr. 1, 3, 11-1 u. 2-Bhrenologin aus Saarbriden

Albrechtftrafte 37, Sth. B. Berichiedenes

Geld

an jedermann in jed. Höhe zu 4, 5 und 6 Prozent Zinsen. Ich verlange feine Anstunftsspesen. Räh. Foli. Etzus. München 4318, Bindterpf. 8. F 76

Geld

bistr., begueme Rudg., bireft v. Rapit., beidafft nachweielich A. Blüter. Wiesbaden, Dogheimerftraße 82, B. r.

Darlehen

gegen Abidluß b. Lebensversich. oder gegen Bürglichaft werden streng reell ge-währt. Anfragen erb. u. J. 63.003 an Bansenstein & Vogler A.-G., Franklurt a M. Teilhaber s-10 mile

für rentables Unternehmen ber Lebens-mittelbranche gefucht. Offerten ermittelbranche gefucht. Offerten ers beten unter Chiffre Rt. 560 an ben Tagbl. Berlag.

Seltene Existenz-Gelegeng. für eine tätige, rührige Perionlichfeit mit minbeftens Dif. 1000 Barmittel burch llebernahme einer Fobrif-Stiliale bon unentbebrlichem demiich hingienischen Bebarfsartifel fur Biesbaben und Umgegend. Jahres Einfommen von M. 5000 bis M. 8010. Offerten erbeten unter F. T. 25 an Baube & Co...

Frantiurt a. M. Rebenverdienit!

Berjonen jeden Stondes, die fich bauernd hohe Ginnahmen fichern wollen, belieben ju abreifieren unter D. 563 an ben Tagbl.-Berlag.

Dame m. eig. Saueh. wünscht fich m. perfetter Schneiberin ju affocieren. Raberes im Tagbl.sBerlag. Qe

Junge geb. Dame, elegante ichlanke Gricheinung, fucht

Persönlichkeit,

welche ihr bie Mittel gur Bollenbung der bramatifden Stunden gur Ber-fügung ftellt. Offerten unter A. 2-48 an ben Tagbl. Berlag.

666 1860 t wird junger Herr von 13 bis 15 Jahren als Bartner jum Tennisspiel. Offerten erbeten unter B. 557 an ben Tagbl. Berlag

ranen 🜚 erhalten bistret Raf u. Silfe

in allen Ungelegenheiten. Biele Danlicht. (Rudporto erb.) "Singiene", Rieber. 10finity-Dresben, Bingerfit. 72. F81 Das goldene

Buch über die Che Mt. 1.20, grat. 1 Buch ; Totladen. A. Gilnther. Berjanbhaus, Frants jurt a/Mt. (3. G.), Börneftr. 22.

Geschlechts-

u. Sautleiben, alte Falle, beh. mit beften Erfolge. Rein Quecffilber. Distr. Beb. Robert Dressler,

Bertreter ber naturbeilfunde, Raifer-Friedrich-Ring 4, 10-12 u. 4-6



Junge nette Dame, energifch u. geb., incht Briefwechiel mit geb. gutfituierter Berfonlichfeit. Off. u. O. 562 an ben Tagbl. Berlag.

Beirat wunicht bausi, erg. Gri., 23 3. Berm. 140,000 Mt. bar u. gr. Grundft., Berm. n. Bed., jed. ir, Liebe u. g. Charaft. Br. an Fr. Gombert. Berlin S.O. 26.

verrat.

Naufmann mit größerem Geschäft, 31 Jahre, blond, ang, Neugere, mittels groß, sath, wunicht die Befanntichaft einer bitrgerlichen Dame gweds heirat. Suchender fommt demnachft 14 Tage nach Biesbaden ins Bad, tonnte bann eine Annaherung erfolgen. Distretion eine Annaherung erfolgen. Disfretion Ghreniache. Geft. Schreiben u. A. 212 an ben Tagbl. Berlag.

.B. Coo. Brief lagert.

E. 15.

Erwarte Bricf.

B 154

Umtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Muf ber ftabtifden Rtaranlage bei ber chemaligen Spelgmuble fann fortwährend

kompostierter Dünger nnentgeltlich abgefahren werben.

Wiesbaden, 2. Juli 1907. Stäbtifches Ranalbanamt.



Fste. Toilette-Blumen-Abfall-Seife per Pfd. 80-1.50. Toilette- u. Glycerin-Abfall-Seife per Pfd. 50-70 Pf. la Stearinlichte, feinste Qualität, tadelloser Brand, nicht tropfend.
Adalb. Gärtner, Markt.
Telephon 3282.



Wirksamstee Kräftigungs - Mittelei bei allgemeiner Nerven- und vor- meitiger Männerschwäche von Uni- versitätsprof n. Aerzt, empfohlen. Sc. Finkons à 5 und 10 Mk.

Meue Virisanoi-Broschüre grafis. — in Apotheken erhältlich.

Chem. Fabrik H. Unner- Berlin NW. 7. —
In Wiesbaden:
Wilstorin-Apotheke, Rheinstr &

Nachlaß-Versteigerung

Im Auftrage ber Erben ber berftorbenen Rentnerin Fraulein Bulle Wecker verfteigere ich am Freitag, ben 5. Juli cr., nachmittags 2% Uhr beginnend, in meinem Berfteigerungsjaale

Schwalbacherstraße

folgenbe gebrauchte Mobillar-Wegenftanbe, als:

Rugh. Bertilo, Kameltaschen-Diwan, Rugh. Spieltisch, Rugh. Büfett, ob. und viereclige Ausziehriche, Stühle, Boliterieffel, vollft. Bett mit Nochhaarmatrase, Rugh. Stommobe mit Marmorplatte, Landtuckfander, Spiegel. Bendüle, Teppich, Garbinen, Fortieren, Stehe u. Häugelampen, Glas, Borzellan, Gebrauches und Hausbaltungs-Gegenftände, Frauensfleider, Kücheumöbel, Gasherd, Stehleiter, Küchensu, Kochgeschirt u. dal. m.

ferner megen Weggug: 10 Blumeaus, 21 Federfiffen, 20 woll. Kulten, Tijchbeden, Damafts Blumeaus Beginge. Danbtücher, Schurzen, Mabag Bulinberbureau, 50 Meifung-Läuferftangen, 20 u. 3.fl. Gasluber, Gasherd mit Tellers wärmer, em. Badewanne, Eissichrant, Gartenichlauch, 3 Jahnen u. Al. m.

freiwillig meiftbietenb gegen Bargahlung. Befichtigung am Berfteigerungetage.

Wilhelm Helfrich,

Auftionator und Zarator, Schwalbacherftraße 7.



Das beste Rad der Gegenwart! Lieferung auf Wunsch auch gegen Teilzahlung. Anzahig. 26—40 Mk.
8—10 Mk., Reichsräder bei Barzahlung von Mk. 58 an. Zubehösteile sponbillig.
Katalog grafis a. franco. I. Jendrosch & Co., Charlottenburg. 465. Schlodstraße 16.



Schlafzimmer, Speisezimmer, Kiichen

in grossattiger Auswahl zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Wellritzstr. 20.

fogen. Balbgierfteine, im Baggon und in einzelnen Fubren zu begieben burch Britz Bung. Grabfteingeichat, Blatterftrane 198,

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass. Horm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

Erdanjuhr. In einem Reuban an ber Roffelftr. gugangi, über die nen ausgebaute Strafe, tonnen größere Quantitaten Erbe abge-laben werben. Raberes Architefturbureat Lang-Wolff. Buijenftraße 23.

> Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heirats-Anzeigen, Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Aus-iührung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel Kenter: Language 27.

Danksagung.

Allen Denen, bie meinem nun in Gott rugenben, lieben Manne, unferem guten Bater Die lette Ehre ermiefen, befonbers Serrn Bfarrer Grein für bie troftenbe Grabrebe, bem Gefangverein Silba fur ben erhebenben Brabgejang, fowie famtlichen Bereinen und feinen treu gewesenen Stammgaften fpreche ich hiermit meinen tiefgefühlteften Dant aus.

Die trauernbe Bitwe:

Franziska Heriter, geb. Klee, nebit Sindern.

Wiesbaden, ben 3. 3uli 1907.

Gegründet 1869.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Eigene Fabrikation,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs. Hofl. Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Baden.

Donnerstag, 4. Juli 1907.

Hoff. Sr. Königl. Hoheit des Grossh. von Luxemburg. Hoff. Sr. Königl. Hoheit des Grossh. von M.-Schweris

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

Hoff. Sr. Königl. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern.

Telegramm - Adresse: "Installation".

Zweigniederlassung Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 10. Telephon Nr. 349.

Gesundheitstechnische Einrichtungen, Zentral-Heizungs-, Ventilations-, Be- und Entwasserungs-, Gas- und elektrische Anlagen.

Ausstellung (neu eröffnet) Wilhelmstrasse 10

(neben dem Café Hohenzollern).

Projekte und Kostenanschläge jederzeit kostenlos.

Zagge Veranstaltungen

Andibrunnen. 7.30 Uhr: Morgen-

musif.
Kurkans. 12 Ubr: BromenadeKonzert an der Wilhelmitraße.
Rachm. 4.30 Uhr: Konzert. Abends
Konzert. (Doppel-Konzert.) Bengoliiche Beleuchtung.
Königliche Schaufviele. Abds. 7 Uhr:
Heiden. Theater. Mariamne.

Höniglige Schaufviele. Abds. 7 Uhr: Herobes und Mariamne.
Reidenz-Theater. Vom I. Juli bis
30. August einschl. bleibt das
Keitdenz-Theater der Ferren wegen
geschloften. Wieder - Eröffnung
Samstag, den II. August.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr:
Tausend und eine Racht.
kiechshallen-Theater. Abends 8 Uhr:
Bortfellung.

Borffellung. Balballa (Reifaurant). Abbs 8 Ubr: Konzeri.

Bereins-Nachrichten

Turngesellschaft, 4—5 Uhr: Turnen ber ersten Mädchen-Abteilung. Son 5—6 Uhr: Turnen der 1. Anaben-Abreilung. Abends 8—10 Uhr: Turnen ber Manner-Abteilung. urnberein. Abends 6.30—8 Uhr: Damen-Lurnen. Jechten. Gefang. Turnberein.

Bebrer-Gefangnerein. Abende 7 Hhr:

Brobe des Damenchors. Bhilharmanie. Abends 7.45 Uhr:

Drchefterprobe.
Berein für Schulreform. Abends 8 Uhr: Jahres-Berfammlung. Biesbabener Athleten-Klub, 8.30 II.:

Rolleriche Tenographen-Wesellschaft. Abends 8.30—10 Uhr: Uebung. Gesangberein Frohfun. Abends 8.30 Uhr: Brobe. Christider Berein junger Männer. 8.30: Bosaunenchor-Probe. Chriftlider Arbeiter-Berein. 8.80 II.:

Manner-Turnverein. Abende 8.45: Riegenturnen ber aftiben Turner

und Zöglinge.
Sprachen Berein, Hotel Union, Neusgaffe 7, 1. Abends 8,45 Uhr:
Engl. Konbersations-Abend.

Abein- u. Zaunus-Alub Wiesbaben, Abends 9 Uhr: Berfammlung. Berein für Stenotachugraphie zu Biesbaben. 9—10 Uhr: Uedungs-

abend.
B. D. D. B. Abends 9 Uhr: Busjammentunft.
Kauch- und Bergnügungeklub Frohfinn. 9 Uhr: Rauchabend.
Abburderein Biesbaden. 9 Uhr:

Rrieger. und Militar.Berein. 9 11hr: Biesbabener Militar-Berein. 9 Hhr:

Gefangprobe. Männer - Quartett Silaria. 9 Uhr: Gefangprobe.

Snnagogen-Befang-Berein. 9 Uhr: Rlub Ebelweiß. 9 Uhr: Bereinsabend

und Brobe. Wiesbadener Rabfahr - Berein 1884. 9 Uhr: Saal-Nahriibung. Dilettanten-Berein Urania. 9 Uhr:

Berfteigerungen

Berfieigerung bon Kafao, Zee, Schofolade u. im Berfieigerungsfacele Schwalbacherstraße 28, worm. 9.30 Uhr. (S. Taghl. 303, S. 18.) Ginreichung bon Angeboten auf die Holstieferung und die Ausführung der Almmerarbeiten für die Hoch daufen auf dem Sühriechtof, an das siädt. Baubureau. Ablerier. 4. vorm. 11 Uhr. (S. A. A. Rr. 49, S. 1.)

Berfieigerung den Z Kferden, Kierdegeschitzt u. eines Breafs im Haufe Gustan-Adolfstraße 5. vormittags 11 Uhr. (S. Taghl. Rr. 304, S. 7.)

Berfieigerung der Kirfden den es. 200 Baumen der Gemeinde Kloppenheim; Zusammenk. nach mitiags 8 Uhr auf der Schulftraße, dei der Kflangenmühle. (S. Taghl. Rr. 300, S. 12.)

Better Berichte

Meteorologische Beobachtungen ber Station Wiesbaden.

7 Hhr 2 Hhr) Hhr Witt 745.1 745.9 748,5 746,5 Barometer*) Thermom. C. 14.7 14.0 10.8 12.6 Dunftfp. mm 11.8 8.1 7.7 9.3 Thermom. C. Kel. Fenchtigs feit (*/o) 91 75 81 82. Windri tung NO. 1 R. 4 RW. 4 — 82.3

Nieberichlags _ _ _ 0.7 _ _ Sochfte Temperatur 16,2. Riebrigfte Temperatur 10,8.

*) Die Barometerangaben find auf 0 . C. reduziert.

Auf- und Untergang für Sonne (©) und Mond (C). (Durchgeng bet Sonne burch Saben nach mittel-europäilcher Beit.)

um Sab Rufgang Unterg Minig. Unterg. 5, 12 81 4 25 8 87 1 81 28. 8 41 %.

Theater Concerte

Moniglide Schanfpiele.

Donnerstag, ben 4. Juli. 178. Borftellung.

Bolferumliche Borftellungen. (3. Abenb.) Dienfts u. Freiplage find aufgehoben,

Herodes und Marianne.

Gine Tragobie in 4 Aufgügen von Friedrich Bebbel. Regie: Berr Röchn.

Berfonen: Monig Gerobes . herr Leifter. Mariamne, feine Ge-

Salome, Schwester des Königs. . Frau Doppelbauer. Soemus, Statthalter von Galilaa . . herr Malcher. Joseph, Bigefonig in

Serr Bollin. Serr Beinig.

Berr Unbriano.

herr Gbert.

Abmeienbeit bon Berrobes . . Berr Schwab. Sameas, ein Pharifaer Berr Tauber.

Bubat, ein füblicher Hauptmann . . . Briogerges, Diener

Mofes,
Jehu,
Silo, ein Bürger
Serubabet, Galiläer
Philo, sein Sohn,
Galliaer
Thilo, sein Sohn,
Galliaer
Thirder
Thirder
The Rongen aus dem
Morgenlande, von
ber driftl, Kirche
später die heiligen
aubenannt

Ort: Berufalem. Beit: Um Chrifti Geburt. Defor, Ginr .: Berr Oberinfp. Gdid.

Roft. Ginr.: Berr Oberinfp. Ripfche. Rach bem 2. und 3. Aufguge finden langere Baufen ftatt. Anfang 7 Uhr. - Enbe nach 10 Uhr. Ermäßigte (Bolfe-)Breife.

Freitog, ben 5. Juli: Der Freischütz. Samstag, den 6. Juli: Romeo und Julia. Sountag, den 7. Juli: Die Meister-singer den Rürnberg.

Walhalla-Theater.

Operetten-Saijon.

Donnerstag, ben 4. Juli, abends 8 Uhr:

Causend und eine Macht.

Operette in 1 Boripiel und 2 Alten von Leo Steln und Carl Lindau, Musik ron Johann Strauß. Bearbeitet von Ernft Reiferer.

Leiter ber Borftellung: Dir. S. Rorbert. Dirigent: Rapellmeifter Dr. Ottgenn.

Breitag, ben 5. Juli: Die luftige Birme. In Borbereitung: Das Inngferuftift.

Raifer . Banorama. Mheinftrage 37. Diefe Bode: Gerie 1: Die Grandberung der Luft. Gerie 2: Europa.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, dea 4. Juli. Morgens 71/+ Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters

in der Kochbrunnen-Aulage, Leitung: Herr Konzertm, A. v. d. Voort-

Choral: "Ach bleib mit deiner Gnade". 2. Ouvertüre zur Oper "Die Zigeunerin" . Balfe.

herr Engelmann. Das Spitzentuch der Königin, Gavette . . Joh. Strauß.
4. Cavatine aus "Ernani" G. Verdi.
5. Der Wanderer, Lied F. Schubert.
6. Huraren-Walzer . L. Ganne
7. Kiub-Marsch . . O. Höser.

Nachmittags 41/2 Uhr:

Abonnements-Konzert des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kapellm. Ugo Afforni-

Steinbach.

Beethoven,

G. Rossini.

1. Ouvertüre zur Oper "Czar und Zimmer-mann". A. Lortzing. Adagio aus d. Sonate

pathétique . . . Beethoven. Tarantelle, DieFischerinnen von Procida" . Klingsors Zauber-. J. Raff. 4. Klingsors Zauber-garten u. die Blumen-Parsifal"

mädchen a "Parsifal" 5. Ouvertüre zur Oper "Fidelio" 6. Phantasie a. d. Oper

O. Köbler. J. Strauß. Walzer

Donnerstag, 4. Juli, abends 81/2 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

ungeeigneter Witterung im Hause: Amerikanisches National-Konzert

Amerikanisches Antionai-Rollzert
Boppel-Honzert
ausgeführt von dem städtischen KurOrchester, unter Leitung seines Kapellmeisters, Herrn Ugo Afferni, und der
Kapelle des Füsilier-Regiments von
Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, unter
Leitung des Kapellmeisters, Herrn
E. Gottschalk.

Programm des Kurorchesters:

1. Großer Festmarsch zur

Gedenkfeier der Unab-hängigkeits-E klärung der Vereinigten Staaten von Nordamerika . . R. Wagnet. The Stor spangled Banner, National-

Hymne. Jubel-Ouvertüre . . C.M.v.Webez, Aubade u. Finale aus V. Herbert. N. Moret. F. Saddle. der Suite romantique 5. Hiawatba, Intermerro

6. Klange aus Amerika 7. Stars and Stripes forever Sousa.

Programm des Regiments v. Gersdorff; 1. Stars und Strips, Marsch Sousa. 2. Sounds from Jreland, Menley Ouverture on

Benedix. Pryor.

Schneider. votte 5. Medley Selektione of

Soutern Plantation Sorgs 6. Washington Post Conterno. Sousa.

6. Washington Post . Sousa.
7. "America", Ouvertüre
on National Aira . Theo Moses.
8. American Patrol . Meashaw.
Bei geeigneter Witterung:
Bengalische Beleuchtung der Insel, der
grossen Fontäne und des Parkes.
Leuchtkugel-Bombardement u. Bukett

von Raketen. — Leuchtfontine. — Beleuchtung der Kaskaden. Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten und Tageskarten zu 1 Mk.

Städtische Kur-Verwaltung.

Hotel Nonnenhof. "" Kirchgasse 15, Ecke Luisenstr. Allabendlich von S Uhr an: Monzert des beliebten I. Rhein. Küsstler - Ensembles B&Smig-Buschardt. (Salon-Sextett).

Sonntags vorm, v. 111/2 Uhr ab: Frühschoppen-Monzert.

Meidenalten-Theater, Stiftitrage 16. Spezialitäten . Borftellung. Anfans

Aud Planmen haben igte Gelchichte. Bu den besten Aud Planumen gebbren die sogenanmen Reineckanden. Der geschaumen gebbren die sogenanmen Reineckanden. Der geschichtliche Ursprung deless Namens in in Frankreich zu staßenen In Frankreich de Robulgin Claude), die in dem jugendlichen Alter von 15 Jahren bie Gemahlin des Königs Franz von Walvis wurde. In Gemahlin des Königs Franz von Balvis wurde. In Gemahlin des Königs Franz von Balvis wurde. In Sprovence gezogen wurde. Rohigs Franz, der seine will allen weißlichen Tügenden ausgeschatere Claude härselnen Eine Pflanmenart, die in den wobsgeschatere Claude härselnen erlich sieden wurde. Rohig Franzen der Tieben Pranze auf ihrem Eist, inche ihr alle Ileinen Freuden hänslichen merlich sieden weißlichen Pranzen genigt und der Planumen. Auch das Eiste einer guten Eingen und der Planumen Pranzen franzen genigt und der Planumen. Eine filme Königin und der Planue "reine Claude" für kure Pflanmenart naar kald in aller Winnbe. Der Eilebe ihres Gemahls nud des ganzen Boltes zu erfreuen. Eit finde im Faben genahls war der kieht kan genahl im partetten ber genahlen eine Schugfen umsgen Allen der Provence, aber mit wenige, die fich Lent, Eile gedeicht kei uns zo genannt, norden der einer Allen der Provence, aber mit wenige, die fich Lent, Gete gedeicht keit uns zo genannt, werden der difficien und genaft und Geborken. Der Pflanme wurde fibrigen umgehner Eile Gebenfen. Der Pflanme wurde fibrigen umgehnt Gen Ber erfen Revolution von dername.

Cein Land von Chee. Baiel, der berühmie Batel, der gebäte der grußen Köde, hat selbst dan ein fich gebate. Der gerühm Köde, hat selbst dan ein fin dant als koch Landen Köde, hat selbst dan ein fin kant als koch Landen. Die tranrige Geschische ersteinender Beige erfüllt habe. Die tranrige Geschische ersteinender Beige erfüllt habe. Die tranrige Geschische bieles Ende in deiner frangölischen Beltzeitlig bereiten: da geschausch dan bein erwählt erhäblt. Der König hatte sind mit dem Hoh nach Chantilly begeben: da geschau nicht reiche, weil möbt Gögnitilt ber Braten an einigen Tischen nicht reiche, weil möbt Gögnitilt ber Braten an einigen Tischen nicht reiche, weil möbt Göglich gesonnen waren, als man vordergegen hette. Der arme Batel war außer fid. "Ich bein erlecht, ich kann diesen Batel war außer fid. "Ich einer Bergegeben hette. Der arme Batel war außer fid. "Ich einer Bergegen gebt aut; das Yhebl des Bungs wer ein Weister metzler Anglien der Eching der er der Bergegen nicht zu wartete Angflich den date, ihn an tröfen kan: "Baie, der nich wartete Angflich auf des Bungs wer ein Weister der die keiner ber der kangen ber Erner, der nich kan ber destangen, von der Ernern beiter der die er der Ber die keiner des deiner ber der kangen er Der zurer Diener gesching der nicht der die ber und wer von der Ernenn diese ber einer Ede eiler est an der genden nich er genden gest einer Ede eiler est enter der einer Beiter dellen Enter der geben eiler Eden der Erner, der diese gegen der der der der der er der Der Gesch eiler Eden der Erner, der diese geben der Ende er der er der Enter Der Gesch eiler Eden der Erner der der er der Eden der Ende er der Enter Beiter Eden er gebie er der der er der Enter Beiter Eden er gebie er gebander Ende Beiter er geben er geben der Erner, er erfärt er, gebie biege Erner in der Erner gebie er gebande en ich einer Eden und er Erner erfärter er gebie er gebande en ich einer Bereite erfärter er gebie er geben er er der Erner gebie er geben er er der Erner gebie er geben er er der Erner gebie er er

in Bimmer und filligt fich in feinen Dogen. Erft driffen Stoft frifft er bas Berg und ift auf der eine. Und jest fommen von allen Seiten die Leute

dainen state innertungen Geneg. Der einer den dannerstausigen Gang angewöhnen. Zede Saison hat ihre eigene Gangart. Am vorigen Jahre war der "Riechisty Valle" sehr war vorigen Pahre war der "American Balt" sehr "en vogne", leht ift es der "American Balt". Dies Aunit des Gebens wird sogar von Tanzlehrern gelehtt. Sie kannt des sien rasiges Dahingleiten bezeichnet werden und erfordert, um einen graziöfen Eindruck zu machen, schlauf gewachsene Biguren mit guter Hallung, die einem in frischer Brise leise ichaufelnden Segelboote ähnlich sein sollen. Die kurzen trippelnden Segelboote ähnlich sein sollen. Die kurzen trippelnden Schritte der Französfin find gang "ummodern" geworden, ebenfo das allzu männische Unseständertin. Wer unter den M 4, muß lich jeht ren. Jede Saison Sang. beim drin.

Steffe tot. Und

Der amerikanische Erfen "simart" gely selv stefen Gang o







* 2 e b e i s e i i n e r i n g e n bes Rôniglid Prenjeich und bereinstellendt. Auf den Generallendinst Otto b. Spriman, gelor-Ellian bereinstellenden in der seinen Wirstigmungen. Barbeitet und bereinsgegeben von Ederf. B. Sprimann. Beiton-Ellian bereinsgegeben von Ederf. B. Derfinnung. Gefünstriete Sprischlichen Ben Beennichmenten bei Bereinsgegeben in der Schreiber der die Gefünstriete Die Der Bereinschaften bei Bereinschaften bei Bereinschaften bei Bereinschaften der die Nordlerie-Brigade in Zhori. Das Genenbeit auch bereinschaften bei Bereinschaften der die Nordlerie-Brigade in Zhori. Das Genenbeit den Auf Bereinschaften mit der Gereinschaften der die Nordlerie-Brigade in Zhori. Das Genenbeit den Auf die Tener Beleich Bereinschaften der den Auf die Tener Beleich Bereinschaften der den Auf die Tener Beleich Bereinschaften der Bereinschaften der Bereinschaft nach Burch die Herten Beleich der Schlebungen bei Bereinschaft sein den Bereinschaft der Schlebungen hab interfera Britan der Bereinschaft der Schlebungen hab interferant den Bereinschaft der Schlebungen hab interferant bei in bem Redauge 1960 gemachten Grifflungen und Schlebungen Schlebungen ber Bereinschaft geleich Schlebungen bei Bereinschaft geleich Schlebungen bei Bereinschaft geleich Schlebungen ber der Bereinschaft geleich sein Bereinschaft sein Schlebungen Bereinschaft geleich der Beschlebung der Britanffren der metelle Bung ergen Breit Berein Berein Berein Berein Berein Berein der Bereinschaft der Schlebung 1960 genachter Berein Bereinschaft geleich der Bereinschaft der Schlebung 1960 genacht bei der Bereinschaft der Geführert der Bereinschaft der Geschlichten Bes gerein Bereins Berein Bereinstelle Bereinstelle Bereinschaft der Geschlichten Bereinstelle Bereinstelle



15 Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts. 8

98r. 153

(4. Bortfegung.)

Donnerstag, 4. Juli.

1907.

Rachbrud berboten.

Opfer der Liebe.

Ein Roman aus Gubbeutichlands Rebgelande. - Bon Dag Bittrich

Oft waren diese Gedansen durch das Hirn des Bergevesselnden gehuscht, und nun er dor Conta stand und dessen neuesten Alan dernommen hatte, durchzucken ihn die in stillem Entseen gedorenen Gedansen abernals und nahmen ihn gesangen, daß er seine Kinder erst anzugigsen magte, als sie dor ihn standen und sich in seine Arme gehängt hatten.

Er war fein Mann der Zärtlichfeit, doch die Etn-bride der letzen Studen hatten die Herzen näher ge-bracht, und das Zittern seiner Stimme, als er den heim-lichen finsteren Klan für den Angenblick aus seinen Sinnen gerigt hatte, blieb keinem verborgen. Er schlang die Arme um seine Knider und sagte:

"Schauf nur, schauf! Das ist wieder einer, der und teine Ruhe göunt und uns nichts als Unglück anklindigt, obwohl er eine don euch haben will."

Razarenchen und Waria fühlten, wie bled bon diesem Augenblid für aller Zutunft abhängen sonnte. Ihre Attenft behängen sonnte. Ihre Keinbesliebe eiserte sie an, die Krast seder Faster aushabenden, um sich des zudringlichen Wenschen zu erberen. Und doch mußten die abwartende Hallung des Katers, sein Zogern wie vor einer ungewissen Gefahr ihren Zorn wiederum dändpsen, so daß er veniger in Worten als in Bliden und Hallung zum Ausdruck sam, Auch die innerfen Gefähle, zu bändigen, dazu reichte alle mückterne Besinnung nicht aus.

Wortlos, mit schwer arbeitenden Herzen, stand man schnige Augenbliche gegenüber. Der Feind musserte den Feind. Maria Eheresia hatte zuerst kraft und übersegung gesammelt, um dem Schrenfried dicht auf den Leib zu rückn und ihn freidebleichen Angeschaft zu fragen, ob er nichts Bessen wisse, als Unfried in ein Hanstaden auch noch den sich nicht scheue, unter solchen Umständen auch noch den Liebber zu ihrer Schwester zu

редейгенден mur mit nidit Er hafchte nach ibr. Bliden, und er padte fie:

"Mariele! Theresle! So hab' ich euch lieb. So ge-fällt du mir auch. Da sehe einer, wie du wild werden kannft! Wenn mich deine Schwester nicht will, so komm du zu mir. Was meinst du, Theresle?"

"Rieber doch ein Enden mit Schreden!" rief ste und nig sich mit ralger Wendung sos. "Den Sieg werden Sie nicht erreichen, das werden Sie noch selber einsehen Sie nicht erreichen, das werden Sie noch selber einsehen sernen! Spater reden vor mal dariiber, jest ift noch nicht Zeit dagu. Im werden Sie sich sieber die Aufflärung mößt mal zu bestagen haben."
Damit war sie zur Liire hinaus.
"It mir auch recht! Also bleibt's bei uns, Kazarenchen! Wicht?"
Das blasse sich noch nicht deutlich genug gesagt, daß ich mich niemals freihvillig siegen werde, ehe ich nicht auch

ausichiittete.

"Das Täubchen! Das Täubchen!" rief Bietro, obne zu derluchen, Lagarenchen zu folgen. Bielmehr schrift er noch einmas auf den Birt zu, und indem er ihm der trausich die Schulter zu klopfen versuchte, enthüllte er aufs neue stammelnd seinen Plan, nach eintgen Monnten dauernd in der Räche des Dorfes zu erscheinen, um die alte Rechnung glatt zu machen – wie er sich aus-

brijdte. "Bei einer Spur von Bernunft", entgegnete ihm der erregte Wirt, "fönnte fo ein Berlangen erst gar nicht ansgesprochen werden. Was hat unsereins im Kaufe der Jahre nicht schon alles für dich getan — vas allein

puig r Battiffal Bas foll e find an ein foldes : rt — nicht gewöhnt, ild flosien?" Leben Soll (b) memer ols heute hier, ls Bater fie i Stinder ing Unbei bir?

"Das gibt sich alles, und was Battista betrifft, so ist der alt genug, um sein Brot auch in der Fremde zu verdienen. Wer so viel gesernt hat, soll sich in der Welt umsehen. Das ist besser, als hier noch zehn Jahre lang in einem Winsel zu hocken. Er sitt schon viel zulange sest, und wenn er nicht freiwillig zeigt, daß er sich auch drauben nicht sürchtet, so will ich selber ihm Beine

Wie Pietro in Augenbliden des Kampfes auf-flamute, so kamen ihm in Zeiten der Erregung auch blitzichnell neue Feldzugspläne. Erst als er das Ber-langen nach der Entfernung Battistas hingeschlendert hatte, wurde die Aberlegung seiner Herr, das ihm Battistas Anwesenheit hier ichaden könnte. Konnte er nicht gelegentlich den Gefühlen des Baters Jwang anlegen und in frittischen Zeiten ein unwillfom-mener Zeuge sein?

mener Zeuge sein?
"Wan sieht ihn saft gar nicht mehr."
"Er wird bei der Arbeit sein."
"Er wird bei der Arbeit sein."
Pietro trat in die-Tilr und ließ seine Augen dura bos und Garten gehen. Da er niemand bemerke, rie er sant hingus; "Battistal Battistal" und wiederholl ben Tool Auf nach furzen Paufen um fo dröhnender. wiederholte e, rief

Doch der Gerufene erschien nicht, und so torkelte Pietro schimpfend über den Hof und öffnete einige Räume. Die alte Creszens hatte sich, erschreckt durch sein Geschrei, soeben erhoben, um nach seinem Treiben 119 feben.

Kanın wurde Pietro ihrer gewahr, so kan eine Ahnung über ihn, daß die Magd bei dem Gesuchten geweilt sabe. So schrift er in der Richtung weiter, aus der sie sich genaht hatte, und schaute in ein kleines, aber heimliches Stilbchen — in das seines Sohnes. Sein Gemurmel verstummte, als er auf der Schwelle kland. Denn was er hier sah, bedeutete für ihn eine klerrasschung ohne Gleichen: neben einer an die Wand geslehnten Mädscengestalt, deren schlanken Körper ein schwenzisches Schluchzen rüttelte und schittelte, stand der in den seinen hielt und offenbar tröstend auf das Junge Wesen eingeredet hatte.

"Ah, Battistal" sagte der Alte und schrift auf ihn zu. Des Sohnes Groll kam in keinem Worte zum Ansdruck, sondern er bewies seine Selbständigkeit dadurch, daß er die Hände der weinenden Kameradin nicht lossies und seinen Vater ruhig fragte: "Wolltest du von mit

Rufe miteinander zu sprechen. Saran, was du wohl beginnen fi fortgingst." ja nicht immer dazu, in Ich dachte hente gerade könntest, wenn du hier

"Will ich benn fortgehen?"

"Du sollst est Schließlich wir Pliger sein wollen als die Henne birg , इ इणवा 6 wieder mal

Verlangen des Baters j Therefias fahren und t uns einen Augenblid e Battista konnte keine schnelle Erklärung für das langen des Baters sinden. Er ließ die Hände Marka eresias sahren und bat das Mädchen: "Ach bitte, laß einen Augenblick allein!"

huldte hinaus, angstvoll ie Ruhe Battistas. Quin поф geftärft

"Sie bätte ebenfo gut da bleiben ditrfen!" sagte Pietro. "Was ich von dir will, kann jeder hören. Ich wollte mur von dir wissen, od du junger Mensch dich hier eine für allemal einnisten und für diese Gesellschaft arbeiten willst, die du liegen bleibst?"
"Vorläufig mindestens wollte ich noch nicht verschwiden. Du selber haft mich hergebracht, und ich bin

mich hergebracht, und

den Leute Leuten Cantbarkeit ichuldig. mich getan, als ich für sie?" Bapen fic nicht Hegr

in c "Und was hast du mit dem Mäde große Vertranlickseit — ist das s dich hält?" Madden putto 3,100 2005 Satchen,

Water. Und was vielleicht nach Jahren mit mir geschieht, darüber brauchst du dich am wenigsten aufzuregen. Hat dich ich am wenigsten aufzuregen. Hat die Schule verlassen und hierhet gebracht, als ich saum die Schule verlassen hatte? Wenn ich dis seht auf fremde Menschen angewiesen war, so kannst du nich auch ferner nieuen Weg allein gehen lassen. In übrigen fann die Zeit bald kommen, in der wir uns ganz nach deinem Wunsch einige Jahre nicht mehr sehen werden."

gedanken?"

Battista läckelte. "Bestimmt weiß ich nicht, ob ich gehe. Und wohin ich gehe, bieibt ebenfalls abzuwarten."
"Man wird doch aber ersahren—"
"Sobald die Entschedung da ist, gewiß!"
"Seichst du, da verstehen wir uns wieder. Ich wish, wie du vielleicht schon gehört hast, im Frühschr wier im Dorse oder ganz in der Aöhe niederlassen. Da ist dem gleich Gelegenheit sir den Abschied."
Battista hatte ein sehr icharses Wort auf der Zunge, doch er schlucke den Frzer hinunter und verharrte stumm, die sich Sietro Conta zum Gehen wandte.
"Du sannst die andere Gesellschaft nochmals von mit grüßen und ihr sagen, im nächsen Jahre heiße es Farbe befennen."

"Du folltest lassen, Bater!" uns alle miteinander lieber in Grieben

Der Alte drehte sich noch einmal um. Offenbar fand er jedoch feine Antwort, die für alle Bewohner des Hauses gleich geeignet gewesen wäre, und so ging er nach kurzem Verharren stumm nach der Straße. Der Alte brebte fich

Auch im Läuenwirtshause herrichte völlige Stille. Nur der Wirt machte am Abende seiner Empörung in etnigen zusammenhanglosen Worten Luft. Battista sieh sich nicht sehen; ihm war der Gedanke peinlich, immer wieder seinen Vater unheilverkündend erschenen zu sehen. Doch so stille alle nebeneinander hergingen, so eifrig arbeiteten bei jedem Kohs und deren. Doch schlof hatte in der solgenden Nacht nicht die beste Stätte im Köwenwirtshause. Iberall wurden Häden nach etnem glücklicheren Lande der Zukunst gesponnen. Am neuen Morgen gab Lazarenden ihrem Bater zuerst Kunde von hrer Ablicht:

"Weißt du, Bater, wir wollen uns an einem der nächsten Lage einige Stunden zusammensehen und fiber alles reden, was hier zu tun ist. Vorher mag jeder mit sich selber in reine kommen."

nächsten Samstag, wenn ich auriidfomme. Ja, das miffen wir tun. un. Bielleicht gegen Abend von gleich am der Stadt

war ohnehin eine besondere Etille im Hause. Unter jedem Tritt knirschte der auf die frisch geschwarten Diele gestreute Sand durch das Haus, in dem sich der Sonntag vorbereitete. Das war die beste Zeit, Zutunfts. gedanken nachzugehen.

(Fortfehung folgt.)

Lesefrucht. 111

An unferem gehetten Beitalter hat die eine Sälfte der Menfaheit zu viel zu tum, die andere zu wenig oder par nichts. Die seltenen Glüdlichen, welche gerade genug zu tun haben und mit Arbeit und Rube in Harmonischen Ebenmahe wechteln fonnen, und denen es dodei vollends vergömt ist, ihre Tattaff dauernd auf einen Punff zu sammeln, müffen, mit der Laterne des Diogenes gesucht werden.

Am hofe des Königs von Siam. Gin frangofifder Affien-Reifender Bervais, ber auch in Bangtot geweien ift, ichreibt jum Befud Chutatongidigibt

der deutschen, englischen, frangostichen, der Abnig der englischen Sprache mächtig, sie kleiden sich englisch; ein Londoner Drefinater ist am Hoje. So geigen er und sein Sohn, sowie andere Sohne des Bolkes dem Bolke eine andere Ankur, und der südergang Siams in die Fivilisation geht schnell vor sich; alle seine Justitutionen versängen sich. Selbst das Karemswesen, das nach dem Gesagten sich, Selbst das Karemswesen, das nach dem Gesagten sie sinn die fint in die Eitselte eingedrungen war, wird eingeschattt. Bur die jungen Pringessinnen sind Lehrerinnen besorgt. Der Konig gibt ihnen eine ausgegeichnete Erziebung. Das Ziel seiner Europaresse dürste auch auf diesem Gebete zu suchen seine Anwesendscheit andere Beurkeitung als die der sonssigen prinsigen afiatischen Potentaten.

= Bunte Welt.

III

Als Stautshaupt beinch der Ködig Europa, und Javar haupflächlich die befreundeten Antionen. Ein Zeichen kapischlich der hat den einem Allien im Alafig m. Annabetel feine Franklichen Mehr der denten mit den "instellichen. In eine Killinge und und und zu den eine Frindlichen Magaden steine führen, weich seinen Andren der Solieben, Gantinuten jeden Andre der Mochten unter den Blad des Driembinnen, sier die alle er absolute Genate und einer Willen der Solieben, Gantinuten jeden Magaden steine Solieben, den in eine Killigen Magaden steine Solieben, den in einem Michael Muten, wie ein des der eine Andre der eine Blad der eine Begeld der in der Killigen über der Genate in der der des int von Schlieben, dem ist eine Michael über der Genate in der der des int von Schlieben, dem ist eine Michael über der Genate in der der des inter ihrer genatische Michael der Michael der Michael der Michael der Genate in der

ginatiiche Herricher, uver werenen ber gabre gewesen, obne fich aufgubrängen, icon vor Jahreschiten der Eisenbahn und Danwischissert Bahn brechend, nur auf Debung Siams bedacht. Sein Sobu ift Erri idealer Pranenstaat. Es gibt eine Gegend auf Erden — den Franenstaat. Es gibt eine Gegend auf Erden — der Franenstaat. Es gibt eine Gegend auf es gelegt in, der Erste eine Erst is, au chen, odwohl oder gerade mei der eine Erste der in Artisona, eine Kenterschäftet, odie Eranen der eine Meldinguisse, odie Kraitendigen wie in die indiaarlige Gemeinde do pi in Artisona, eine Kenter Erste Erdad von 2000 Einwohrern, den einem Artischen Artischen von 2000 Einwohrern, den einem Artische Gedad von 2000 Einwohrern, den und in einem Artische Gedad von 2000 Einwohrern, den einem Artischen Artischen von India einem Artischen und der eine höhere Erstuur von dopp sind vielen und der eine höhere Erstuur von dopp sind vielen und der einem Artischen und in Erstschen. Ein kehen an der Spitze der Familier des der in der folglichten. Sie kehen ein der von Artischen in Erstschen und in Erstschen Erst der von Artischen und der eine Artischen in Erstschen ein der Ernure ein der Artische Preumen sied in Erstschen ein der Spitzer und der eine Artischen in Erstschen ein der Ernure und der Ernuren von der erstschen Erst. Der Artischen in Erstschen er Artischen über erstschen Bertische Staten in der Ernuren von der erstsche Gesten in fechalen Geschied in der Artische von Artische von der erstsche Gegene alsweit in höher in der Artische von Artische von der erstsche Gegene alsweit in höher Gesten über und der eine Bertische wert der Staten vor der erstsche vor der in der Ernuren der Erstsche vor der ein Bertische Bertische Staten und Bertische Bertische

Piesvadener Canblat 2 Tagesausgaben.

Berlag Langgaffe 27. Fernfprecher Rr. 2953. Studgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. 23,000 Abonnenten.

Bithelmfraße 6 (Daupt Agentur) Rr. 967. Bismard-Ring 29 Rr. 4020. Augeigen-Breis für die Seile: 15 Big. hir tofale Angeigen im "Arbeissmartt" und "Afeiner Angeiger" in einheitischer Sahdam; 20 Pig. in davon abweichender Sahausfehrung, towie für alle übrigen lofalen Angeigen; 30 Pig. für alle auswärtigen Angeigen; I Br. für tofale Arflamen; 2 Mt. für auswärtige Arflamen. Gange, dabe, deitet und dietet Seiden, dersfäufend, dersönderer Verschungen.— Bei desbetholier Anfaadme unveränderler Angeigen in Lucyen Jovichenraumen embrechinder Kabalt.

für bie Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen in bie nachterideinenbe Ausgabe wird feine Gewahr übernommen.

Mr. 306.

Biesbaden, Donnerstag, 4. Juli 1907.

55. Jahrgang.

Abend=Ausgabe. 1. Islatt.

Begund-Breis für beibe Ansgaben: 50 Big moratfic durch den Berlag Lauggaffe 27, ohne Bringer-laft. 2 Mt. 50 Big viertesjahrlich durch alle deutschen Bostanftalten, amsichtlicht Beftellgeb. — Begund-Beftellungen nehmen anherbem jederzeit entgegen: in Wieddaden die Jaupt-Agentur Wilhelm frage 6 und die 183 Ausgabeilen in allen Teilen der Stadt; in Biefrich; die dortrigen 28 Ausgabe-bellen und in den benachdarten Landorten und im Abeingan die derrifenden Tagblatt-Trager.

Angeigen-Annahme: Für bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Unsere nächte Sozialpolitik.

Es gibt feinen ben fogialen Aufgaben der Beit borurteilslos gegenüberftehenden Politifer, dem der Rudtritt des Grafen bon Bojadowsty gleichgültig ift. Seit ber Entlassung Bismards bat fein Ministerwechsel im Reich die Offentlichkeit so ftark in Anspruch genommen. Das ist heute eine seltene Erscheinung. Minister kommen und gehen und alle Herzen bleiben falt. Bojadowskys Rüdtritt wird aber felbit in den armiten Schichten des beutschen Bolfes und vielleicht in diesen gang besonders bedauert. Der Staatsfefretar bejag auch dort ein großes Bertrauen, feit er zwar ein besonnener, aber wohlwollender und berftandnisvoller Anwalt der fozialen Forderungen der Gegenwart geworden war. Als um die Beit der letten Reichstagswahlen feine Stellung bereits als unficher bezeichnet wurde, hieß es, die Ent-laffung Bojadowstys werde den Banteroti der deutiden Sogialpolitit bedeuten. Das fann nicht gutreffen. Wir wissen, daß es nicht gutrifft. Gin Stillsteben auf dem bon ihm geebneten Bege würde nicht ohne starke Rudwirkung auf unsere gesamte wirtschaftliche und staatliche Entwicklung bleiben. Die Entlaffung Bosadowskys bedeutet einen schweren Berluft, aber fein Mann im Reich ragt beute berart berbor, daß mit der Ausschaltung seiner Kraft diese Entwickelung frillstände. Doch ohne Abertreibung kann man sagen, daß es wahrscheinlich gegenwärtig in Deutschland keinen besähigteren Politiker zur Weitersührung unserer Sozialpolitik gibt als den Grafen v. Vosadowsky. Aber so viel schemt doch festzustehen, daß diesen ausgezeichneten Mann die von ihm befolgte Cogialpolitif nicht gu Fall brachte,

Die auch offizios betonte Tatfache, daß nicht fogtalpolitische Gründe zum Ausscheiden Posadowstys geführt haben, gibt uns die berechtigte Hoffnung, daß taum der Bersuch gemacht werden wird, von der bisher befolgten Straße abzuweichen. Aber die Sinter-lassenschaft des Grasen v. Bosadowsky ist groß und
schwer zu regeln. Sein Nachfolger wird die Bürde des neuen Amtes bald fühlen. Er wird gwar jest von mehreren Seiten als ein berborragend füchtiger Mann gepriesen, Ein preußischer Minister bes Innern ist aber noch lange nicht ohne weiteres ein guter Staatssefretär für Sozialpolitik. Wie nach einem flassischen Wort niemand vor seinem Tode gliidlich zu preisen ist, so soll man auch über einen neuen Minister nicht urteilen, ebe man ihn im Amt fennen gelernt hat. Aber an dem guten Billen des neuen herrichers im Reichsamt des Innern wird man nicht zweiseln dürfen. Und guter Wille, wie große Arbeitskraft sind das Mindeste, was ber Radfolger des "Grafen im Bart" befiten muß, wenn er unfere sozialpolitische Zufunft ausgestalten will.

Die nächsten Jahre werden nicht ohne thef. greifende Reformen bletten fonnen, Man braucht nur daran zu erinnern, daß die Berleihung der Rechtsfähigteit an die Berufsvereine voraussichtlich bereits im nächsten Winter den Reichstag wieder beschäftigen wird, um mitten im Bilde der beißesten sogialpolitischen Kämpfe zu steben, in denen fich die Kraft und fortschrittliche Gefinnung des neuen Staatsfefretars zu bewähren bat.

Die bon bielen Geiten berlangte Busammenlegung großen fogialpolitifden Gurforge: Rranten kaffe, Invalidität, Unfall harrt der Er-ledigung in irgend einer Beise. Das ist vielleicht die harteste Aufgabe der nächsten Sozialpolitik. Auch Graf b. Pojadowstu fürchtete fich bor ihrer Löfung, die er gleichwohl als notwendig erfannte. Er wies noch im borigen Winter darauf hin, in der Theorie könne man wohl die drei großen Berficherungsgesete zusammenlegen, in der Wirklichkeit werde aber eine folche automatische Behandlung der Sache den allergrößten Schwierigkeiten begegnen. Nach der Ilberzeugung des scheidenden Staatssekretärs wäre es sehr falsch, die großen selbstbewußten Korporationen, die großen Krankenkassen, Knappschaftskassen und Berufsgenossendie großen ichaften mit ihrem Bermögen schematisch in einen Topf au werfen.

Eine weitere schwere Aufgabe, die nicht ohne heiße Kämpse mit einzelnen starken Unternehmergruppen durchzusühren sein wird, ist der längst notwendige und ton der Regierung bereits in Aussicht gestellte Zehn-stundentag für Fabrifarbeiterinnen. Die Frage berührt unser Wirtschaftsleben an einer empfindlichen Stelle. Bei der Gestaltung des Arbeitsprozesses an der Maschine können in manchen Industrieu bei der Einführung des Zehnstundentages für Frauen auch die Männer nicht weiterarbeiten. Eine derartige Beichrankung ber Arbeitszeit wird in Rudficht auf ben Wettbewerb als unmöglich bezeichnet. Man bestreitet das von amberer Scite ganz entschieden. Aber das verhindert nicht, daß die Stellung der Regierung in dieser Frage eine schwierige sein wird. Sicher wird der neue Staatsfelretar bes Innern einen febr fraftigen Billen zeigen müffen, um diese längst für notwendig gehaltene Reform durchzuseigen.

Auch die Erledigung der staatlichen Penfions. berficherung der Pribatbeamten gehört gu den fozialpolitischen Aufgaben der nächsten Beit, die mehr als eine alltägliche Kraft zu ihrer Löfung erfordern. Man weiß, wie energisch die großen Organisationen der Brivatbeamten jene Bersicherung fordern und welcher parlamentarischen Silfe sie sich zu erfreuen haben. Man begreift aber auch sehr leicht, wenn es an die Aufftellung der Koftenrechnung geht, die ungemeinen Schwierigkeiten, die fich einer berartigen Berficherung entgegenstellen - wenn man nicht von vornberein dem Staat die Rolle des feine Borfe weit öffnenden Pflege-baters zuweisen will. Wir fürchten, die Privatangestellien werden an der Berncherung wenng grenze, ent-wenn sie den hoben Renten, die sie verlangen, entien werden an der Berficherung wenig Freude haben, hier wird es für den Leiter der Sozialpolitif des Reiches feine leichte Aufgabe fein, ben rechten Weg zwifchen ben

Bunichen der Brivatangestellten und dem Staatsintereffe zu finden. Alle Sozialpolitik hat ichließlich ihre Grenze an der Roftenfrage.

Das wird man auch bei der Witmen-und Waisenbersicherung der unteren Klassen er-sahren, die bekanntlich gleichfalls in den nächsten Jahren durchgeführt werden muß. Die Borarbeiten zu ihr follen im Reichsamt des Innern bereits erledigt sein. Und da es sich um einen Beschluß des Neichstages beim Zolltarifgeset handelt und auch die Kostendeckung aus gewiffen durch dieses Geset berbeigeführten Bollüber-ichüffen vorläufig bereits feststeht, so wird es fich bei ber Durchführung diefes neuen Fürforgezweiges weniger um parlamentarifche als um formale Edywierigfeiten

In Musficht für die nächste Beit fteht dann noch die beffere Regelung der Sonntagsarbeit, der Ar-beiterichut in der Sausindustrie, die Einbeglebung der land mirticaftlichen Dienitboten und Arbeiter in das Kranfenbersicherungsgeset, das Apothefengefet, das gleichfalls einen fogialen Charafter befitt, die reichsgesetliche Regelung des Bereins- und Berfammlungsrechtes - um nur einen Teil jener Aufgaben gu erwähnen, die bereits seit einiger Zeit die Gemüter mehr oder weniger heftig bewegen. Der neue Leiter unserer Sozialpolitif wird also Ursache haben, sich bei der Abernahme feines Amtes an die Worte gu erinnern, die einft im Senat des alten Rom gesprochen wurden: Den Nachen durch ruhiges Meer führen, tann jeder beliebige Schiffer, aber durch brandende Wogen steuern, erfordert die über-wältigende Kraft eines umsichtigen Mannes.

Das Kaiserpaar in Dänemark.

Grebensborg, 3. Juli. Ronig Frederif brachte bei der heutigen Galatasel solgenden Trintspruch aus: "Eure Majestät heiße ich aus tiesser Seele wärmstens willsommen, ein inniges Billsommen, das in gleichem Maße der Kaiserin und Königin gilt, die heute unseren beigeften Bunich erfüllt, jum erften Male in unferer Mitte gu ericeinen. Gerührten Bergens treten mir bierbei Gurer Majefiat frubere Bejuche vor Augen, welche meinem unvergeglichen Bater galten und die Soffnung wedten, daß es Gurer Dajeftat auch unter veränderten Berhältniffen bei uns und unter uns wohl gefallen moge. Ich fühle mich gedrungen, bier meinen und der Ronigin berglichften und innigften Danf nochmals ausgusprechen für die unvergeflichen Tage, die wir im vergangenen Berbfte in Berlin gubringen durften und für den fo berglichen Empfang, den Gure Majeftat uns dort bereitet haben, und darau meinen und der Ronigin marmften Dant für den uns alle fo boch begludenden Bejuch beiber Majeftaten gu fnüpfen. 3ch erhebe mein Glas auf bas Bobl der erhabenen Gafte, Eurer Majeftat bes beutiden Raifers, ber Raiferin, fowie dasjenige des gangen faiferlichen und foniglichen Souries.

Der dentiche Raifer ermiderte mit folgenden Borten: "Bollen Eure Majeftat gestatten, bag ich im Ramen Ihrer Majeftat der Raiferin und meinem unferen

Fenilleton.

Connunitierfest.

Man fcreibt uns aus Dresden, 2. Juli: Der lette Abend des Tonfünftlerfestes versammelte die horer wieder im Ronigl. Opernhause gu einem 2. Ordeftertongert. Das Brogramm ericien um einige Ruancen fonfervativer und brachte weniger Aberrafchungen als die früheren. Mit der "Ouverture gu einem Drama" op. 45 von Georg Coumann. bem Dirigenten der Berliner Singafabemie, murde bas Rongert eingeleitet. Ich tann nicht jagen, daß bie Arbeit mich fonderlich gefeffelt hatte; dazu fehlte es ihr durchaus an fraftiger Eigenart. Der Grund dafür mag mit barin gu fuchen fein, daß die Ouverture gu feinem beftimmben Drama tomponiert ift, fondern unter Bermeibung perfonlicher Eigenzüge das Tupifche des dramatifden Borgangs gu geben fucht. Georg Schumann ftrebt modernen Beift mit Brabms au vereinigen, und auch von Beethovenicher Formeniprache mar mancherlei gu fpfiren. Zwei Gefange mit Orchefter von Rarl Chrenberg waren sich in ihrer Physiognomie jo ähnlich, wiesen beibe die gleiche elegisch milde Melancholie auf, daß es ihrer Birfung Abbruch tat und man vergeblich nach einem Charafterunterichied amiiden Debmel und Lengu. bie die Texte bergegeben batten, fuchte. Gebr icone und weiche harmonien erfrenten wohl das Ohr, aber diefe fompligierte Mufit mirtte boch recht martlos. Bielleicht trug dagu der garte Tenor des Dresdener Sofopernfangers Georg Groich viel bei, ber fein icones Material meift febr weichlich ausgibt. Die finfonische

Dichtung "Frühling, ein Rampf- und Lebensbild" von Baul Scheinpflug, op. 9, führte wieder au größeren Formen. Schon im vergangenen Kongerts wimer wurde fie in einem Ginfonie-Konzert der Königl. Rapelle aufgeführt und fand eine fehr ehrenvolle Aufnahme. Scheinpflugs Rammermufit erfreut fich bereits einer gemiffen Anerfennung, und befonders fein "Borpswede-Bullus" wurde viel beachtet. Er ift ein Orchestermaler modernen Stile, der das alte finfonische Saupt- und Grundthema "Durch Racht gum Licht, durch Stampf jum Gieg" in feiner eigenen Weife und nach eigenem Programm neugestaltet. Gein "Frühling", ein einfabiges Wert von erträglicher Länge, baut fich in fechs Abichnitten auf, in denen die Bintermelt und ibre Rot, ein Grühlingstraum, Erwachen und Rampfen, fieghafter Eingug ins Grühlingsland, Grühlings- und Berdenachte geichildert werden und ber fiegreiche Rampfer ichliehlich "ber Conne entgegen" geführt wird. Mebrere Saupithemen find in foft leitmoilvifcher Urt durch die gange finfonische Dichtung durchgeffibrt, jo bag in diefer Begiebung große Rlarbeit des Aufbaus erreicht ift. Das gange Bert läßt fublen, daß fein Urheber ein fraftiges Befenninis eigenen Ringens und Rampfens, eigener Connenjehnfucht geben wollte, und fo ift ber daotifde Anfang mit einer bobnifden tafophonifden Charafterifit der gemeinen "Bintermelt-Bejen", mit einer mobigelungenen Rarifatur ber "Brebogangigen Philliter und Aritifer" erfüllt, beren trubes leben in fumpfiger Tiefe mit ftorfen naturaliftifchen Effetten, mit quiefenden Biccoloficien und ichnatternden Gagetten geichildert wird. Aber die bervorbrechende Goonbeit des Grablings mirb bann mit foldem Bobilaut gemalt, bas glitert und perlt und fingt fich aus in den Streichinfirumenten, erftrahlt fleghaft in einem leuchtenden

Fortiffimo der Blechblajer oder wiegt fich in einer volfetitmlich ichlichten Reigenweise, die von den Bornern vorgetragen und von den Weigen herrlich gefteigert wird - daß es ein Entguden ift. Der Golug erglubt im vollsten finfontiden Glange, beiter, liebesfelig und fonnenfrob. Go bulbigt Scheinpflug noch fiberwindung des Chavs doch der vollen Schonheit des Singene und Mlingens, des gegenwärtig jo fiart verponten Bohllautes, und bedient fich dabei doch aller Borteile und Befonderheiten des modernen Orchefters, bas er reich= lich mit Glodenfpielen und barfen anofiatier. 3ch halte diefen "Grubling" fur eine icone Berbeigung, die einen früchtereichen Commer verfpricht. Das Bublifum mar abnlicher Meinung, wie ber Beifall bewies, mit bem es den Komponisten an die Rampe rief.

Das zweite Teil des Anngertes verlief weit fühler. Gin 3oull "Baldfrieden", bas ale Borfpiel jum 2. Afte bes Marchenfpiels "Riquet mit dem Schopi" von Sans Commer tomponiert ift, fand mit feiner fantien, friedlichen Sprache, ber febe moderne Boobeit fernliegt, ein leichtes Berftandnis und brochte dem befannten Liederfomponifien, der nun wohl bald ein Stebgiger ift, einen berglichen Bervorruf. Dann rafte aber ein wilder Reiter fiber die Bubne: Lote, ber milde Fenergeift, wie ibn ein Gebicht von Bermann Lingg ichildert, das Frang Mofer mit einem jo proffeluben Orchefterapparat pertent bat, daß die urfraftige Baritonftimme des Rammerfangere Rarl Scheidemantel in biefem Auffchret bes gangen Orcheftere wie ein bouch erftarb. Debr Grende bereitete Seinrich von Enfen mit feinem "Rarne", für Orchefter und Bariton, einem gewandt vertonien himnus, der aber doch in feiner melodifchen Subrung dem berrlichen Gedichte Thaffilos von Scheffer nicht gerecht murbe. Bier erntete Scheidemantel für

tiefempfundenen berglichften Dant ausspreche fur ben warmen und berglichen Empfang, den wir heute bier gefunden haben. Es ift Ihrer Majeftat ber Raiferin eine besondere Freude gewesen, dem Buniche Eurer Majeftat nachfommen ju tonnen und hier in den trauten Breis von Eurer Majeftat erlauchter Familie eintreten an dürfen. Unvergestich find und werden mir bleiben die Tage, da ich als Gaft an der Gelte Eurer Dajefiat ehrwürdigen und liebensmurdigen Baters weilen burfte, unter dem Bauber feiner ritterlichen Berfonlichfeit, gu der ich in tieffter Chrfurcht ftets emporbliden werde. Enre Majeftat baben in Gnaden ber Tage gebacht, die Sie in Berlin geweilt haben, und ich fann von gangem Bergen verfichern, daß es mir und meinem treuen Bolfe eine befondere Frende gewesen, Euren beiben Majefiaten innigftes Billfommen entgegengubringen. Boll berglicen Danfes fur bie freundliche und gnadige Begrugung mage ich es, daraus die hoffmung berleiten gu bürfen, daß fie gugleich ber Ausbrud berglicher Freundicaft ift amijden ben beiden Saufern. Ich erlaube mir, bas Glas zu erheben und auf bas Wohl Eurer Majeftat, Ihrer Majeftat ber Konigin und des gejamten foniglichen Saufes und auf das Wohl Eurer Majeftat iconen Landes gu trinfen.

wb. Fredensborg, 3. Juli. Der König von Danemart bat ben Pringen Abalbert von Preufen gum Ritter bes Elejantenordens ernannt. Ferner bat ber Ronig dem Generalabinianten bes bentichen Raffers General ber Infanterie von Pleffen bas Groffreng bes Danebrogordens in Diamanten, bem Chef bes Marinefabinetts Routeradmiral von Muller, fowie dem Gefandten Greiheren von Jenijch und bem Bige-Ober-geremonienmeifter von dem Anejebed das Grobfreug bes Danebrogordens verlieben.

Politische Übersicht.

Deutschland und Franfreich.

L. Berlin, S. Juli.

Donnerstag, 4. Inli 1907.

In hiefigen politischen Kreisen findet man, daß es ein febr überflüffiges und bemabe tattlofes Bemahen offigiofer Barifer Blatter ift, wenn biefe angewiesen wurden, gegen einen vermeintlichen Aus-ipruch bes Fürsten Bulow zu polemisieren und demgemäß zu betonen, daß Berhandlungen zwifchen beiden Mächten niemals durch Privatpersonen, sondern tumer nur durch verantwortliche Perfonlichfeiten geführt werden konnten. Das ist genau die Aufsaffung, die man hier bon Anfang an gehabt hat und die man auch mit der Söflichkeit ausgesprochen hat, die fich durch die Riidsichtnahme auf eine fo achtungswerte Perfonlichfeit wie herr Etienne empfahl. Man ift also gang einberstanden damit, wenn jest in Baris dem Botichafter Herrn Inles Cambon die Aufgabe zugewiesen wird, eventuell die Berhandlungen wegen der Herbeiführung einer beutschfrangöfischen Annäherung einzuleiten, falls überhaupt die Bedingungen zu folder Anssprache gegeben fein follten. Man ift mit den betreffenden Dispositionen der französischen Regierung um so mehr einverstanden, als es hier völlig den Staatsmännern des Rachbarreiches fiberlaffen bleibt und iiberlaffen bleiben muß, die Initiative zu ergreifen. Geschieht das, so wird man ja sehen, was dabei heraustommt; geschieht es nicht, so wird man in Berlin feine Ungeduld außern.

In demfelben Sinne, wie uns von unferem L.-Witarbeiter, wird der "Frankfurter Beitung" aus Berlin telegraphiert: Man wird in Deutschland und wohl auch an den leitenden Stellen jeden freundichaftlichen Bertehr mit hervorragenden frangöfischen Bolitifern gewiß gern sehen, aber wie wir erst jüngst durch Zitteren der Reichstagsrede Billows vom 14. November hervorhoben, man übericatt diefen Bertebr nicht. Es bat sich auch in Deutschland niemand über den Be-such Etiennes aufgeregt. Wir finden in der "Bofflichen Beitung" heute Betrachtungen darüber, die,

wenn fie auch aus Baris datiert find, wohl umgekehrt der Auffassung der leitenden Deutschlands entsprechen dürfen. Es beißt da:

Worin follte die Annäherung denn auch bestehen? Burgeit gibt es gwijden beiden Staaten feinen ein. gigen bestimmten Streitpunft, ber einer Regelung bedürfen würde. Die Marotfofrage ist durch den Algectras-vertrag für Deutschland erledigt. Es hat die offene Dür, die Gleichheit der Behandlung, die Sicherung der staatlichen Unabhängigkeit Marokkos erlangt und will nichts anderes, Frankreich hat sich in die durch den Algerirasbertrag geschaffene Lage gesügt. Somit ift alles, wie es sein soll . . . Hat Frankreich, sei es in Maroffo oder anderswo, einen bestimmten Wunsch, so ift es feine Cache, ibn gu augern. Das ift bisher nicht geschehen. Frankreich ichlieft ein vages Etnfeine Spițe gegen niemand, also auch nicht gegen Deutschland kehre; man muß es ihm glauben. Zu einem Einspruch bietet das spanische Einvernehmen wirklich feine Sandhabe; es läßt höchstens auf Gefühle schließen, aber Gefühle bilden feinen Gegenstand diplomatischer Erörterungen und Berhandlungen. Deutschland und Frankreich haben zurzeit vollkommen korrekte allgemeine Beziehungen; berglich find fie nicht, aber das erwartet auch niemand, und es geht ja auch ohne Herz-lichkeit. Wirde irgend eine konkrete Frage auftauchen, die einer Löfung bedürfte, fo fonnte man "plaudern" und man würde poraussichtlich rasch zu einer beiderseits befriedigenden Löfung gelangen. Gine folche Frage gibt es aber gegenwärtig nicht, denn die Abrüft ungs-frage, an die man allenfalls denken könnte, ist keine deutschefranzösische, sondern eine Weltfrage, an der alle Mächte ungefähr gleichmäßig beteiligt find. batte eine diplomatifche Unterhaltung auch feinen Gegenfiand; man wüßte nicht, worüber Herr Pichon und Fürst Radolin, Fürst Billow und Herr Cambon eigentlich "plaudern" follten. Aus alledem ergibt sich mit ge-nügender Gewißheit, daß Herr Etienne keine Sendung botte und baben founte.

Amerika und Jahan. L. Berlin, 8. Juli.

Die Mlarmnachrichten über Die Möglichfeit einer boldigen friegerischen Buspitzung des japanisch-amerifanischen Gegensates werden bier mit gebotener Aufmerkjamkeit verfolgt. Man braucht natürlich nicht alles zu glauben, was amerifanische Blätter, die befanntlich die starken Unterstreichungen lieben, jeht plöglich mitguteilen haben. Es fommt auch nicht auf die Einzelbeiten an, zumal fie fich von hier aus nicht kontrollieren laffen, fondern eine allgemeine Bahrnehmung brangt fic auf. Nämlich in America, wo fich die gelbe Breffe fonft boch in robuften Worten taum gemig tun fann, ift man offenbar ausnehmend borfichtig, beinahe fleinlaut geworden, und die Japaner haben ichon jest ben Triumph, daß die Anerfennung ihrer Machtmittel die amerifanischen Blätter verhindert, geführliche Drohungen auszustoßen oder fich in Rubmredigfeiten gu ergeben. Sier fieht man den großen Unterschied gur Borgeschichte des ruffisch-japanischen Krieges. Betersburg konnte man fich, in Unkenntnis des Gegners, bohnische Berausforderungen erlauben; in Bafbington und New Port wird man sich hüten, Gleiches zu wagen. Und so bekommt die Lage etwas Schwilles und Gespanntes. Es ift durchaus richtig, wenn gesagt wird, die Berlegung der amerikanischen Flotte von dem Atlantischen in den Großen Ozean werde den Japanern als Kriegsvorbereitung ericheinen müffen, fie würden es fich aber jelbstveritändlich nicht gefallen laffen, daß der Gegner den Zeitpunft bestimme, sondern fie würden die Berausforderung mit der Eröffnung der Feindseligseiten beantworten. Werde also nur etn fleiner Zeil der amerikanischen Flotte nach dem Großen Ozean dirigiert, fo fei diefer Bruchteil wehrlos gegenüber der mächtigen sabanischen Flotte; werde aber die gange amerikanische Flotte verlegt, so bedeute das den

unmittelbaren Krieg. Das Dilemma ift alfo bos genug, 2Bill Sapan ernftlich mit den Bereinigten Staaten abrechnen, so fieht man nicht, was diese Absicht verhindern fonnte, wenigstens infoweit es auf die beiderseitigen Machtmittel ankommt. Man fann ruhig fagen: Das Schickfal der Philippinen steht beim König Sduard. Wenn der es den Japanern erlaubt, dürfen fie gu-

Die RirchensTrennung in Genf.

f. Bern, 2. Juli.

In der "Biege der Rirche", in Genf, ift die Rirchen-Trenmung com Staate, wie wir icon turg berichiet haben, in einer fehr gründlichen und von ber frangofischen grundverschiedenen Beije gelöft worden. Jumerhin hat es auch bier in der Schweig Streit gegeben, giemlich harinadigen, von den fteifnadigen Rantonli ift Genf der rabiateste, wenn es an die Meinungsverschiedenheiten gebt, und bie Bolfsabstimmungen haben immer mehr Erregendes als eine Kammerwahl. Jedenfalls aber ift die Kirchen-Trennung für den Kanton Genf bei 14 152 Botierenden mit 700 Stimmen Mehrheit durchgebracht worden. Die Frage ist vor 20 Jahren von einem Generalratomitglied Fagy angeregt worden, ber bente im Staatsrat fitt als Chef des Finangdepartements. Fagus Plane find nun feit 1898 wieder aufgenommen, beständig hin- und herberaten, und jest endlich ift es Ernft damit geworden. Der Erfolg ift der, daß im Lande Calvins die beiden Kulten, die bisher vom Staate in gleicher Weise unterhelten wurden, die national-protestantische und die nationale ober "liberale" fatholifche Rirche nichts mehr vom Budget beziehen! Das neue Gefet fagt, weber ber Staat noch die Rommune fann gehalten werben, die Kosten eines Kultes zu zahlen oder zu subventionieren. Und fein Bürger des Kantons tann durch Umlagen geamungen werben, ju den Ausgaben eines folden betgutragen. Die Kirchen und die Rulte organifieren fich nach dem Bereins- und Berfammlungsrecht. Die Mitglieder find ebenso wie alle andern Bereinsmitglieder angewiesen, fich über die Allgemeinbefrimmungen des Gefetes, fowle fiber die Polizeireglomenis beireffs berfelben au informieren. Es ftebt ben Rirchen fret, sich als juriftische Berson eintragen zu lassen, mit allem, was sich daraus ergibt. Die Tempel, Kirchen, Pflegen ober Presbuterien, die den Gemeinden gehören, werden ihrer religibjen Bestimmung erhalten. Gie bleiben wie icon bisber bem Rultus unentgeltlich überlaffen, der fich darin im Einvernehmen mit diesem Geset installiert, Die gemeinsame Benngung durch beide Rulte tann mir geschehen mit Buftimmung ber Eigentumerin, ber Gemeinde.

Nadmehen jum Peters-Projeg.

"Sachverftanbiger".

Die "Tagl. Rundichau" bringt eine Buichrift von dem befannten alten Afritaner Major a. D. Rochus Schmidt, in ber biefer ben Bebauptungen bes "Beltreifenden" Eugen Bolff über feine Freundichaft mit Bigmann entgegentritt. Aus der Buidrift geht bervor, daß Bigmann fich Bolffs nicht recht au er= webren gewußt habe. Beauftragt mit ber berausgabe feiner Berte maren gang andere Perfonen, nur nicht herr Eugen Bolff. Die Außerung, die Big-mann über Peters geian babe, war durchaus nicht in bem Sinne gehalten, ben herr Eugen Bolff vor Gericht angab, jondern bei aller Kritit Peterssicher Eigenheiten burdaus freundlich für ihn, mabrend die Beurteilung Wolffs durch Bigmann, die Peters vor Gericht behandelt hat, als durchaus glaubhaft bezeichuet wird. Anichliefend an diefes Telegramm geben wir noch einen fleinen carafteriftifden Beitrag wieber, ber die Runde durch die Breffe macht: Bie eingenommen ber "Afrifareifende" Engen Bolff von ber Bichtigfeit feiner Berfon ift, zeigt folgenber fleine Borfall anlage lich des englischen Journaliften-Befuches in Munchen. Die englischen Journaliften hatten icon den Bug be-

feinen Bortrag reichen Beifall. Als eine Suldigung an den Genius Lifgis mar es angujeben, daß feine finfonifche Dichtung "Mageppa", die ihre erfte Aufführung 1854 in Beimar erlebt bat, ben Beichluft des gangen Tonfünftlerfestes machte. Schuch dirigierte fie mit einer Berve, die das straff rhythmisierte, phantastisch-romantifche Tongedicht vom unfreiwilligen Steppenritt bes polnifchen Golen wie im Sturmwind vorüberführte. Der Beifall wollte biernach lein Ende nehmen.

Müdblidend fann man in Rurge fagen, bag bas bles fährige Tonffinftlerfest besonders glängend verlief durch die bobe Rünftlerichaft aller Ausführenden, daß die gebotenen Mufifftude viel tuchtige Arafte am Berte erfennen liegen, ohne bag jedoch übermaltigende Offenbarungen gutage getreien waren. Im allgemeinen berrichte ein tuchtiges technifches Ronnen vor, binter bem die geiftigen und feelifden Qualitäten mehr gurudtraten. Doch icheinen Angeichen vorhanden, bag man bald an größerer Einheit des modernen Stils gelangt fein wird. Die Tonlünftlerversammlung wählte ihren Borftand mit den herren Straug und Schillings an ber Spipe wieder und nabm eine Ginladung der Stadt M fin den ffir bas nachte Jahr an. Dreeben, bas fein Beftes für das Tonffinfilerfeft geton bat, - lud die Mitalieber bes Muffevereins aum Schluß gu einem geselligen Belfammenfein auf bem Belvebere.

Belix Simmermann.

Aus Kunff und Teben.

Gin Auliurbitd.

unter biefem Titel bringt die "Grtf. Sig." folgende haarstranbende Dofumentierung: Der Erfte Staats-onwalt in Breslau bat im wundericonen Monat Mai folgende Antlage erhoben:

Der Kaufmann Emmo Delabon ju Bredfau wird angeflagt, im April 1907 in Breslau ungüchtige Abbilbungen an Orien, welche bem Bublifum auganglich maren, ausgestellt gu haben. (Bergeben gegen §§ 184 Rr. 1, 40, St. G.B.) Ermittelungsergebnis: Der Ungefdulbigte bat in einem Schaufaften feiner Papierbandlung die Blatt 2 ber Aften befindlichen vier 21%fichtspoftfarten öffentlich ausgestellt und biefelben am 25, April 1907 an einen Boligeibeamten vertauft. Die Boutarien find Reproduttionen von Bemalden, und

1. "Das Urteil des Paris" von Beter Baul Rubens. Die eine der Gottinnen in ichwellender Bujen und ihr Gefchlechtsteil find beutlich fichtbar. Die beiden anderen Gottinnen dreben bem Beichauer die Seite, begm. ben Riiden gu. Auch fie find jum größten Teile nacht.

2. "Rubende Benns" von Balma Bechio. Auf Diefem Bilde zeigt fich Benus gang nadt. Bruft und Beichlechtsteil find deutlich gu feben.

3. "Marchand d'Esclave" von Girand zeigt im Borbergrunde ein nadtes Madden, im hintergrunde wenig befleibete Madden. Bei allen treten die Brufte beutlich

4. "Danae" von van Dyd ift bie Darfiellung einer ausgestredien nadien Frauengestalt, bei ber nur bas eine Bein und ber Geichlechtsteil verhallt finb.

Swar find biefe Rarten Reproduftionen berühmter Rünftler, aber die Urt und Beife, wie die Rarten öffentlich ausgestellt worden find, ift ameifellos fediglich barauf berechnet, burch die Darftellung nadter weiblicher Körper die Sinnlichteit ber Beichauer gu erregen. Bemeis-

1. Zengnis bes Ariminaltommiffare Gehwein bier; 2. die bei den Alten befindlichen Karten.

Angerbem murbe bie Dresbener Staatsanwalticaft von der Breglauer aufgefordert, gegen die Firma porjugeben, welche jene und abuliche Anfichtstarten berftellt. Die Dresbener Staatsanwaltichaft faßte aber folgenben

Es wird abgelebnt, gegen die Beichuldigfen wegen Berbreitung unguchtiger Abbildungen, § 184 3. 1 St. G.B., ftrafrechtlich eingufdreiten, benn die bei ihnen

von der Boligei beichlagnahmten Anfichtsposifarten fonnen als ungüchtig im Sinne bes angezogenen Straf. gefetes nicht angefeben werden.

Dieje Anfichisfarten enthalten verfleinerte Reprodustionen der Gemälde: "Das Urteil des Paris" von P. P. Rubens, "L'enfance de Bacchus" von Rauvier und "Das Urteil des Paris" von d. van der Werff. Die Originale diefer Rachbildungen find befannte Runfimerte, denen die Eigenichaft ungnatiger Bittoer gweifetlos nicht gutommt. Sie haben anerfanntermaßen unr ben fünftlerifden 3med, die Coonheit des unverhüllten weiblichen und mannlichen menschlichen Korpers gur Darftellung gu bringen. Gine folde Darftellung ift nicht unguchtig an fich; vergleiche Enticheibungen des R. G.Bb. 24. Geite 365 ff. Deshalb ift auch die Rachbilbung eines folden Runftwerkes an fich nicht ungüchtig, und fie murbe es nur werben, wenn besondere Umftande bingutreten, die geeignet maren, die natürliche Darfiellung des menichlichen Körpers au einer unfittlichen ober icamlojen Erideinung umanwandeln.

Solde Umftanbe liegen nicht por. Die Rachbilbungen find fünftlerifch und tragen ben Charafter ber Driginalfunftwerke, fie find fogar wie diefe farbig gehalten. 3br Bwed ift, Reifenden als Andenfen an die Originale, deren Anblid fie in Dufeen genoffen baben, gu dienen.

Sie murben auch bann nicht unglichtig werben, wenn fie von bem Beidulbigten gu dem Zwede der Erregung geichlichtlicher Bufternheit feilgehalten morden maren, Denn nach ber oben angezogenen Entscheidung bes Reichsgerichts ift es ausgeschloffen, bag ein an fich nicht ungfichtiges Bild burch die fubjeftive Billensrichtung bes Berbreitenden gu einem unguchtigen merbe. Wenn das Urteil der 1. Straffammer des Landgerichts Breslan die entgegengeseite Unficht vertritt, fo fest es fich mit ben vom Reichsgerichte entwidelten Grundfaten in Biberipruch.

Sierau bemerft bas genannte Blatt febr richtig: Man follte es nicht für möglich halten, daß es in ben fogenannten gebildeten Rreifen ber bentichen RulturRiegen, der sie wieder aus München entsühren sollte, als ein herr die Wagenabieile entlang ging und im Auftrage des herrn Africarcisenden Eugen Bolff Ansichiskarten mit dem Bildnis und der eigenhändigen Unterschrift des herrn Bolff zum Andenken an München an die Teilnehmer an der Journalistensahrt verteilte!

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

Dr. Beters und bie "Colnifche Beitung".

Mus Munden mird gemeldet: In feiner Rede auf dem ihm gu Ehren gegebenen Abend berührte Dr. Beters auch feinen Streit mit ber "Colnifchen Beitung". Er angerte, er habe noch einen zweiten Progeg au führen, gegen die "Colnifche Beitung", die feit 20 Jahren ihm Ansippel zwijchen die Guge werfe und die auch gu Beleidigungen fich babe binreifen laffen, wofür fie fich nun an verantworten baben werde. Gine armfeligere Arbeit als das lette offizielle Communique in der "Colnifden Beitung" babe er in feinem Leben noch nicht gefeben. Es wimmelte darin von Unrichtigfeiten und Wehlern. Man behaupte barin 3. B., General v. Liebert fei gar nicht am Kilimandichard gewesen, während von Liebert fich tatfachlich brei Monate dort aufgehalten habe. Ahnliche Grriftmer finden fich in der Beurieilung ber Barombo vor, mit benen bie "Colniiche Beitung" nur Bedauern habe, mabrend die Barombo feinen - Beters - Beuten des öfferen Rafe, Ohren und andere Glieder abgeichnitten batten. In feiner zweiten Danfesaniprache bemertte Dr. Beters noch, er wiffe, daß die "Colniich e Beitung" durch ihren Rechtsanwalt ibre Bemeisantrage ber fogialdemotratifden "Mündener Bon" gur Berfügung gestellt habe. (Bebbafte Bfuirufe.) Gerner babe er aus ben Bemeis-antragen in England ichon erfeben, daß in der Redattion der "Colnifchen Beitung" eine Berfonlichteit fiben muffe, die recht viel aus dem Aftenmaterial, nameselich aus ben Disgiplinaraften, fenne. Er miffe aber, daß fich in den letten Jahren die Theojophie auffallend entwidelt habe (beiterfeit), und hierin liege mobl auch die Erflarung für dieje mertwürdigen Bufammenhange. (Seiterfeit.)

Die Mifare Arendi-Ranfer.

Der Abgeordnete Dr. Dito Arendt, der im Beters-Proges in Munden ausgejagt bat, daß er feinen Expreffungeverfuch augunften von Peters auf den früheren Rolonialdireftor Dr. Ranier ausgenbt und daß ibm biefer auch nicht die Tur gewiefen hobe, veröffentlicht in der "Boft" eine längere Ertlärung, aus der die Richtigfeit biefer feiner Ausfage hervorgeben foll, und die beweifen foll, daß Frau Dr. Raufer, die vor Gericht bas Gegenteil ausgejagt bat, fich im Grrtum befinde, Schlieftlich erflart Dr. Arendt: "Ich werde fibrigens unter allen Umftanden eine gerichtliche Rlarftellung der Angelegenheit berbeiführen, und gwar gunachft durch Anrufung der Staatsanwatticaft. Sollte wider Erwarten bie Ctaatsanwalticaft nicht einichreiten, fo mußte ich Grau Dr. Raufer öffentlich bes Meineids geiben, um fie aur Rlage gegen mich au swingen."

Gin Borgeben gegen General v. Liebert.

Bon unterrichteter Seite wird der "Allg. Big." geschwieben: Bekanntlich bat General v. Liebert vor
dem Münchener Schösengericht die beiden Disziplinarurteile gegen Dr. Peters als "Auftizmord" und die Art
der Urteilsfällung als einen "Schandfled für das ganze
dentsche Bell" bezeichnet. Belche Schritte wegen dieser
Kritit die Regierung ergreisen soll, darüber werden in
den zuständigen amtlichen Berliner Kreifen zurzeit Erwägungen angestellt. (Der Borsibende des PetersProzesses. Scherlandesgerichtsrat Mayer, hat bekanntlich
Gerrn v. Liebert sosort wegen dieser Außerungen in der
Bihung zurechtgewiesen.)

nation Beute gibt, die Neproduftionen von Aubens, Bechio und van Duck für unzüchtig halten. Aber es ist Tatjache. Wenn ein einfacher Schuhmann Fleiß prästert und solche Abbildungen konfisziert, so kann man das noch begreisen, obgleich natürlich nicht billigen. Aber wenn ein Staatsanwalt, also ein akademisch gebildeter Mann, die Sittlichkeit durch das "Urteil des Paris" von Anbens und ähnliches bedroßt sieht, dann kann man den Ernit nur noch in der Form eines amtlichen Beicheides wahren, wie es der Dresdener Kollege der Brestaner Staatsanwaltschaft in so vortresslicher Beise gestane fiet

* Die volkstümliche Woche bes Softheaters brachte geftern abend als zweite Gabe Lorbings unvergangliche Oper "Der Baffenichmied", von der man mobil fagen tann, daß fie gu ben popularften unter bes Deifters Werten gablt und fich beshalb befonders vorteilhaft in den Rahmen der volkstümlichen Darftellungen einfügte. Die liebliche, ju Bergen gebende Mufit, die foftlichen altbefannten Lieber und der fonnige Sumor, melder bas Bert durchzieht, nahmen auch gestern wieder aller Ginne gefangen. Die Wesamtdarstellung muß schlechthin als eine glaugende bezeichnet werden. Es mar, als ob jeder einzelne bemüht gewesen fei, fein Bestes gu geben. Gine gewiffe Freudigleit lag über der Aufführung, die fich ben Mitwirfenden und ben Bubbrern in gleicher Beife mitteilte. Die Titelrolle gab berr Schwegler - im Bollbefit feiner herrlichen Stimmittel - mit einer Bravour, die loute Beifallsfrurme im Bublifum auslofte. Ceine Meifterleiftung gipfelte wie ftets in dem Lieb "Auch ich war ein Jüngling". Reben dem Baffen-ichmieb behaupteten fich auch die übrigen Soliften rühmlich. Grl. Rramer (Marie), Grl. Comary (Immentrant), herr Geiffe-Bintel (Graf von Liebenan), Berr Bente (Georg) und Berr Mdam (Ritter Abelhof), letterer rief mabre Ladjalven im Bublifum berver, boten hervorragendes. Richt gulett feien Chor und Orchefter erwähnt, die unter Derrn

Dentsches Reich.

Dor und Bersonal-Nachrichten. Der Kaiser kehrt bon seiner Nordlandssachri am 1. August zurück und landet in Swinemunde, die ein großes Artillerieschießen statissindet. Das Kaisergeschwader trist am 5. August in Riel ein. Der neuernannte General des 9. Armeetorps Freiherr d. Bieting hoff, genannt Scheel, mußte sich gestern einer Kredsaperation unterziehen. Sein Zustand ist nicht ungesfährlich.

* Die Schaffung eines Groß:Berlin. Unter dem Borfit des Oberburgermeisters Kirschner sind am Mitwoodvormittag die Bertreter der Berliner Bororisgemeinden, 23 derren, im Berliner Rahauss zusammengetreien, um die Sahungen für den Zweck verband Groß-Berlin zu beraien. Das Statut, welches in einigen Punften noch Abanderungen ersahren soll, wurde einstimmig angenemmen.

* Ans den Reichslanden. In den Schulen gu Großmonenvre im Diedenhofener Areis erfette der Oberschultat den frangöffichen durch deutschen Unterricht. Die Statistift ergab nur noch 15 Prozent Kinder, die Franzöffich als ihre Muttersprache sprechen.

Die Wehrausgeben der deutschen Arbeiterversiches rung, die auf Rechnung des Alf oliols kommen, werden in den sehr empsehlenswerten "Beiträgen zur Alfosolssischeit" aus dem "Reichs-Arbeitsblatt", die jeht in den Mäßigkeitsverlag des "Deutschen Bereins gegen den Mißbrauch gestiger Geträufe", Berlin W. 15, übergegangen sind, auf viele Millionen Mark durch verschieden Fachleute geschäht. "Da die Arbeiter nabezu die Hälfte der gesamten — zurzeit sast 12 Milliarde bestragenden Bersicherungskosten selbst aufzubringen haben, und es sich bei allen vorbengenden Maßnahmen der Arbeiterversicherung gerade um ihre eigenen Juteressen, die Erbaltung von Leben und Gesundheit, bandelt, so erhellt ohne weiteres, das alle diese Fragen die Arbeiterschäft auf das engite berühren und zur wirksamen Lösung der Mitwirfung der Arbeiter bedürsen."

Deer und Flotte.

Kaisermanöver und Berkehrsinteresse. Die Abhaltung eines Kaisermanövers hat für die betreisenden Provinzteile immer eine Ausbesterung der Berkehrsmittel im Gesolge. Es betrifft dies einesteils die Infandsehung von Chaussen, Strozen, Begen, Brüden usw., andernteils aber die Renanlage telephonischer oder telegraphischer Berbindungen. Auch die Provinz Beställen prositiert in diesem Jahre reichlich von dem Kaisermanöver. Schon seit langem war petitioniert worden, um eine Ausbesserung und Vermehrung der Telegraphenund vor allem der Fernsprechleitungen in und nach dem rheinisch-westsällischen Industriebezirf zu erlangen, allein zumeist vergeblich. In diesem Jahre tommt das alles Kaisermanöver soll eine größere Anzahl von Fernsprechleitungen mit möglichzer Beschleunigung ausgebaut werden.

Ausland.

Öfterreich-Ungarn.

Die gestrige Situng des ungarischen Abgevrdnetenhauses begann wieder mit der Obstruktion der Aroaten.
liber einen Antrag wurde unter Abstinenz der Aroaten,
denen auch gestern ohne sede Ursache das Wort entzogen
wurde, namenklich abgestimmt, worauf zur allgemeinen Uberraschung der Handelsminister Kosinich die §§ 2 bis
58 der Dienstpragmatik der Eisenbahner, welche den Gegenstand des Streites bilden, zurückzog, mit der Erklärung, daß § 1 durch die Bestimmung ergänzt werbe,
daß seder Staatsbeamte der magnarischen Sprache mächtig sein müsse. Den Aroaten wird die Aonzession eingeräumt, daß die Graatsbeamten in Kroatien, welche im
Berkehr mit dem Publikum siehen, ebensalls der kroatesichen Sprache mächtig sein müssen. Die Kroaten batten
sich von dieser Aberraschung noch gar nicht erholt, als der

Professor & chions Leitung der Borstellung zu frohem Gelingen halsen. Das daus, das festlich erleuchtet, bis auf das lette Pläthen beseth war, gewährte einen salt matsestlichen Anblid und beberbergte ein andächtig lauschendes, beitallsfrohes Publikum, das auch mit Blumen nicht kargte.

* In Sinsicht auf ben Beterse Prozest ift eine Stelle aus einem Briefe des verstorbenen trinffroben und fangesgewaltigen Otto Erich Dartleben vom 13. Mai 1896 interessant, der vor einigen Johren in der "Neuen Rundischan" veröffentlicht wurde. Es heißt da:

"Ich berledie die berflossene Racht mit Karl Beters. Er ist ein Mann der Tat — auch dem Alkobol gegenüber, und ich din, so ost ich mit ihm zusammentresse, ledbast interessiret. Er ist ein philosophisch durchgebildeter Kopf wie der Hebbelssche Golosernes. Bei Siller bielt er gegen I Ubr nachts einem militärischen Deutsch-Amerikaner, der mit von der Gesellschoft war, einen Bortrog über Kant. Der Amerikaner berstand ihn zwar nicht, aber das lag nicht an Karl Beters, der ein paar Kantische Grundgedanken flar und energisch darstellte. Ich kenne seinem Menschapen, der in sich geselteter und ückerer wäre, der ein besseres Gewissen bätte als dieser Karl Beters, süber den am deutigen Tage, während ich dieses karl Beters, siber den am deutigen Tage, während ich dieses karl Beters, siber den am deutigen Tage, während ich dieses schreibe, im Reichstage alle Sittlicheits-Austritarier hersallen werden. Ihm ist wirslich der Mensch das Mah aller Dinge, und zwar nicht der abstratte Mensch, die "Renschheit" als Idea, swar nicht der abstratte Mensch, die "Renschheit" als Idea, swar nicht der abstratte Mensch, die Leute darüber aufregen können, deh et zo und so viel andere Leute dar aufregen können, deh et zo und so viel andere Leute dar aufregen können, deh et zo und so viel andere Leute dar aufregen können, den er karl Beters, das getan hat, so virder den das getan dar, so virder der das der d

Das Zeugnis Sartlebens wird allerdings dem herrn Beters in der öffentlichen Meinung tanm von großem Ruben fein tonnen.

* Die "Charbins" bes Raifers. Unter diefem Titel bringt der "Eri de Paris" folgende bosbafte Mitteilung: Gang Baris weiß es, gang Baris amftfiert fich darfiber Borsitsende schon die Debatte ichloß, womit iede weitere Obstruktion gegen den Antrag Kossuth ummöglich ist, und der Antrag angenommen werden muß. Das Borsgeben der Regierung wird in politischen Kreisen als eine umbedingte Riederlage beurieilt, da sie der froatischen Obstruktion gewichen ist. In den Kreisen der Kroaten herricht über den Steg ihrer Obstruktion großer Jubes.

Italien.

In Ferrara wurden die Papiere und Kassenbestände ländlicher Bereinigungen beschlagnahmt. Die Energie der Behörde ist von großer Birkung. In manchen Besirken haben die Landarbeiter die Arbeit wieder ausgenommen. Dagegen protestieren über 3000 Mitglieder der Bolognoser Arbeitskammer gegen die Regierungswillfür und drohen mit dem Generalstreik. In der Kammer griffen die Radikalen die Regierung hestig an. Giolitit hielt eine schneidige Gegenrede. Deute soll der König der Kammersstung beiwohnen.

Buffland.

Der Jar reift im Laufe biefer Woche nach den finn ländischen Schären. Borläufig ift der Aufendhalt dort auf einen Monat berechnet. Die Fahrt erfolgt auf der Jacht "Standard", die von zwei Torpedojägern begleitet wird.

In der Synagoge in Riga wurde eine Haussinchung vorgenommen, wobei 43 Personen verhasiet wurden, die zur jüdisch-sozialrevolutionären Organisation gehören. Es wurde fonstatiert, daß diese Organisation unter der Rigaer Garnison agitiert, zu welchem Zwed in verschiedenen Stodtteilen gehelme Sihungen stattungen vorgenommen. Unter 13 Gesangenen, die meist im Alter von 15 bis 20 Jahren siehen, besanden sich drei Wädchen, darunter eine Posin. Durch Briefschiften wurde seltgestellt, daß seine Gruppe in Berbindung fand mit den Revolutionären aus anderen russischen Eidsten, sowie aus Städen der baltischen Provinzen. Insolges dessen erfolgten noch weitere Berhaftungen. Im Dien der Rigaer Sunagoge wurden viele revolutionäre Schriften und Proflomationen gesunden.

Mitglieder des ruffischen Bolfsverbandes, welche in O beifa einen Kongreß abhielten, verübten auf den Straßen die gröbsten Erzesie. Zwei Personen wurden dabei totgeschlagen und acht Passanten verwunder. Die Polizei konnte nur einen der Abeltäter verhaften.

Erankreich.

Bichons Standpunft zur Frage einer Annäherung an Deutschland ist, wie in seiner Umgebung versichert wird, solgender: Der diplomatische Berkehr soll vorläufig wenigstens die Grenzen der Tagespolitik nicht überschreiten. Zeigt sich hierbei, daß die Interessen beider Staaten restlos in übereinstimmung zu bringen sind (und in der Marokko-Angelegenheit wird eine solche erwartet), dann könnte man auch serverliegenden Angelegenheiten entsprechende Ausmerksonnkeit zuwenden.

Luvemburg.

In der gestrigen Ginung ber Kommer fprach ber liberale Abgeordnete Lacroix feine Aberzengung aus, daß Graf von Merenberg rechtliche Sufgeffionsaufprüche nicht habe. Die Alerifalen, fagt Redner, batten unrecht, die Frage auf bas tonfeffionelle Bebiet gu ipielen und ihrer Schnfucht nach ber Ablofung ber proiestantifchen berrichaft burch ein fatholifches Burfienbaus jo unverblumten Ausbrud gu geben, benn das Land fei unter feinen protestantifchen Berrichern immer febr glüdlich gewesen. Der fozialistische Abgeordnele Kaver Braffenr beginnt mit einem republifaniichen Glaubensbefenntnis. Er ffihrt weiter aus: Die Wefetesvorlage bewirft eine Anderung in der Thronfolge und ift beshalb verfaffungswidrig. Eine folche Anderung mare übrigens ohne die formelle Ginwilligung ber Bertragsmächte von 1807 nicht möglich. Rebnet prüft die Sufzeffionsrechte des Grafen Merenberg, die

foftlich, aber niemand fagt etwas davon, zweifellos aus fibertriebener Soflichfeit. Bon ben brei Charbins, bie ber beutiche Raifer, übrigens in ber liebenswürdigften Abficht, fich aufmertfam gu geigen, für die Chardin-Fragonard-Ansftellung nach Baris geschicht bat, find zwei "L'Eplucheuse de Navets" und "La Pourvoyeuse", Fälichungen. Das erstere Gemalde ift eine ichlechte Schallertopie der "Cuisiniere", die in berfelben Mus-ftellung figuriert und bem Gurften Liechtenftein gebort, Rie hat Chardin fo hart gemalt, nie feinen bellen himmel mit jo bidem Beig beidmiert, jo bag man glauben möchte, Schulter und Arme der Rubenichalerin feien mit Schnee bededt. In ber "Pourvoyouse" findet fich diefelbe Barte ber Garbe, ber gleiche Mangel ber Mimophare und die gleiche Ungeschiellichfeit, au ber noch Schwerfälligfeit der Umriffe, befonders im Geficht und in den Sanden, tritt. Das Roftlichfte ift aber, daßt bie Organisatoren ber Ausstellung, obgleich fie bie Falidung fofort erfannten, fie fed und unverfreren als Meifterwerte an ben Chrenftellen aufgehängt haben. Diefelbe Bochenichrift bemerft fibrigens, bag bie gange Ausstellung von Galichungen geradezu wimmelt, mehr als irgendeine andere der lebten Beit.

Theater und Literatur.

Italien besitst nach einer Statistit, die sich in einem vom Direktor des Mangoni-Theaters, Comte Brogliv, veröffentlichten Buchlein findet, 1517 Theater, d. h. eins auf je 22068 Köpfe der Bevölferung. Bon 8287 Gemeinden haben mur 1158 ein Theater, d. h. 1 von je 7 Gemeinden.

Bilbenbe Annft und Dufif.

In Beimar wurde am Sonntag das Donndorf. Museum unter Teilnahme des Projessors Donndorf, der städtischen Behörden und der Künstlerkreise seierlich einsgeweißt und eröffnet. Der Gesamteindrud des neuen Museums ist sehr wirfungsvoll. Es enthält die Modelle des berühmten Bildhauers, die er stistete. Er ift ein Beimarer Kind.

er bejaht. Er verlieft eine Lifte von Ctammbanmen regierender Baufer, die alle auf eine obffure Berfunft gurudgeben. Er erwähnt, daß ein Borfabre bes Saufes Braganza, dem die jehige Großherzogin von Luxemburg angebort, ber natürliche Cobn bes Ronigs Johann von Portugal und einer Kammerzofe gewesen ist. Der Präfibent unterbricht und enfucht ben Redner, nicht banrit fortaufahren, da es fich um das regierende Fürstenhaus handle. Der Mogeordnete Belter erinnert daran, daß die Alerifalen in hohngelächter ausbrachen, als einer der Ihrigen in einer früheren Situng von der Mutter des Grafen Merenderg verächtlich fprach. Ein weiterer Zwijchenfall entsteht, als Xaver Braffenr die Urfunde über die Che vorlegt, die Bring Nifolaus von Raffan, der Bater des Grafen Merenberg, am 19. August 1868 fury nach ber Loudoner Bermagfung in Wenf nach ruffisch-orihodogen Ritus fclos. Staatsminister Enschen erflärt, er habe fich bieje Urfunde trot Anfrage beim ruffifchen Generaltonfulat in Genf nicht verichaften fonnen. Rever Braffenr: Ich habe fie auf meine Anfrage beim Juftigrat Gilberftein, bem Gutachter bes Grafen Merenberg, erhalten. Gie batten fie fich auf demfelben Wege verschaffen können. Redner führt weiter ans, Graf Merenberg fei als Cohn and einer rechts gulligen Che fulgeffioneberechtigt. Die Fortfebung der Rede wird auf beute nachmittag verlagt.

Montenegro.

Aus Ragusa wind gemeldet: In Cettinje, Riffie und Bodgoriha wurden in den lehten Tagen 15 Offiziere ber montenegrinifden Urmee unter Beidulbigung bes Sechverrais und Louwloits gegen das Leben mehrerer Mitalieder des Kabinetis verhaftet.

Gerbien.

MIS ber belgifche Gefandte van den Stein geftern mit feinem Antomobil burch die äußeren Teile der Stadt Belgrad fuhr, wurde er von einigen Jungen mit Sieinen beworfen. Der Gefandte flieg ab und verfolgte die Angreifer, um ihre Ramen der Boligel gu fibergeben. Als er die Anaben ichon enwischt batte, kamen beren Ellern herbei und mighandelten ben Gefandten. Diefer telephonierie an die Boligei und erflattete fpater Angeige bei ber Brafeliur, fowie beim Minifterprafi-

Pereinigte Staaten.

Der Gerichtsmanfchall von Chicago fucht feit einiger Beit Rodefeller, um ibm eine Borfabung guguftellen, nach ber er bem Begirtsrichter fiber die finangielle Lage der Standard Discompany Aussimst erweisen foll.
Der Gerichtsmarschall von New York erhielt die Mit-teilung, daß John D. Rockefeller eine beglandigte Abschrift der Borsadung unter Strofandrohung zu Bittsfields (Massachuseits) in der Wohnung seines Schwiegersohnes, der Rechtsamwalt ift, in Empfang genommen habe. Die Borfabung fordert Modefeller auf, vor dem Bunbesgericht zu erschehnen.

Der "New York Berald" und die "New York Times" erffaren ungeachtet ber Dementis, eine Berftartung ber Flotte im Stillen Ogean fet noch im Werte. Der "Berold" melbet eine Berftarfung ber Ruftenbefestigun-

gen auf den Philippinen.

Hüdafrika.

Es ift eine amtliche Schrift erichienen, die ein vom Barl of Gelborne verfagtes ausführliches Memorandum embolt, in dem ein britisch-fübafritanischer Bund lebhaft befürworiet wird.

Aus Stadt und Land.

Wiesbabener Rachrichten.

Biesbaden, 4. Juli.

- Regierungsprafibent Dr. v. Meifter ift wieber bier angefommen und bat bie Dienitgeschäfte bereits übernommen. Der unfitalifche Abend im Anrhaufe unter foliftiicher Mitwirfung befannter hiefiger Künftler: Fran Dr. Rlara Sorober-Caminsin, Berru Rapellmeifter S. Frmer und Bianift Balter Fifther batte geftern einen folden Andrang im Wefolge, daß man fich entichließen mußte, die Beranftaltung im großen Caale ftatt im fleinen Rongertfaal abguhalten. Leiber batte man in ben fleinen Saal viel mehr Befucher eingelaffen, als Ranm porhanden mar, jo bag bie Bange vollftanbig befest und fein Durchgang mehr möglich mar. Als nun befannt murbe, bag bas Rongert im großen Gaale fiattfanbe, entftand ein ftartes Gebrange, ein Glad, bag feine Panif ausbrach. Man follte bei folden Anläffen entichieden nicht mehr Buborer einlaffen, als Sipplate verfügbar find. Dabei waren um 1/48 Uhr famtliche Turen geichloffen und die Schliffel abgegogen worben, und fogar nach Lecrung des Sagles maren noch famtliche Rottfiren gesperrt. Bon den brei Baupitilren gum fleinen Gaal war nur die mittlere Saupttfire offen, die gweite fonnte nur nach einiger Beit, im vollen Gedrange, geöffnet werben, die dritte foll gang geichloffen geblieben fein. Bir meinen, Die famtlichen Turen burften bei folchen Gelegenheiten überhaupt nicht geichloffen merben. Sie find vor und mabrend des Rongeris unverichloffen gu halten und follten nur auf der inneren Seife einen Riegel haben, ber im Rotfalle von jebermann leicht gurüdgeschoben werden fann.

Bezirksandichuft. Mit feinem Antrage auf Erceilung ber Bauerlaubnis für ein in Georgenborn ju errichtendes Aurhaus ift herr Dr. van Mieffen dabier von feiten bes Gonigl, Landrats unferes Landfreifes in der Sauptfodje um desmillen abgewiesen worden, weil der Beg, an welchem bas Bauwefen geplant ift, nicht ausgebaut und nicht ale ein offentlicher im Ginne ber Bauordnung anguichen fet. Wider biefen Enificib flagte Dr. van Rieffen nicht, wohl aber wiber einen anderen, mittele beffen erflärt murbe, daß fein Unfag porffege gur Abanderung der unfprftuglichen Berfffgung. Aus progefinglen Granden ift daber durch Borbeicheld die Mage abgewiesen worden, und beine wird biesel Urtell befrätigt. Doch wird mit Mudficht barauf, daß amifchengeblich ein Beichluß von ber Georgenborver

Gemeindeverireting gefaßt ift, wonach der in Frage tommende Weg ausgebant werben foll, bem Rlager anheimgogeben, sein Baugesuch zu erneuern. — herr Joh. Baptift Moldberger in Radedheim ift mit feinem Plane, in Defirich eine Gaftwirtichaft gewöhnlichen Schlages, coil, eine Beinwirsichaft eingurichten, bei dem Biberfpruch bes Deftricher Gemeinberates, welcher die Bebfirfmöfrage verneinte, nicht burchgebrungen. Der Rreibausichus bat feine Rlage abgewiesen, weil mit den vorbandenen 14 Gaft- und Schankwirtschaften bei einer Simpohnergabl von 2887 dem Bedürfniffe voll genigt fel, und aus demfelben Grunde mird bente die Berujung verworfen.

- Banordnung. Gine Konfereng, an welcher Bertreter der Regierung, des Begirtsausschuffes, der Bolizeiverwaltung und der Stadt teilnehmen, findet morgen auf Einladung des Königs. Regierungspräsibenten gu bem Bwede frait, Die Borfcbloge megen Abanderung der Banordnung einer Besprechung gu unter-

Der Ehrenabend für herrn Rofen, das beliebte Miiglied des gegenwärtigen Operettenspiels im "Balhallatheater", vollzog fich vor ausverlauftem Saufe. Der Benefisians war gang in feinem Fahrwaffer und das hochanimierte Publifum belohnte ihn für feine priichtige Leistung, den "De nilo" in der "Luftigen Bitwe", nicht nur mit lebhaftem Beifall, fondern anch mit gablreichen Blumen- und Kraugipenden. Lettere füllten einen ganzen Wagen, wie man heute früh seben fonnte, als fie bem Gefeiereen and Saus gefahren mur-Die Direction des Operetten-Enfembles hatte gleichzeitig die Genugiunng der 25., alfo Inbilanms-Anfführung, der "Luftigen Birme".

- Die Rochbrunnen-Ablaufftelle an ber Saalgaffe, Gin Mitarbeiter ichreibt uns: An biefem vielbefuchten Oric berrichen feit einer Reihe von Wochen wieder recht traurige Bafferverhältniffe. Wer die Gelegenheit benübt, bort ein Glaschen Thermalmaffer gu trinfen, teils ans Gewohnheit oder um einen Raiarrh zu lindern, der wird oft recht bittere Borte horen, daß diese Trinfftelle so stiefmutterlich behandelt wird. Der Wafferlauf ift so minimal, daß viele Sefunden vergeben, ebe nur ein Maschen gefüllt ift. Wie viel langer bauert es aber, che mitgebrachte Glaichen vollgelaufen find. Bon ben beiden Auslaufrohren gibt bas eine wenig Waffer, bas andere faft gar nichts ber. Bürgersleute, Sandwerfer, Arbeiter, Dienfiboten aus nabegelegenen Privatpenfionen mit Brugen, Lebrlinge mit Glaichen, fteben da und verlieren ihre toftbare Beit. Diefem Abeiftand mußte unbedingt abgeholfen werden, jo daß der Wafferausfluß ein immer geregelter ift. Sind die Robre verftopft (verfintert) oder mird ber Ablauf burd Stellvorrichtung geregelt, in jedem Falle follte da durch die darüber die Anfficht habende Abteilung unferes Bafferwerfs Abbilfe geichaffen und fo Sorge getragen werden, daß besonders auch der minderbemittelte, im laufenden Steuerjahr fo fraftig gur Stener berangeholte Bürger auch feinen Anteil an biefer öffentlichen Ginrichtung bat, benn bas ift doch ficher, wer an ben Ablauf geht, um Baffer gu trinten, ber wird nie die Rochbrunnenanlage benfigen; bem geftatten es eben feine Verhältniffe nicht, noch extra bafür gu bezahlen. Aber auch die Sanberfeit an diefer Stelle lagt feit Jahren fehr viel zu munichen übrig. Bo bas marme Baffer fo nabe, follten die roien Badfteinmauern, die längft nicht mehr rot find, regelmäßig mit Burften geläubert werben, damit fie nicht fo ichmutig ansfähen, wie es ber Jall ift. Alles, mas an Sauberung bort gefchieht, ift, baft febr mößig bie Treppenftufen abgefegt werben und die Flaichenicherben und Papierfeben, die der ichlecht erzogene Teil der den Ablauf befuchenden Berfonen dort leider gurfidlößt, beseitigt werden. Alfo, Abhilfe ist recht nötig! — Man nehme sich einmal in puncto Ablauf und Cauberfeit ben Thermalmafferablauf an ber Grabenftrafie jum Dufter! Bie es bort ift, fann es boch bestimmt auch an ber Saalgaffe fein. Ubrigens muß es auf den bort vorübergebenden Rurfremben einen recht ichlechten Eindrud machen, in der Rabe ber iconen Rochbrunnenhalle einen folden Schmutwinkel gu feben.

- Todesfall. Geftern ftarb bier der Reniner Jatob Brand im Alter von 78 Jahren. Er war früher Bädermeifter und batte vor faft 50 Jahren die heutige Cattleride Baderei in der Taunusftrafie gegrfindet. Der Berftorbene, ein Biesbabener von altem Gerot und Rorn, hatte es durch Gleig und Solibitat gu Bohlfiand gebracht.

Der Allgemeinen Borichuss und Sparfaffen: Berein gu Biesbaden, G. G. m. b. D. (Gefchafisgebaude: Mauritiusftraße 5), veröffentlicht beute im Angeigenteil bes "Biesbadener Tagblatts" die ilberficht feiner Ginnahmen und Ausgaben im erften Gemefter 1907, worauf biermit befonders aufmertfam gemacht wird. Der Umfat beirng im erften Gemefter 1907: 127 800 262 DR., gegen 1908 im gleichen Zeitraum ein Mehr von 25 805 742 M. Die Bunahme ber Miiglieber im 2. Bierteljahr begifferte fic auf 102, fo daß die Bahl der Mitglieder am 30. Juni 1907 8887 erreicht hat. Die Altiven und Paffiven ftellten fich am 80. Juni 1907 auf 11 093 086 M.

- Das Tadelrecht der Lehrperfonen. Eine Lehrperfon befitt bas Recht, fich bet Anwendung von Tabel negenüber ihren Goullern felbft beidimpfender Borie gu bedienen, fofern fie nur bas fubjeftive Bemuftfein batte, babei einen Ergiebungsgmed gu verfolgen, und nicht eima lediglich die Absicht an beleidigen. In diefem Sinne bat fich eine oberlandesgerichtliche Enticheidung in folgendem Galle ausgesprochen. Gine Schillerin, welche bie Bolfoichule befuchte, ftand im Berdacht, ber fich aber ipater ale unbegründet erwies, einem Badermeifter, für ben fie Brotchen ausgetragen batte, Gelb unterichlagen au baben. Der Lebrer ber Schulerin, welcher biervon Renntnie erhalten batte, machte bem Mabden bieferhalb in ber Schule Borbaltungen. Er febie es auf ben unterften Plats, gudtigte es mit einem Robritod und be-Spitbubin". Die Mutter der Schulerin erhob bierauf negen ben Bebrer Brivatfinge megen öffentlicher Beleibigung. Jeboch jowohl das Choffengericht als auch bie Straffammer in ber Berufungbinftang iprachen ben Angetlagten frei. Das Landgericht batte dem Angeflagten den Schut des § 198 (Wahrnehmung berechtigter Intereffen) augebilligt, und dies wie folgt begründet: Auch außerhalb der Schule begangene und ftraflog gebliebene Berfehlungen find von ber Schulaucht nicht ausgefcbloffen, die Schule bat vielmehr ben Beruf, derartige Handlungen der Kinder nach der ihr zustehenden Disziplinargewalt in einer dem Zwede der Erziehung ent-iprechenden Weise zu ahnden. War also der Angeklagte überzeugt, daß das Kind tatsächlich die Unredlichkeit begangen hatte, jo war er auch berechtigt, bemfelben Borhaltungen zu machen. Der Zwed ber Erziehung erbeifcht unter Umftanben febr icarfe Dagnahmen. Die Achtungsberabsetung, wie fie icon in dem blogen Tadel liegt und die bis gur Chrenkrankung und Beichimpfung gesteigert werden fann, ift ein besonderes unentbehrliches Mittel jeder Bucht. Das Gericht bat die Abergeugung, daß der Angeflagte, der in diefem Salle abnitch bandelte wie ein Borgefetter, der Rügen an einen Untergebenen erteilt, lediglich ergicherifch auf feine Schulerin, von beren unredlichem Berhalten er fiberzeugt war, bat einwirfen wollen. Die von ber Privatflägerin gegen biefes Urteil eingelegte Revision wurde burch bas guftanbige Oberlandesgericht verworfen. Das Oberlandesgericht ife der Anficht, daß es nicht darauf ankomme, wie die Revi-fion andführt, ob die Beichimpjung ber Schülerin eine geeignete Magregel der Erziehung war, und eine Beichimpfung gum Zwede ber Schulgucht unter Umftanben notwendig ift, fondern es genügt, daß der Angeflagte das fubjettive Bewußtfein batte, mit feiner Beichimpfung einen ergieherischen 3med gu verfolgen. Dies habe aber der Borderrichter tatfächlich festgestellt. Gine Nachprufung der tatfachlichen Geftstellungen fei aber nach den berrichenden gesehlichen Bestimmungen dem Revisionsgericht ent-

- Solbatenbegrabnis. Geftern nachmittag murbe auf dem neuen Friedhof der Gufilier Jojeph Diehl von ber 6, Kompagnie bes Regiments v. Gersborij (Kurheil.) Btr. 80 mit militarifchen Ehren bestatiet. Dichl, der aus Malhaufen im Elfaß ftammte, war, wie bereits berichtet, gang ploglich auf feiner Stube gujammengebrochen, nachdem er vorher stets gefund gewesen war und noch den Sonntagnachmittag frohlich mit feinen Rameraben verlebt batte. An bem Begrabnis beteiligten fich ber ftellvertreiende Kommandeur des 2. Bataillons Major von Stodbaufen, fowie mehrere andere Offigiere bes Regiments, ferner die gefamte 6. Kompagnie im

Ordonnangangug.

- Grantfurter Beimarbeit-Ausstellung. Der Geam 1. Juli b. J. aus feiner Stellung ausgelchieben, um einem Rufe an bas Statiftifche Amt in Rurnberg Folge an leiften. In der letten Situng des Sauptansichnffes danfte ber Borfibende Gebeimrat Barrentrapp Geren Dr. Petreng für feinen Gifer und die Gemiffenhaftigfeit, mit der er fich der Borbereitung der heimarbeit-Ausstellung gewidnict habe, und betonte, bag ber Borftand nur mit Bedauern auf feine meitere Mitmirfung vergichtet babe. Un die Stelle von Dr. Betreng ift berr Gerichtsaffeffor Dr. jur. Schwart aus Franffurt a. D., bisber beim Amtsgericht in Konigstein i. T. tatig, getreten, dem vom Juftigminifter ein langerer Urlaub gur Abernahme der Geschäftöftihrung erteilt wurde.

- Bon der Afademie zu Frankfurt a. M. Das gu Ende gebende Commerfemefter ergibt eine ftarte Bunahme ber Frequens im Bergleich mit bem Commer. femefter des Borjahres. Die Gesamtzahl der Besucher. Sofpitanten und Gorer ift von 455 auf 616 gefriegen. Die Bahl der Beinder (immatrifulierten Studierenden) ift von 168 auf 230 gestiegen, womit auch bie Biffern beg letten Binterfemeftere noch übertroffen find, die Bahl der Sofpitanten ift von 198 auf 279, die der Sorer von 89 auf 107 gewachien. Die Zunahme würde, insbefonbere bei ben letten beiben Gruppen, noch weientlich gro-Ber gewesen fein, wenn nicht Berr Profesior Morf infolge einer ichweren Erfrankung feine Borlefungen im Commerfemefter gang batte ausjegen muffen. Dem Beruf nach waren unter ber Borericaft 167 Raufleute, 35 Industrielle, Ingenieure, Teduifer uim., 93 Juriften und höbere Bermaltungsbeamie, 95 Lebrer, 60 Argte und fonftige gelehrte Berufe, und 119 Franen, bavon 85 Bebrerinnen. Die Babl ber Anslander unter ben Befuchern ift mit 30 gegen 29 bes porigen Commerfemeftere nabeau gleich niedrig geblieben. Bon ben Befuchern befagen 27 Progent, von ben Sofpitanten 60 Progent bereits eine atademische Borbildung.

- Stenographifdes. Der biefige "Gabelsbergeriche Stenographenverein" tonnte den von gablreichen Damen herren bejuchten Ginführungsfurfu Preisidreiben ichließen, bas wirflich gute Leiftungen aufwies. Unterrichtsleiter mar berr Ralbfleifd. - Das verfloffene Salbjahr mar für ben Berein ein recht gejen. netes. Die Mitgliedergabl ift um mehr ale ein Drittel gestiegen. Dies ift besonders barauf gurudguführen, bag neben ber Stenographie auch ber Schreibmajdinen. Unterricht gepilegt wird. Der unter ber Leitung von Berrn Dr. Stavarengo ftebende Enrfus gur Erler. nung ber italieniichen Sprache verzeichnete gute Reint. tate, ebenfo der Aurfus gur Erlernung bes frangofifchen Stenographiefpftems Gabelsberger-Raufer unter der Beitung bes Geren Ralbfleifc, ber Sprace und Snitem im Mustand ftubierte. Bei dem Begirtswettidreiben in Sochft a. M. errang der Berein Biesbaben 9 Breife, gewiß ein Beichen für Die ernfte Tätigleit bes Bereins.

- Rur Errichtung öffentlicher großer LichtsLuftbaber find neuerdings erhebliche Mittel bewilligt worden pon den ftädtischen Berwaltungen in Rarlerube, Duffelborf, Chemnit, Bittau, Manden. Die Stadt Blitau bat für biefen 3med 18 500 M. und Manden nicht weniger als 168 000 DR. gur Berfügung gestellt. Es icheint angesichts fold erfreulichen Fortidritts in ber Beichaffung fogialer Boblighriseinrichtungen anderoris die Frage berechtigt, mann wird Biesbaden einmal etwas für folde Dinge fibrig haben?

- Unterschlagungen jum Rachteil ber Stabt. Bir berichteten feinerzeit, bag ber beim biefigen Stabtbauamt angestellte Affiftent Ludwig DR., bem Die Bermalinna einer Rebenfaffe anvertraut mar, in Unterfuchung ftebe, weil Gehlbetrage in diefer Raffe, in die übrigens nur geringe Beträge abgeführt wurden, entbedt worben waren. Es handelte fich babei um eine Summe von 7. bis 800 Dt. Unidonerweise fucte Dt. die Berantwortung auf einen völlig unbeteiligten Berftorbenen gu lenten, indem er behauptete, daß die Defette durch Diebftable jenes dritten hervorgerufen feien. D. murbe bamale gleich vorläufig von feinem Dienfte entbunden, und die Straffammer nahm ihn, indem fie feinen Behaup-tungen begüglich der Entftehung des Defigits auf Grund ber feftfiellbaren Taifachen feinen Glauben beimaß, in fünf Monate Befangnis.

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

- Gefährliche Fifchräuber, nämlich Kormorane, oder Seeraben, auch Scharben genannt, haben fich, wie von fundiger Ceite mebrfach beobachtet murde, an ben Rheingauer Sifchgemäffern angefiedelt, mo fie bisber völlig unbefannt waren, und es ließ fich mit Gicherheit nicht feitftellen, ob fie icon einmal in früheren Jahren in biefen Gegenden angetroffen murben. Unfer Gemahrsmann bat bierüber bei alten Sijdern nachgeforicht und verficert, daß ber Bogel ibm genau von Aufenthalten an ber See befannt jei, weshalb eine Bermechielung ber Art des überhaupt icon auffälligen, mehr wie Entengroße erreichenden Waffervogels ausgeichloffen fei. Die Stormorane murben von ihm bei Bovisfahrten in der großen Bieg, swiichen Beidenfahrt und Freiweinheim, fonft aber vorläufig noch nicht an anderen Rheingauer Blaben beobachtet. Der Kormoran (Phalacrocorax carbo) ift ein Bogel, der in der Große die Mitte gwijchen Sausente und Wans balt, fein Wefteber ift glangend ichmars, die Baden find weiß, und ber ftarte, an der Spige gefrummte Schnabel ift prangegelb. Die Rormorane find ebenfo unerfattliche wie geichidte Gifdrauber und fiedeln fich gleich den Raben frets in größeren Rolonien an. Sie bevorzugen als Graß den Hal und mandern erft weiber, wenn fie den gefamten Gifcbeftand vernichtet baben ober mit Gewalt vertrieben murden. Daraus ertlärt es fic, daß die Rormorane unvermutet an Gemaffern ericheinen, wo fie feit Jahrgehnten nicht mehr beobachtet murben. Auch im Rheingan ift bies ber Jall, mo bie gabireichen Reiber- und Rabennefter auf der Beftfältichen Mu von ihnen bezogen murben, da fle biefe Bogel mit itbermacht fiberfallen und verdrängen. Die gur Samilie ber Belifane gehörenden Kormorane haben gleich diefen einen behnbaren Rropf unter bem Schnabel, in bem fie die nicht fofort gefreffenen Giiche vermabren. Gie fifchen meift in Reih und Glied tauchender Beife, rubend fiben fie in langen Linien wie eine anogeichwarmte Schübenlinie auf den Strauchern am Ufer entlang. Jager und Raturfreunde merden bas Borbanbenfein der intereffanten, feltenen Bogel gern begriften, die Bifderei-Intereffenten jedoch beren Bedeutung erft beim Auftreten größerer Schwarme, beren Borbandenfein vorläufig noch nicht beobachtet wurde, gu würdigen Icrnen.

- Sandelsregifter. In das Sandelsregifter ift bei der Firma Wilhelm Thurmann jun. Wiesbaden, eingetragen worden, daß die Firma erloschen ift.

— Aleine Rotigen. Die Batangen I ifte für Williar-amwärter Rr. 27 liegt in unferer Expedition gur unentgelt-lichen Einsicht offen.

Theater, Aunft, Borträge.

Theater, Ausst, Borträge.

** Aurhaus. Morgen Freilag sindet das Abonnementslonzert der Kurtapelle als Deutscher Deernabend
unter Kavelimeiter Affernis Leitung mit einem sehr gensählten Frogramme hatt. Beisnderes Eintritisgeld wird
nicht erhoben. — Der Samstag dieser Woche (6. Juli) gilt
im Kurtdurfe ganz der Militärmustt. Bereits um 4½ Uhr
nadmiticgs sindet ein Doppel Militär «Konzent um
des Garde-Dragoner-Regiments Rr. 28, hatt. Das um
8½ Uhr beginnende Mazien des Regiments v. Gersdorfi
und des Garde-Dragoner-Regiments Kr. 28, hatt. Das um
8½ Uhr beginnende Mazien son agert unter Bekeligung den acht Kapellen ersährt innerhald des Programms
moch eine Steigerung. Junächt wechtelt Kadallerie und
Anfanteriemusst, ausgesihrt von je vier der bezäglichen
Kapellen mit folgendem Brogramm: Urmeemarich Ar. 63
don Böhr, Feit-Duberture von Lasen. Newermarich Ar. 63
don Böhr, Feit-Duberture von Lasen. Newermarich aus
"Webergeld" von Estignt eine Krone" von Sil., Introduttion
und Chor aus "Carmen" von Bizet. Divertigement aus
"Webergeld" von Begehen mit dem Battiget aus dem Es-durKenzert von Beetheven. Aun jolat das Jusammenspiel
kantlicher acht Kapellen mit dem Battiget zu "Barzifat"
von Seagner, Facfeltanz im B-dur von Mederbeer, Sallvenmarich
von Kämpfert und zum Schluß "Broßes Schlachten-Longemälde" von Saro unter Attivirkung der Trommler und
Bfeifer zweier Regimenter bei dengalischer Selenchtung,
großem Dombardenent usso. Auch der Beile der Breis der Lages
harte aus dem in Andetracht der Fülle des Gebotenen gewiß
mäßigen Preise zu 1 M. abgegeben werden, deren umgehende
Kölung sich empfiehlt.

**Das Jungfernstifft", Bandeville-Operette in 4 Aften
nach einer Idee des Kaul de Koh von Ernit Guinet.

mäzigen Preise zu 1 M. abgegeben werden, deren umgehende Rösung sich emptiehlt.

""Das Jungfernstift", Bandeville-Operette in 4 Aften nach einer Jdee des Hauf de Koh von Ernst Guinot, Rusit son Jean Gilbert, ist die nächste Aodiat, welche mit fonmendem Samstag am Walhalla-Obeater ihre Erstaufsührung erseben soll. Man darf mit geößter Spamung der Frenchen soll. Man darf mit geößter Spamung der Frenchen sollen. Die zenische Leitung dieses Werfes hat derr Direktor Aorbert wieder selbst übernommen. Die Handlung ist von Anfang die Schluß höchst amisfant, ist ziemlich harmstos gehalten, aber doch sehr interessant. Es sei turz gelagt. Die Tochter eines französsischen Generals wird, um von ihren Tolkeiten ein wenig kuriert zu werden, in das Kloster ihrer Tame geschickt, welches in ganz Frankreich den Spishamen Das Jungfernstiffst tragosischen Schlesten des Generals unterbeicht aber in Baris ihre Jahrt, und um sich gleich mit einem großen Schez im Stift einzuführen, bestellt sie sich ihre Frühere Schulfreundin, sehige Arinschaften den geseich mit seinen Kameraden wird hat ste einen Offizier fennen gelernt, dieser verliebt sich in die Komtesse. Er bringt es nicht über sich, seine Gesiebte im Sitst zu wisen und im Berein mit seinen Kameraden wird nun dieselbe dort aufgestucht. Das Ausanmmentressen der Konten die Verstellung gezeigt, da die Schilderung dier sant zu weit ginge.

Ruffanische Nachrichten.

y. Connenberg, 4. Juli. Die geftern abend unter bem Borfit bes herrn Burgermeiftere Buchelt fiattgefundene Sibung ber Gemeindevertretung mar pon 14 herren befucht. Es franden folgende Wegenftande aur Tagesordung: Bericht ber Kommiffion gur Bor-prufung der Gemein berechnung für 1905 und Beftfeining diefer Rechnung. Wenngleich in dem einen Falle bas Berhaltes bes früheren Bürgermeifters icharfer Rris das Berbaltes des früheren Bürgermeisters icarfer Aris i. Dombach, 3. Juli. Dumme Buben machten sich tit ausgesetzt war, wurden doch die Erinnerungen der anachts das Bergnügen, das Schlüssellod der Kirchenture mit

Rechnungsprufungstommiffion ale erledigt angefeben, um endlich die leidigen Borfommniffe in früherer Beit aus ber Welt gu ichaffen. Die Rechnung wurde festgefebt auf 169 085 Dt. 43 Bf. in Cinnahme, 157 042 M. 97 Bf. in Ansgabe, mithin Dechreinnahme 11 142 M. 46 Bf. und 1641 M. 58 Bf. Einnahmerefte. Die Auslegung der Rechnung foll nunmehr im Bargermeifterei-Dienfigimmer erfolgen. Gur Erbreiterung ber Steinfautsbrude merden 400 M. bewilligt. Beguglich der Berpachtung des Steinbruchs am Dublberg murde bem Philipp Frans Befel und bem Biegeleibefiger Grib Wagner, beide in Sonnenberg, ber Bufchlag erteilt auf eine Bachtdauer von 6 Jahren. Sierauf fand eine langere gebeime Gigung ftati. - Die durch bas ftatiftifche Landesamt angestellten diesjährigen Ermittelungen fiber ben Unbau ber verichtedenen Gelbfritchte batten folgenbes Ergebnis: Es werden angebaut: 24 Beftar Binterweigen, 68 Beftar Binterroggen, 95 Beftar Dafer, 80 Beftar Kartoffeln, 5 Beftar Lugerne, 167,1 Beftar Bicfen. Der Anban von Binterweigen ift gurudgegangen, mabrend der Anbau von Rartoffeln gegen das Borjahr eine weit größere Gläche au verzeichnen bat.

r. Sounenberg, 4. Juli. An dem am 6., 7. und 8. Buli in Marburg ftattfindenden nationalen Wefangwettftreit beteiligt fic anch der biefige Mannergefang-Berein "Gemütlichteit". Derfelbe fingt in Rlaffe 1, in welcher 5 Bereine ("Grobfinn"-Caffel-Wehlheiben, "Coffeler Liederkrang"-Caffel, "Bauericher Gefangverein"-Gieben, "Germania"-Fechenheim und "Gemutlichfeir"-Sonnenberg) um drei Preife und die brei preisgefronten Bereine um einen Chrenpreis tonfurricren. Die Generalprobe findet morgen Freitag, abende 9 Ilbr, im "Raffauer Dof" (Bilf. Frant) ftatt.

= Igftadt, 4. Juli. Der biefige Gefangverein "Eintracht" beteiligte fich an dem am 80, Juni und 1. Juli in Griesbeim fiatigefundenen Betiftreite. Er fang mit 5 anderen Bereinen in Rlaffe 3b und errang ben Breis, fowie den einzigen Chrenpreis. Die biefigen Bereine empfingen ben beimfebrenden Berein mit Mufit und Gefang an ber Bahn und geleiteten benfelben burch die geschmudten Orisitragen gu feinem Bereinslotal, mo noch eine Rachfeier fattfand, die bis gum frühen Morgen

ch. Sochft a. D., 3. Juli. In einer febr ftart befuchten bffentlichen Berfammlung fuchte gestern abend ber Sprecher der freireligibien Gemeinde von Frankfurt, der frühere Pfarrer & laufe, Propaganda für die freireligible Bewegung ju machen. Da aber die Inborer jum größten Zeil nicht aus Anhängern ber freireligiöfen Bewegung bestanden, jo murde fein Bortrag über "Die Religion ber reinen Bernnuft" wiederholt mit Biberipruch und Bintrujen aufgenommen. Pfarrer & ii ft er von hier und Bfarrer Gd mibtborn ans Ried traten bem Rebner in icharjer, aber fachlicher Beije entgegen. fo bag, wie Schmiebemeifter Dien fibach treffend meinte, die Einberufer gestern abend bier "fein gutes Geichöfi" gemacht haben werden. - In ber Gerumanftalt ber biefigen Garbmerte ereignete fich beute vormittag ein toblider Unfall. Dort wollte der 21 Jahre alte Bandwirt R. Sattemer ans Sattersheim Dung abjahren. Alis die Pferde in lebhaftem Tempo ben Bagen fortzogen, trai D., der dicht neben denfelben ging, in die auf der Erde ichleifende Bugel, frieft auch noch gegen einen leeren Bagen und fiel dadurch fo unglidlich unter fein Gubrwert, daß ibm der ichwer beladene Bagen mitten über die Bruft ging, fo dag er auf der Stelle tot blieb. - Beute morgen find 30 Gon 1: finder gur Erholung nach Bad Orb und Goden-Salmfinfter geichidt worden.

5. Nied, 3. Juli. Die Arbeiter Otte und Wolf von Nied, die auf dem Grad eines Kollegen einen Kranz mit roter Schleife niedergelegt batten, waren desdalb von der Bolizeibehörde zur Anzeige gebracht worden. Das Höchter Amsgericht bat die Eröffnung des Dauptverfahrens jedoch abgelehnt, da "der der Anflegeichritt zugrunde liegende Sachverbalt nicht unter die Bestimmung des groben Unsus aus 3300, Jiff. 10 des BGB., falle."

s 300, Jiff. 10 des BGB., falle."

r. Nüdesbeim, 3. Juli. Die "Reue deutsche Weinzeitung" beröffentlicht in ihrer letten Rummer eine Jusammenstellung über die Ergebnisse der Frühjahrs von der is eber feigerungen. Wir entnehmen derfelben das folgende: Der Gesamterlös für Meeinheiten betrug dei 1181/1, 1254/2 und 47/4 Stud 1910 234 M. Der Höchterlös betrug 3880 M. per 1200 Liter 1904er. Im Kalin 1741/2 und 58/4 Stud. Als Söchterlös sind dier 69 640 M. per 1200 Liter 1893er verzeichnet. Im Radegediet wurden aus 898/1, 91/2 und 1/4 Stud 289 710 M. erlöh, im Mittelrheingebiet 71 130 Marf für 44/1, 31/2 und 7/4 Stüd und 39 Kuber, im Rosel., Saars und Kubwergebiet aus 1075/1 und 7/2 Huber 1961 290 Warf und in der Kheindfalz aus 3861 Huber 2 815 777 M. Die "A. D. Walle, demende her von de gegentief deutsche eine Sauptrolle, und die Gegentiefielbe eine Sauptrolle, und die Gegentiefielbe voller eine Sauptrolle, und die löchter qualitativ feinen Vorgänger deie Verleich und der Gesamte-Borgänger bei weitem nicht erreichte, so ist auch der Gesamterlöß wesentlich niederer als im Borgabre, immer aber der fürsthöcknie seit 1896. Der Rheingan hat, wie seither stets, auch diesmal wieder alle übrigen Gediete übertrossen. Mit 69 640 N. pro 1200 Liter sir einen 1893er Steinberger wurde der bisher für einen Wein jemals bezahlte höchspreis erreicht.

?? Nieberfelters, 3. Juli. Sente nachmittag excignete fich in einem Saufe der Limburgeritrage bierfelbft ein ich redlicher Ungludefall. Ein bjagriges Mad-den, bas fich bei Spielgenoffen in diefem Saufe aufbielt, fam mit ben Rleibern dem Gener des Ruchenberdes nabe, bie babei in Brand gerieten und dem Rinbe vollftandig pom Leibe wegorannten. Brennend und ichreiend lief das Rind auf ben Dof. Im Daufe felbft maren gu biefer Beit ermachiene Berfonen nicht anwejend; fie befanden fich bei landwirtichaftlichen Arbeiten auf bem Belbe. Co mußten erft Rachbardleute, burch das Gefchrei der Rinder und ben Brandgeruch aufmertfam gemacht, jur Silfe berbeifommen. Schwer verlest murbe bas Rind feinen Elfern fiberbracht, die um jo mehr gu bedauern find, als ibnen erft im letten Binter ein Rind burch ben Tod entriffen morben ift.

u. Kamberg. 3. Juli. Im benachbarten Erbach bat nach einer burchzechten Nacht der 30 Jahre alte Arbeiter Sebajtion Weber dem jung verdeitrateten Arbeiter Bhil. Hofmann zwei Kugeln in den Unterleib geschooffen. Der Schwerverleite wurde in das liefige Krantendaus ge-bracht. Weber wurde in haft genommen.

Gifenteilen zu verfeilen. Die Türe mußte aufgebrochen wers den. Auch die Orgel wurde beschädigt.

Donnerstag, 4. Juli 1907.

1. Diffenburg, 3. Juli. Gestern sand am biesigen Königt. (8) hm nasi um die Einführung des neuen Direktors Herrit Erofcsior Dr. Bomberg durch Herrn Provingialschulras Dr. Bair-Cassel statt.

Ans ber Umgebung.

t. Ans bem füblichen Hinterland, A. Juli. Unsere Dörfer werben bald weiter nichts mehr sein als Tilalen der Etekener Zigarrenkabriken. So soll jeht auch in Riederweit dach eine Febrikern. So soll jeht auch in Riederweit dach eine Febrikern. So soll jeht auch in Riederweit dach eine Febrikern. Die der von der eine Wenturenzeitung den Betrieb eröffnen wird. Das Verfahren, die Indulftte auf das Land hinaus zu verlegen, scheint doch ieine sehr großen Vorreile für die Fabrikanten zu daben. Die Arbeitskrafte sind billiger und dann seinen ein weitert daubtworteil darin zu liegen, das auf diese Westerreichafte kind billiger und dann seine Westert dauptworteil darin zu liegen, das auf diese Westerreichaft nach Tausenden Arfammendrängt, fühlen sich die in den der kausenden Verreden Verlägfigten sollbarisch ist die ichliehen sich die Arbeiterschaft von Verreden Anderen Verlägfigten sollbarisch; lie ichliehen sich zusammen und kehen den Unternehmern alseine mehr oder veriger einheitliche Wasse gegenüber. Wes aber die industriellen Anlogen dezentratisiert und über daganze Land zersten find, bildet sode Kabrik mit übere, der Gesamtheit gegenüber geringen Arbeiterzahl einen Organismus für und und kann unter Umkänden aegen benachbarte Betriebe ausgespielt werden. Das dies in der Tat der Kallen und trob energischer Last der Arbeiterschaft der Arbeitern und bei den der Handlichen und kohr für in der Handlichen und kohr in der Kallen und kohr in der Geschen gebieden der Kallen und kein der Kallen und kohr in der der kallen der kallen der

heim, das drei Fadrifen besitt, sind disder von der Bewegung noch völlig verschont geblieden.

18. Marburg, 2. Juli. Rach dem jüngst ausgegebenen Studenberg, 2. Juli. Rach dem jüngst ausgegebenen Studenben in diesem Sommersemeter 1888. Davon gehoren an der theologischen Fastuliat 169, der inrilischen 498, der medizinischen 298 und der philosophischen 865. Auberdem sind noch 71 Versonen, darunter 28 Dannen, als Hörer zugelassen. Der Landesangedörigseit nach sommen auf Hernstein. Der Landesangedörigseit nach sommen auf Hernsteinen. Der Landesangedörigseit nach sommen auf Hernsteinen. Weisen des übrige Breuhen 806, die übrigen Reichsländer 2002, das Ausland 77. Die Jahl der Dozenten betragt do ordentliche, 23 außerordentliche Projesioren, 40 Privat-dozenten und 8 Lestoren je der französlichen, englischen und italienischen Sprache. — Die Land dwirt is da fit is die Berf uch ästat is on wird, wie bestimmt verlautel, nach Cassel verlegt. Alle Bersuche, sie unserer Stadt zu erdalten, sind deregeblich gewesen. In dem durch diese Verlegung freiwerderichen Gebäude soll eine ländliche Daushaltungsstädele eingerichtet werden. — Das zurzeit dier tagende Schwurgericht verweitelte den Kaufmann und Kirchenrechner Bombos von Glodenbach wegen Unterschlagung zu 134 Radr Gefüngnis. Der angestagte der Angellagte war gefändig. Der als Zeuge der Angellagte war gefändig. Der als Zeuge der Angellagte wer gefändig, Der als Kauft Gefüngnis. Der Angellagte war gefändig. Der als Kauft der Angelagten hauptsächlich durch seine Berstrentbeit und Mangel am Ordenbach ungeführe aus gesten der habe nicht nur Einnahmen, sondern auch Ausgaden nicht gebucht.

* Mainz, 4. Zuli. Ver ein der in der 11 m 00 em gegen 1 m Se ein aus gesten der und gesten auch Einen und die gebucht.

* Mains, 4. Juli. Abeinpegel: 1 m 00 cm gegen 1 m 88 cm am geftrigen Bormittag.

Sport.

* Wieshabener Anhballflub "Union". Um sommenden Sonntag steht die 1. Mannichaft obigen Vereins der gleichen Mannichaft des Plainzer Aufhallflub "Alemannia" auf dem hiesigen Ererzierplat zum Reiour-Wettspiel gegenüber. An-stoß 81% Uhr.

neigen Ererzierplah zum Retour-Wettspiel gegenüber. Ansitob 31/3 Uhr.

* Hoden. Das am 8. Juli unter den Eichen ausgetragene Redanche-Wettspiel des "Benfield» Oodehflub" gegen den "Gode hilub Waisovia" endete mit 3:2 zugunten des erkeren. Bei ginfliger Bitterung traten sich die deiden Wennschaften gegenüber. Bährend die zum Teil aus Engländern bestehende Benfieldmannichaft ofters vor das Tor "Rassouss" sam, gelang es der tadellos spielenden Bersteidigung dieses Alubs, das Solel dis Halfinme 0:0 zu erdalten. Rach Salstime trieb der vorzüglich spielende Bechtschalten. Rassousen des "Benfieldssub" in der 7. Minute den Ball durchs Tor des Gegners. Zeht gelingt es dem Linksmann der gleich gut spielenden Stürmerreibe "Rassous" 14 Minuten nach Seitenwechsel zum erstenmal ein skoren. Bieder bereiten sich die Engländer vor und in der 22 Minute sint der Ball zum sweitenmal im Tor der "Rassous". Die start bedrängten das der und die eingas schapen alsdann durch gute Kombination den Vand und die eines schapen alsdann durch gute Kombination den kand in der 24. Minute skort der Linksusen der "Rassous" abermals. Rach weiteren 7 Winuten bestigen Spiels hat Bensied das dritte Tor zu derzeichne, und er bleibt es dis Jum Schluß. Das interesionte, wenn auch eines erregt durchgeführte Spiel endet furz nach 7 Uhr.

Geridgts faal.

Biesbadener Schwurgericht.

Stragenranb im Wieberanfnahmeverfahren.

Die Beichworenen iprachen den Angeflagien Malergehilfen Rarl Bornich euer aus Rirchbitmold amar wieder ichnidig, nicht aber bes Stragenraubs, fondern lediglich des Diebstahls, und das Urteil nahm ihn in 8 Monate Gefängnis mit der Maggabe, bag biefe Strafe als burch ben bereits verbuften Teil feiner erften Strafe getilgt angufeben fei. Unter Aufhebung bes ergangenen Saftbefehls wurde ber Mann fofort auf freien Bug gefett. Mit diefem Gall ift bas Arbeitspenfum diefer Schwurgerichtsfelfion erledigt. Diefelbe murde geichloffen.

Biesbadener Straffammer. Gin Gahrraddieb.

Mm 18. Januar, vormittags amifchen 11 und 12 Ubr. ftieft ber Schreiner Mug. S. von bier beim Berlaffen einer Birticaft an ber Belenenftrage auf ein Fabrrad, welches ein Badergefelle, mabrend er ein baus betreten, braufen unbeauffichtigt fteben gelaffen batte. Er nahm bas Rab mit fich, brachte es gunacht auf ben bof eines Rachbarbaujes, nahm es fpater au fich, machte mit ibm eine Ausfahrt, und bann war es verichwunden. Er felbit bebauptet, es wieder borthin gebracht gu haben, wo er es au fich genommen. Er habe fich lediglich bas Bergnügen einer Radfahrt einmal machen wollen. Trop biefer Schuthe-hauptung fab bas Schöffengericht einen Diebftahl als porliegend an, verurteilte S. gu 1 Monat Gefängnis, und die Berufungeinftang bestätigte diefes Urieil.

52 Diebftable auf dem Rerbholg

foll ber Arbeiter B. von bier noch haben, welcher unlängft erft von der Straffammer megen eines Fahrraddiebfiabls in eine Buchthausftrafe genommen worden ift. Rebenbei hat er hier in der Mainger-, refp. Rleinen Grantfurierftraße in herrichaftshäufern Aleiderdiebstähle vernbt. Dafür erhielt er 8 Monate Buchthaus als Bufauftrafe. Die 52 anderen Diebstähle, verübt in der Gegend amiichen Frantfurt und Darmftadt, gelangen erft fpater gur

Donnerstag, 4. Juli 1967.

- h. Mannheim, 4. Juli. Unter der Anflage, die Offigiere, Unteroffigiere und Mannichaften der Schutytruppe in Oftafrifa beleidigt gu haben, ftand der politifche Redafteur der fogialdemofratifden "Bolfsstimme" Osfar Ged vor dem Schwurgericht. Er brachte in der "Bolfsfrimme" ein Bild, bas eine Sangefgene barftellte und begleitete bas Bilb mit einem Artifel, aus bem berausgelefen werden fonnte, als ware die hinrichtung von Angehörigen der Schuttruppe frivol vollzogen worden. Die hinrichtung war aber auf Grund eines friegsgerichtlichen Urteils erfolgt, weil die Reger auf eine Patrouille geschoffen hatten. Das Urteil lautete auf einen Monat Gefängnis und Tragung der Koften. Ferner wurde dem Oberkommando der Schuttruppe die Bublifationsbefugnis bes Urteils jugeiprochen. Der Strafantrag mar vom Kolonialdireftor Dernburg geftellt morben.
- # Beimar, 8. Juli. Beute morgen begann unter großem Andrang der Progeg vor dem Landgericht Beimar gegen ben Rittergutsbefiber Brauns-Dolgborf, ber den Kunstmaler Schulze im April mit einem Automobil totfuhr. Der Angeflagte bat einen Riefenapparat aufgeboten. 42 Bengen und Cachverftandige find gelaben. Die Dauer des Prozesses ift auf zwei Tage berechnet.

h. Leipzig, 4. Juni. Das Reichsgericht bat die Revision des Schuhmachers Karl Neumann verworfen, ber wegen Mordes und Raubes an der Martifielfers-Thefran Rogberg au Leipzig-Gohlis jum Tode vernrreilt morden mar.

Bäder-Nachrichten.

— Bab Wilbungen, 4. Juli. Die Frequens betrug am 3. Juli 4874 Bersonen.

- Bab Brüdenau, 3. Juli. Bon dem Königl. Staatsministerium der Finanzen, welchem die Königl. Banr. Bäder
unterstellt ind, wurden die Münchener Erzte au einer Besichtigungszeise nach den Königl. Mineralbädern Kissingen
und Brudenau in der Zeit dom 21. die Zel. d. M. eingeloden.
Die Gerren besuchten die wegen ihrer Seisfrast berühmten
Ouellen, die Bernarzer, Stahl-Sinnberger Quelle und
zollten den Anlogen derselben und den Küllvorrichtungen
ungeteilten Beisall. Richt weniger Lob wurde don den Pesuchern den darzechstenen Kohlensauren-Bädern wegen ihres
starfen Gehaltes und wegen der zwedmäßigen Erwarmungsmethode, dei welcher die Kohlensaure möglichst starf erhalten
bleibt, gespendet.

- Baden-Baden, 3. Juli. Jagdfreunde dürste es inter-

bleibt, gespendet.

+ Baben-Baben, 3. Juli. Jagdfreunde dürfte es interesseren zu bernehmen, daß die zwischen Baden-Baben und Rastatt gelegenen berrlichen Jagdrebiere für die Birsch auf Rechooke, Fasanen usw. ein dansbares Feld bieten. Die Gartensiadt Baden-Baden steht zurzeit im üppigsten Rosen-flor. Der Reitweg an der Lichtenthaler-Allee wird wieder ziemstat starf frequentiert. Der besannte, über edelstes Pferdematerial derfügende Baron Andering hat sich Beden-Baden, wo er alljährlich einige Zeit zuzudringen gedenst, angesauft. Die bieige internationale Kurgartengesellschaft sicht sich zurzeit haudssächlich aus Deutschen, Americanern, Kussen und Holländern zusammen. Die disberige Frequenz detrögt gegen 30 000 Sassongäste, eine Zahl, die sich bis zu den Baden-Badener Rennen mehr als verdoppelt haben durfte.

Aleine Chronik.

Mbgeftfirst. Aus Lemberg, 4. Juli, wird gemeldet: Bestern fturgte von ber Swinica-Spige ber beutiche Artillerieoffizier Schoneberg ab und war auf der Stelle tot. Schöneberg mar por mehreren Tagen aus Erfurt hier angefommen und batte mehrere Bergtouren in der hohen Tatra ohne Führer gemacht. Die Leiche murde unterhalb der Bergipite in einer Muide aufgefunden.

Explosion. Gestern vormittag 4 Uhr entstand in bem Gelatine-Dynamit-Menghaufe der Rarbonit-Sprengftoff-Alttien-Gefellicaft in Schlebnich eine Explofion, die das gange Menghans gerftorte. Bier Arbeiter murben in Stude geriffen, drei andere ichwer und eine Angabl weiterer leicht verlett. Der Brand murde ichnell gelöscht.

Die Benidftarre nimmi in Geffenfirden großen Umfang an. Mehrere Schulen murden geschloffen. Der Oberburgermeifter Dechens befindet fich unter dem Berdacht, an Genichtarre erkrankt zu fein, in einer Folierbarade. Seine Tochter ift ichwer an Genickftarre erfrankt. In den letten Tagen find 28 Berfonen in den Ifolierzellen untergebracht worden.

Gifenbahunngliid. Der "Dailn Telegraph" meldet aus Rem Dort, bag ber Schnellzug Rem Dort-Buffalo verungludte, indem er mit einem ftillftebenden Guterjug gujammenfrieß. Das Ungliid wurde burch bie Unachtfamfeit eines Gifenbahnbeamten verurfacht, welcher ben Schnellaug auf basfelbe Geleife brachte, mo ber Butergug ftand. Der Schnellgug ftief in ben Guterjug hinein. Der Stof mar furchtbar. Die Bagen bes Schnellsugs friegen aufeinander turmhoch und fielen bann in einen Ernmmerhaufen gufammen. Die genauen Berlufte find noch nicht festgestellt, es fieht aber fest, daß viele getotet und ichwer verlest murben.

Depot-Unterschlagungen. Der Banfier Anorr in Antlam ift auf Antrag der Staatsanwaltichaft verhaftet worden. Die Berhaftung erfolgte wegen bringenben Berbachts ber Depotunterichlagung von 400 000 90.

Gin veridmunbener Bürgermeifter. Auf ber Gabri nach Berlin ift der Burgermeifter von Oppeln Dr. Bodich perfdmunden. Der Bermifte hatte die Abficht gehabt, noch Berlin gu reifen und fuhr am 10. Juni von Oppeln ab. Bis jum beutigen Tage ift er aber noch nicht in Berlin eingetroffen. Auch feine Angehörigen in Oppeln find noch ohne jegliche Rachricht fiber ben Berbleib bes Berfchwundenen. Die Berliner Boligeibehorde bat nach allen Richtungen bin die Rachforichungen nach dem Berbleib bes Bermiften in die Wege geleitet.

2Betterfturg. Geit vorgestern abend berricht in ber Biener Gegend, fowie auch in dem Alpengebiete ein mit einem ftarfen Betterfturg verbundener orfanartiger Sturm ein Gerüft um, wobel gwei Arbeiter burch berabfturgende Balten lebensgefährlich verlett murden. Bablreiche Genftericheiben wurden gertrummert, Baume umgestürzt und Dachziegel berabgeweht. Der angerichtete Schaben ift enorm.

Selbstmord eines Apothefers. Bahrend der Gabri von Samburg nach Ottenfen vergiftete fich der dortige Apothekenbesither Dr. Rrebs in einer Drofchte.

Der fliichtige Chaufpieler Lutte bat auch bei einem Rürnberger Juwelier Schmudsachen von hobem Bert entnommen und nicht bezahlt. Auch andere Geschäftsleute haben für gelieferte Einrichtung gegenstände und Aleidungsstüde hohe Forderungen an Lütte.

Tehte Hadyrichten.

Rontinental-Telegraphen-Rompagnie.

Saarlouis, 4. Juli. Der König bat gemäß dem Ministerialserlaß bom 14. Juni die Eingemeindung des 8600 Einwohner gehlenden Ortes Roden in Saarlouis angeordnet.

Baris, 4. Juli. Der neue frangöfische Banger Justige" erlitt bei der dritten Probesahrt auf Reisel Rr. 1 starten Schoden durch Blagen eines Bentils. Die Seiger sonnten fich rechtzeitig durch die Flucht der Dampfausftrömung entziehen.

London, 4. Juli. Ein Berichterstatter des "Reuter-iden Bureaus" meldet aus Kalfutta unterm 3. Juli: Mis Schlugergebnis von drei Reifen, die ich in letter Beit in diejenigen Gebiete Bengalens machte, in denen am meiften Ungufriedenbeit berricht, fann ich feststellen, bag fich die Europäer in den fibrigen Teilen Indiens und auch unfere Landsleute in der Heimat kaum des ernsten Charafters der Lage bewußt geworden find. Die Ungufriedenheit hat fich von den Abvokaten und den Sandlungsgehilfen auf die Grubenbesitzer, Bauern und Kulis ausgedehnt. Er habe, fährt der Korrespondent fort, mit vielen Europäern, Beamten und Privatleuten Unterredungen gehabt; alle waren einstimmig der Anficht, daß die Unzufriedenheit das Ergebnis einer planmäßigen Aufwiegelungskampagne ift, die von Kalfutta aus geleitet wird.

Depeidenbureau Berold.

Bonn, 4. Juli. Bring Ostar bon Breugen begieht im Binter-Semefter bie biefige Uniberfitat.

Bien, 4. Juli. Wie gu Beginn einer jeden Geffion wurden gestern im österreichischen Abgeordnetenhause die Borgange bei den Wahlen in Galizien erörtert. fogialdemofratische und ruthenische Abgeordnete fowie Bioniften beichwerten fich gleichmäßig über die Bahlmifbrauche zugunften der polni-ichen Schlachtschitzen. Die Mitteilungen waren nicht nur den polnischen Abgeordneten, sondern auch den Christlich-Sogialen febr unangenehm, benn die letteren befürchteten, daß auch ihre Wahlmigbräuche abfällig würden besprochen werden. Gie wandten sich beshalb im Berein mit den Polen gegen die eingebrachten Dringlichkeitsanträge und es tam ju fturmischen Szenen. Beschimpfende Zwischenrufe fielen und es hatte fogar den Anichein, als ob die Abgeordneten handgemein werben wollten.

Baris, 4. Juli. Das Interesse an der Frage, ob Frankreid, eine Annäherung an Deutschland suchen solle, gibt fich in Rundfragen fund, welche bei berborragenden, im öffentlichen Leben fiehenden Berfonlichfeiten unternommen wurden. Go veröffentlicht ber "Intranfigeant" Antworten bes Senators Marcère, des Schriftftellers Marcel Prevoit und des Advotaten Coulon. Alle drei befunden die gleiche Scheu vor jedem Schritt, der als Anerkennung des Frankfurter Friedens zu deuten mare. Irgendwelche dankenswerten Anregungen find aber in biefen Bufchriften nicht zu finden,

London, 4. Juli. Im Auswärtigen Amt ift die Bestätigung der Meldung von der Gefangennahme des Kraid Maclean durch Raisuli eingetroffen.

London, 4. Juli. Die Morgenblätter melden bie Anfunft einer japanifchen Finangfommiffion, an deren Spite der japanische Bige-Finangminifter Batusti fteht. Die Kommiffion wird ftandigen Aufenthalt in London nehmen und auch Frankreich und Nordamerika besuchen. In einem Interview erklärte Batusti, die Kommiffion werde eingehende Studien über die wirtschaftliche und finanzielle Lage in Europa machen und darüber nach Japan berichten. Gleichzeitig foll die Kommission in Europa Aufklärung über die staatliche Finang-Berwaltung Japans geben. Watusk fügte hinzu, es bestehe feineswegs die Absicht, eine Unleihe aufzunehmen.

Tanger, 4. Juli. Mehrere ber Berberfiamme in der Umgebung bon Beg haben fich erhoben und weigern fich, den neuen Gouverneur anzuerfennen, den ber Sultan eingesett hat. Sie haben einen anderen Gouverneur in der Berjon eines ihrer Sauptlinge gewählt und griffen dann den Stamm ber Dhatid) an, welcher 4 Stunden von Jes entfernt lagerte. Rach beftigem Rampf wurden die letteren geschlagen. Ihre Beiber und Rinder fielen den Angreifern in Die Sande. Der Gultan führt die Ungufriedenheit und den Aufruhr auf die Rachricht feiner bevorstehenden Reise zurück.

New York, 4. Juli. Der Kriegsminister Taft wird nach den Philippinen und Japan reisen, um die schwebenden Fragen zu erledigen. Es heißt, daß er später auch eine Europareise unternehmen werde.

hd. Caffel, 4. Juli. In Binterberg im Sauerland û ber fielen zwei Italiener nachts auf der Straße den Aubrmann Bahle und ermorbeten ihn durch Dolchstiche. Die Täter sind flüchtig.

hd. Sattingen, 4. Juli. Das Automobil des Fabrif, besitzers Roch stieß mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Roch und der Chauffeur sind schwer, zwei Damen leichter berlett.

Sturm. Die Temperatur ist von 33 Grad auf 10 Grad ven Prittwis-Giffron, die sich an der gestrigen, wegen gesunken. In dem Biener Bororte Favoriten riß der biurmes aufgegebenen Bettsahrt des Rorddeutschen Regatta-

Bereins beteiligen sollte, ist auf dem Barnemunder Riff in eine gesährliche Lage geraten. Begen des hohen Sceganges ist es unmöglich, die Berbindung mit dem Schiff bersustellen. hd. Berlin, 4. Juli. Bie bas "Berliner Lagblatt" aus Baris melbet, unterzeichnete ber Prafibent die Ernennung Richard Strauß' sum Ritter der Ehrenlegion.

Abend-Anegabe, 1. Blatt.

hd. Met, 4. Juli. In der lothringischen Gemeinde Stingen wurde der Bergmann Renair mit einer flaffenden Kepfwunde ist unter einer Bride aufgefunden. Iwei Berg-leute wurden unter dem Berdacht der Täterichaft verhafter.

hd. Athen, 4. Juli. Die Regierung verhaftete einen Franzosen namens de Lorme, der in Frankreich bedeutende Unterschlagungen verübt hat. Soweit bekannt, sollen sich dieselben auf 5 Millionen Frank belaufen.

Volkswirtschaftliches.

Fruchtmarkt zu Biesbaden vom 4. Juli. 100 Kilo Safer 21 D. 60 Pf. bis 22 M., 100 Kilo Kichtirob 5 M. 20 Pf. bis 6 M., 100 Kilo Seu 6 M. 20 Pf. bis 7 M. 20 Pf. Ange-fahren waren 4 Bagen mit Frucht und 14 Bagen mit Siroh

Fruchtmartt su Limburg bom 3. Juli. Rorn per Malier 15 M. 50 Bf., Safer per Malier 9 M. 90 Bf.

Geldmarft.

Frankfurter Börie. 4. Juli, mittags 12½ Uhr. Archit-Aftien 204.40, Diskonto-Kommandti 170.90, Dresdener Bank 140.50, Deutiche Bank 225.70, dandelsgefellickaft 154.40, Staatsbahn 140, Lomborden 27.30, Baltimore und 096.25, Gelfenkirchen 195.50 Dochumer 216.90, Sarpener 198.20, Rordd. Lloyd 117.70, Damb.-Amer.-Baket 182.70, 4proz. Ruffen 75.50,

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 4. Juli. (Telegramm des "Wiesbadener Tagblatt".)

Vorleizte letzte Div.º/o Noticrung. Berliner Handelsgesellschaft 153,30 154,10 61/s Commerz- u. Discontobank 8 Darmstädter Bank 116.25 130 222.75 129.90 224,90 141,80 103.25 170.75 106,25 Disconto-Commandit 170,75 12150 121,25 9⁵/s Oesterr. Kreditanstalt 8.22 Reichsbank 8¹/s Schaaffhausener Bankverein 151,75 137.70Wiener Bankverein Hamburger Hyp.-Pfandbrf. unk, 1916 10.1 100 Berliner grosse Strassenbahn . 165.50 163.90 8 Süddeutsche Eisenbahngesellschaft. 8 Hamburg-Amerik. Packetfahrt. 64/2 Norddeutsche Lloyd-Actien 124,75 117.90 139.25 27.25 27.50
 5 Oriental, E.-Betriebs
 55/8 Baltimore u. Ohio
 95.6

 6'8 Pennsylvania
 131.7

 6's Lux Prinz Henri
 131.7

 8's Neue Bodengesellschatt Berlin
 122

 5 Südd. Immobilien
 93.3

 8 Schöfferhof Bürgerbräu
 143
 118,80 95,90 144.50 131.75 185 121,50 93,80 142.50 8 Cementw. Lothringen 121.90 122 Farbwerke Höchst 423,50 430 221/2 Chem, Albert 170,90 120,25 Schuckert Rhein,-Westf,Kalkw. 132,50 306,50 325 Bochumer Guss 217.75 113.60 168 214.90 191,50 102,50 11 197.90 192,40

Offentlicher Wetterdienft.

Dienftitelle Weilburg (Landwirtichaftsichule).

Bettervorausfage, ausgegeben am 4. Juli: Morgen beränderlich, mehrfach Regenfälle, geitweise frische fühmeftliche Winde, fühl.

Genaueres durch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Bi.), welche an den Platattafeln bes "Tagblatt" - Saufes, Langgaffe 27, und an der Saupt-Mgentur bes Biesbadener Tagblatts, Bilhelmfrage 6. täglich angeichlagen merben.

Geschäftliches.

Haarausfall, Haarspalte, Haarfraß

und die täftigen Schuppen beseitigt und verhindert bas altbe-mährte und allein achte Bsarrer aneippe Brennefselhaars wasser, besordert sehr den Saarwuchs und färst die Kopf-nerven. Man achte genan auf Bitd und Namenzug Seb. Aneipp und hüte sich vor den vielen, oft sehr schädlichen Nachabmungen. Zu beziehen durch

Kneipp-Haus, nur Rheinftr. 59. Telefon 3240.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Leitung: 23. Goulte bom Britt.

Renauworificher Rebafteur für Betielt: A. Gegenbarft; für bas Genilleton: J. B.: A Hegenbarft; für Wiesbabener Rackrichten, Sport und Volkswirzschaftsliches E. Abbberdt: für Rackani die Rackrichten, Aus der Umgebung, Vermisties und Gerichtslaat: D Diefenbach: für die Auseigen und Reflamen: D Dony auf; imtlich in Bierbaben, Deud und Berlag der L. Schellenbergichen Dof-Suchbruckerei in Wiesbaben

Geschäfts-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erscheint wöchentlich einmal.

Gesetzl. geschützt. D. R. G. M. 271 504.

Neu-Aufnahmen jederzeit.

Die Preise sind so niedrig gestellt, dass sich Jeder an einem Jahres-Abonnement beteiligen kann.

American Bar. English Büffet, Taunus-strasse 27, a. Kochbrunnen.

Ansichtskarten en gros. Rheinische Kunst-Ver-lagsanstalt, G. m. b. H., Walluferstr. 5. Tel. 3847.

Antiquariat. Aug. Deffner, Weberg. 14.

Apotheken. Dr. Kurz, Langgasse 37, Löwen-Apothcke. Tel. 682. A. Seyberth, Adler-Apoth., Kirchgasse 26. Tel. 412.

Arabische Möbel. Perser Teppiche.

Artikel z. Krankenpflege. Baeumeher & Co., Langs. Gebr. Kirschhöfer, Lang gasse 10. Tel. 150.

R. Seyb, Rheinstrasse 82.

P. A. Stoss, Tannustr. 2.

Ausstattungsgeschäfte. M. Singer, Ellenbogeng. 2. J. Stamm, Grosse Burgstr. 7. Geschw.Strauss, Weberg.1.

Automobile. Automobil - Centrale Dotzheimerstr. 57. T. 739. GrösstesGeschäft am Platze. Verkauf u. Vermiet, erstkl. Motorwagen. (Reparatur.) F. Beeker, Moritzatrasse 2. Hugo Grün, Adolfstrasse 1.

Bade-Einrichtungen.

Bandagisten. G. Petry, Mauritiusstrasse P. A. Stoss, Taunustr. 2.

Baumaterialien.

Otto & Eschenbrenner, Rheinstrame 78. Tel. 169. Carl Reichwein, Ecke Dotzheimer- u. Hellmundstr. Ludwig Usinger Nachf., Dotzheimerstr. 7. Tel. 72. Spez.: Wand- u. Fussb.-Pl., Steinholzfussb., ält. Gesch. d. Br. im g. Bez. s. 1873.

Bäckereien. Ad. Mayer, Moritzstr. 22. Phil. Scheffel Söhne, Webergasse 13. Tel. 370.

Bettfedern und Betten.

Bilder - Einrahmungs-Geschäfte.

M. Offenstadt N., Neug. la. H. Reichard, Taunusstr. 18. Buchhandlungen.

H. Harms, Friedrichstr. 12 Heh. Roemer, Langgasse 48. A. Schwaedt, Adolfstr. 3. Butter- u. Eierhandlung. M. Rathgeber, Moritzstr. 1.

A. Schüler, Gr. Burgstr. 12, J. Ph. Victor, Häfnerg. 3. Büromöbel u.-Utensilien. Herm. Bein, Rheinstr. 103.

E. Göbel, Luisenstrasse 43.
Val. Maul, Nicolasstr. 12.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Damen-Tuche. Gottfr. Herrmann, Grosse Burgstrasse 15. Tel. 2121. Dalikatessen-Handlungen

Ed. Böhm, Adolfstrasse 7 C. Brodt N., Albrechtstr. 16. K. Erb, Moritzstrasse 16, Ecke Adelheidstrasse. D. Fuchs, Saalgasse 4/6. Fr. Groll, Goethestrasse 13. J. C. Keiper, Kirchg. 52

Drogen-Handlungen. F. Alexi, Michelsberg 9. C. Brodt N., Albrechtstr. 16. A. Cratz Nachf., Langs. 29 E. Kocks, Sedanplatz 1. F. H. Müller, Bism.-Ring 31.

Eisenwarenhandlungen. F. Flössner, Wellritzstr. 6. M. Frorath, Kirchgasse 10. L. D. Jung, Kirchgasse 47. H.A.Weygandt, Weberg.39

Englische Kostümstoffe. Gottfr. Herrmann, Grosse Burgstrasse 15. Tel. 2121.

Fahrräder. F. Becker, Moritzatrasse 2 Gottfried, Grabenstrasse 26 Carl Kreidel, Weberg. 36.

Farbwaren u. Lacke. F. H. Müller, Bism. Ring 31.
Carl Reichwein, Ecke Detzheimer- u. Hellmundstr.
Angust Rörig & Cie.,
Marktstr. 6, Farben-, Lacku. Kitt-Fabrik, Malutensil.,

R. Seyb, Rheinstrasse 82.

Gas-, Koch- u. Heiz-Apparate. J. Frädert, Friedrichstr. 12

Gardinen-Handlungen.

Glaswaren. Rud. Wolff, Marktstr. 22 Goldwaren. Chr. Nöll, Langgasse 16.

Graveure. H. Götzen, Langgasse 43, 1 C. Hexamer, Weberg. 3

Gummiwaren. Baeumcher & Co., Lange P. A. Stoss, Tamusstr. 2.

Handelsschulen. Institut Bein, Rheinstr. 103

Haus- u. Küchengeräte. F. Flössner, Wellritzstr. 6 L. D. Jung, Kirchgasse 47. Conr. Krell, Taunusstr. 13. Süd-Kaufhaus, Mor. strasse 15 (Eisenwaren).

Herde und Oefen. . Christmann (G. W. Heuss Nachf.), Bertram strasse 17. Grösstes Spezial-Geschäft dieser Branch am Platze,

Niederlage der Maschinen-Fabrik Wiesbaden, Spec. in Herrschaftsberden feinster Ausführung.

Herren-Schneider,

Herren- und Knaben-Bekleidung.

M. Davids, Kirchgasse 60. Heh. Wels, Marktstr. 34, Grösstes Spezial - Geschäft am Platze.

Herren - Konfektion. Jean Martin, Langgasse 47. Telephon 117.

Hutmacher. E. & A. Bing, Marktstr. 26. C. Hoffrichter, Kirchg. 13.

Hut- u. Mützen-Magazin. Jacob Müller, Langgame 6.

Hypo theken- u. Immobilstrasse 43. Telephon 939. Gen.-Vertr. erstki. Hyp.-B.

Installateure. G. Kühn, Kirchgasse 9, Hof-spenglermeister. Tel. 2434.

Kakao u. Schokolade. Kolonialhaus, Häfnerg. 11.

Kammfabrikanten. Carl Günther, Weberg. 24. Kassenschränke.

J. Frädert, Friedrichstr. 12. Kellerei-Artikel.

P. A. Stoss, Taunusstr. 2. Kneipp - Artikel.

R. Seyb, Rheingauerstr. 10. Kneipp-Haus, Rheinstr. 59. Kochschulen.

C. Käll, Adelheidstrasse 69. Kolonialw.-Handlungen. F. Alexi, Michelsberg 9. K. Erb, Moritzstrasse 16,

K. Erb, Moritzstrasse 16, Ecke Adelheidstrasse.
J. Koch, Moritzstr. 3. T.1929. C. Keiper, Kirchg. 52.

Korsettgeschäfte. M. Gassmann, Kirchg. II. Ludw. Hess, Webergasse 18.

Kristall u. Porzellan. M. Stillger, Hafnergasse 16.

Kunst-Schreiner. W. Schnug, Albrechtstr. 12.

Kücheneinrichtungen. L. D. Jung, Kirchgasse 47.
Erich Stephan, Ecke Kl.
Burgstrasse u. Häfnergasse.

Kürschner. Jacob Müller, Langgasse 6.

Lederwaren. OffenbacherLederwaren-haus (Spezial - Geschäft), W.Reichelt, Gr. Burgstr. 6.

Luxus-Fuhrgeschäfte. J. Frädert, Friedrichstr. 12. Gg. Kelschenbach, Adolf-Niederlage der Maschinen-strasse 6. Telephon 306.

Milchkur-Anstalten. Telephon 380. J. B. Wild, Dietenmühle,

Agenten.

P. G. Rück, Nikolasstr. 8.

Alkoholfreie Getränke.

Ruelpp-Hans, Rheinstr. 59.

Burstenwaren.

M. O. Gruhl, Friedrichstr. 39.

Albert Gross, Kirchg. 4, 1.

Tel. 3234. Atelier für feine Herrenkleidung.

Jean Martin, Langgasse 47.

Herrenkleidung.

Jean Martin, Langgasse 47.

Rheinstrasse 78. Tel. 169. Mosaik- u. Wandplatten. I

> Möbel und Innen-Dekoration.

Will. Baer, Friedrichstr. 48.
Wohnungs - Einrichtungen.
100 Musterzimmer. Eigene
Werkstätten. Tel. 2321.
B. Schmitt, Friedrichstrasse 34. Telephon 3197.
(14 Schanfeuster.)

Möbelaufbewahrung. J. & G. Adrian, Bahnhofstr L. Rettenmayer, König-licher Hofspediteur, Wies-baden. Tel.-Nr. 12 u. 2376. Speditions - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr. 18. Telephon 872.

Möbel-Handlungen. Jac. Fuhr, Bleichstrasse 18.
Alb. Heumann, Helenenstr. 2, Eingang Bleichstr.
F. Marz Nachf., Kirchg. 8.
Ph. Seibel, Bleichstr. 7.
J. Weigand & Co., Wellritzstrasse 20. Telephon 3271.
Weyershäuser & Rühsamen, Luisenstrasse 17.
Telephon 1993.

Möbeltransporteure. J. & G. Adrian, Bahnhofstr L. Rettenmayer, König-licher Hofspediteur, Wies-baden. Tel.-Nr. 12 u. 2376. Speditions - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr, 18.

Musikalien- und Plano-Handlungen.

A. Abler, Taunusstrasse 29. Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr. 9. (Miet-Pianos.) Frz. Schellenberg, Kirch gasse 33 (Miet-Pianos).

Ad. Stöppler, Adolfstr. 7,

Heh. Wolff, Wilhelmstr. 12.

Hoflief. (Miet-Pianos.)

Nähmaschinen.

F. Becker, Moritzstrasse 2 E. du Fais, Kirchgasse 24, Carl Kreidel, Weberg. 36, M. Bosenthal, Kirchg. 7.

Optiker.

L. Ph. Dorner, Marktstr. 14. L. Ph. Dorner, Marktstr. 14.
C. Höhn, Langgasse 5.
E. Knans & Cie., Langgasse 16. Fernapr. 2579.
Carl Müller, nur Langgasse 48, Ecke Webergasse.
H. Thiedge, Langgasse 51.
F. Willberg, Webergasse 9 und Kirchgasse 13.

Orden u. Ordensbänder. G. Victor, Kl. Burgstr.

Papier- u. Schreibwaren. K. Hack, Rheinstrasse 37 Ecke Luisenplatz, Tel. 2100 C. Koch, Altestes Papier-Geschäft, Langgasse 33. v. Königslöw, Gr. Burgstr, Wilh. Sulzer, Marktstr. 10.

Jacob Müller, Langgasse 6. Photogr. Ateliers.

J. B. Schäfer, Nicolasstr.22. Tel. 3727. (Atelier: Part.) Perzellan.

Porzellanöfen. W. Hartmann, Adelheid-strasse 76a. Tel. 3355.

Posamentiere. G. Gottschalk, Kirchg. 25, Spezialhaus für Possemen-terie. Telephon 784. G. Vietor, Kl. Burgstr. 7.

Putz- u. Modewaren. Gerstel & Jsrael, Lang-gasse 21/23 (Burghof). Adolph Koerwer, Lang-gasse 13, Spezialgeschäft für Damenhüte und Artikel für Putz und Konfektion.

Sattler. H. Rump, Moritzstrasse 7

Sattler-, Polster- und Tapezierer-Artikel. Gobr. Erkel, Michelabs, 12.

Schaufenster-Gestelle und -Kasten.

Becker, Albrechtstr. 46. Kunstgew. Werkstätte für Kunstgew. Werkstätte für Metallarbeiten, Aufarbeiten von Gas- u. elektr. Lüstern. Vernickel. etc. Gegr. 1883. Heh.Krause, Helenenstr. 29.

Schildermaler. Müller & Klein, Friedrich-strasse 44. Tel. 2984.

Schirmfabrikanten. P. Kindshofen, Goldg. 23.

Schreibmaschinen. Herm. Bein, Rheinstr. 103. Hugo Grün, Adolfstrasse 1.

Schreiner. A. Heise, Herrngartenstr. 9.

Schuhmacher. F. Dornauf, Saalgame 12.

Schuhwaren. F. Herzog, Langgasse 50. Sauerwein & Kirsch, Marktstr. 32. Schub-Haus, J. Thoma, Kirchgasse 9.

Schürzen-Fabriken. M. Singer, Ellenbogeng. 2.

Seilerwaren. Gebr. Erkel, Michelsbg. 12.

Spazierstöcke. P. Kindshofen, Goldg. 23. Spediteure.

J. & G. Adrian, Bahnbofstr. L. Rettenmayer, König-licher Hofspediteur, Wics-baden, Tei.-Nr. 12 u. 2376. Speditions - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr, 18. Telephon 872 Telephon 872.

Spengler. G. Kühn, Kirchgasse 9, Hof-spenglermeister. Tel. 2434.

Pelzwaren - Handlungen. H. Schweitzer, Hoffieferant,

Stellenvermittler. Fran L. Wallrabenstein, Langgasse 24, Tel. 2555.

Stempelfabriken. Rud. Wolff, Markistr. 22. H. Götzen, Langgasse 43, 1.

> Tapezierer und Dekorateure. A. Leicher, Adelheidstr. 45, Möbel- u. Betten-Lager.

Tapeten, Linoleum, Wachstuche.

Georg Diez, Adolfstrasse 5. Wilhelm Gerhardt, Mau-ritiusstrasse 3. Tel. 2106. Carl Grünig, Friedrich-Carl Grünig, Friedrich-strasse 37. Tel. 244. R. Haase, Kl. Burgstr. 9. J. & F. Suth, Museumstr. 4.

Tee - Handlungen. Böhringer, Spezialgeschäft, Webergasse 3. Tel. 1949. Kneipp-Haus, Rheinstr. 59.

Teppiche, Rückersberg & Harf. J. & F. Suth, Museumstr. 4.

Treibriemen.

F. Meinecke, Grabenstr. 9. P. A. Stoss, Tannusstr. 2. Trikotagen und Strumpf-

waren. Ludw. Hess, Webergasse 18. M. Singer, Ellenbogeng. 2.

Tuchhandlungen.

Gottfr. Herrmann, Grosse Burgstrasse 15. Tel. 2121. Hch. Lugenbühl, Bären-strasse 4. Reichh. Lager in-und ausländ. Fabrikate.

Uhrmacher. Otto Baumbach, Kirchgasse 62, 1. Etage. Kein Laden. Früh. Taunusetr. 18, Chr. Nöll, Langgasse 16. Rommershausen Nachf. (R. Brauckmann), Kirch-Vertreter der Union Horlogère.

G. Seib, Kl. Burgstrasse 5.

H. Theis, Moritzstrasse 4.

Vergolder. Aktuaryus, Taunusstr. 6. H. Reichard, Taunusstr. 18.

Wach- und Schliess-Gesellschaft.

Wiesb. Wach u. Schliess-Gesellsch., Schwalbacher-strasse 2. Tel. 3154.

Waschmaschinen. M. Rosenthal, Kirchg. 7.

Wäsche-Fahriken u. -Handlungen. M. Singer, Effenbogeng. 2. Weinhandlungen,

Ed. Böhm, Adolfstrasse 7. Fr. Grell, Goetheatrasse 13. J. C. Keiper, Kirchg. 52. H. Lill, Albrechtstrasse 22. C. Moos, Friedrichstrasse 39.

Zigarren-Spezialgesch. Lehmann Strauss, Hoflicferant, Webergasse 5, Aeltestes Spezialgeschäft am Platze. Telephon 2269, J. Rosenau, Wilhelmstr. 22.

Zoologische Handlung. G. Eichmann, Mauerg. 3/5.

Seute Donnerstag, ben 4. Juli: Großes Militär=Konzert,

ausgeführt von der gangen Kapelle und Spielleuten des 2. Raff. Inf.-Regts. Ro. 88, unter Leitung ihred Kapellmeisters, herrn Feliting. Bon 10 libr an fommt das große Schlachten Tongemälde 1870/71 von Saro unter Kanonendonner und Gewehrfener zur Aufführung.

Gintritt à Person 30 Bf. — Ansang 8, Ente nach 11 Ubr. Es labet gu recht gablreichem Beinch ein Johann Pauly. Rur bei Regen fallt bas Rongert aus,

Feinste schwäbische Tafelgurken (Cornichons) 2-Ltr.-Dose Mk. 1.20, 4-Ltr.-Dose Mk. 3.-, 8-Ltr.-Dose Mk. 4.89

Willia Mrickel, Grabenstr. 16. Telephon 778.

Gr. Burgstrasse.



Gr. Burgstrasse 10.

Von heute ab:

Lagerbier aus der Brauerei Felsenkeller.

Ausgesuchte kalte Küche.

Familien-Café. Eigene Konditorei. Originalweine.

Likore von Bols, Focking etc.

American drinks

Donnerstag, 4. Juli 1907.



Leistungsfähigstes Spezialhaus der Branche.

10% Rabatt

sämtliche Waren werden an der Kasse auf direkt in Abzug gebracht.

Einzelne Partien werden ohnne Bücksicht auf den grösstenteils doppelten Wert zu Schlenderpreisen ausverkauft.

Unerreicht billige, streng reelle Preise.

Riesen-Auswahl in allen Abteilungen.

Vorrätig jede Farbe, Grösse, Fasson und Preislage.

Niemand versäume bei dieser aussergewöhnlich günstigen Offerte seinen Bedarf zu decken.

Solidester Seidenstoff für Futter und Unterröcke.

Preis: Mk. 1.85

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:

Neue große Bollheringe Schwanke Nachf.,

48 Schwalbacherftr. 48. Telephon 414. Gebr. filberpl. Zweifp.-Bierbegefch. billig abzugeben Rheinstraße 24.

Taunus-Apotheke fint sich Pond's Extract, ein Universal-Hausmittel, die Gunst des Publikums erworben und erhalten, Ein ganzer Arzneischatz in einer Flasche! Pond's Extract Endert resp, beseitigt sofort jeden Schmerz bei Brand-, Schnitt- und Mratz-wunden, Quetschungen, Verrenkungen wunden Mantstellen, überhaupt Entzlin-dungen und Ellutungen aller Art. Er ist bei allen Verletzungen u. Entzündungen, wie sie täglich in der Familie vorkommen können, ein unschätzbares Hausmittel u. sollte in keiner Familie fehlen. Mayor, Fond's Extract ist ein 15% Alkohol haltiges Destillat der heilkräftigen Pflanze Hamamelis vir-ginia, ist absolut frei von schädlichen, scharfwirkenden Bestandteilen und kann ohne jede Gefahr inner-lich wie äußerlich angewandt werden. Verlangen Sie ausführliche Broschüre gratis bei Ihrer Apotheke . O 50 eder dem General-Depot für Deutschland: Nene Mastrichter Strasse 19. Zu haben in Flaschen à 1.35 Mk., 9.60 Mk., n. 4.80 Mk. in den Apotheken. Bar. bei haben

Reform-

Reform-Bratkisten,

Leistung und Ausführung, empfiehlt das

Magazin für Haus- und Küchengeräte

Ecke Weber- u. Saalgasse.

Prenzados-Zigarren

10 St. 55 Pf., zu haben bei Bernh. Cratz (Hch. Cron), Mirchgasse 64.

Bit ber am 9. Juit beginnenden Biehung ber 1. Rlaffe ber neuen (217.) Lotterie find Lofe abzugeben in ben Ronigl. Lotteries imnahmen gu Biesbaden.

R. Wiencke. Maingerfir. 31.

v. Tschudi, Abelbeibftr. 7.

v. Branconi, Webernaffe S.

wine grosse

Sommer-Anzugstoffe, Herbst-Anzugstoffe, Reste aller Art

werden vom 1. bis 20. Juli einem

Räumungsverkaufe mit ganz bedeutendenn Nachlasse unterstellt.

Hon. Lugenbühl.

Tuchhandlung, Bärenstrasse 4.



Alditung! Rur prima Ligarren raucht man Schierfteinerftrage 11. B 144

Damen-Kopfwaschen Neueste Warmluft-Trock,-Apparate, Haararbeit bill, W. Mremer. Schwalbacherstr. 45 a, Ecke Nichelsberg.

Wegen Ueberfüllung des Lagers vorkaufe eine größere Anzahl

Ka, 2150)

in Nussbaum, Schwarz, Eiche, erstklassige Fabrikate,

zu ganz erheblich reduzierten Preisen. Auf Wussch in bequemen Raten zu erwerben.

F. Ronig, Bismarekring 16, Pianohandlung.

Ameliche Anzeigen

Berzeichnis
ber in der Zeit dem 22. die einschl.
29. Inni d. I. dei der Königlichen Bolizeidireftion angemeldeten Jundslächen.
Gefunden: 1 Medaillon, ein Meiser, 2 Korallenhalöfetien, drei Broichen, 2 Gandiaschen mit Infalt. 1 Kinder-Leiterwägelden, eine Sofaledne, einzelne Meijungteile, anscheinend den einer Vierpression, 1 Voritednadel, 1 Julieral mit Schreidulenstilten, anscheinend einem Schüler gebörig, 1 Fibel, 1 weiß-seid.
Bungelaufen: 5 Hunde.

Bugelaufen: 5 Sunde. Bugeflogen: 1 Bapagei, ein Kanarienbogel. Biesbaden, den 29. Juni 1907. Der Bolizei-Bräfibent.

Bullen= Berfteigerung.

Gin junger, gur Bucht untauglicher Gemeindebullen foll freihandig an ben Deiftbietenben verlauft werben.

Bedingungen find einzusehen und Preisgebote bis zum 10. Juli d. J. auf hiefiger Burgermeisterei mündlich ober fchriftlich abzugeben. F 308

Medenbach, ben 2. Juli 1907. Der Bürgermeifter: Fischer.

Nichtamtliche Unzeigen

Teinste Pfirsiche in Riftigen bon 12 Stiid per Rifte 2 Mf., unb 2,50 Mf., frifde Birnen, frifde Bflaumen, frifde Tomaten

empfiehlt Aug. Morthener. Telephon 705. — Reroftrage 26.

Straug- u. Fantaftefedern, Bons, Stolas etc. etc., Ia Material, ju außergewöhnlich billigen Breifen.

Strauffebern-Manufattur Blanck, Friedrichstraße 29, 2. Stoc.

Bitte genau auf Firma u. Daus. nummer zu achten.

Frische Angelichellfische per Pfund 35 Pf.

Aug. Mortheuer, Edephon 705. — Recoftrage 26.

hochfeine ital. Meistergeige fehr preiswert gu berkaufen. Offerten unter Rt. 41. Tagbl.-Hauptag., Wilhelmftr. 6. 7909

2 Berional Betten m. Sprungr., 1 Aleiderschrant, 1 Rachtrisch, ein Waschtisch sehr billig zu verfaufen Gr. Burgirage 3. Friscurpeschäft.

Hübsche Villa in Biesbaden ift billigft gu vertaufen. Offerten erbet, unt. W. 563 a. b. Tagbl. Berl.

Wer leiht alleinst. Persönlichfeit 150—200 Mf. geg. monatl. Rüdzahlung? Off. erb. 29. E. 14 poil. Bismardring.

Militär-Konzert, Grosses

ausgeführt von dem gesamten Trompeter-Korps des Magdeb. Dragoner-Regts. Nr. 6 aus Mainz, unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Barche. Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Morgen Freitag, den 5. Juli: Grosses Militär-Konzert.



Preis vierteljährlich burch bie Boft bezogen 2 Mart.

Emladung SHIRE Abonnement Preis vierteljährlich 2 Mart.

741

Durchaus patriotifche, aber allem Barteigetriebe feruftebenbe Saltung. Der Begugspreis in Caffel, fowie burch die Boft betragi

nur 2 Mark. -

Schnellite draftliche Berichterfiattung aus bem 3n= und Ausland, politifche Betrachtungen, ausgebigfte Borrefpondengeartifel aus Stadt und Land, ausführliche Reiches und Landtages

berichte.

Musgewählte Romane und Rovellen, intereffante Feuilleton : Artifel, Conntags : Plaudereien, Theaterbesprechungen, Witterungsberichte (dirett von der Deutschen Seewarte), Borsennachrichten (Gelde und Produtten-Borse) ze, Die Conntagsbeilage der "Caffeler Allgemeinen Zeitung":

Saus:Freund = enthält fleinere Erzählungen namhafter Antoren, populärswissenschaftliche Ansiage von allen Gebieten, Historisches aus unserer engeren Heimat, Kunstangelegenheiten, poetisch wertvolle Gebickte, Dumoristiches, Ratsel z. Ausgerdem erhalten die Abonnensen unentgettlich geliefert; je einen Sommers und Winter-Habrylan in Plastatiormat, serner ein vollständiges Gisenbahn-Rursbuch in Taschenformat am 1. Oftober und 1. Wai und die Leser auf dem Lande eine von den besten Fachschriftsellern bediente

Landwirtschaftliche Beilage.

Die "Casseler Allgemeine Zeitung" ericheint täglich früh-morgens und wird mit den ersten Gisenbahnzügen versandt. Die "Casseler Allgemeine Zeitung" in Sauvipublikations-Organ sast sämtlicher Behörden des Regierungsbezirts. Anzeigen, die gespaltene Aleinzeile oder deren Raum mit 15 Bf. berechnet, sinden dei der karken Anslage der "Casseler Allgemeinen Zeitung" weiteste Berbreitung.

Bum Abonnement auf bas folgenbe Biertelfahr laben ergebenft ein Berlag und Schriftleitung

ber "Caffeler Allgemeinen Zeitung".

Kristall-Zucker, ungebläut, 10 Pfund

Einmach-Weinessig Ltr. 24 Pfg. Essig-Essenz , 1/1 FL 33 , Sämtliche Gewürze billigst.

Ansatz-Schnaps ¹/₁ Fl. 65 Pfg. Dauborner . . . ¹/₁ Fl. 65 Fruchtbranntwein ¹/₁ Fl. 65 Pf. Hognat, Verschu. ¹/₂ Fl. 150 g. 120 g. Nordhäuser ¹/₁ Fl. 75 Pf., Rum. Verschnitt ¹/₂ Fl. 150 g. 120 g.

Schwanke Nachf

43 Schwalbacherstr. 43. 414 Telephon 414.

Allgemeiner Vorschuss-u.Sparkassen-Verein zu Wiesbaden

Gingetragene Genoffenichaft mit beichräntter Saftpflicht.

Meberhcht

der Ginnahmen und Ausgaben pro erftes Semefter 1907.

Einnahmen	Stonti.	Ausgaben.
Mart. 38		Mart. Bf.
1,085,925 86		3,674,548 82
17,500	Supothefen und Restfauffchillinge	205,210 -
6,288,228 05	Bechfel	9,043,94232
231 13		231 13
680,606 02		740,606.02
276,118 90		1,127,884 79
8,354,782 55		11,785,436 11
14,036,878 61		11,129,186 93
1,127,884 79		276,118 90
5,163,180 71		1,291,878 93
2,032,833 40		119,150
8,539,549 38		8,581,499 77
7,075,030 30		= 040 100 F4
100 000 100	(Banten-Konto)	7,312,428 51
192,933 12		196,328 15
403,105 52		424,693 26
284,173 45		249,51284
6,156,839 92		6,156,839 92
626,926 05		1,134,009 76
131,120 —		
255,115 —	Spezial=Referbefonbs	26,711 70
1,010,894 65	the state of the s	221,375 51
	Saus-Ronto	8,106 97
2,000	Mobilien = Ronto	0,100,01
2,000 —	Ronto ber zweifelhaften Forberungen	Cally and the
	Sinfen:	
y was to	Mt. Bf. Mt. Bf.	
	22,780 28 Hebertrag von 1906 — — 65,700 59 Borichus-Binsen . — —	
	4,900 35 Supothefen-11. Reft-	
The state of the	fanfichillings-Binfen	
	Darlebens-Binjen . 82,866 58	
	13,104 26 (Sffeften-Sinfen . 5,409 34 358 64 (Sgtra-Sinfen . 215 26	
189,273 07	THE LOSS AND ADDRESS OF THE PARTY AND ADDRESS	41,252 70
9,769 90		2,558 35
338.60		
1,346 -	Schrantfachmiete	
	Bermaltungstoften	27,323 88
325 94	Geichaftstoften	11,941 87
1,587 50	Sausverwaltunge-Ronto	1,026 31
64,367 99		52,806 43
7,486 49		300 —
	Raffen-Beftanb am 30. Juni 1907 .	123,442.88
63,966,352 76		63,966,352 76
00/00/000 10		antenna land

Stand ber Mitglieber am 30. Juni 1907: 3837. Bugang im 2. Bierteljahr 1907: 102.

Wiesbaden, ben 4. Juli 1907.

Allgemeiner Vorldjuß- und Sparkassen-Verein ju Wiesbaden

F 370

Cingetragene Genoffenschaft mit beschränkter Saftpflicht H. Meis, A. Schönfeld, C. Michel, F. Nickel,

Beschäftsgebäude: Manritinsftraße 5. Terniprecher: Beimafisioral " 560.

Polizeiliche erordi

müssen grosse bauliche Veränderungen in meinen Geschäftsräumen vorgenommen werden. Folgedessen muss mein gesamtes Waren-Lager in

Herren- und Knaben-Bekleidung

binnen kurzer Zeit beigeräumt sein.

Die Preise sind staunend billig und bietet sich dem kaufenden Publikum eine selten wiederkehrende Gelegenheit.

= Telephon 274. =

Wiesbaden.

Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstrasse.

Subert Bort.

Bruno Balbon, Grich Balters. Georg Alegander,

Emil KroczaŁ

Paul Schulze. Hanna Simon,

Annie Boefe. Hanni Krimera. Jenni Knote. Elie Mügge.

Buife Raab. Sophie Stabella. Gemer. Caftella. Eli Schumann.

General-Anzeiger für Chüringen

in Coburg I. Gelesenste Seitung im Bergogtum Coburg, sowie den angrenzenden meiningischen und franklischen Candesteilen. Bervorragenostes, erfolgreichstes Infertionsorgan fur Diese Gegend. Man verlange außerste Preisaufftellung und Probenummern von der haupt-Expedition in Coburg L



Donnerstag, 4. Juli 1907.



Prima Schellfische 30-40 Pf., Kabeljan, ganze Fische, 25 Pf., im Ausschnitt 40 Pf., Sechechte 60 Pf., Bacfisch ohne Gräten 30 Pf., echte Steinbutt, gange Fifche, pro Bib. 1.20, Beilbutt im Ans-ichnitt I Dit., Schollen 70 Bf.

Lebendfr. Schleien pro Pfd. 1 Mf., Zander 80 Bf., Mheinhechte 1 Dit., Matrelen 80 Bf., Rougets 80 Bf., lebendfrifde Rhein- ganber 1 Dif. 50 Bf.

Schfer frifcher Calm (fein gefrorener) pro Bib. 2 Mf. 50 Bf., Angelichellfifche 60-70 Bf., Angel-Rabeljan 60 Bf.

Feinste neue Matjesheringe 20 u. 30 Bf. Feinste nene Bollheringe 20 Bf.

Lebende Schleien, Rarpfen, Male, Forellen, Summer, Arebje ze. billigft. K 171

Weeks Apparate

Frischhaltung aller **Nahrungsmitte!**

sind anerkannt das beste System zur Konservierung sämtlicher Gemüse und Früchte, sowie von Fleisch, Milch etc. etc.

Ich unterhalte davon grösstes Lager nebst den dazu gehörigen Gläsern und offeriere dieselben zu

Listenpreisen.

Jede weitere Auskunft wird bereitwilligst erteilt, Prospekte und genaue Gebrauchsanweisungen kostenios verabfolgt.

Man achte genau darauf, daß jeder Original-Artikel die Bezeichnung "Wecks Frischhaltung" tragen muß und weise Nachahmungen gurück.

Alleinverkauf und einzige Verkaufsstelle in Wiesbaden bei

Telephon Kirchgasse

Spezial - Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Konkurs-Ausverkauf Damen- u. Kinder-Konfektion.

Das gesamte Lager der Firma

Robert Meyer,

Langgasse 48, 1. Etage, Ecke Webergasse, enthaltend nur diesjähr. Neuheiten, soll so rasch wie möglich zu und unter Einkaufspreisen verkauft werden.

Der Konkursverwalter: C. Brodt.



Die Teilnehmer an dem Verbandsschießen in Frankenthal werden benachtichtigt, daß die Absahrt Sountag, den 7. Juli, vormittags 6.30 Uhr ab Hauptbahnhof Wiesbaden stattsindet. Sonderwagen ist bestellt. Ankunst Frankenthal 8 Uhr 9 Min. Frühftud im Sotel Lang.

Angug: Schütenfuppe, weiße Befte, weiße Binbe, Schutenhut mit weißer Feber, Bereinsabzeichen.

Wir bitten alle Teilnehmer, ben obigen Bug zu benuten und fich punftlich einzufinden.

Mit Schutengruß! Der Borffand.

1 Drehftrom-Gleichstrom. Umformer (mit Transformator) und eine vollständige Schaltaulage für Licht u. Kraft, 1 Aulah. Widerstand und 1 Regulier-Widerstand, Alles in bestem, ge-brauchsfähigem Zustande, billig zu verlaufen.

T. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Bicobaden.

Taunussir. 57, gegenüber d. Röderstr. (8-1, 3-6.) Prospekte. - Fragen Sie Ihren Arzt!

Telebhon 629.

Telephon

Grabftein-Gelchäft, Stein- und Sildhauerei, bireft Enbitation ber elefir. Bahn "Unter ben Gichen".

Größte Ausmahl in Grabdenkmälern jeder Form Ligaren aus Marmor und Fronze. Midenstirnen, Renovationen zc.

Radimetelich fehr rentables

Manufattur = Geschäft in guter Lage Biesbabens balb ju fiber-nehmen gefucht. Offerten unt. B. 584 an ben Lagbl.-Berlag.

Badw. infrat. Fabrit - Gngros- ober Ladengeichaft in Biesbaden v. vermögendem Rauf. mann balb ju übernehmen gefucht. Offerien unter M. 564 an ben Tagbi. Berlag.

Ausverkauf.

Der Muebertauf eriffaifiger Grabbenimaler Rariftrake 39 gu Selvfttoftenpreifen findet wegen Näumung bes Lagers nur noch furge Beit ftatt.

Wiesb. Marmor u. Baus mat. Industrie

M. J. Betz (Mug. Defterling Rachf.) Telephon 509. Starifte. Stariftr. 39.

Paugrund fann unentgeltlich an der Fresenius-itrage abgeladen werden. Rab. Bau-

bureau, Bellrisfirage 31, 2. Garbinen Baiderei u. Spannerei Bermannirage 26. Sib. B. B 165

Granenleiden,

bistrete, bel. B. Biervas, Stalf 186, b. Rolln a. Uh. Grau Sch. in B. inreibt: "Beften Dant", 3hr Mittel wirfte icon am vierten Tage. (Rurp.

629.

Dranienftr. 1, Gde Rheinftr., Laden mit Bubehör per iofort gu permieten, Raberes bajelbft 3. St.

DESCRIPTION FOR PROPERTY OF THE PERSON OF TH

In erfter Ruriage find Remisen, Reller, Bureau etc. balbmöglichft gu vermieten. Gventl. Remifen ober Reller feparat, Dff. u. N. 554 beforb, b. Tagbi. Berl. 2138 Bagerfeller in der Schlachthausstrage baib gu permieten. Dff. u. 8. 551 an ben Tagbl. Berlag.

Lackschrift

für Schaufenfter Blafate.

Bu einem nachfter Tage beginnenben Abenbfurius in mob. Ladidrift jume ich noch einige Berren. Breis mägig. An-melbungen u. Ed. 24. @ hauptpofil.

Walhalla-Theater. Operetten-Saifon.

Donnerstag, den 4. Juli, abends 8 Uhr

Caufend und eine Macht.

Operette in 1 Boripiel und 2 Alfen von Leo Stein und Carl Lindau. Musik von Johann Strauß, Bearbeitet von Ernst Meiterer. Leiter der Borstellung: Dir. H. Norbert, Dirigent: Kapellmeister Dr. Ottzeun. Berfonen:

Fürft Guleiman Ben | Alfbar . . . Ernft Belmb Moffu, Fifcher Darfteller gefpielt.) Ernft Belmbach.

Ebbin Abu Saffarat, Obergeremonienmeifter u. Bripatfell-retar bes Fürften . Mahmub Rerin, Groß-Sans Gemeier.

pegier . Der Kalmafam, 32 Sabor, Nashar, Sammat,

Ormus, ein Magter Leila, feine Richte Walln, Edbins Frau Meruba, Raire, fornibe,

Fatme, bamen Buleima, Stoln, Orient-Stuber Dunim, Saremshuter Riolfim, Diener bei

Carl Berger. Ormus . . . Georg Beder. Gefolge bes Fürsten, Bürbentrager, Obalisten, Sflaven und Sflavinnen,

Freitag, ben 5. Juli : Die luftige Bitme, In Borbereitung : Das Jungferuftift

Suche für mein Dettrarenen geschäft in Duisburg einen Behrling mit guten Schulzengnissen. Aug. Kortheuer, Delifatessen, Rerofiraße 26.

KI. Fell-Portemonnaic (Andent.) berl. b. Bismardr. bis Oranienftr. Abs. geg. Belohn. Oranienftr. 8, B.

Goldene Damennhr

an langer Rette, Gold u. Plating, mit 2 Anhänger, Mariazell und eines aus Email wurde verloren. Mbjugeben gegen gute Belohnung im Bureau bes Raffauer Sof. Bicebaben.

Entlaufen

Forterrier, gang weiß mit schwarzen Bunften, auf den Namen Lump börend, Gegen gute Besohnung abzugeben, Mbeinstraße 29.

Aleine Rehpinscher-Hündin abh. gefommen. Platterstraße 77, B.

Phrenologin u. Arithmomantin

wieber perfonlich gu iprechen Sefimundfir. 42, 3bb. nur 1. Gr Ungenierter feparater Gingang.

Kal. Sulvalternbeamter,

35 J., eb., m. f. s. verheiraten. Religion gleichg. Damen, Wime ohne Kinder nicht ausgeschl., w. ein Bermögen von ca. 35,000 Mt. bestigen, wollen ihre Off. u. nah. Ang. b. Familiens u. Berm. Berh. a. b. Saupipoftamt Biesbaben M. 94. nieberl. Anonum Bapierf. Agent. verb.

Charles 100.

Bo bleibt periprochener Brief per 1. Juli? Bitte bestimmt um Nachrich; bis nächsten Wontog früh. Eppfieln — Frankfurt.

Familien-Nachrichten

Mus ben Bietbabener Bivilftanba. Regiftern.

Geboren: Am 27. Juni: dem Küfergehilfen Bilbelm Krämer e. S. Reinhard Rudolf. Am 30. Juni: 5., Reinhard Rubolf. Am 30. Juni dem Sausdiener Alops Serder e. T. Anna. Am 30. Juni: dem Ladierer gediffer Bilbelm Birbelauer e. S., Balter Abou. Am 29. Juni: dem Schreinergeliffen Otto Borner e. T., Chia Käthe Ottilie. Am 28. Juni: dem Badermeister Christian Reumann e. T., Anna. Am 1. Juli: dem Schneider Heinrich Abbel e. T. Clifabeth. Am 26. Juni: dem Lünchergehilfen Karl Geel e. T. Karoline. Am 26. Juni: dem Lehrer Chuard Keinhard e. S., Ildo Chuard Karl.

Karl.

Aufgeboten: Friscur Karl
Kuhrmann hier mit Selene Seben,
ireit hier. Kaufmann Karl Dieß
hier mit Sosie Erlel hier. Bergmann Johann Ansonit in
Gelsenfirchen mit Ernesine Wilhelmine Leonore Strudmeier in
Luhden. Maurer Ludwig Lach in
Connendera mit Marg. Christiane
Gusanne Jung hier. Schreiner
Luzianne Jung hier. Schreiner
Luzian Courte in Dieuze mit Anna
Martha Schoene daselbit. Privatier
Abhann Birth hier mit Marie
Tofflein hier.

Gestorben: Am 1. Juli: Chren.

Meldungen u. Bá. Id. Ok hauptpofil.

Ber erfeilf Unterricht
um Kufchneiden, Taillen- und Rodichnitt, Sphiem Matten beborgugt.
Oil. u. U. b63 an den Taghl. Berl.
Tuche für weine Binftatienhandeting ein Ledrfünlein.
Uddir Etodpier, Abolifin. 7.
Chrenw. Ferfraneusmann gef.
für Anslünfte einzuholen. Offert.
u. S. 562 an den Taghl. Berlag.
Tüchtige Vonsteure
für Zentral Deizungskunlagen gef.
Artma Franz Fillbach, Philippsbergirake 14.

Sonnenberg mit Anna Gunten Dieuze mit Anna Martha Schoene dafelbit. Privatier mit Narie
Suchenne Brutt in Martha Schoene dafelbit. Privatier mit Narie
Leften dier.
Schoene dafelbit. Privatier mit Narie
Leften dier.
Sohnenberg mit Anna Gunten in Anna Landie Geren warthauf Schoene dafelbit. Privatier mit Narie
Leften dier.
Sohnenberg mit Anna Gunten in Anna Landie Geren derkeiten dafelbit. Privatier mit Narie
Leften dier.
Schreiner
Antha Schoene dafelbit. Privatier mit Narie
Leften dier.
Sohnenberg mit Anna
Martha Schoene dafelbit. Privatier mit Narie
Leften dier.
Sohnenberg mit Anna
Martha Schoene dafelbit. Privatier mit Narie
Leften dier.
Sohnenberg mit Anna
Martha Schoene dafelbit. Privatier mit Narie
Leften dier.
Sohnenberg mit Anna
Martha Schoene dafelbit. Privatier mit Narie
Leften dier.
Sohnenberg mit Anna
Martha Schoene dafelbit. Privatier mit Narie
Leften dier.
Sohnenberg mit Anna
Martha Schoene dafelbit. Privatier mit Narie
Leften dier.
Sohnen Sundare in Martha Schoene
Leften dier.
Sohnen Burgt in Leften.
Sohnen Burgt in Land.
Sohnen